

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

Vergleichende Darstellung für 1896 und 1897

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Vergleichende Darstellung

für

1896 und 1897.

Erste Abtheilung.

Staatsministerium.

Gemeinsame Erläuterung

zu sämtlichen Positionen für Gehalte und Wohnungsgeld.

Die unter diesen Positionen vorkommenden Abweichungen vom Budgetsatz finden ihre Erklärung in den im Laufe der Budgetperiode eingetretenen Personalveränderungen, insbesondere in dem Abgang älterer und dem Zugang jüngerer Beamten, in zeitweisen Stellenerledigungen oder in der vorübergehenden Versehung etatmäßiger Stellen durch nichtetatmäßiges Personal. Soweit bei dem einen oder andern Etat die aus vorstehenden Ursachen sich ergebenden Minderausgaben rechnermäßig geringer sind als der hiefür budgetmäßig gemachte Abzug — 1½% für Gehalte und 4% für Wohnungsgeld — hat dies eine entsprechende Ueberschreitung des Budgetsatzes zur Folge.

Staatsministerium.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Großherzogliches Haus.												
§												
1. a. Zivilliste	2 579 966	—	1 289 982	86	1 289 982	86	2 579 965	72	—	—	—	28
b. Zusätzliche Aufbesserung	600 000	—	300 000	—	300 000	—	600 000	—	—	—	—	—
2. a. Anlagen	408 000	—	204 000	1	180 952	38	384 952	39	—	—	23 047	61
b. Zusätzliche Aufbesserung	164 572	—	82 285	73	76 523	82	158 809	55	—	—	5 762	45
Summe Tit. I.	3 752 538	—	1 876 268	60	1 847 459	6	3 723 727	66	—	—	28 810	34
Tit. II. Landstände.												
1. Gehalte	23 880	—	12 120	—	12 552	8	24 672	8	792	8	—	—
2. Wohnungsgeld	2 820	—	1 460	—	1 507	25	2 967	25	147	25	—	—
3. Andere persönliche Ausgaben	26 956	—	22 080	66	9 588	57	31 669	23	4 713	23	—	—
4. Aufwand wegen jährlicher Versammlung des Ausschusses	1 060	—	313	35	542	60	855	95	—	—	204	5
5. Aufwand wegen des Landtags	190 000	—	135 116	25	57 868	41	192 984	66	2 984	66	—	—
Summe Tit. II.	244 716	—	171 090	26	82 058	91	253 149	17	8 637	22	204	5
									204	5		
									8 433	17		
Tit. III. Matrikularbeitrag zur Reichskasse	28 501 060	—	14 229 015	—	14 906 970	—	29 135 985	—	634 925	—	—	—
Tit. IV. Anthelil der Eisenbahnschuldentilgungskasse an den Ueberschüssen der Reichspost- und Telegraphenverwaltung	1 000 000	—	500 000	—	500 000	—	1 000 000	—	—	—	—	—
Tit. V. Aversen für die außerhalb der Zollgrenze gelegenen Landestheile	77 940	—	42 568	—	43 536	—	86 104	—	8 164	—	—	—
Tit. VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben	100	—	75	25	—	—	75	25	—	—	24	75
Summe der Ausgabe	33 576 354	—	16 819 017	11	17 380 023	97	34 199 041	8	651 522	17	28 835	9
									28 835	9		
									622 687	8		
Einnahme.												
Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Ueberweisungen aus der Reichskasse.												
1. Aus dem Ertrag der Zölle und der Tabaksteuer	15 873 210	—	8 936 060	22	9 018 661	21	17 954 721	43	2 081 511	43	—	—
2. Aus dem Ertrag der Verbrauchsabgabe für Branntwein und des Zuschlags dazu	6 646 714	—	3 284 336	71	3 322 503	90	6 606 840	61	—	—	39 873	39
3. Aus dem Ertrage der Reichsstempelabgaben	3 453 458	—	1 733 771	83	1 549 703	21	3 283 475	4	—	—	169 982	96
Summe der Einnahme	25 973 382	—	13 954 168	76	13 890 868	32	27 845 037	8	2 081 511	43	209 856	35
									209 856	35		
									1 871 655	8		

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Abchluß.												
Ausgabe	33 576 354	—	168 190 17	11 173 800 23	97	34 199 041	8	622 687	8	—	—	—
Einnahme	25 973 382	—	139 541 68	76 138 908 68	32	27 845 037	8	1 871 655	8	—	—	—
Mehrausgabe	7 602 972	—	2 864 848	35 3 489 155	65	6 354 004	—	—	—	—	1 248 968	—

Karlsruhe, den 30. Juli 1898.

Kontrollbureau Großherzoglichen Finanzministeriums.
Diefenbacher.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen Großherzoglichen Staatsministeriums für 1896 und 1897 wird andurch beurlundet.

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Foss.

Vdt. Mathis.

Erläuterungen.

Ausgabe.

Ordentlicher Etat.

Tit. I. Großherzogliches Haus.

Zu § 2. Die Minderansgabe ist auf das Ableben Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Wilhelm zurückzuführen

Tit. II. Landstände.

Zu §§ 3 und 5. Der Aufwand ist im Wesentlichen von der Dauer des Landtags abhängig.

Tit. III. Matrikularbeitrag zur Reichskasse.

Für die in der Budgetperiode zu entrichtenden Matrikularbeiträge sind jedesmal die Reichsetats dreier Jahre maßgebend; jedes dieser Reichsetatsjahre umfaßt die Zeit vom 1. April des einen bis 31. März des nächsten Kalenderjahres. So wurden in den beiden Kalenderjahren 1896 und 1897 fällig:

für's I. Vierteljahr 1896: 3 Monatsbeträge des Matrikularbeitrags für das Reichsetatsjahr 1895/96	³ / ₁₂
für die Zeit vom 1. April 1896/97 der Matrikularbeitrag 1896/97	¹² / ₁₂
für die Zeit vom 1. April 1897 bis Ende 1897: 9 Monatsbeträge des Matrikularbeitrags für 1897/98	⁹ / ₁₂
zusammen	²⁴ / ₁₂ = zwei Jahre.

Durch die betreffenden Reichsgesetze sind die Matrikularbeiträge Badens festgesetzt:

für 1. April 1895/96 (Reichsgesetzblatt 1895 S. 203)	13 921 137 M.
" " " " I. Nachtrag (Reichsgesetzblatt 1895 S. 230)	57 019 "
" " " " II. " (" " " " 247)	77 114 "
zusammen	14 055 270 M.
hievon sind für 1895 bereits abgeliefert	10 530 279 "
somit Zahlung für 1896	3 524 991 M.
für 1. April 1896/97 (Reichsgesetzblatt 1896 S. 61)	14 272 040 M.
" " " " Nachtrag (Reichsgesetzblatt 1896 S. 661)	83 566 "
zusammen	14 355 606 M.
hieraus Zahlung für 1896: ⁹ / ₁₂ aus 14 272 040 M. }	14 272 040 M.
" " " " 1897: ³ / ₁₂ " 14 272 040 " }	83 566 "
" " " " ¹² / ₁₂ " 83 566 "	83 566 "
zusammen	14 355 606 "
für 1. April 1897/98 (Reichsgesetzblatt 1897 S. 49)	14 390 930 M.
" " " " Nachtrag (Reichsgesetzblatt 1897 S. 481)	693 289 "
zusammen	15 084 219 M.
Uebertrag	17 880 597 M.

	Uebertrag . . .	17 880 597 . <i>M.</i>
hieraus Zahlung für 1897:		
$\frac{3}{12}$ aus 14 390 930 <i>M.</i> =	10 793 196 <i>M.</i>	
$\frac{6}{9}$ " 693 289 " =	462 192 "	
		11 255 388 "
	zusammen . . .	29 135 985 <i>M.</i>
gegenüber dem Budgetsatz von		28 501 060 "
mehr		634 925 <i>M.</i>

In welcher Weise sich die Matrifularbeiträge für 1896/97 und 1897/98 berechnen, ist in der Anlage (1) nachgewiesen.

Tit. V. Auerßen für die außerhalb der Zollgrenze gelegenen Landestheile.

Die Höhe dieser Ausgabe richtet sich in den einzelnen Jahren nach der — zum Voraus nicht bekannten — Reineinnahme an Böllen, Tabaksteuer, Zuckersteuer, Salzsteuer, Maischbottich- und Brauntweinmaterialsteuer.

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ueberweisungen aus der Reichskasse.

Zu § 1. Für die in der Budgetperiode der badischen Staatskasse zugeflossenen Einnahmen kommen die Ergebnisse der Reichshaushaltsetats 1895/96, 1896/97 und 1897/98 in Betracht. Ueber diese Ergebnisse und den hieraus berechneten Antheil Badens gibt die angeschlossene Darstellung (Anlage 2) Auskunft.

Darnach sind der badischen Staatskasse zugeflossen:

1. von dem Antheil für das Reichsetatsjahr 1895/96 mit	8 425 347 <i>M.</i> 22 <i>S.</i>	
nach Abzug der bereits im Jahre 1895 vereinnahmten Betreffnisse für das		
I. und II. Reichsetatsquartal mit	3 878 802 " — "	
der Restbetrag mit	4 546 545 <i>M.</i> 22 <i>S.</i>	
2. der Antheil für das Reichsetatsjahr 1896/97 vollständig mit	8 763 647 " 21 "	
3. von dem Antheil für das Reichsetatsjahr 1897/98 mit	9 427 421 <i>M.</i> 66 <i>S.</i>	
die Betreffnisse fürs I. und II. Reichsetatsquartal mit	4 644 529 " — "	4 644 529 " — "
der hier verbleibende Rest mit	4 782 892 <i>M.</i> 66 <i>S.</i>	
kommt im Jahr 1898 zur Vereinnahmung.		
	Summe der Einnahme . . .	17 954 721 <i>M.</i> 43 <i>S.</i>
gegen den Budgetsatz von		15 873 210 " — "
	mehr	2 081 511 <i>M.</i> 43 <i>S.</i>

Zu § 2. Für die in der Budgetperiode der badischen Staatskasse zufließenden Einnahmen kommen die Erträgnisse in den Reichsetatsjahren 1895/96, 1896/97 und 1897/98 in Betracht.

	1895/96.	1896/97.	1897/98.
Diese berechnen sich im Ganzen auf	95 140 809 <i>M.</i> 50 <i>S.</i>	101 532 183 <i>M.</i> 34 <i>S.</i>	100 380 779 <i>M.</i> 88 <i>S.</i>
Hieraus Antheil Badens nach Verhältniß der Bevölkerung*)	3 184 044 " 71 "	3 344 009 " 90 "	3 306 077 " 58 "
Hiernach sind der badischen Staatskasse in den Rechnungsjahren 1896 und 1897 folgende Einnahmen zugeflossen:			
1. von dem Antheil für das Reichsetatsjahr 1895/96 mit	3 184 044 <i>M.</i> 71 <i>S.</i>		
nach Abzug der bereits im Jahre 1895 vereinnahmten Betreffnisse für das			
I. und II. Reichsetatsquartal mit	1 595 531 " — "		
der Restbetrag mit			1 588 513 <i>M.</i> 71 <i>S.</i>
2. der Antheil für das Reichsetatsjahr 1896/97 voll mit			3 344 009 " 90 "
		Uebertrag . . .	4 932 523 <i>M.</i> 61 <i>S.</i>

*) Für 1895/96 nach der Zählung von 1890: alle Bundesstaaten 49 422 327 Köpfe.
 Baden 1 654 000 "
 " 1896/97 " " " 1895 (vorläufiges Ergebnis): alle Bundesstaaten 52 273 708 Köpfe.
 Baden 1 721 659 "
 " 1897/98 " " " 1895 (endgültiges Ergebnis): alle Bundesstaaten 52 273 871 "
 Baden 1 721 659 "

	Uebertrag . . .	4 932 523 M. 61 S ₁
3. von dem Antheil für das Reichsetatsjahr 1897/98 mit	3 306 077 M. 58 S ₁	
das Betreffniß fürs I. und II. Reichsetatsquartal mit	1 674 317 " — "	1 674 317 " — "
der hier verbleibende Rest mit	1 631 760 M. 58 S ₁	
kommt im Jahre 1898 zur Vereinnahmung.		
	Summe der Einnahme . . .	6 606 840 M. 61 S ₁
gegen den Budgetsatz von	6 646 714 " — "	
	weniger . . .	39 873 M. 39 S ₁

Zu § 3. Für die in der Budgetperiode der badischen Staatskasse zufließenden Einnahmen kommen die Erträgnisse in den Reichsetatsjahren 1895/96, 1896/97 und 1897/98 in Betracht.

	1895/96.	1896/97.	1897/98.
Diese berechnen sich im Ganzen auf	54 263 129 M. 64 S ₁	47 711 084 M. 23 S ₁	47 241 150 M. 68 S ₁
Hieraus Antheil Badens nach Verhältnis der Bevölkerung*)	1 820 101 " 83 "	1 574 740 " 21 "	1 559 229 " 69 "
Hiernach sind der badischen Staatskasse in den Rechnungsjahren 1896 und 1897 folgende Einnahmen zugefloßen:			
1. von dem Antheil für das Reichsetatsjahr 1895/96 mit	1 820 101 M. 83 S ₁		
nach Abzug der bereits im Jahre 1895 vereinnahmten Betreffnisse für das I. und II. Reichsetatsquartal	857 612 " — "		
der Restbetrag mit			962 489 M. 83 S ₁
2. der Antheil für das Reichsetatsjahr 1896/97 ganz mit		1 574 740 " 21 "	
3. von dem Antheil für das Reichsetatsjahr 1897/98 mit		1 559 229 M. 69 S ₁	
das Betreffniß für das I. und II. Reichsetatsquartal mit		746 245 " — "	746 245 " — "
der hier verbleibende Rest mit		812 984 M. 69 S ₁	
kommt im Jahre 1898 zur Vereinnahmung.			
	Summe der Einnahme . . .	3 283 475 M. 4 S ₁	
gegen den Budgetsatz von		3 453 458 " — "	
		weniger . . .	169 982 M. 96 S ₁

*) Für 1895/96 nach der Zählung von 1890; alle Bundesstaaten 49 426 884 Köpfe.

Baden 1 657 867 "

" 1896/97 und 1897/98 nach der Zählung von 1895; alle Bundesstaaten 52 277 676 Köpfe.

Baden 1 725 464 "

Berechnung der Matrifularbeiträge Badens.

Anlage I.

	Reichsetatsjahr 1896/97.		Reichsetatsjahr 1897/98.	
	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.
I. Die Gesamtausgabe beträgt nach dem Reichshaushaltsetat . . .	—	1227159143	—	1260116105
Hierzu sind zu rechnen die Nachlässe an den Ausgaben für die Reichs- gesandtschaften, die den eigene Gesandtschaften haltenden Bundesstaaten Bayern und Sachsen zugestanden sind, mit	—	123 611	—	126 012
Dagegen sind in Abzug zu bringen:		1227282754		1260242117
a. Die Ausgaben für die Kontrolle der Brausteuern, an deren Aufbringung die süddeutschen Staaten, weil auch an der Einnahme unbetheiligt, nicht theilnehmen mit	1 000	—	1 000	—
b. Die Ausgaben für das Bundesamt für das Heimathwesen, für die ein besonderer Vertheilungsmaßstab Anwendung findet, weßhalb der Antheil Badens hierfür am Schlusse dieser Darstellung besonders in Rechnung gebracht ist, mit	34 800	—	34 800	—
		35 800		35 800
bleiben von der Gesamtausgabe	—	1227246954	—	1260206317
II. Die Gesamteinnahme des Reichs einschließlich der Zuschüsse aus Baufonds u. c. beträgt	—	816 553 263	—	845 291 350
Diesem Betrag sind hinzuzurechnen die Beiträge von Bayern und Württemberg zu den Kosten der Zentralverwaltung des Post- und Telegraphen- wesens mit	—	29 268	—	29 268
		816 582 531		845 320 618
Dagegen sind in Abzug zu bringen die Einnahmen, an denen die süd- deutschen Staaten keinen Antheil haben, nämlich				
die Brausteuern	25 746 000	—	26 843 000	—
die Aversen der Zollausschlüsse für die Brausteuern	1 520	—	1 500	—
ferner der Erlös für verkaufte Stettiner Festungsgrundstücke mit	1 582 228	—	411 090	—
sowie der unter obiger Einnahmesumme inbegriffene Ueberschuß der Etats- jahre 1894/95 und 1895/96 mit	7 445 233	—	12 107 690	—
welche beiden Beträge nach besonderen Bestimmungen vertheilt werden und weßhalb am Schlusse dieser Darstellung in Abzug gebracht sind		34 774 981		39 363 280
bleiben von der Gesamteinnahme	—	781 807 550	—	805 957 338
gegen obige Gesamtausgabe	—	1227246954	—	1260206317
ergibt sich eine Mehrausgabe von	—	445 439 404	—	454 248 979
an deren Deckung durch Matrifularbeiträge Baden theilzunehmen hat. Werden von dieser Summe zunächst die Matrifularbeiträge von Bayern und Württemberg mit	—	70 984 661	—	73 392 602
abgezogen, so verbleibt restlich	—	374 454 743	—	380 856 377
aus welchem Betrag der Antheil Badens nach Verhältniß der Bevölkerung zu berechnen ist.				
Dieselbe beträgt nach der Volkszählung vom 2. Dezember 1895:				
nach dem ersten vorläufigen Ergebniß (fürs Etatjahr 1896/97 zu Grunde gelegt):				
für Baden		1 725 470 Köpfe,		
für die übrigen Staaten außer Bayern und Württemberg		42 640 721 "		
		44 366 191 Köpfe.		
nach dem zweiten vorläufigen Ergebniß (fürs Etatjahr 1897/98 zu Grunde gelegt):				
für Baden		1 725 470 Köpfe,		
für die übrigen Staaten außer Bayern und Württemberg		42 642 807 "		
		44 368 277 Köpfe.		
Hiernach ergibt sich als Antheil Badens	—	14 563 126	—	14 811 399
Hierzu kommt noch der Antheil an den oben unter I abgesetzten Ausgaben für das Bundesamt für das Heimathwesen mit	—	1 340	—	1 340
zusammen	—	14 564 466	—	14 812 739
Dagegen kommen in Abzug die Antheile an dem oben unter II abgesetzten Erlös für verkaufte Stettiner Festungsgrundstücke mit	48 298	—	12 549	—
und aus den oben abgesetzten Ueberschüssen der Etatsjahre 1894/95 und 1895/96 mit	244 128	—	409 260	—
		292 426		421 809
Gibt Matrifularbeitrag Badens	—	14 272 040	—	14 390 930

Berechnung des badischen Antheils am Ertrage der Zölle und der Tabaksteuer.

	Reichsetats- jahr 1895/96.		Reichsetats- jahr 1896/97.		Reichsetats- jahr 1897/98.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Einnahmen des Reichs:						
an Zöllen	383 242 361	59	433 719 243	95	440 968 152	28
an Tabaksteuer	10 906 188	28	11 757 819	59	12 121 277	22
an Aversen der Zollausgänge	48 936	—	53 025	—	52 387	—
zusammen	394 197 485	87	445 530 088	54	453 141 816	50
Davon ist nach den Reichsgesetzen vom 16. April 1896, 24. März 1897 und 31. März 1898 (Reichsgesetzblatt 1896 Seite 103, 1897 Seite 95, 1898 Seite 138) der die Summe von						
	143 000 000	—	180 000 000	—	167 500 000	—
übersteigende Betrag mit	251 197 485	87	265 530 088	54	285 641 816	50
nach Maßgabe des § 8 des Reichsgesetzes vom 15. Juli 1879 an die Bundesstaaten zu überweisen.						
An dieser Summe nimmt Baden nach Verhältniß der Bevölkerung Theil. Diese beträgt:						
1. nach der Zählung von 1890 (fürs Etatsjahr 1895/96 zu Grunde gelegt):						
für alle Bundesstaaten	49 428 470					
für Baden	1 657 867					
2. nach der Zählung von 1895 (für die Etatsjahre 1896/97 und 1897/98 zu Grunde gelegt):						
für alle Bundesstaaten	52 279 901					
für Baden	1 725 464					
Darnach ergibt sich als badischer Antheil	8 425 347	22	8 763 647	21	9 427 421	66

Vergleichende Darstellung

für

1896 und 1897.

Zweite Abtheilung.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Vorbemerkung: Wegen der gemeinsamen Erläuterung zu sämtlichen Gehalts- und Wohnungsgeldetats vergleiche Hauptabtheilung I. Staatsministerium Seite 1.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Ministerium.												
1. Gehalte	178 320	—	86 815	—	89 065	—	175 880	—	—	—	2 440	—
2. Wohnungsgeld	18 400	—	8 905	83	8 960	—	17 865	83	—	—	534	17
3. Andere persönliche Ausgaben:												
a. Tagegelder, Reise- und Anzugskosten	4 200	—	1 146	77	2 141	38	3 288	15	—	—	911	85
b. Sonstige persönliche Ausgaben	14 540	—	5 723	74	4 455	50	10 179	24	—	—	4 360	76
4. Sachliche Amtskosten	21 800	—	10 221	71	10 844	90	21 066	61	—	—	733	39
Summe Tit. I	237 260	—	112 813	5	115 466	78	228 279	83	—	—	8 980	17
Tit. II. Geheimes Kabinet												
1. Gehalte	28 300	—	14 430	—	15 300	—	29 730	—	1 430	—	—	—
2. Wohnungsgeld	4 980	—	2 590	—	2 590	—	5 180	—	200	—	—	—
3. Sonstige persönliche Ausgaben	4 500	—	1 768	25	1 315	13	3 083	38	—	—	1 416	62
4. Sachliche Amtskosten	1 800	—	871	—	896	10	1 767	10	—	—	32	90
5. Für Orden und Medaillen	39 440	—	44 191	3	19 385	60	63 576	63	24 136	63	—	—
Summe Tit. II	79 020	—	63 850	28	39 486	83	103 337	11	25 766	63	1 449	52
									1 449	52		
									24 317	11		
Tit. III. Gesandtschaft in Berlin.												
1. Gehalte	62 980	—	31 950	—	31 253	55	63 203	55	223	55	—	—
2. Wohnungsgeld	2 380	—	1 240	—	1 289	33	2 529	33	149	33	—	—
3. Andere persönliche Ausgaben	9 296	—	8 342	76	4 303	61	12 646	37	3 350	37	—	—
4. Sachliche Amtskosten	4 600	—	3 324	80	2 292	95	5 617	75	1 017	75	—	—
Summe Tit. III	79 256	—	44 857	56	39 139	44	83 997	—	4 741	—	—	—
Tit. IV. Allgemeiner Unterstützungs- und Belohnungsfond												
a. Zusätzliche Erhöhung zu außerordentlichen Belohnungen an technische Beamte	5 000	—	600	—	2 950	—	3 550	—	—	—	1 450	—
Summe Tit. IV.	42 000	—	14 254	95	16 275	29	30 530	24	—	—	11 469	76
Uebertrag Tit. I. bis IV.	437 536	—	235 775	84	210 368	34	446 144	18	29 058	11	20 449	93

Budgets- und Rechnungs-Kubriten.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
Ordentlicher Etat.												
Uebertrag Tit I bis IV.	437 536	—	235 775 84	—	210 368 34	—	446 144 18	—	29 058 11	—	20 449 93	—
Tit. V. Verschiedene und zufällige Ausgaben.												
§ 1. Verwendungskosten:	3 920	—	1 529 28	—	1 518 30	—	3 047 58	—	—	—	872 42	—
a. Postporto	112	—	73 67	—	15 68	—	89 35	—	—	—	22 65	—
b. Eisenbahnfracht und andere Verwendungs- kosten	628	—	353 15	—	337 55	—	690 70	—	62 70	—	—	—
c. Telegraphengebühren	7 836	—	862 24	—	2 280 89	—	3 143 13	—	—	—	4 692 87	—
2. Grenzberichtigungskosten	20 800	—	15 225 61	—	6 249 35	—	21 474 96	—	674 96	—	—	—
3 Sonstige zufällige Ausgaben												
Summe Tit. V.	33 296	—	18 043 95	—	10 401 77	—	28 445 72	—	737 66	—	5 587 94	—
											737 66	
											4 850 28	
Summe der Ausgabe	470 832	—	253 819 79	—	220 770 11	—	474 589 90	—	29 058 11	—	25 300 21	—
									25 300 21			
									3 757 90			

Karlsruhe, den 16. November 1898.

Oberrevisor des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Seidenadel.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen
Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten für 1896 und 1897 wird
anmit bekräftigt.

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Joos.

Vdt. Mathis.

Erläuterungen.

Ausgabe.

Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

Zu § 3. Die Ersparnisse sind durch geringeren Aufwand für Dienstreisen und für Dienstaushilfe erzielt worden. Sodann am der Ersatz an die Eisenbahnverwaltung für einen Hilfsdiener nicht mehr im Jahr 1897, sondern erst 1898 zur Berechnung.

Zu § 4. Werthvollere Gegenstände zum Dienstgebrauch waren nur in geringer Zahl erforderlich.

Tit. II. Geheimes Kabinet.

Zu § 3. Die auswärtigen Dienstverrichtungen haben kürzere Zeit gewährt.

Zu § 5. Anlässlich der Feier des 70. Geburtstages des Landesherrn wurde im Jahr 1896 eine größere Zahl von Ordensauszeichnungen verliehen; auch ist durch die Einführung von Ehrenzeichen für Arbeiter und männliche Dienstboten ein außergewöhnlicher Aufwand von 3260 M. erwachsen.

Tit. III. Gesandtschaft in Berlin.

Zu § 3. In Folge Erkrankung des Kanzleibeamten der Gesandtschaft war längere Zeit ein Stellvertreter zu verwenden.

Zu § 4. Der Handkassakredit hat im Jahre 1896 wegen vermehrten Bedarfs für Beleuchtung nicht ausgereicht; außerdem waren einige Einrichtungsgegenstände anzuschaffen, weshalb der mit nur 60 M. vorgesehene Kredit überschritten wurde.

Tit. IV. Allgemeiner Unterstützungs- und Belohnungsfond.

Die Minderverwendungen sind in die Budgetperiode 1898/99 übertragbar (Artikel 29 Etatgesetz).

Tit. V. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Da den Budgetanforderungen unter diesem Titel der Rechnungsdurchschnitt der vorangegangenen 3 letzten Jahre zu Grund gelegt wird, so sind bei der Verschiedenartigkeit der jeweiligen Bedürfnisse Mehr- oder Minderverwendungen nicht zu vermeiden.

Vergleichende Darstellung

für

1896 und 1897.

Dritte Abtheilung.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Inhalt.

- I. Ausgaben und Einnahmen des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts mit Branchen (Hauptübersicht).
- II. " (Titel V.) Amtsgerichte (Beilage 1).
- III. " (Titel VI.) allgemeine, für die Rechtspflege und Einnahme-Titel I. Justizverwaltung (Beilage 2).
- IV. " (Titel VII.) und Einnahme-Titel II. Strafanstalten (Beilage 3).
- V. " (Titel VIII.) Kultus (Beilage 4).
- VI. " (Titel IX.) und Einnahme-Titel III. Unterrichtswesen (Beilage 5).
- VII. " (Titel X.) Wissenschaften und Künste (Beilage 6).

Vorbemerkung: Wegen der gemeinsamen Erläuterung zu sämtlichen Gehalts- und Wohnungsgeldetats vergleiche Hauptabtheilung I. Staatsministerium Seite 1.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
§ Tit. I. Ministerium.												
1. Gehalte	206 864	—	99 880 83	105 090 23	204 971 6	—	—	—	—	—	1 892 94	—
2. Wohnungsgeld	27 280	—	14 093 33	14 208 28	28 301 61	—	—	1 021 61	—	—	—	—
3. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	21 400	—	10 374 34	10 795 82	21 170 16	—	—	—	—	—	229 84	—
4. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	4 848	—	2 517 97	3 836 92	6 354 89	—	—	1 506 89	—	—	—	—
5. Sonstige persönliche Ausgaben	15 340	—	5 627 89	9 225 67	14 853 56	—	—	—	—	—	486 44	—
6. Für sachliche Amtskosten	28 600	—	13 291 50	18 307 47	31 598 97	—	—	2 998 97	—	—	—	—
Summe Tit. I.	304 332	—	145 785 86	161 464 39	307 250 25	—	—	5 527 47	2 609 22	—	2 609 22	—
Tit. II. Oberlandesgericht.												
1. Gehalte:												
a. der Richter	267 870	—	131 861 11	134 118 75	265 979 86	—	—	—	—	—	1 890 14	—
b. der sonstigen etatmäßigen Beamten	35 450	—	17 570 —	18 133 31	35 703 31	—	—	253 31	—	—	—	—
2. Wohnungsgeld	35 180	—	18 096 23	18 449 28	36 545 51	—	—	1 365 51	—	—	—	—
3. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	13 800	—	6 039 17	5 994 99	12 034 16	—	—	—	—	—	1 765 84	—
4. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	1 920	—	994 66	687 27	1 681 93	—	—	—	—	—	238 7	—
5. Sonstige persönliche Ausgaben	4 040	—	1 988 90	1 925 29	3 914 19	—	—	—	—	—	125 81	—
6. Für sachliche Amtskosten	14 980	—	8 099 88	8 445 97	16 545 85	—	—	1 565 85	—	—	—	—
Summe Tit. II.	373 240	—	184 649 95	187 754 86	372 404 81	—	—	3 184 67	—	—	4 019 86	3 184 67
Tit. III. Landgerichte.												
1. Gehalte:												
a. der Richter	975 540	—	481 716 23	478 968 87	960 685 10	—	—	—	—	—	14 854 90	—
b. der sonstigen etatmäßigen Beamten	293 720	—	137 890 3	143 591 18	281 481 21	—	—	—	—	—	12 238 79	—
2. Wohnungsgeld	153 140	—	77 898 1	78 238 46	156 136 47	—	—	2 996 47	—	—	—	—
3. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	70 000	—	30 846 50	33 027 28	63 873 78	—	—	—	—	—	6 126 22	—
4. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	18 980	—	12 176 96	7 044 10	19 221 6	—	—	241 6	—	—	—	—
5. Sonstige persönliche Ausgaben	41 120	—	27 091 30	18 142 22	45 233 52	—	—	4 113 52	—	—	—	—
6. Für sachliche Amtskosten	82 060	—	41 635 59	42 799 8	84 434 67	—	—	2 374 67	—	—	—	—
Summe Tit. III.	1 634 560	—	809 254 62	801 811 19	1 611 065 81	—	—	9 725 72	—	—	33 219 91	9 725 72
Tit. IV. Staatsanwaltschaft.												
1. Gehalte	256 480	—	125 402 48	129 283 33	254 685 81	—	—	—	—	—	1 794 19	—
2. Wohnungsgeld	36 380	—	18 771 84	18 757 3	37 528 87	—	—	1 148 87	—	—	—	—
3. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	94 300	—	46 523 71	47 422 46	93 946 17	—	—	—	—	—	353 83	—
4. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	5 460	—	1 706 64	3 015 87	4 722 51	—	—	—	—	—	737 49	—
5. Sonstige persönliche Ausgaben	32 860	—	14 136 23	21 242 16	35 378 39	—	—	2 518 39	—	—	—	—
6. Für sachliche Amtskosten	21 540	—	12 197 75	11 529 40	23 727 15	—	—	2 187 15	—	—	—	—
Summe Tit. IV.	447 020	—	218 738 65	231 250 25	449 988 90	—	—	5 854 41	2 885 51	—	2 885 51	—
Uebertrag Tit. I. bis IV.												
	2 759 152	—	1 358 429 8	1 382 280 69	2 740 709 77	—	—	5 887 15	—	—	24 329 38	—

Budgets- und Rechnungs-Hubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Uebertrag Tit. I. bis IV.	2 759 152	—	1 358 429	8	1 382 280	69	2 740 709	77	5 887 15	—	24 329	38
1-19. Tit. V. Amtsgerichte (Beilage 1)	4 635 670	—	2 329 264	81	2 382 275	60	4 711 540	41	75 870	41	—	—
1-14. Tit. VI. Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege (Beilage 2)	2 813 420	—	1 432 590	44	1 450 074	89	2 882 665	33	69 245	33	—	—
1-32. Tit. VII. Strafanstalten (Beilage 3)	2 585 232	—	1 368 927	61	1 414 046	25	2 782 973	86	197 741	86	—	—
1-14. Tit. VIII. Kultus (Beilage 4)	688 456	—	334 591	30	338 911	13	673 502	43	—	—	14 953	57
1-92. Tit. IX. Unterrichtswesen (Beilage 5)	16 337 574	—	8 122 239	25	8 221 638	26	16 343 877	51	6 303	51	—	—
1-15. Tit. X. Wissenschaften und Künste (Beilage 6)	432 936	—	214 555	37	220 248	76	434 804	13	1 868	13	—	—
Tit. XI. Unterstützungs- und Belohnungsfond	17 738	—	9 587	58	9 988	20	19 575	78	1 837	78	—	—
a. Zusätzliche Erhöhung	8 100	—	6 600	—	1 500	—	8 100	—	—	—	—	—
Summe Tit. XI.	25 838	—	16 187	58	11 488	20	27 675	78	1 837	78	—	—
Tit. XII. Verschiedene und zufällige Ausgaben.												
1. Tagegelder und Reisekosten	6 360	—	5 649	91	2 505	9	8 155	—	1 795	—	—	—
2. Postporto	61 840	—	40 344	3	36 284	97	76 629	—	14 789	—	—	—
3. Postvorschüsse	14 120	—	7 634	4	7 652	48	15 286	52	1 166	52	—	—
4. Telegraphengebühren	5 220	—	4 848	58	4 826	79	9 675	37	4 455	37	—	—
5. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten	7 460	—	4 419	55	5 418	62	9 838	17	2 378	17	—	—
6. Sonstige zufällige Ausgaben	12 000	—	15 308	5	4 960	15	20 268	20	8 268	20	—	—
Summe Tit. XII.	107 000	—	78 204	16	61 648	10	139 852	26	32 852	26	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	30 385 278	—	15 254 989	60	15 482 611	88	30 737 601	48	391 606	43	39 282	95
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Von der Etatsperiode 1894/95.												
Tit. VI. Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege (Beilage 2)	115 988	45	88 794	39	29 328	—	118 122	39	2 133	94	—	—
Tit. VII. Strafanstalten (Beilage 3)	15 262	79	4 588	84	6 271	81	10 860	65	—	—	4 402	14
Tit. IX. Unterrichtswesen (Beilage 5)	300 309	31	177 537	95	134 672	61	312 210	56	11 901	25	—	—
Tit. X. Wissenschaften und Künste (Beilage 6)	29 653	82	25 469	30	4 133	53	29 602	83	—	—	50	99
Summe B. a.	461 214	37	296 390	48	174 405	95	470 796	43	14 035	19	4 453	13
b. Von der Etatsperiode 1896/97.												
Tit. VI. Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege (Beilage 2)	592 805	—	295 584	88	259 667	19	555 252	7	—	—	37 552	93
Tit. VII. Strafanstalten (Beilage 3)	190 150	—	34 849	24	160 295	70	195 144	94	4 994	94	—	—
Tit. VIII. Kultus (Beilage 4)	818 400	—	409 199	80	409 199	81	818 399	61	—	—	—	39
Tit. IX. Unterrichtswesen (Beilage 5)	1 784 163	—	809 561	5	1 136 625	14	1 946 186	19	162 023	19	—	—
Tit. X. Wissenschaften und Künste (Beilage 6)	245 290	—	162 536	78	82 450	42	244 987	20	—	—	302	80
Summe B. b.	3 630 808	—	1 711 731	75	2 048 238	26	3 759 970	1	167 018	13	37 856	12
Hiezu „ B. a.												
	461 214	37	296 390	48	174 405	95	470 796	43	129 162	1	—	—
									9 582	6	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	4 092 022	37	2 008 122	23	2 222 644	21	4 230 766	44	138 744	7	—	—
„ A. Ordentlicher Etat	30 385 278	—	15 254 989	60	15 482 611	88	30 737 601	48	352 323	48	—	—
Hauptsumme der Ausgabe	34 477 300	37	17 263 111	83	17 705 256	9	34 968 367	92	491 067	55	—	—

Budgets- und Rechnungs-Nubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
§ 1-7 Tit. I. Justizverwaltung (Beilage 2)	1 505 420	—	772 633 68	775 511 55	1 548 145 23	—	42 725 23	—	—	—	—	—
1-4 Tit. II. Strafanstalten (Beilage 3)	1 742 010	—	993 701 66	1 006 401 81	2 000 103 47	—	258 093 47	—	—	—	—	—
1-3 Tit. III. Unterrichtswesen (Beilage 5)	6 616 800	—	3 310 801 54	3 297 470 46	6 608 272	—	—	—	8 528	—	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	9 864 230	—	5 077 136 88	5 079 383 82	10 156 520 70	—	300 818 70	—	8 528	—	—	—
B. Außerordentlicher Etat.												
Von der Etatsperiode 1896/97.												
Tit. I. Justizverwaltung (Beilage 2)	20 000	—	—	20 835 47	20 835 47	—	835 47	—	—	—	—	—
Tit. II. Strafanstalten (Beilage 3)	—	—	—	125 89	125 89	—	125 89	—	—	—	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	20 000	—	—	20 961 36	20 961 36	—	961 36	—	—	—	—	—
Hiezu												
Summe A. Ordentlicher Etat	9 864 230	—	5 077 136 88	5 079 383 82	10 156 520 70	—	292 290 70	—	—	—	—	—
Gesamtsumme der Einnahme	9 884 230	—	5 077 136 88	5 100 345 18	10 177 482 6	—	293 252 6	—	—	—	—	—

Karlsruhe, im Oktober 1898.

Oberrevision des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Schleicher.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1896 und 1897 wird andurch beaufundet.

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Joos.

Vdt. Mathis.

Erläuterungen.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts mit Brauchen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

Zu § 3. Der Minderaufwand rührt von der Verwendung einiger Kanzleigehilfen mit geringeren Vergütungen als den budgetmäßigen Sägen her.

Zu § 4. Verschiedene Dienstreisen eines Kollegialmitgliedes zum Studium des Grundbuchwesens in andern Staaten, sowie mehrere Versetzungen verursachten den Mehraufwand.

Zu § 5. Die Mittel für Dienstaushilfe waren in dem ersten Budgetjahre nicht in dem vorgeesehenen Maaße erforderlich.

Zu § 6. Die Mehrausgabe wurde durch die Herstellung umfassender Ueberdruckarbeiten für die Vorarbeiten zur Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches und durch die Anschaffung der bezüglichen Literatur verursacht.

Tit. II. Oberlandesgericht.

Zu § 3. Der Minderaufwand rührt von zeitweiser Verwendung von Rechtspraktikanten und Kanzleigehilfen mit geringeren Vergütungen als den budgetmäßigen Sägen her.

Zu § 4. Der Budgetsatz ist nach dem Durchschnitt der Normaljahre bemessen, weshalb Abweichungen nicht zu vermeiden sind.

Zu § 6. Die Mehrausgabe ist im Wesentlichen durch den Mehraufwand für Ueberdruckarbeiten und sonstige Bedürfnisse, die in dem erhöhten Geschäftsstande begründet sind, sowie durch Einführung einer besseren Beleuchtung der Bureauäumlichkeiten entstanden.

Tit. III. Landgerichte.

Zu § 3 gilt das zu Titel II. § 3 Gesagte.

Zu § 4. Die verhältnismäßig zahlreichen Versetzungen haben eine Ueberschreitung des Budgetsatzes verursacht.

Zu § 5. Die Mehrausgabe ist durch die Kosten für Vertretung einiger zum Landtag beziehungsweise Reichstag einberufener, sowie erkrankter Kollegialmitglieder entstanden. Auch sind für Stellvertretung beurlaubter oder durch Krankheit dienstbehinderter Beamten größere Kosten erwachsen.

Zu § 6. Der erhöhte Bedarf an Heizungs- und Beleuchtungsmaterialien, sowie der vermehrte Aufwand für Ueberdrücke, Schreibmaterialien und ein erhöhtes Literaturbedürfnis machte die nachträgliche Bewilligung von Zuschüssen zu den Handlaffentrediten nöthig.

Tit. IV. Staatsanwaltschaft.

Zu §§ 3 und 4 wird auf die Erläuterungen zu Titel II. §§ 3 und 4 Bezug genommen.

Zu § 5. Der Mehraufwand ist theils durch Vermehrung der Schutzmannschaft im Dienste der Kriminalpolizei, theils durch die Kosten für Dienstaushilfe, welche durch Dienstbehinderungen in Fällen von Erkrankungen, Beurlaubungen, Ableistung von militärischen Uebungen, sowie wegen Geschäftsvermehrung nöthig wurde, erwachsen.

Zu § 6 gilt das unter Titel III. § 6 Gesagte.

Verhandlungen der 2. Kammer 1899. 28 Beilagenheft.

Tit. V—X.

Die Erläuterungen sind in den Beilagen Nr. 1—6 enthalten.

Tit. XI. Unterstützungs- und Belohnungsfond.

Der Ueberschreitung von 1837 № 78 S₁ steht eine Erübrigung aus der vorhergehenden Budgetperiode von 3745 № 24 S₁ gegenüber, welche gemäß Artikel 29 des Etatgesetzes auf die Budgetperiode 1896/97 übertragen wurde.

Tit. XII. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Zu § 1. Der Mehraufwand ist durch die Theilnahme von Regierungsvertretern an internationalen Konferenzen und Kongressen und durch den Umzug der Sternwarte auf den Königstuhl entstanden.

Zu § 2. Die Ueberschreitung rührt im Wesentlichen von der Erhöhung der anderweit festgesetzten Portobauschsumme her.

Zu § 3. Der Aufwand ist wandelbar, weshalb eine Abweichung von dem nach dem Durchschnitt berechneten Budgetsatz nicht vermieden werden kann.

Zu §§ 4 und 5. Der Mehraufwand ist auf den vermehrten Geschäftsverkehr zurückzuführen. Zu der Ueberschreitung unter § 4 hat auch der Umstand beigetragen, daß die in Straffachen erwachsenen, von den Untersuchungsrichtern und Staatsanwaltschaften früher auf die Amtskasse zur Zahlung angewiesenen Fernspreckgebühren jetzt unter obigem Paragraphen verrechnet werden. (Vergleiche die Erläuterung zu Ausgabe Titel VI. A § 14 e.)

Zu § 6. Die im ersten Budgetjahr entstandene Ueberschreitung wurde durch Betheiligung der Akademie der bildenden Künste an dem Festzug, sowie durch die Ausschmückung und Beleuchtung des Hauptgebäudes der Technischen Hochschule anläßlich der Jubiläumsfeier Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs veranlaßt.

Tit. V. Amtsgerichte.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetfab für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ
Ausgabe.												
Ordentlicher Etat.												
Tit. V. Amtsgerichte und Notare.												
§ 1 Gehalte												
a. der Richter	715 290	—	347 098 67	—	346 024 71	—	693 123 38	—	—	—	22 166 62	—
b. der sonstigen etatmäßigen Beamten	892 180	—	435 455 80	—	460 660 94	—	896 116 74	—	3 936 74	—	—	—
2 Wohnungsgeld	204 840	—	105 122 63	—	106 578 31	—	211 700 94	—	6 860 94	—	—	—
3 Gebührenanteile der Notare und Notariats- verwalter	1 858 040	—	974 022 92	—	978 398 35	—	1 952 421 27	—	94 381 27	—	—	—
4 Aufbesserung des Gebühreneinkommens der Notare wegen Minderertrags	41 400	—	14 448 33	—	23 050	—	37 498 33	—	—	—	3 901 67	—
5 Schadloshaltung der Notare für ent- gehende wandelbare Bezüge in Folge Unterbrechung der Dienstthätigkeit	11 260	—	2 583	—	3 795	—	6 378	—	—	—	4 882	—
6 Sterbegehälter der Hinterbliebenen von Notaren	8 700	—	5 347 50	—	2 310	—	7 657 50	—	—	—	1 042 50	—
7 Aufbesserung des Gebühreneinkommens der Gerichtsvollzieher wegen Minderertrags	11 160	—	3 400	—	3 500	—	6 900	—	—	—	4 260	—
8 Schadloshaltung der Gerichtsvollzieher für entgehende wandelbare Bezüge in Folge Unterbrechung der Dienstthätigkeit	3 260	—	1 603 33	—	3 424 17	—	5 027 50	—	1 767 50	—	—	—
9 Sterbegehälter der Hinterbliebenen von Gerichtsvollziehern	2 400	—	380	—	550	—	930	—	—	—	1 470	—
10 Vergütungen und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	421 300	—	201 450 59	—	211 899 83	—	413 350 42	—	—	—	7 949 58	—
11 Tagelöhner, Reise- und Umzugskosten	60 900	—	29 005 94	—	28 206 85	—	57 212 79	—	—	—	3 687 21	—
12 Sonstige persönliche Ausgaben	24 340	—	11 820 19	—	11 371 1	—	23 191 20	—	—	—	1 148 80	—
13 Stellvertretung und Dienstaushilfe	130 000	—	70 303 78	—	67 217 10	—	137 520 88	—	7 520 88	—	—	—
14 Für sachliche Amtskosten	169 680	—	86 937 38	—	88 052 86	—	174 990 24	—	5 310 24	—	—	—
15 Geschäftszimmermiete der Notare	33 700	—	15 754 84	—	16 063 74	—	31 818 58	—	—	—	1 881 42	—
16 Ertrag	1 040	—	281 14	—	260 40	—	541 54	—	—	—	498 46	—
17 Für Beschaffung und Prüfung der bürger- lichen Standesbücher	19 960	—	9 049 12	—	10 357 27	—	19 406 39	—	—	—	553 61	—
18 Vergütung der Waisenrichter	10 000	—	4 649 65	—	9 865 50	—	14 515 15	—	4 515 15	—	—	—
19 Verschiedene und zufällige Ausgaben	16 220	—	10 550	—	10 689 56	—	21 239 56	—	5 019 56	—	—	—
Summe Tit. V. Amtsgerichte und Notare	4 635 670	—	2 329 264 81	—	2 382 275 60	—	4 711 540 41	—	129 312 28	—	53 441 87	—
									53 441 87			
									75 870 41			

Karlsruhe, im September 1898.

Oberrevision des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Bihmann.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Amtskassenverwaltung für 1896 und 1897 wird andurch bekräftigt.

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Joos.

Vdt. Mathis.

Erläuterungen.

Ausgabe.

Titel V. Amtsgerichte.

Zu § 3. Infolge Vermehrung der Geschäfte bei den Notaren ist gegenüber dem Budgetsatz eine Mehrausgabe an Gebührenanteilen der Notare und Notariatsverwalter von rund 65 961 *M.* erwachsen. Zu dieser Ueberschreitung hat theilweise auch die Erhöhung der Gebührenanteile der Notare zc. auf Grund des Gesetzes vom 7. Mai 1894 beigetragen. Sodann ist durch den Erfaß der Fuhrkosten (Landesherrliche Verordnung vom 18. Juni 1891), wofür in dem Budgetsatz ein Betrag von 60 388 *M.* oder für beide Jahre von 120 776 *M.* vorgesehen war, während in beiden Jahren 72 004 *M.* beziehungsweise 77 193 *M.* zusammen 149 197 *M.* verausgabt wurden, ein Mehraufwand von 28 420 *M.* erwachsen. Diesen Mehrausgaben steht eine Mehreinnahme an Notarsgebühren bei der Steuerverwaltung im Betrage von rund 92 108 *M.* gegenüber.

Zu § 4. Der Minderaufwand für Aufbesserung des Gebühreneinkommens der Notare hängt mit der Erhöhung der Gebührenanteile der Notare zusammen.

Zu §§ 5–9. Die betreffenden Budgetsätze sind nach dem Durchschnitt der Normaljahre bemessen; die mehr von Zufälligkeiten abhängenden Unterschiede sind daher nicht zu vermeiden.

Zu § 10. Der Minderaufwand rührt daher, daß einige Stellen durch Beamte mit geringeren als den budgetmäßig vorgesehenen Bezügen besetzt waren.

Zu § 11. Die Minderausgabe ist auf die geringere Zahl der vorgekommenen Beförderungen von Beamten zurückzuführen.

Zu § 12. Die Ersparniß ist dadurch eingetreten, daß für aushilfsweise Beforgung des Schreibwerks durch etatmäßige Beamte Ausgaben nicht erwachsen sind.

Zu § 13. Die Ueberschreitung wurde durch Stellvertretung und Dienstaushilfe in Fällen von Beurteilungen der Richter, Notare und sonstigen Beamten, Einberufung jüngerer Beamter zu militärischen Uebungen zc. verursacht. Auch war bei einigen Gerichten in Folge Geschäftszunahme die Einstellung vorübergehender beziehungsweise dauernder Aushilfe nöthig.

Zu § 14. Der Mehraufwand ist auf die Personal- und Geschäftszunahme bei den Amtsgerichten und den hierdurch bedingten größeren Verbrauch an Schreibmaterialien, Papier, Impressen und Druckkosten, sowie auf den Mehrverbrauch an Brennmaterial zurückzuführen.

Zu § 15. Die Wenigerausgabe rührt von der Erledigung einiger Notariatsdistricte her.

Zu § 16. Der Minderaufwand beruht auf Zufälligkeit.

Zu § 17. Die Ausgaben für das Einbinden der bürgerlichen Standesbücher waren geringer als in den Normaljahren.

Zu § 18. Die Budgetanforderung der an Waisenrichter für ihre Berrichtungen im Interesse unvermögliger Mündel zu zahlenden Gebühren beruhte auf Schätzung. Der thatsächliche Aufwand war größer als die angenommene Summe.

Zu § 19. Der Mehraufwand wurde durch die Abhaltung weiterer auswärtiger Amtstage Seitens der Notare veranlaßt und ist theilweise auch darauf zurückzuführen, daß die Kosten für derartige Amtstage früher unter § 3 verrechnet worden sind.

Tit. VI. Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen		
			1896.		1897.		Summe.		mehr.	weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
Ausgabe.											
A. Ordentlicher Etat.											
Tit. VI. Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege.											
1. Gefälligverlust	236 680	—	133 888 90	—	125 419 57	—	259 308 47	—	22 628 47	—	—
2. Steuern und Umlagen	9 780	—	6 490 82	—	4 702 92	—	11 193 74	—	1 413 74	—	—
3. Kosten des Verkaufs von abgängigen Gegenständen	2 080	—	391 12	—	998 45	—	1 389 57	—	—	—	690 43
4. Bauaufwand	210 600	—	107 748	—	109 774 63	—	217 522 63	—	6 922 63	—	—
5. Mieth- und Wasserzins	79 280	—	41 508 60	—	41 278 25	—	82 786 85	—	3 506 85	—	—
6. Erfordernisse in den Kreis- und Amtsgefängnissen	147 460	—	67 732 83	—	74 166 78	—	141 899 61	—	—	—	5 560 39
7. Für die Beschäftigung der Gefangenen daselbst	25 760	—	12 870 74	—	14 289 84	—	27 160 58	—	1 400 58	—	—
8. Aufwand für die Rechtspflege, insbesondere die Strafrechtspflege	1 665 800	—	844 122 40	—	864 560 41	—	1 708 682 81	—	42 882 81	—	—
9. Schreibgebühren	66 480	—	27 101 83	—	29 483 75	—	56 585 58	—	—	—	9 894 42
10. Gebühren für Konstatierung der Gerichtskosten	15 340	—	6 055 43	—	6 231 10	—	12 286 53	—	—	—	3 053 47
11. Zustellungsgebühren	136 140	—	68 063 83	—	63 406 32	—	131 470 15	—	—	—	4 669 85
12. Honorare und Kosten wegen Abhaltung von Prüfungen, Gefängnislehrkursen und dergleichen	14 520	—	8 510 99	—	11 258 63	—	19 769 62	—	5 249 62	—	—
13. Aufwand für die Thätigung der Forstrevue	12 780	—	4 865 26	—	4 637 28	—	9 502 54	—	—	—	3 277 46
14. a. Postporto	176 980	—	96 063 66	—	92 288 6	—	188 351 72	—	11 371 72	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten	4 920	—	3 130 82	—	3 187 63	—	6 318 45	—	1 398 45	—	—
c. Telegraphengebühren	8 820	—	4 045 21	—	4 391 27	—	8 436 48	—	—	—	383 52
Summe A. Ordentlicher Etat	2 813 420	—	1 432 590 44	—	1 450 074 89	—	2 882 665 33	—	96 774 87	—	27 529 54
B. Außerordentlicher Etat.											
1. Budgetmäßige Ausgaben.											
a. Von der Etatsperiode 1894/95.											
1. Neubau eines Amtsgefängnisses in Karlsruhe, II. Rate	4 317 68	—	4 317 68	—	—	—	4 317 68	—	—	—	—
2. Neubau eines Amtsgerichtsgebäudes in Pfullendorf	42 185 20	—	34 731 43	—	11 822 37	—	46 553 80	—	4 368 60	—	—
3. Neubau eines Amtsgefängnisses in Pfullendorf	22 864 30	—	22 034 30	—	830	—	22 864 30	—	—	—	—
4. Neubau eines Amtsgerichtsgebäudes in Sinsheim	22 916 79	—	22 916 79	—	—	—	22 916 79	—	—	—	—
5. Erweiterung der Diensträume des Amtsgerichts Schönan	16 000	—	27 30	—	16 000	—	16 027 30	—	27 30	—	—
6. Erweiterung der Diensträume des Amtsgerichts Buchen	2 214	—	2 298 53	—	—	—	2 298 53	—	84 53	—	—
7. Erweiterung des Amtsgefängnisses in Staufen	173 64	—	167 26	—	—	—	167 26	—	—	—	6 38
8. Anbringung innerer Läden an den Fenstern des I. Stockes des Justizgebäudes in Karlsruhe	1 265 23	—	—	—	162 59	—	162 59	—	—	—	1 102 64
9. Anschaffung feuerfester Schränke und Kassetten für die Amtsgerichte	2 430 93	—	2 280 60	—	8 93	—	2 289 53	—	—	—	141 40
10. Für die innere Einrichtung des Amtsgerichtsgebäudes in Staufen	289 81	—	20 50	—	158 20	—	178 70	—	—	—	111 11
11. Bauliche Herstellungen an dem Amtshaus und den Amtsgerichtstotalen in Rastatt	1 330 87	—	—	—	345 91	—	345 91	—	—	—	984 96
Summe a.	115 988 45	—	88 794 39	—	29 328	—	118 122 39	—	4 480 43	—	2 346 49
									2 346 49		
									2 133 94		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
Ausgabe.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
B. Außerordentlicher Etat.												
§ b. Von der Etatsperiode 1896/97.												
1. Neubau eines Amtsgefängnisses in Karlsruhe, letzte Rate	200 500	—	131 192	9	69 186	39	200 378	48	—	—	121	52
2. Neubau eines Amtsgerichtsgebäudes in Sinsheim, II. Rate	38 600	—	14 208	88	24 109	36	38 318	24	—	—	281	76
3. Für die innere Einrichtung des neuen Amtsgefängnisses in Karlsruhe	32 700	—	14 123	52	21 338	68	35 462	20	2 762	20	—	—
4. Neubau eines Amtsgefängnisses in Wiesloch	92 575	—	13 314	96	45 324	46	58 639	42	—	—	33 935	58
5. Neubau eines Amtsgefängnisses in Pforzheim, I. Rate	140 000	—	60 029	63	10 716	50	70 746	13	—	—	69 253	87
6. Aufbau eines III. Stockes auf das Amtsgerichtsgebäude in Pühl.	19 700	—	10 839	52	17 669	11	28 508	63	8 808	63	—	—
7. Aufbau eines III. Stockes auf das Amtsgefängniß in Offenburg	26 000	—	28 175	64	—	—	28 175	64	2 175	64	—	—
8. Erweiterung des Gefängnißhofes in Achern	5 650	—	1 027	90	62	55	1 090	45	—	—	4 559	55
9. Verbesserung der Abortanlage im Amtsgerichtsgebäude in Neustadt	2 900	—	2 556	54	111	38	2 667	92	—	—	232	8
10. Für die innere Einrichtung des Amtsgerichtsgebäudes in Pfullendorf	1 800	—	1 670	80	65	40	1 736	20	—	—	63	80
11. Für die innere Einrichtung des Amtsgefängnisses in Pfullendorf	1 500	—	1 596	5	—	—	1 596	5	96	5	—	—
12. Für die innere Einrichtung des Amtsgerichtsgebäudes in Sinsheim	4 800	—	2 957	50	1 318	55	4 276	5	—	—	523	95
13. Erweiterung der Diensträume des Amtsgerichts in Weßkirch	11 200	—	8 675	85	3 378	26	12 054	11	854	11	—	—
14. Einführung der Gasbeleuchtung in das Amtsgerichtsgebäude und in das Amtsgefängniß in Konstanz	1 500	—	1 121	92	34	99	1 156	91	—	—	343	9
15. Trockenlegung des Amtsgefängnisses in St. Blasien	4 110	—	4 094	8	114	74	4 208	82	98	82	—	—
16. Herstellung einer Umfassungsmauer beim Kreis- und Amtsgefängniß in Waldshut	9 270	—	—	—	9 270	—	9 270	—	—	—	—	—
Summe b.	592 805	—	295 584	88	202 700	37	498 285	25	14 795	45	109 315	20
											14 795	45
											94 519	75
Summe a.	115 988	45	88 794	39	29 328	—	118 122	39	2 133	94	—	—
Summe B. 1.	708 793	45	384 379	27	232 028	37	616 407	64	2 133	94	94 519	75
											2 133	94
											92 385	81
2. Auf Administrativkredit.												
Von der Etatsperiode 1896/97.												
1. Zur Deckung der Kosten für Geländeerwerb, Straßenherstellung und Kanalisation im Gebiete des neuen Amtsgefängnisses in Karlsruhe	—	—	—	—	37 260	40	37 260	40	37 260	40	—	—
2. Zur Deckung des Mehraufwands bei der Ausführung des Gefängnißneubaus in Pfullendorf	—	—	—	—	19 706	42	19 706	42	19 706	42	—	—
Summe B. 2.	—	—	—	—	56 966	82	56 966	82	56 966	82	—	—
Hiezu „ B. 1.	708 793	45	384 379	27	232 028	37	616 407	64	—	—	92 385	81
Summe B. Außerordentlicher Etat	708 793	45	384 379	27	288 995	19	673 374	46	56 966	82	92 385	81
											56 966	82
Hiezu											35 418	99
Summe A. Ordentlicher Etat	2 813 420	—	1 432 590	44	1 450 074	89	2 882 665	33	69 245	33	—	—
Summe Ausgabe Titel VI.	3 522 213	45	1 816 969	71	1 739 070	8	3 556 039	79	69 245	33	35 418	99
											35 418	99
											33 826	34

Budgets- und Rechnungs-Kubriten.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Einnahme.												
Tit. I. Justizverwaltung.												
A. Ordentlicher Etat.												
1. Miethzinse aus Gebäuden	99 980	—	49 145	50	50 680	3	99 825	53	—	—	154	47
2. Erlös aus abgängigen Gegenständen	3 440	—	1 247	16	1 891	2	3 138	18	—	—	301	82
3. Ersatz für Brennmaterialien	5 300	—	2 671	61	2 722	85	5 394	46	94	46	—	—
4. Arbeitsbetrieb der Kreis- und Amtsgefängnisse	133 240	—	73 220	73	77 445	46	150 666	19	17 426	19	—	—
5. Untersuchungs- und Straferhebungskosten, sowie Geldstrafen	1 213 420	—	624 079	46	615 677	34	1 239 756	80	26 336	80	—	—
6. Sonstiger Ersatz	31 240	—	18 674	74	23 416	20	42 090	94	10 850	94	—	—
7. Verschiedene und zufällige Einnahmen . . .	18 800	—	3 594	48	3 678	65	7 273	13	—	—	11 526	87
Summe A Ordentlicher Etat	1 505 420	—	772 633	68	775 511	55	1 548 145	23	54 708	39	11 983	16
									11 983	16		
B. Außerordentlicher Etat.												
1. Erlös aus dem Rathhausthurm in Karlsruhe	20 000	—	—	—	20 000	—	20 000	—	—	—	—	—
Außeretatmäßige Einnahmen.												
1. Wegen Erweiterung des Amtsgefängnisses in Mannheim	—	—	—	—	835	47	835	47	835	47	—	—
Summe B Außerordentlicher Etat	20 000	—	—	—	20 835	47	20 835	47	835	47	—	—
									42 725	23		
Hiezu												
Summe A. Ordentlicher Etat	1 505 420	—	772 633	68	775 511	55	1 548 145	23	42 725	23	—	—
Summe Einnahme Tit. I.	1 525 420	—	772 633	68	796 347	2	1 568 980	70	43 560	70	—	—

Karlsruhe, im September 1898.

Oberrevision des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
 Bihlmann.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Amtsstassenverwaltung für 1896 und 1897 wird andurch beaufundet.

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Zos.

Vdt. Mathis.

Erläuterungen.

Ausgabe.

Tit. VI. Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege.

A. Ordentlicher Etat.

Zu § 1. Der Mehrausgabe steht unter Titel I. § 5 der Einnahme eine größere Mehreinnahme gegenüber.

Zu § 2. Der Mehraufwand rührt zum Theil von der Erhöhung des Umlagefußes in der Budgetperiode gegenüber jenem in der Normalperiode, zum Theil auch daher, daß in Folge der Neubauten von Amtsgerichtsgebäuden in Staufen, Sinsheim und Pfullendorf sowie von Amtsgefängnissen in Karlsruhe und Pfullendorf, ferner durch Neueinschägung anderer Amtsgerichtsgebäude und Amtsgefängnisse die Brandversicherungsanschlüge sich erhöht haben.

Zu § 3. Der Minderausgabe steht unter Titel I. § 2 eine geringere Einnahme gegenüber.

Zu § 4. Die Mehrausgabe rührt daher, daß für eine Reihe baulicher Herstellungen vom Jahr 1895 die Rechnungen, welche in fraglichem Jahre nicht mehr beizubringen waren, erst im Jahre 1896 beglichen werden konnten. In Folge dessen war für die Budgetperiode 1894/95 ein Minderaufwand von 6391 *M.* 91 *S.* zu verzeichnen, dem für 1896/97 eine entsprechende Mehrausgabe gegenübersteht. Zu der letzteren haben überdies die durch Hagelschlag und Hochwasserschäden erforderlich gewordenen außerordentlichen Ausbesserungen an Amtsgerichtsgebäuden und Amtsgefängnissen beigetragen.

Zu § 5. Der Mehraufwand ist erwachsen: durch die Miete weiterer Räume für die Dienstwohnung des Amtsrichters in Kenzingen und für die Amtsgerichte in Melskirch und Weinheim, sowie durch Pacht eines Gartens beim Amtsgefängniß in Bruchsal; außerdem durch die Wasserzinsen für Wasserzuleitung in mehrere Amtsgerichtsgebäude und Amtsgefängnisse.

Zu § 6. Der Aufwand für Bettwerk, Kleidungsstücke, Trint- und Speisegeräthe *tc.* war nicht so groß als jener in den Normaljahren; auch werden die Kosten für das Rasiren und Haarschneiden der Gefangenen seit 1. Januar 1896 nicht mehr hier, sondern unter § 8 „Aufwand für die Rechts- insbesondere die Strafrechtspflege“ verrechnet.

Zu § 7. Der Mehrausgabe steht unter Titel I. § 4 der Einnahme eine erhebliche Mehreinnahme aus dem Arbeitsbetrieb der Kreis- und Amtsgefängnisse gegenüber.

Zu § 8. Eine Anzahl größerer beziehungsweise langwieriger Strafprozesse hat beträchtliche Mehrausgaben an Zeugen- und Sachverständigengebühren, Transportkosten und Kommandozulagen, Einrückungsgebühren und sonstigen Kosten verursacht und zur Ueberschreitung des Budgetsatzes beigetragen. Außerdem haben sich die Kosten für die Verpflegung und Abwartung der Gefangenen bei einem um 107 Köpfe erhöhten Gefangenenstand erheblich gesteigert.

Zu § 9. Der Ausgabebetrag ist von der Seitenzahl der den Beteiligten auf deren Verlangen gefertigten Abschriften abhängig.

Zu § 10. Die Wenigerausgabe ist zum Theil die Folge der Wenigereinnahme an Untersuchungskosten (vergleiche die Erläuterungen zu § 5 der Einnahme); theilweise hat auch die Verminderung der Zahl der zum Konstatirgebührenbezug berechtigten Kostenbeamten den geringeren Aufwand verursacht.

Zu § 11. Die Ersparniß ist darauf zurückzuführen, daß die Zahl der Gerichtsvollzieher, welche für förmliche Zustellungen von Amtswegen nur einen Theilbetrag der gesetzlichen Gebühr beziehen, gegen früher sich vergrößert hat.

Zu § 12. Die Ueberschreitung ist in Folge der großen Zahl der Kandidaten — insbesondere für die erste und zweite juristische Staatsprüfung — verursacht worden.

Zu § 13. Die Minderausgabe beruht auf der Abnahme der Forststraffälle.

Zu § 14 a. Der Mehraufwand rührt von der Erhöhung der Portobauschsumme her.

Zu § 14 b. Die Mehrausgabe ist auf die Geschäftsvermehrung bei den Amtsgerichten zurückzuführen.

Zu § 14 c. Die Minderverwendung beruht darauf, daß die in Strafsachen erwachsenen, von den Untersuchungsrichtern und Staatsanwaltschaften früher auf die Amtskasse zur Zahlung angewiesenen Fernsprechgebühren jetzt unter Titel XII § 4 verrechnet werden.

B. Außerordentlicher Etat.

1. Budgetmäßige Ausgaben.

a. Von der Statsperiode 1894/95.

Zu § 2. Die durch den Amtsgerichtsneubau in Pfallendorf verursachte Ueberschreitung ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die Terrainverhältnisse bei der Bauausführung bedeutend ungünstiger sich erwiesen, als zuvor angenommen war. Die Fundamente mußten erheblich tiefer gelegt, Reste alter Befestigungen entfernt und tiefgehende Ausfüllungen vorgenommen werden, für welche Arbeiten entsprechende Mittel nicht vorgesehen waren.

Zu § 8. Die günstige Vergabung der Schlosser- und Steinhauerarbeiten ermöglichten den Minderaufwand.

Zu §§ 9 und 10. Die Kreditreste fallen heim.

Zu § 11. Die Erübrigung rührt daher, daß ein Theil der Kosten gegen Ende des Jahres 1895 aus dem Kreditreste bestritten wurde, der von dem im Budget für 1892/93 gleichfalls für bauliche Herstellungen in den Amtsgerichtstokalen zu Rastatt bewilligten Budgetbetrag noch vorhanden war.

b. Von der Statsperiode 1896/97.

Zu §§ 1, 2, 4, 5, 8 und 12. Die Kreditreste kommen in der Statsperiode 1898/99 zur Verwendung.

Zu § 3. Zur inneren Einrichtung der zahlreichen Räume des neuen Amtsgefängnisses in Karlsruhe war eine Reihe weiterer Anschaffungen erforderlich, die nicht vorherzusehen waren. Auf diesen Umstand sowie auf die bei einem Theil der übrigen Einrichtungsgegenstände eingetretenen nicht zu vermeidenden Ueberschreitungen des Voranschlags ist der Mehraufwand zurückzuführen.

Zu § 6. Die Ueberschreitung wurde dadurch veranlaßt, daß das Deckengebälde des zweiten Stockes, was sich bei Aufstellung des Voranschlags nicht voraussehen ließ, vielfach angefault war und durch neues ersetzt werden mußte. Auch im 1. Stocke erwies sich die Einziehung neuer Balken beziehungsweise von Eisenträgern zur Erhöhung der Tragfähigkeit als nothwendig. Dazu kamen noch die unvorhergesehenen Ausgaben für Cementirung des Kellerbodens, Herstellung eines Pumpwerkes zur Wasserversorgung der oberen Stockwerke, sowie die Wiederherstellung des durch den Bau zerstörten Gartens einschließlich der Erneuerung des Geländers.

Zu § 7. Aufgebote bei Vergabung der Maurer-, Steinhauer-, Schreiner-, Schlosser- und Blechenerarbeiten in Folge geringen Wettbewerbes haben die Ueberschreitung verursacht.

Zu §§ 9, 10 und 14. Die Kreditreste fallen heim.

Zu § 13. Bei der Bauausführung erwiesen sich mehrere Arbeiten als nothwendig, die im Voranschlag nicht vorgesehen werden konnten. Die Ausführung derselben hat den Mehraufwand verursacht.

2. Auf Administrativkredit.

Zu §§ 1 und 2. Wegen der Begründung der Administrativkredite wird auf das dem Landtag 1897/98 vorgelegte Verzeichniß der bewilligten Administrativkredite (D. Z. 1 und 2) Bezug genommen.

Gegenüber der ursprünglichen Bewilligung zu § 2 von 20 000 M . ergab sich eine Erübrigung von 293 M . 58 S ., welche heimfiel.

Einnahme.

Tit. I. Justizverwaltung.

A. Ordentlicher Etat.

Zu § 1. Die Wenigereinnahme ist darauf zurückzuführen, daß die Wohnräume der Aufseherinnen an Regiegefängnissen vom 1. Januar 1896 an nicht mehr als Dienstwohnungen, sondern als Dienstzimmer anzusehen sind, in Folge dessen von der Oberaufseherin am Amtsgefängniß Mannheim anstatt des früheren Miethzinses in der Höhe des Wohnungsgeldes ein geringerer Miethzins erhoben wurde.

Zu § 2. Die Menge der zur Verteilung ausgeschiedenen Akten und der sonstigen abgängigen Gegenstände aus Gefängnissen war kleiner als nach dem Rechnungsdurchschnitt der Normaljahre angenommen war.

Zu § 3. Es sind einige weitere Gefängnißbeamte, welchen die Entnahme von Heizungs- und Beleuchtungsmaterial aus staatlichen Beständen gegen eine Vauschgebühr gestattet wurde, hinzutreten.

Zu § 4. Die Mehreinnahme wurde durch den stärkeren Arbeitsbetrieb in Folge vermehrter Aufträge herbeigeführt. Auch hat die Zunahme des Gefangenenstandes zu dem günstigen Ergebnis wesentlich beigetragen.

Zu § 5. Bei den flüssig gewordenen Posten im Verzeichniß der ungewissen Aktiven, sowie bei den Geldstrafen hat sich in Folge Vermehrung der Straffälle eine Mehreinnahme von 63 172 *M.* 19 *S.* ergeben. Dieser Mehreinnahme steht eine Mindereinnahme bei den Untersuchungs- und Straferhebungskosten von 36 835 *M.* 39 *S.* gegenüber, welche letztere zum größten Theil auf den kaiserlichen Gnadenerlaß vom 18. Januar 1896 zurückzuführen ist.

Zu § 6. Die Mehreinnahme rührt daher, daß für die Verpflegung polizeilicher Gefangenen Seitens des Verwaltungsetats 9 184 *M.* mehr vergütet wurden, als hiefür vorgeesehen war.

Der Rest von über 1 600 *M.* ist auf vermehrte Ueberweisung von Ersatzbeträgen für geleistete Rechtshilfe zurückzuführen.

Zu § 7. Die von Gerichtsvollziehern zur Ablieferung gelangten Gebührenüberschüsse waren geringer als auf Grund des Ergebnisses der Normaljahre angenommen war. Diese Thatsache hat ihren Grund in der Errichtung neuer Gerichtsvollzieherdistrikte, insbesondere in den großen Städten, wodurch das Jahreseinkommen mehrerer Gerichtsvollzieher in dem Maße gemindert wurde, daß Ablieferungen gemäß § 23 der Gerichtsvollzieher-Ordnung nicht mehr oder nur in geringeren Beträgen angeordnet werden konnten.

B. Außerordentlicher Etat.

Außeretatmäßige Einnahmen.

Zu § 1. Rückersatz zuviel erhaltener Beträge von Unternehmern bei dem Erweiterungsbau des Amtsgefängnisses in Mannheim.

Ausgabe Tit. VII. und Einnahme Tit. II. Strafanstalten.

Budgets- und Rechnungs-Nubriten.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen	
			1896.		1897.		Summe.		mehr.	weniger.
	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.
Ausgabe.										
A. Ordentlicher Etat.										
§										
1. Gehalte	570 450	—	280 684 77	—	284 567 60	—	565 252 37	—	—	5 197 63
2. Wohnungsgeld	79 920	—	38 568 92	—	38 920 42	—	77 489 34	—	—	2 430 66
3. Vergütungen d. nicht etatmäßigen Personals	55 660	—	25 328 32	—	27 340 1	—	52 668 33	—	—	2 991 67
4. Tagegelber, Reise- und Zugskosten	3 042	—	1 033 60	—	2 316 74	—	3 350 34	308 34	—	—
5. Dienstzulagen für Wächter	750	—	375 —	—	375 —	—	750 —	—	—	—
6. Zuschuß zu den Krankenkassen des Kanzlei- und Aufsichtspersonals	2 460	—	1 230 —	—	1 230 —	—	2 460 —	—	—	—
7. Für Dienstkleidung	15 060	—	7 179 83	—	7 743 84	—	14 923 67	—	—	136 33
8. Stellvertretung und Dienstaushilfe	7 000	—	3 933 68	—	2 525 18	—	6 458 86	—	—	541 14
9. Unterstützungen und Belohnungen des nicht etatmäßigen Personals	346	—	85 —	—	—	—	85 —	—	—	261 —
10. Schreibgebühren	2 410	—	750 10	—	902 46	—	1 652 56	—	—	757 44
11. Betriebsprämien	5 720	—	3 809 —	—	2 979 —	—	6 788 —	1 068 —	—	—
12. Sonstige persönliche Ausgaben	420	—	147 3	—	168 91	—	315 94	—	—	104 6
13. Kosten des Verkaufs von Inventarstücken und Materialien	50	—	18 79	—	19 8	—	37 87	—	—	12 13
14. Steuern, Umlagen, Brandversicherungsbeiträge	4 560	—	3 026 20	—	2 108 2	—	5 134 22	574 22	—	—
15. Abgang und Nachlaß	40	—	—	—	—	—	—	—	—	40 —
16. Kosten der Arbeitsstoffe und Gerätschaften	868 750	—	530 889 14	—	560 028 78	—	1 090 917 92	222 167 92	—	—
17. Belohnungen der Gefangenen	36 586	—	18 844 23	—	19 658 28	—	38 502 51	1 916 51	—	—
18. Förderung des Schulwesens für entlassene Gefangene	12 000	—	6 000 —	—	6 000 —	—	12 000 —	—	—	—
19. Aufwand für Gebäude und Grundstücke	74 160	—	29 397 72	—	43 311 98	—	72 709 70	—	—	1 450 30
20. Aufwand gegen Feuergefahr	1 664	—	953 17	—	1 452 69	—	2 405 86	741 86	—	—
21. Aufwand für Verpflegung und Heilung der Gefangenen	523 884	—	252 195 72	—	255 522 72	—	507 718 44	—	—	16 165 56
22. Aufwand für Kleidung	101 640	—	48 843 23	—	46 063 70	—	94 906 93	—	—	6 733 7
23. Aufwand für Bettwerk	17 140	—	10 541 40	—	7 967 57	—	18 508 97	1 368 97	—	—
24. Aufwand für Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe	4 464	—	2 252 50	—	2 698 7	—	4 950 57	486 57	—	—
25. Aufwand für Bewachungs- u. Strafgeräthe	2 642	—	1 098 63	—	1 140 41	—	2 239 4	—	—	402 96
26. Heizungskosten	48 852	—	24 278 39	—	21 737 10	—	46 015 49	—	—	2 836 51
27. Beleuchtungskosten	48 848	—	28 173 29	—	28 240 66	—	56 413 95	7 565 95	—	—
28. Reinigungskosten	74 446	—	37 903 87	—	38 002 92	—	75 906 79	1 460 79	—	—
29. Aufwand für Kirchen- u. Schulbedürfnisse	8 228	—	4 169 42	—	4 208 95	—	8 378 37	150 37	—	—
30. Sachliche Amtskosten	8 794	—	4 506 35	—	4 446 99	—	8 953 34	159 34	—	—
31. Verfrachtungskosten:										
a. Postporto	3 306	—	1 727 3	—	1 670 20	—	3 397 23	91 23	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Verfrachtungskosten	608	—	265 33	—	264 43	—	529 76	—	—	78 24
c. Telegraphengebühren	312	—	143 55	—	137 70	—	281 25	—	—	30 75
32. Zufällige Ausgaben	1 020	—	574 40	—	296 84	—	871 24	—	—	148 76
Summe A. Ordentlicher Etat.	2 585 232	—	1 368 927 61	—	1 414 046 25	—	2 782 973 86	238 060 7	40 318 21	—
										40 318 21
										197 741 86
B. Außerordentlicher Etat.										
I. Budgetmäßige Ausgaben.										
a. Von der Etatsperiode 1894/95.										
Landesgefängniß und Weiberstrafanstalt Bruchsal.										
1. Anschaffung von Erbauungs- und Unterhaltungsbüchern	41 62	—	40 90	—	—	—	40 90	—	—	72
Uebertrag	41 62	—	40 90	—	—	—	40 90	—	—	72

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetfab für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Von der Etatsperiode 1894/95.												
Uebertrag	41	62	40	90	—	—	40	90	—	—	—	72
2. Vergrößerung des Dampftrockenraumes in der Weiberstrafanstalt	582	29	—	—	582	9	582	9	—	—	—	20
3. Erbauung eines Pförtnerhäuschens mit Ansprachzimmer in der Weiberstrafanstalt	780	—	219	73	486	62	706	35	—	—	—	73 65
4. Einbau von steinernen Treppen in den Krankenhäusern beider Anstalten sowie in der Abtheilung für weibliche Jugendliche	4 100	—	—	—	2 641	21	2 641	21	—	—	—	1 458 79
5. Anbau an das Krankenhaus der Weiber- strafanstalt zur Gewinnung einer Abtheilung für geschlechtskranke weibliche Gefangene	5 968	75	4 289	6	2 561	89	6 850	95	882	20	—	—
Landesgefängniß Mannheim.												
6. Herstellung eines Magazingebäudes	3 790	13	39	15	—	—	39	15	—	—	—	3 750 98
Summe a.	15 262	79	4 588	84	6 271	81	10 860	65	882	20	—	5 284 34 882 20
b. Von der Etatsperiode 1896/97.												
1. Männerzuchthaus Bruchsal.												
a. Ergänzung des Bestands an Bettwerk	1 500	—	1 472	90	16	—	1 488	90	—	—	—	11 10
b. Ankauf eines weiteren Grundstücks für das Männerzuchthaus	2 790	—	2 797	77	—	—	2 797	77	7	77	—	—
2. Landesgefängniß und Weiber- strafanstalt.												
a. Ergänzung der Fernsprechanlage inner- halb der Anstalt	1 300	—	1 349	50	—	—	1 349	50	49	50	—	—
b. Verbesserung der Hofbeleuchtung in der Weiberstrafanstalt	1 500	—	1 177	85	131	78	1 309	63	—	—	—	190 37
3. Landesgefängniß Freiburg.												
a. Erbauung des fehlenden vierten Flügels	182 060	—	27 297	2	148 008	86	175 305	88	—	—	—	6 754 12
b. Ergänzung der Gefangenenbibliothek	1 000	—	754	20	245	80	1 000	—	—	—	—	—
Summe b.	190 150	—	34 849	24	148 402	44	183 251	68	57	27	—	6 955 59 57 27
Hiezu												6 898 32
Summe a.	15 262	79	4 588	84	6 271	81	10 860	65	—	—	—	4 402 14
Summe 1	205 412	79	39 438	8	154 674	25	194 112	33	—	—	—	11 300 46
2. Auf Administrativkredit.												
Von der Etatsperiode 1896/97.												
1. Verbesserung der Heizungseinrichtung und der Luftabführung beim Männerzuchthaus Bruchsal	—	—	—	—	7 312	86	7 312	86	7 312	86	—	—
Uebertrag	—	—	—	—	7 312	86	7 312	86	7 312	86	—	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetiaß für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
	1896.	1897.	1896.		1897.		Summe.		mehr.	weniger.		
	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
Von der Etatsperiode 1896/97.												
§ Uebertrag	—	—	—	—	7 312	86	7 312	86	7 312	86	—	—
2 Innere Einrichtung des Anbaues an das Krankenhaus der Weiberstrafanstalt Bruchsal	—	—	—	—	4 580	40	4 580	40	4 580	40	—	—
Summe 2	—	—	—	—	11 893	26	11 893	26	11 893	26	—	—
Hiezu												
Summe 1	205 412	79	39 438	8	154 674	25	194 112	33	—	—	11 300	46
Summe B. Außerordentlicher Etat	205 412	79	39 438	8	166 567	51	206 005	59	11 893	26	11 300	46
Hiezu												
Summe A. Ordentlicher Etat	2 585 232	—	1 368 927	61	1 414 046	25	2 782 973	86	592	80	—	—
Summe Ausgabe Tit. VII.	2 790 644	79	1 408 365	69	1 580 613	76	2 988 979	45	198 334	66	—	—
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
1 Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken	47 102	—	24 127	58	23 762	70	47 890	28	788	28	—	—
2 Erlös aus Inventarstücken, Materialien und Vidualien	76 660	—	36 963	90	36 926	87	73 890	77	—	—	2 769	23
3 Einnahmen vom Gewerbebetrieb	1 618 080	—	932 541	71	945 695	10	1 878 236	81	260 156	81	—	—
4 Verschiedene und zufällige Einnahmen	168	—	68 47	—	17 14	—	85 61	—	—	—	82	39
Summe A. Ordentlicher Etat	1 742 010	—	993 701	66	1 006 401	81	2 000 103	47	260 945	9	2 851	62
B. Außerordentlicher Etat.												
Außeretatmäßige Einnahme.												
Landesgefängniß Freiburg.												
1 Erbauung des fehlenden vierten Flügels	—	—	—	—	125	89	125	89	125	89	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	—	—	—	—	125	89	125	89	125	89	—	—
Hiezu												
Summe A. Ordentlicher Etat	1 742 010	—	993 701	66	1 006 401	81	2 000 103	47	258 093	47	—	—
Summe Einnahme Tit. II.	1 742 010	—	993 701	66	1 006 527	70	2 000 229	36	258 219	36	—	—

Karlsruhe, im September 1898.

Oberrevisiön Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Muser.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Strafanstalten für 1896 und 1897 wird andurch beurkundet.
Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Joss.

Vat. Mathis.

Erläuterungen.

Ausgabe.

Tit. VII. Strafanstalten.

A. Ordentlicher Etat.

Vorbemerkung: Der aus dem Ueberschuß der Ausgabe über die Einnahme sich ergebende Staatszuschuß war nach dem Budget für einen Stand von 1400 Köpfen auf 843 222 *M.* für die Periode berechnet. Nach den Rechnungsergebnissen ist jedoch zur Bestreitung der Ausgaben nach Abzug der eigenen Einnahmen ein Staatszuschuß von nur 782 870 *M.* erforderlich gewesen für einen Stand von 1382 Köpfen; somit 60 352 *M.* weniger als veranschlagt.

Dieser günstige Abschluß wurde im Wesentlichen dadurch erreicht, daß die Ergebnisse des Gewerbebetriebs die Budgetanforderungen auch in dieser Periode überholt haben, indem die Reineinnahme aus dem Gewerbebetrieb trotz des geringeren Gefangenenstandes — 1382 statt 1400 Köpfe — 37 988 *M.* 89 *S.* mehr betrug, als im Budget angenommen war.

Zu § 3. Der Wenigeraufwand ist durch den Abgang älterer Beamten und deren Ersatz durch jüngere mit geringeren Bezügen entstanden.

Zu § 4. Es sind mehr Verletzungen vorgekommen als in den Normaljahren, nach deren Durchschnitt der Budgetsatz gebildet ist.

Zu § 7. In Folge geringeren Wechsels unter dem männlichen Beamtenpersonal und weniger Anschaffungen für Neuzugehende trat eine Ersparniß ein.

Zu §§ 8 und 12. Der Budgetsatz ist nach dem Ergebnis der Normaljahre berechnet. Abweichungen sind bei derart bemessenen Positionen nicht zu vermeiden.

Zu § 9. Die Ersparniß erklärt sich daraus, daß Unterstützungsgesuche in geringerer Anzahl eingekommen sind.

Zu § 10. Gefangene wurden in geringerem Maß zur Schreibaushilfe beigezogen, wodurch die Erübrigung erzielt wurde.

Zu § 11. Die zu verteilenden Betriebsprämien, berechnet nach den von der Budgetkommission der II. Kammer bezeichneten Grundsätzen und hiernach von dem mehr oder weniger günstigen Ergebnisse des Gewerbebetriebs abhängig, stellten sich in Folge des höheren als bei der Budgetaufstellung angenommenen Ertrages aus den Gewerben ebenfalls höher.

Zu § 14. Der Mehraufwand rührt von Erhöhung der Brandversicherungsbeiträge her.

Zu § 16. Der Mehrausgabe von 222 167 *M.* 92 *S.* steht unter § 3 des Titels II der Einnahme eine Mehreinnahme von 260 156 *M.* 81 *S.* gegenüber.

Zu § 17. Die Gewährung höherer Arbeitsbelohnungen an die an dem günstigen Ertrag des Gewerbebetriebs mit beteiligten Gefangenen hat den Mehraufwand verursacht.

Zu § 19. Die Bauunterhaltungsarbeiten konnten auf ein kleineres Maß beschränkt werden.

Zu § 20. Die Anschaffung einer neuen Feuerspritze und eines weiteren Extinguishers sammt den zugehörigen Schläuchen für das Landesgefängniß Mannheim hat den Mehraufwand herbeigeführt.

Zu § 21. Der hinter der Annahme des Budgets zurückgebliebene Gefangenenstand hat im Wesentlichen die Ersparniß veranlaßt.

Zu § 22 und 23. Größere Aufwendungen für Neuanschaffungen zur Ergänzung des Bettweißzeugs auf den Sollbestand und mannschiebliche größere Reparaturen haben bei § 23 die Mehrausgabe verursacht, auf deren Ausgleichung durch entsprechende Ersparnisse bei § 22 Bedacht genommen wurde. Die unter § 22 außerdem noch vorhandene Ersparniß wurde dadurch erzielt, daß die zu bestreitenden Ausgaben auf einen mäßigen Betrag beschränkt werden konnten, nachdem in der vorhergehenden Budgetperiode größere Summen zur Ergänzung der Kleiderbestände bewilligt waren.

Zu § 24. Größere Reparaturen besonders an Küchengeräthen (Verzinnung von Kochesseln) sind Ursache des Mehraufwands.

Zu § 25. Neuanschaffungen konnten auf ein geringeres Maß beschränkt werden.

Zu § 26. Die Ersparniß ist auf billige Holz- und Kohlenpreise zurückzuführen.

Zu § 27. Die neu eingerichtete Hofbeleuchtung in der Weiberstrafanstalt und in dem Ausbau an das Weiberkrankenhaus sowie die Verbesserung der Gasbeleuchtung im Männerzuchthaus haben den erhöhten Aufwand verursacht.

Zu § 28. Der durch die Dienst- und Hausordnung vorgesehene häufigere Wechsel der Unterkleider und die dadurch bedingte Erhöhung des Wäschebestandes hatte einen Mehraufwand für Waschreinigung im Gefolge.

Zu § 29. Der Mehraufwand ist durch die Anschaffung eines Harmoniums für das Landesgefängniß Bruchsal entstanden.

Zu § 30. Der Mehraufwand wurde verursacht durch nothwendige Anschaffungen, die nicht verschoben werden konnten.

B. Außerordentlicher Etat.

1. Budgetmäßige Ausgaben.

a. Von der Etatsperiode 1894/95.

Zu § 4. Von Ausführung des Treppeneinbaues im Krankenhaus des Landesgefängnisses wurde in Berücksichtigung des Umstandes, daß das Gebäude selbst alt und morsch ist und eine Reherstellung des Krankenhauses in nicht zu ferner Zeit ins Auge gefaßt werden muß, abgesehen; daher die Erübrigung, welche heimfällt.

Zu § 5. Die Ueberschreitung ist durch die Befriedigung von Bedürfnissen, die während des Baues neu hervortraten und in hygienischem Interesse als nothwendig erachtet wurden, entstanden.

Zu § 6. Die Ersparniß wurde durch Ausführung eines billigeren Projekts als ursprünglich angenommen, sowie durch die Verwendung von Anstaltskräften beim Bau ermöglicht.

b. Von der Etatsperiode 1896/97.

31

Zu § 1 a. und § 2 b. Die Kreditreste fallen heim.

Zu § 1 b. Kaufkosten waren nicht vorgesehen.

Zu § 2 a. Der Mehraufwand wurde durch unvorhergesehene Schwierigkeiten bei Ausführung der Erdleitungen veranlaßt.

Zu § 3 a. Der Kreditrest geht in die Periode 1898/99 über.

2. Auf Administrativkredit.

Zu § 1. Gegenüber der ursprünglichen Bewilligung von 10 450 \mathcal{M} . ergab sich eine Erübrigung von 3 137 \mathcal{M} . 14 \mathcal{S} ., welche heimfällt. Die Ausführung eines Theils der Arbeiten durch Anstaltskräfte ermöglichten die Ersparniß.

Zu § 2. Die gegenüber der ursprünglichen Bewilligung von 4 600 \mathcal{M} . erzielte Ersparniß von 19 \mathcal{M} . 60 \mathcal{S} ., fällt heim.

Einnahmen.

A. Ordentlicher Etat.

Zu § 1. Die Mehreinnahme ist auf günstige Ergebnisse der Bewirthschaftung des Anstaltsgeländes zurückzuführen.

Zu § 2. In Folge des geringeren Gefangenenstandes in den Amtsgefängnissen Bruchsal und Mannheim ergab sich aus der Verpflegung der Amtsgefängnißgefangenen eine geringere Einnahme; außerdem war die Betheiligung am Aufseherkosttisch eine schwächere.

Zu § 3. Vergleiche Erläuterung zu § 16 der Ausgabe.

B. Außeretatmäßige Einnahmen.

Die Einnahme ist der Erlös aus Sand, der aus dem Fundamentaushub gewonnen wurde.

Tit. VIII. Kultus.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
I Katholischer Kultus.												
1. Dotation des Erzbisthums	181 068	—	87 060 99	—	89 554 53	—	176 615 52	—	—	—	4 452 48	—
2. Oberstiftungsrath, Staatsbeitrag:	147 470	—	68 336 88	—	70 578 57	—	138 915 45	—	—	—	8 554 55	—
a. zu dem persönlichen Aufwande	13 490	—	6 745 —	—	6 745 —	—	13 490 —	—	—	—	—	—
b. zu den sachlichen Amtskosten	9 826	—	5 190 60	—	4 632 51	—	9 823 11	—	—	—	2 89	—
3. Zuschüsse an Pfarreien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Beitrag zur Vernehmung der durch die vor- maligen Mendikantenklöster besorgten seel- sorglichen Anshilfe	12 334	—	6 167 6	—	6 167 6	—	12 334 12	—	12	—	—	—
5. Beitrag an die kathol. Pfälzer Kirchen- schaffnei in Heidelberg	2 572	—	1 285 71	—	1 285 71	—	2 571 42	—	—	—	—	58
6. Staatsbeitrag zur Deckung des Aufwandes für die kirchlichen Bedürfnisse der Alt- katholiken	48 000	—	24 000 —	—	24 000 —	—	48 000 —	—	—	—	—	—
Summe I.	414 760	—	198 786 24	—	202 963 38	—	401 749 62	—	12	—	13 010 50	—
II. Evangelischer Kultus.												
7. Staatsbeitrag für den evangelischen Ober- kirchenrath als oberste evangelische Landes- kirchenbehörde	40 000	—	20 000 —	—	20 000 —	—	40 000 —	—	—	—	—	—
8. Staatsbeitrag für den evangelischen Ober- kirchenrath als evangelischer Oberstiftungs- rath:	93 964	—	45 593 33	—	47 276 6	—	92 869 39	—	—	—	1 094 61	—
a. zu dem persönlichen Aufwande	6 682	—	3 341 —	—	3 341 —	—	6 682 —	—	—	—	—	—
b. zu den sachlichen Amtskosten	3 428	—	1 714 29	—	1 714 29	—	3 428 58	—	58	—	—	—
9. Zuschuß zu dem Gehalt des Prälaten	68 246	—	34 468 63	—	32 928 59	—	67 397 22	—	—	—	848 78	—
10. Zuschüsse für Pfarreien und Pastorationen	3 748	—	1 873 70	—	1 873 70	—	3 747 40	—	—	—	60	—
11. Gehalte der Organisten und Kirchendiener	1 718	—	858 67	—	858 67	—	1 717 34	—	—	—	66	—
12. Dem vereinigten Pfarrhilfsfond	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13. Staatsbeitrag für die evangelische Kirche im Allgemeinen	41 910	—	20 955 44	—	20 955 44	—	41 910 88	—	88	—	—	—
Summe II.	259 696	—	128 805 6	—	128 947 75	—	257 752 81	—	1 46	—	1 944 65	—
14. III. Israelitischer Kultus	14 000	—	7 000 —	—	7 000 —	—	14 000 —	—	—	—	—	—
Hiezu Summe I.	414 760	—	198 786 24	—	202 963 38	—	401 749 62	—	12	—	13 010 50	—
" " II.	259 696	—	128 805 6	—	128 947 75	—	257 752 81	—	1 46	—	1 944 65	—
Summe A. Ordentlicher Etat	688 456	—	334 591 30	—	338 911 13	—	673 502 43	—	1 58	—	14 955 15	—
											1 58	—
											14 953 57	—
B. Außerordentlicher Etat.												
I. Katholischer Kultus.												
1. Aufbesserung gering besoldeter Kirchen- diener	400 000	—	200 000 —	—	200 000 —	—	400 000 —	—	—	—	—	—
II. Evangelischer Kultus.												
2. Aufbesserung gering besoldeter Kirchen- diener	400 000	—	199 999 80	—	199 999 81	—	399 999 61	—	—	—	39	—
Uebertrag	800 000	—	399 999 80	—	399 999 81	—	799 999 61	—	—	—	39	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
Uebertrag . . .	800 000	—	399 999	80	399 999	81	799 999	61	—	—	—	39
III. Jraelitischer Kultus.												
Aufbesserung gering besoldeter Rabbiner . . .	18 400	—	9 200	—	9 200	—	18 400	—	—	—	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat . . .	818 400	—	409 199	80	409 199	81	818 399	61	—	—	—	39
Hiezu												
Summe A. Ordentlicher Etat . . .	688 456	—	334 591	30	338 911	13	673 502	43	—	—	14 953	57
Summe Tit. VIII. . .	1 506 856	—	743 791	10	748 110	94	1 491 902	4	—	—	14 953	96

Karlsruhe, im Oktober 1898.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Bosfert.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1896 und 1897 wird andurch beurlundet.

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Joos.

Vdt. Mathis.

Erläuterungen.

Ausgabe.

Tit. VIII. Kultus.

A. Ordentlicher Etat.

I. Katholischer Kultus.

Zu § 1. Dotation des Erzbisthums.

Die Minderverwendung hat ihren Grund darin, daß die Preise der zur Dotation gehörigen Naturalien sich niedriger stellten, als bei der Aufstellung des Budgets angenommen war.

Zu § 2. Oberstiftungsrath, Staatsbeitrag:

a. zu dem persönlichen Aufwande.

Die bewilligten Mittel wurden wegen eingetretener Vakaturen und Wechsels im Beamtenpersonal nicht vollständig in Anspruch genommen.

II. Evangelischer Kultus.

Zu § 8. Staatsbeitrag für den evangelischen Oberkirchenrath als evangelischen Oberstiftungsrath:

a. zu dem persönlichen Aufwande.

Die Minderverwendung findet hauptsächlich in dem stattgehabten Personalwechsel, sowie in dem Wenigerbedarf für Dienstaushilfe ihre Erklärung.

Zu § 10. Zuschüsse für Pfarreien und Pastorationen.

Der Wenigeraufwand ist durch das Sinken der Naturalienpreise veranlaßt.

Ausgabe Tit. IX. und Einnahme Tit. III. Unterrichtswesen.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Denen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
I. Höhere Unterrichtsanstalten.												
§ 1. a. Universität Heidelberg	1 425 000	—	712 500	—	712 500	—	1 425 000	—	—	—	—	—
2. b. Wohnungsgeld	91 640	—	44 978	44	45 874	44	90 852	88	—	—	787	12
3. a. Universität Freiburg	982 200	—	491 100	—	491 100	—	982 200	—	—	—	—	—
4. b. Wohnungsgeld	91 224	—	44 409	52	43 716	17	88 125	69	—	—	3 098	31
5. a. Technische Hochschule	591 000	—	295 500	—	295 500	—	591 000	—	—	—	—	—
6. b. Wohnungsgeld	56 700	—	28 046	11	28 224	83	56 270	94	—	—	429	6
Summe I.	3 237 764	—	1 616 534	7	1 616 915	44	3 233 449	51	—	—	4 314	49
II. Mittel- und Volksschulen.												
A. Oberschulrath.												
7. Gehalte	170 150	—	82 295	81	83 729	66	166 025	47	—	—	4 124	53
8. Wohnungsgeld	23 860	—	12 101	22	12 257	66	24 358	88	498	88	—	—
9. Vergütungen und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	13 000	—	5 113	—	5 017	17	10 130	17	—	—	2 869	83
10. Tagegelber, Reise- und Zugkosten	13 000	—	7 927	91	7 869	51	15 797	42	2 797	42	—	—
11. Sonstige persönliche Ausgaben	10 874	—	5 958	9	6 637	15	12 595	24	1 721	24	—	—
12. Für sachliche Amtsunkosten	15 400	—	7 400	—	8 025	—	15 425	—	25	—	—	—
13. Prüfungskosten:												
a. Tagegelber und Reisekosten	1 200	—	658	63	596	22	1 254	85	54	85	—	—
b. Honorare der Examinatoren	8 400	—	4 080	—	4 715	—	8 795	—	395	—	—	—
c. Sonstige Kosten	240	—	134	44	97	28	231	72	—	—	8	28
14. Versendungskosten:												
a. Postporto	5 400	—	1 904	56	2 308	96	4 213	52	—	—	1 186	48
b. Eisenbahnfracht und andere Versend- ungskosten	540	—	248	14	292	85	540	99	—	99	—	—
c. Telegraphengebühren	40	—	76	20	54	45	130	65	90	65	—	—
B. Kreis Schulvisitationen.												
15. Gehalte	103 280	—	52 794	20	51 120	—	103 914	20	634	20	—	—
16. Wohnungsgeld	11 960	—	6 199	83	6 220	—	12 419	83	459	83	—	—
Andere persönliche Ausgaben und zwar:												
17. Tagegelber, Reise- und Zugkosten	42 000	—	18 093	79	23 235	37	41 329	16	—	—	670	84
18. Bauschbeträge für Schreibanshilfe Für sachliche Amtsunkosten:	9 220	—	4 610	—	4 610	—	9 220	—	—	—	—	—
19. Bauschbeträge für Stellung der Dienst- räume und zur Bestreitung der Bureau- bedürfnisse	8 980	—	4 490	—	4 490	—	8 980	—	—	—	—	—
20. Sonstige Amtsunkosten	360	—	74	25	200	50	274	75	—	—	85	25
21. Versendungskosten:												
a. Postporto	1 848	—	2 809	35	1 857	26	4 666	61	2 818	61	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Versend- ungskosten	100	—	73	35	103	30	176	65	76	65	—	—
c. Telegraphengebühren	20	—	21	20	16	80	38	—	18	—	—	—
C. Gymnasien und Progymnasien.												
22. Dotationen und ständige Zuschüsse	143 600	—	72 032	41	72 036	41	144 068	82	468	82	—	—
23. Anständige Zuschüsse	733 040	—	345 790	—	387 250	—	733 040	—	—	—	—	—
24. Wohnungsgeld	194 340	—	100 939	22	101 109	56	202 048	78	7 708	78	—	—
Uebertrag	1 510 852	—	735 825	60	783 850	11	1 519 675	71	17 768	92	8 945	21

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
II. Mittel- und Volksschulen.												
Uebertrag	1 510 852	—	735 825 60	783 850 11	1 519 675 71	—	—	—	17 768 92	—	8 945 21	—
D. Lehrerbildungsanstalten.												
1. Turnlehrerbildungsanstalt.												
25. Staatsbeitrag	33 940	—	16 970	16 970	33 940	—	—	—	—	—	—	—
26. Wohnungsgeld	2 360	—	1 220	1 220	2 440	—	—	80	—	—	—	—
2. Lehrerfeminare.												
27. Staatsbeitrag	298 120	—	147 450	151 170	298 620	—	—	500	—	—	—	—
28. Wohnungsgeld	18 500	—	9 338 51	9 010	18 348 51	—	—	—	—	—	151 49	—
3. Präparandenschulen.												
29. Staatsbeitrag	43 100	—	21 550	21 550	43 100	—	—	—	—	—	—	—
30. Wohnungsgeld	1 420	—	723 67	705	1 428 67	—	—	8 67	—	—	—	—
4. Sonstige Einrichtungen für die Lehrerbildung.												
31. Für private Vorbereitung von Schul- amtsaspiranten	2 400	—	1 200	1 200	2 400	—	—	—	—	—	—	—
32. Zur Ausbildung von Real- und Musik- lehrern	1 000	—	550	450	1 000	—	—	—	—	—	—	—
33. Zur Ausbildung von Industrielehrerinnen	10 000	—	5 000	5 000	10 000	—	—	—	—	—	—	—
34. Zur Vornahme von Prüfungen des Hand- arbeitsunterrichts	3 000	—	1 275 33	1 260 39	2 535 72	—	—	—	—	—	464 28	—
35. Lehrerkonferenzen	10 000	—	4 695	5 007	9 702	—	—	—	—	—	298	—
E. Blindenerziehungs- und Taubstumm- anstalten.												
36. Staatsbeitrag	211 260	—	104 760	106 500	211 260	—	—	—	—	—	—	—
37. Wohnungsgeld	6 440	—	3 253 56	3 215 77	6 469 33	—	—	29 33	—	—	—	—
F. Realmittelschulen.												
38. Ständiger Staatsbeitrag	223 300	—	107 729 17	111 650	219 379 17	—	—	—	—	—	3 920 83	—
39. Unständiger Staatsbeitrag	404 840	—	191 597 92	246 084 31	437 682 23	—	—	32 842 23	—	—	—	—
40. Zugskosten	14 800	—	7 860 50	4 235 34	12 095 84	—	—	—	—	—	2 704 16	—
41. Wohnungsgeld	214 760	—	104 566 27	110 469 53	215 035 80	—	—	275 80	—	—	—	—
G. Mittelschulen für die weibliche Jugend.												
42. Zuschüsse	70 000	—	35 000	34 670	69 670	—	—	—	—	—	330	—
H. Frauenarbeits- und Haushaltungsschulen.												
43. a. Zuschüsse an Frauenarbeitschulen	20 000	—	9 700	10 300	20 000	—	—	—	—	—	—	—
b. Zuschüsse an Haushaltungsschulen	9 000	—	3 800	4 800	8 600	—	—	—	—	—	400	—
c. Stipendien für Mädchen aus dem Be- amtenstande zu deren besserer Ausbildung	3 400	—	3 400	1 700	5 100	—	—	1 700	—	—	—	—
J. Volksschulen.												
44. Gehalte	6 542 470	—	3 248 550 40	3 232 539 48	6 481 089 88	—	—	—	—	—	61 380 12	—
45. Vergütungen der Unterlehrer	1 289 600	—	653 470 3	650 985 77	1 304 455 80	—	—	14 855 80	—	—	—	—
Uebertrag	10 944 562	—	5 419 485 96	5 514 542 70	10 934 028 66	—	—	68 060 75	—	—	78 594 09	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
II. Mittel- und Volksschulen.												
Uebertrag	10 944 562	—	5 419 485 96	—	5 514 542 70	—	10 934 028 66	—	68 060 75	—	78 594 09	—
§ 46. Für Stellvertretung und Dienstanthilfe	83 700	—	47 536 11	—	47 558 29	—	95 094 40	—	11 394 40	—	—	—
47. Umzugs- und Reisekosten	26 000	—	15 058 14	—	18 037 38	—	33 095 52	—	7 095 52	—	—	—
48. Unterstützungen:												
a. an etatmäßige Beamte (Hauptlehrer)	41 720	—	15 675 25	—	20 011 65	—	35 686 90	—	—	—	6 033 10	—
b. an nicht etatmäßige Lehrer und deren Hinterbliebene	16 000	—	4 096 25	—	3 884 55	—	7 980 80	—	—	—	8 019 20	—
49. Gnadengaben an Hinterbliebene von Hauptlehrern	46 000	—	21 145 20	—	23 874 45	—	45 019 65	—	—	—	980 35	—
51. Wegen Aufhebung der Schulpatronate	6 920	—	3 538 18	—	3 538 18	—	7 076 36	—	156 36	—	—	—
52. Staatsbeiträge zum Schulaufwand der Gemeinden	906 420	—	457 658 12	—	462 738 32	—	920 396 44	—	13 976 44	—	—	—
53. Staatsbeiträgen an bedürftige Gemeinden zu Schulhausbauten	60 000	—	50 940 50	—	12 700 —	—	63 640 50	—	3 640 50	—	—	—
54. Für Bearbeitung des Volksschullesebuchs	10 200	—	4 894 23	—	7 140 47	—	12 034 70	—	1 834 70	—	—	—
55. Sonstige Ausgaben	100	—	24 10	—	854 —	—	878 10	—	778 10	—	—	—
Summe II.	12 141 622	—	6 040 052 4	—	6 114 879 99	—	12 154 932 3	—	106 936 77	—	93 626 74	—
III. Gewerbliche Unterrichtsanstalten.												
A. Gewerbeschulrath.												
56. Gehalte	19 600	—	9 540 —	—	10 340 —	—	19 880 —	—	280 —	—	—	—
57. Wohnungsgeld	3 020	—	1 570 —	—	1 570 —	—	3 140 —	—	120 —	—	—	—
58. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	5 600	—	2 580 —	—	2 949 —	—	5 529 —	—	—	—	71 —	—
59. Tagegelber, Reise- und Zugskosten	2 000	—	376 84	—	1 033 83	—	1 410 67	—	—	—	589 33	—
60. Sonstige persönliche Ausgaben	5 130	—	2 480 55	—	2 550 —	—	5 030 55	—	—	—	99 45	—
61. Sachliche Amtskosten	2 800	—	1 288 20	—	1 438 70	—	2 726 90	—	—	—	73 10	—
62. Kosten für Abhaltung von Prüfungen für Gewerbe- und Zeichenlehrer	1 200	—	520 —	—	595 20	—	1 115 20	—	—	—	84 80	—
63. Zur Ausbildung von Gewerbe- und Zeichen- lehrern (Stipendien an Kandidaten)	12 200	—	4 645 —	—	7 555 —	—	12 200 —	—	—	—	—	—
64. Zur praktischen Ausbildung von Gewerbe- lehrern	2 600	—	1 440 63	—	1 144 90	—	2 585 53	—	—	—	14 47	—
65. Zur Unterstützung des nicht etatmäßigen Personals an Gewerbeschulen	374	—	180 —	—	230 —	—	410 —	—	36 —	—	—	—
66. Verpfändungskosten:												
a. Postporto	160	—	371 50	—	199 75	—	571 25	—	411 25	—	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Verpfän- dungskosten	280	—	37 4	—	43 18	—	80 22	—	—	—	199 78	—
c. Telegraphengebühren	60	—	10 80	—	4 45	—	15 25	—	—	—	44 75	—
67. Verschiedene und zufällige Ausgaben	1 000	—	380 30	—	319 15	—	699 45	—	—	—	300 55	—
B. Gewerbeschulinspektion.												
68. Gehalt	6 000	—	3 040 —	—	3 040 —	—	6 080 —	—	80 —	—	—	—
69. Wohnungsgeld	1 200	—	620 —	—	620 —	—	1 240 —	—	40 —	—	—	—
70. Andere persönliche Ausgaben und zwar: Tagegelber, Zug- und Reisekosten	3 000	—	1 462 93	—	1 939 87	—	3 402 80	—	402 80	—	—	—
71. Bauschbetrag für Schreibanshilfe	800	—	400 —	—	400 —	—	800 —	—	—	—	—	—
72. Für sachliche Amtskosten: Bauschbetrag für Stellung eines Dienst- raumes und zur Bestreitung der Bureau- bedürfnisse	800	—	400 —	—	400 —	—	800 —	—	—	—	—	—
73. Sonstige Amtskosten	200	—	—	—	102 —	—	102 —	—	—	—	98 —	—
74. Verpfändungskosten	140	—	87 30	—	50 25	—	137 55	—	—	—	2 45	—
Uebertrag	68 164	—	31 431 09	—	36 525 28	—	67 956 37	—	1 370 05	—	1 577 68	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
III. Gewerbliche Unterrichtsanstalten.												
Uebertrag	68 164		31 431 09		36 525 28		67 956 37		1 370 05		1 577 68	
§ C. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.												
75. Staatsbeitrag	194 850		97 425		97 425		194 850		—		—	
76. Wohnungsgeld	15 552		7 794 50		8 100		15 894 50		342 50		—	
D. Kunstgewerbeschule Pforzheim.												
77. Staatsbeitrag	73 520		36 760		37 590		74 350		830		—	
78. Wohnungsgeld	8 448		4 400		4 400		8 800		352		—	
E. Baugewerbeschule.												
79. Staatsbeitrag	169 060		84 208 33		84 851 67		169 060		—		—	
80. Wohnungsgeld	24 250		10 560 42		12 241 17		22 801 59		—		1 448 41	
F. Uhrmacherische Schule Furtwangen.												
81. Staatsbeitrag	63 454		30 612		32 842		63 454		—		—	
82. Wohnungsgeld	2 054		870		870		1 740		—		314	
G. Schnitzerschule Furtwangen.												
83. Staatsbeitrag	27 616		13 250		14 366		27 616		—		—	
84. Wohnungsgeld	884		460		460		920		36		—	
H. Musikschulen.												
85. Staatsbeitrag	6 656		3 200		3 400		6 600		—		56	
86. Wohnungsgeld	384		200		200		400		16		—	
J. Gewerbeschulen.												
Staatsbeiträge:												
87. a. ständige	88 696		43 533 76		44 351 62		87 885 38		—		810 62	
88. b. unständige	105 916		46 838 95		52 296 89		99 135 84		—		6 780 16	
89. Wohnungsgeld	41 684		21 133 22		21 546 60		42 679 82		995 82		—	
90. Zugskosten	2 200		2 485 87		2 196 52		4 682 39		2 482 39		—	
K. Gewerbliche Fortbildungsschulen.												
91. Zuschüsse zu den Lehrergehalten und zur Ausstattung der Schulen	44 800		21 940		24 733 33		46 673 33		1 873 33		—	
L. Unterrichtskurse für Handelslehrlinge.												
92. Zuschüsse	20 000		8 550		11 446 75		19 996 75		—		3 25	
Summe III.	958 188		465 653 14		489 842 83		955 495 97		8 298 9		10 990 12	
Dazu												
Summe I.	3 237 764		1 616 534		1 616 915 44		3 233 449 51		—		4 314 49	
Summe II.	12 141 622		6 040 052		6 114 879 99		12 154 932 3		106 936 77		93 626 74	
Summe A. Ordentlicher Etat	16 337 574		8 122 239 25		8 221 638 26		16 343 877 51		115 234 86		108 931 35	
									108 931 35			
									6 303 51			

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
I. Budgetmäßige Ausgaben.												
I. Von der Statsperiode 1894/95.												
A. Universität Heidelberg.												
1. Sicherungsvorkehrungen im Bibliothelgebäude, Instandsetzung und Einrichtung eines Theiles der Räumlichkeiten des alten Gymnasiums und des Herenthurms, sowie Erweiterung und Verbesserung der Einrichtung des philologischen Seminars . . .	5 002	84	2 944	50	2 058	34	5 002	84	—	—	—	—
2. Größere bauliche Herstellungen im akademischen Krankenhaus . . .	13 689	11	8 364	5	5 325	6	13 689	11	—	—	—	—
3. Erstellung eines weiteren Baues für die medicinische Klinik, I. Rate . . .	21 923	40	21 923	40	—	—	21 923	40	—	—	—	—
4. Erstellung eines neuen Geländers auf der Westseite des botanischen Gartens und Regulierung der Grenze dortselbst . . .	4 238	—	4 238	—	—	—	4 238	—	—	—	—	—
B. Universität Freiburg.												
5. Erstellung einer Einfriedigung und Ordnung des Geländes längs der Nordseite des botanischen Gartens . . .	4 586	38	335	63	4 250	75	4 586	38	—	—	—	—
6. Beitrag zu den Kosten der Kanalisation der Merian- und Katharinenstraße sowie Anschluß der Baulichkeiten des botanischen Gartens an den städtischen Tiefkanal . . .	128	12	128	12	—	—	128	12	—	—	—	—
7. Größere Herstellungen und Verbesserungen in Universitätsgebäuden . . .	1 256	52	1 167	79	82	6	1 249	85	—	—	6	67
8. Außerordentliche Zuschüsse für akademische Institute . . .	7 915	85	5 440	66	2 448	74	7 889	40	—	—	26	45
9. Neubau eines Gebäudes für die Universitätsbibliothek, I. Rate . . .	100 000	—	—	—	100 000	—	100 000	—	—	—	—	—
10. Zur Verzinsung eines dem Grundstockvermögen der Universität zu entnehmenden Betrags von 80 000 M. behufs Erbauung eines hygienischen Instituts . . .	4 800	—	2 250	—	2 550	—	4 800	—	—	—	—	—
C. Technische Hochschule.												
11. Für wissenschaftliche Arbeiten zu Zwecken der internationalen Vereinigung für Erdmessung . . .	3 452	85	3 452	85	—	—	3 452	85	—	—	—	—
12. Ergänzung des Lehrmaterials und der Institutsenrichtungen . . .	2 971	32	229	90	2 741	42	2 971	32	—	—	—	—
13. Größere bauliche Herstellungen und Verbesserungen in den Anstaltsgebäuden . . .	6 801	6	18	90	6 766	74	6 785	64	—	—	15	42
14. Für Miethe weiterer Räumlichkeiten für das botanische Institut . . .	6 000	—	2 368	31	3 631	69	6 000	—	—	—	—	—
D. Mittel- und Volksschulen.												
15. Neubau eines Gymnasiums in Mannheim: a. Erwerbung des Bauplatzes 206 500 M. b. als I. Bau-rate . . . 100 000 M.	95 833	57	95 833	57	—	—	95 833	57	—	—	—	—
16. Erneuerung des Anstrichs sämtlicher Gänge und der Treppenhäuser in den Gebäuden des Lehrerseminars II. in Karlsruhe . . .	1 315	41	192	5	512	84	704	89	—	—	610	52
Uebertrag . . .	279 914	43	148 887	73	130 367	64	279 255	37	—	—	659	06

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
1. Budgetmäßige Ausgaben.												
I. Von der Etatsperiode 1894/95.												
Uebertrag	279 914	43	148 887	73	130 367	64	279 255	37	—	—	—	659 06
§ D. Mittel- und Volksschulen.												
17. Zur praktischen Ausbildung von Lehrern (Lehrerinnen) an Mittelschulen, Lehrerbildungsanstalten, Blindenerziehungs- und Taubstummenanstalten:												
a. für Lehrer der neueren Fremdsprachen	100	—	100	—	—	—	100	—	—	—	—	—
b. für Lehrer der übrigen Unterrichtsfächer	788	60	788	60	—	—	788	60	—	—	—	—
18. Zur Ausbildung von Lehrern für den Handfertigkeitsunterricht	600	—	600	—	—	—	600	—	—	—	—	—
E. Gewerbliche Unterrichtsanstalten.												
19. Ergänzung und Verbesserung der inneren Einrichtung und der Lehrmittelsammlung der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe	314	37	—	—	329	50	329	50	15	13	—	—
20. Vervollständigung der Einfriedigung der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe	928	8	3	43	—	—	3	43	—	—	—	924 65
21. Ergänzung und Verbesserung der inneren Einrichtung und der Lehrmittel der Kunst- gewerbeschule in Pforzheim	532	62	532	62	—	—	532	62	—	—	—	—
22. Ergänzung der Lehrmittel der Bauge- werbeschule	3 000	—	—	—	1 351	75	1 351	75	—	—	—	1 648 25
23. Ergänzung der inneren Einrichtung und der Lehrmittel der Schnitzerschule in Furt- wangen	521	5	197	50	297	70	495	20	—	—	—	25 85
24. Ergänzung und Erweiterung der inneren Einrichtung der Uhrmacherschule in Furt- wangen	578	58	460	40	110	90	571	30	—	—	—	7 28
25. Zur Abhaltung von Uebungskursen für Zeichensehrer und Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen	1 406	27	1 406	27	—	—	1 406	27	—	—	—	—
26. Zur Beschaffung muster-gültiger Zeichen- vorlagen und Modelle für Gewerbeschulen	8 740	35	8 740	35	—	—	8 740	35	—	—	—	—
27. Zur Unterstützung besonderer Unterrichts- kurse an Gewerbeschulen	950	—	950	—	—	—	950	—	—	—	—	—
28. Beihilfe zu Studienreisen von Lehrern der gewerblichen Fachschulen	1 209	42	1 209	42	—	—	1 209	42	—	—	—	—
29. Zur Einführung der elektrischen Beleuch- tung und zur Anschaffung eines elektrischen Motors in die Uhrmacherschule in Furt- wangen	725	54	649	16	110	43	759	59	34	5	—	—
Summe I	300 309	31	164 525	48	132 567	92	297 093	40	49	18	3 265	9
II. Von der Etatsperiode 1896/97.												
A. Universität Heidelberg.												
1. Für Miete von Unterrichtsräumen	10 600	—	5 300	—	5 300	—	10 600	—	—	—	—	—
2. Zur Förderung des Studiums der Theo- logie durch Stipendien	6 000	—	2 990	—	3 010	—	6 000	—	—	—	—	—
3. Unterstützung der „Neuen Heidelberger Jahrbücher“	2 000	—	1 000	—	1 000	—	2 000	—	—	—	—	—
Uebertrag	18 600	—	9 290	—	9 310	—	18 600	—	—	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
I. Budgetmäßige Ausgaben.												
II. Von der Statsperiode 1896/97.												
Uebertrag	18 600	—	9 290	—	9 310	—	18 600	—	—	—	—	—
§ A. Universität Heidelberg.												
4. Erstellung eines weiteren Baues für die medizinische Klinik, II. Rate	90 000	—	65 150	33	33 615	67	98 766	—	8 766	—	—	—
5. Anbau eines (östlichen) Flügels an den Neubau der medizinischen Klinik	90 000	—	16 470	76	63 760	35	80 231	11	—	—	9 768	89
6. Erstellung einer neuen Einfriedigung auf der West- und Nordseite des botanischen Gartens und Regulirung der Grenze dasselbst	11 897	—	7 721	32	3 966	6	11 687	38	—	—	209	62
7. Erweiterung der Räumlichkeiten des ana- tomischen Instituts sowie Adaptirung der freigewordenen Lokalitäten des zoologischen Instituts für das erstere und das physio- logische Institut	85 000	—	6 894	99	49 788	11	56 683	10	—	—	28 316	90
8. Bauliche Herstellungen im Marstallgebäude und Anschluß von Universitätsgebäuden an die städtische Kanalisation	16 620	—	820	37	—	—	820	37	—	—	15 799	63
9. Außerordentliche Zuschüsse für akademische Institute	10 000	—	3 360	94	4 127	69	7 488	63	—	—	2 511	37
10. Zuschuß an die Stadtgemeinde Heidelberg zur Verzinsung der Aufwendungen wegen Verlegung des Portland-Cementwerkes von Heidelberg nach Leimen	3 750	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 750	—
11. Beitrag zu den Kosten wegen Heizbar- machung der Peterskirche in Heidelberg	2 366	—	1 723	20	642	40	2 365	60	—	—	—	40
B. Universität Freiburg.												
12. Neubau eines Gebäudes für die Universitäts- bibliothek, II. Rate	200 000	—	—	—	16 152	59	16 152	59	—	—	183 847	41
13. Größere Herstellungen an der Universitäts- kirche	9 620	—	9 552	37	—	—	9 552	37	—	—	67	63
14. Unterstützung der von der naturforschenden Gesellschaft in Freiburg herausgegebenen Publikationen	2 000	—	2 000	—	—	—	2 000	—	—	—	—	—
15. Außerordentliche Zuschüsse für akademische Institute	11 000	—	6 572	47	3 079	19	9 651	66	—	—	1 348	34
16. Erstellung einer neuen Einfriedigung für das anatomische Institut	7 500	—	4 802	75	2 697	25	7 500	—	—	—	—	—
17. Innere Einrichtung des neuen hygienischen Instituts, Erstellung eines Thierstalles und einer Einfriedigung für dasselbe	46 300	—	35 949	66	10 195	44	46 145	10	—	—	154	90
C. Technische Hochschule.												
18. Fortsetzung der wissenschaftlichen Arbeiten zu Zwecken der internationalen Vereinigung für Erdmessung	4 000	—	—	—	2 273	35	2 273	35	—	—	1 726	65
19. Verbesserung des Abschlusses des Areal der Technischen Hochschule nach der Schul- straße, Erstellung eines Trottoirs und Ordnung der Umgebung des T-Baues	6 300	—	3 753	42	—	—	3 753	42	—	—	2 546	58
20. Ergänzung des Lehrmaterials und der Instituts-Einrichtungen	20 000	—	1 112	90	5 668	83	6 781	73	—	—	13 218	27
Uebertrag	634 953	—	175 175	48	205 276	93	380 452	41	8 766	—	263 266	59

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
I. Budgetmäßige Ausgaben.												
II. Von der Etatsperiode 1896/97.												
Uebertrag	634 953		175 175 48		205 276 93		380 452 41		8 766		263 266 59	
§ C. Technische Hochschule.												
21. Einrichtung einer mechanischen Werkstätte für das elektrotechnische Institut und Ergänzung der Ausstattung desselben	14 200		5 684 77		8 515 23		14 200		—		—	
22. Für Miete weiterer Räumlichkeiten für das botanische Institut	5 200		—		760 41		760 41		—		4 439 59	
23. Erstellung eines Neubaus für eine Aula und für Lehrsäle, II. Rate	300 000		292 097 22		—		292 097 22		—		7 902 78	
24. Erstellung eines Neubaus für das elektrotechnische Institut, I. Rate	150 000		119 394 93		30 605 7		150 000		—		—	
24. a. Erwerbung des Hauptplatzes hierzu	88 250		88 118 87		63 2		88 181 89		—		68 11	
D. Mittel- und Volksschulen.												
25. Neubau eines Gymnasiums zu Mannheim, II. Rate	250 000		43 288 58		206 711 42		250 000		—		—	
26. Neubau eines Gymnasiums zu Offenburg, I. Rate	80 000		1 041 89		78 958 11		80 000		—		—	
27. Vornahme größerer baulicher Verbesserungen im Lehrerseminar I dahier	10 600		5 883 52		4 117 99		10 001 51		—		598 49	
28. Verbesserung der Fensterläden am Gebäude des Lehrerseminars II dahier	2 500		—		1 764 11		1 764 11		—		735 89	
29. Instandsetzung der Gebäude der Blindenerziehungsanstalt Ivesheim	16 310		1 462 47		11 537 53		13 000		—		3 310	
30. Zur praktischen Ausbildung von Lehrern (Lehrerinnen) an Mittelschulen, Lehrerbildungsanstalten, Blindenerziehungs- und Taubstummenanstalten:												
a. für Lehrer der neueren Fremdsprachen	8 000		4 500		3 500		8 000		—		—	
b. für Lehrer der übrigen Unterrichtsfächer	6 000		4 261 40		1 220		5 481 40		—		518 60	
31. Zur Ausbildung von Lehrern für den Handfertigkeitsunterricht	3 000		1 935		1 065		3 000		—		—	
32. Zur Abhaltung von Übungskursen für Zeichenlehrer an Mittelschulen, Lehrerbildungsanstalten und Volksschulen	5 500		3 456 65		2 016 52		5 473 17		—		26 83	
33. Zur Herstellung von Vorlagen und Modellen für den Zeichenunterricht an den Mittelschulen	2 000		—		487 34		487 34		—		1 512 66	
34. Für Veranstaltungen und Unterstützungen zur Ausbildung von Lehrerinnen für den Volksschulunterricht	16 000		8 000		8 000		16 000		—		—	
35. Zur Beschaffung von Übungsflavieren für Lehrerbildungsanstalten	5 000		—		5 000		5 000		—		—	
E. Gewerbliche Unterrichtsanstalten.												
36. Ankauf der Krauth'schen Sammlung für das Kunstgewerbemuseum in Karlsruhe	6 000		3 000		3 000		6 000		—		—	
37. Erweiterung des Gebäudes der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe, I. Rate	150 000		1 230 3		477 45		1 707 48		—		148 292 52	
38. Herstellung eines Drahtgitters zum Schutze des Oberlichts im Kunstgewerbemuseum	1 250		675 6		—		675 6		—		574 94	
Uebertrag	1 754 763		759 205 87		573 076 13		1 332 282		8 766		431 247	

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
I. Budgetmäßige Ausgaben.												
II. Von der Etatsperiode 1896/97.												
Uebertrag	1 754 763		759 205 87		573 076 13		1 332 282		8 766		431 247	
E. Gewerbliche Unterrichtsanstalten.												
39. Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Kunstgewerbeschule in Pforzheim	1 400										1 400	
40. Erweiterung der Lehrmittelsammlung der Kunstgewerbeschule Pforzheim, I. Rate	2 000		857 30		991 25		1 848 55				151 45	
41. Zur Abhaltung von Lehrgangskursen für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen	8 000		2 134 68		3 831 17		5 965 85				2 034 15	
42. Zur Beschaffung mustergiltiger Zeichen- vorlagen und Modelle für Gewerbeschulen	10 000		2 449 17		585 95		3 035 12				6 964 88	
43. Zur Unterstützung besonderer Unterrichts- kurse an Gewerbeschulen	3 000		850		2 150		3 000					
44. Beihilfen zu Studienreisen für Lehrer der gewerblichen Fachschulen	5 000		3 840 58		1 150		4 990 58				9 42	
Summe II.	1 784 163		769 337 60		581 784 50		1 351 122 10		8 766		441 806 90	
Hiezu Summe I.	300 309 31		164 525 48		132 567 92		297 093 40		49 18		3 265 9	
Summe B. I.	2 084 472 31		933 863 8		714 352 42		1 648 215 50		8 815 18		445 071 99	
											8 815 18	
											436 256 81	
2. Auf Administrativkredit.												
I. Von der Etatsperiode 1894/95.												
1. Zur Einrichtung des Unterrichts in der Elektrotechnik an der Technischen Hoch- schule			13 012 47		2 104 69		15 117 16		15 117 16			
II. Von der Etatsperiode 1896/97.												
2. Erstellung eines Neubaus für eine Aula und für Lehrsäle der Technischen Hoch- schule			40 223 45		291 368 99		331 592 44		331 592 44			
3. Erstellung eines Neubaus für das elektro- technische Institut der Technischen Hoch- schule: a. für den Bau					159 910		159 910		159 910			
b. für die innere Einrichtung					41 383 4		41 383 4		41 383 4			
4. Neubau eines Gymnasiums in Mannheim					62 178 61		62 178 61		62 178 61			
Summe B. 2.			53 235 92		556 945 33		610 181 25		610 181 25			
Hiezu Summe B. I.	2 084 472 31		933 863 8		714 352 42		1 648 215 50				436 256 81	
Summe B. Außerordentlicher Etat	2 084 472 31		987 099		1 271 297 75		2 258 396 75		610 181 25		436 256 81	
									436 256 81			
Hiezu Summe A. Ordentlicher Etat	16 337 574		8 122 239 25		8 221 638 26		16 343 877 51		173 924 44			
									6 303 51			
Summe Ausgabe Titel IX.	18 422 046 31		9 109 338 25		9 492 936 1		18 602 274 26		180 227 95			

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenes			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Einnahme.												
Tit. III. Unterrichtswesen.												
Ordentlicher Etat.												
§ Mittel- und Volksschulen.												
1. Antheil der Gemeinden am Aufwand für die Bezüge der Volksschullehrer:												
1. Jahresbeiträge für die ständigen Lehrstellen	5 266 100	—	2 633 606 96	—	2 625 493 61	—	5 259 100 57	—	—	—	6 999 43	—
2. Schulgeld	1 339 500	—	669 959 48	—	667 103 44	—	1 337 062 92	—	—	—	2 437 8	—
2. Honorare für den Druck und Verlag des Volksschullesebuchs	10 200	—	7 174 —	—	4 862 —	—	12 036 —	—	1 836	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	1 000	—	61 10	—	11 41	—	72 51	—	—	—	927 49	—
Summe Einnahme Titel III.	6 616 800	—	3 310 801 54	—	3 297 470 46	—	6 608 272 —	—	1 836	—	10 364 —	—
											1 836	—
											8 528	—

Karlsruhe, im Oktober 1898.

Oberrevisor Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Voffert.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1896 und 1897 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

3008.

Vdt. Mathis.

Erläuterungen.

Ausgabe.

Tit. IX. Unterrichtswesen.

A. Ordentlicher Etat.

I. Höhere Unterrichtsanstalten.

Zu §§ 2, 4 und 6. Wegen der Ersparnisse beim Wohnungsgeld für die Beamten der Hochschulen wird auf die Vorbemerkung beziehungsweise die gemeinsame Erläuterung zu sämtlichen Gehalts- und Wohnungsgeldetats (vergleiche Hauptabtheilung I, Staatsministerium, Seite 1) verwiesen.

II. Mittel- und Volksschulen.

A. Oberschulrath.

Zu § 9. Eine nicht etatmäßige Stelle blieb längere Zeit unbesetzt beziehungsweise wurde ausbilsweise versehen. Dem Minderaufwand steht ein entsprechender Mehraufwand unter § 11 „Sonstige persönliche Ausgaben“ gegenüber.

Zu § 10. Der Mehraufwand wurde hauptsächlich durch die Abhaltung der VI. Direktorenkonferenz im Jahre 1896 und durch die vermehrten Prüfungen des Zeichenunterrichts an den Mittel- und Volksschulen verursacht.

Zu § 11. Eine ständige Stelle für einen nicht etatmäßigen Beamten wurde längere Zeit hindurch ausbilsweise versehen (vergleiche § 9).

Zu § 13. Der Mehraufwand hängt mit der stärkeren Betheiligung an den Prüfungen für das höhere Lehramt an Mittelschulen zusammen.

Zu § 14 a. Minderaufwand in Folge Ermäßigung der Portobauschsumme.

B. Kreis Schulvisitaturen.

Zu § 17. Die Zahl der vorgenommenen Prüfungen war in einem Visitaturbezirk in Folge Erkrankung des Kreis Schulraths kleiner.

Zu § 21 a. Mehraufwand in Folge Erhöhung der Portobauschsumme.

C. Gymnasien und Progymnasien.

Zu § 22. Mehraufwand für die von der Staatskasse an zwei Gymnasien zu leistenden Entschädigungen für Brennholz in Folge Steigerung der Holzpreise.

D. Lehrerbildungsanstalten.

Zu § 27. Zur Deckung unvorhergesehener Ausgaben bei einer Anstalt wurde die Zuweisung eines höheren Staatsbeitrages erforderlich.

Zu § 34 und § 35. Zufällige Minderausgabe.

E. Realmittelschulen.

Zu § 38. Die Ersparniß rührt daher, daß die für einige Anstalten nach Maßgabe der Satzungen vorgefehene Erhöhung des ständigen Staatsbeitrags in Folge späterer Besetzung der betreffenden Lehrerstellen nur für einen Theil der Budgetperiode wirksam wurde.

Zu § 39. Der Mehraufwand rührt fast ausschließlich von der Zahlung beziehungsweise Aufrechnung der nach Maßgabe des Statutes (Artikel 17) an die Beamtenwitwenkasse zu leistenden Zuschüsse her, welche nach Erschöpfung der von den Gemeinden für die Lehrergehalte aufzubringenden Normalsätze satzungsgemäß auf die Staatskasse zu übernehmen sind.

Zu § 40. Zufälliger Minderaufwand.

G. Mittelschulen für die weibliche Jugend.

Zu § 42. Das ungedeckte Drittel (vergleiche Erläuterung auf Seite 35 des Budgets für 1896/97) blieb bei einer Anstalt in einem Jahre hinter dem voranschlagsmäßigen Betrage zurück.

H. Frauenarbeits- und Haushaltungsschulen.

Zu § 43 b. Die vorgeesehenen Mittel wurden nicht vollständig in Anspruch genommen.

Zu § 43 c. Der für das Jahr 1895 zu Stipendien vorgesehene Betrag von 1700 M. wurde zwar noch in dem betreffenden Jahre vertheilt, die Auszahlung aus der Staatskasse erfolgte aber erst im Jahre 1896.

Dem Mehraufwand steht eine entsprechende Ersparniß im Jahre 1895 gegenüber (Vergleiche Seite 47 der Erläuterungen zur vergleichenden Darstellung für 1894/95.)

J. Volksschulen.

Zu § 45. Der Mehraufwand wurde durch die Errichtung mehrerer neuer Unterlehrerstellen und das Einrücken einer größeren Anzahl von Unterlehrern in die mit dem Bestehen der Dienstprüfung verbundene höhere Vergütung (§ 44 Absatz 2 des Elementarunterrichtsgesetzes) veranlaßt.

Zu § 46. Zahlreiche Erkrankungen von Lehrern, die die Anweisung einer größeren Anzahl von Hilfslehrern notwendig machten, haben den Mehraufwand verursacht.

Zu § 47. Es wurden mehr Besetzungen notwendig, als bei der Budgetaufstellung vorausgesehen werden konnte.

Zu § 48 a. und b. Die vorgeesehenen Summen waren zur Befriedigung der eingereichten Unterstützungsgehalte nicht im vollen Umfange erforderlich. Im Uebrigen sind die Minderverwendungen an dem Budgetsatz für etatmäßige Beamte auf die nächste Budgetperiode übertragbar. (§ 51 Abs. 2 des El.-U.-Ges.)

Zu § 49. Die Minderverwendung ist zufälliger Natur und wurde auf die Budgetperiode 1898/99 übertragen. (§ 51 Abs. 2 des El.-U.-Ges.)

Zu § 51. Mehraufwand in Folge Zahlung höherer Marktdurchschnittspreise.

Zu § 52. Der Mehraufwand wurde verursacht durch Erhöhung des Schulaufwandes und durch Ermäßigung von Deckungsmitteln bezugsberechtigter Gemeinden, sowie durch die erstmalige Bewilligung von Staatsbeiträgen an neu zugehende Gemeinden.

Zu § 53. Der als Mehraufwand sich darstellende Betrag ist in der Budgetperiode 1894/95 bereits vergeben worden, aber erst im Jahre 1896 zur Auszahlung gelangt. Wegen der Uebertragbarkeit der Erübrigung von der einen auf die andere Budgetperiode vergleiche § 90 El.-U.-Ges.

Zu § 54. Der Mehrausgabe entspricht eine Mehreinnahme an Honorar für den Druck und Verlag des Volksschullehrerbuchs. (vergleiche Titel III. § 2 der Einnahme.)

Zu § 55. Die Mehrausgabe wurde hauptsächlich durch den Rückersatz zur Ungebühr erhobener Gemeindebeiträge verursacht.

III. Gewerbliche Unterrichtsanstalten.

A. Gewerbeschulrath.

Zu § 66. Der Mehraufwand rührt daher, daß die Behörde, welche bis Ende des Jahres 1894 eine Portobauschsumme nicht zu zahlen hatte, vom Jahr 1895 ab in das Aversirungsverhältniß als ständige Stelle einbezogen wurde, was bei der Voranschlagsaufstellung noch nicht bekannt war; die Ersparnisse an Frachtkosten und Telegraphengebühren sind zufälliger Natur.

B. Gewerbeschulinspektion.

Zu § 70. Wegen der in Folge Errichtung weiterer gewerblicher Fortbildungsschulen nöthig gewordenen weiteren Prüfungen durch den Gewerbeschulinspektor konnte mit der Voranschlagssumme nicht ausgekommen werden.

D. Kunstgewerbeschule Pforzheim.

Zu § 77. Die Mittel der Schule waren zu einem mäßigen Mehraufwand für Unterrichtszwecke nicht ausreichend, weshalb der Staatsbeitrag im Jahr 1897 erhöht werden mußte.

J. Gewerbeschulen.

Zu § 87. Die im Staatsvoranschlag bewilligten drei weiteren etatmäßigen Gewerbelehrerstellen wurden erst im Laufe des Jahres 1896 besetzt und waren die ständigen Beiträge erst von der Besetzung dieser Stellen zu bezahlen.

Zu § 88. Die Kosten für Stellvertretung blieben hinter der Erwartung zurück; auch konnte ein Theil der nach Artikel 17 Absatz 2 des Statgesetzes zu leistenden Zuschüsse zur Beamtenwitwenkasse statt, wie bei Aufstellung des Budgets angenommen wurde, von der Staatskasse innerhalb der von den Gemeinden zu leistenden Normalsätze für die Lehrergehälter gedeckt werden.

Zu § 90. Die Ueberschreitung ist darauf zurückzuführen, daß eine größere Zahl der in den Jahren 1896/97 verletzten Lehrer über den angenommenen Durchschnitt Ersatz für doppelt bezahlten Mietzins und theilweise auch der Kosten für vorübergehenden Gasthofaufenthalt beim Aufzug zu erhalten hatte.

K. Gewerbliche Fortbildungsschulen.

Zu § 91. Statt des in Aussicht genommenen Zugangs von 8 weiteren Schulen wurden in der Etatsperiode 1896/97 15 neue Schulen errichtet, zu deren Unterstützung der Budgetsatz nicht ausreichte.

B. Außerordentlicher Etat.

1. Budgetmäßige Ausgaben.

I. Von der Etatsperiode 1894/95.

Zu § 16. Die betreffenden Herstellungen sind beendet; der verbleibende Restbetrag fällt der Staatskasse heim.

Zu § 20. Die Vervollständigung der Einfriedigung der Kunstgewerbeschule wurde mit Rücksicht auf den in Aussicht genommenen Erweiterungsbau unterlassen.

Zu § 22. Die zwar durchaus notwendige Beschaffung von Lehrmitteln für den bahn- und tiefbautechnischen Unterricht an der Baugewerkschule konnte nur in beschränktem Maße durchgeführt werden, da zur Aufstellung der theilweise umfangreichen Modelle der Platz mangelte.

II. Von der Etatsperiode 1896/97.

Zu § 4. Die Ueberschreitung wurde hauptsächlich dadurch herbeigeführt, daß die Herstellung der Aborteinrichtung, Gas- und Wasserleitung, Entwässerungsanlage, sowie die Verlegung der auf dem Bau terrain befindlichen Rohrleitungen, Hydranten u. einen namhaften größeren Aufwand verursachte, als im Kostenüberschlag vorgesehen war.

Zu §§ 5, 10, 12, 13, 15, 17, 20, 22. Die verbliebenen Kreditreste kommen in der Etatsperiode 1898/99 zur Verwendung.

Zu § 23. Unter dem Budgetsatz von 300 000 M. ist auch die im Jahr 1895 als Administrativkredit bewilligte Summe von 100 000 M. inbegriffen (vergleiche Beilage 3 zum Finanzgesetz für 1896/97, Gesetzes- und Verordnungs-Blatt 1896 Seite 122, D.-B. 240).

Die Minderverwendung von 7 902 M. 78 S. ist nur eine scheinbare, da dieser Betrag bereits im Jahre 1895 zu Lasten des bezeichneten Administrativkredits verausgabt wurde. (Vergleichende Darstellung für 1894/95 — Landtag 1897/98, II. Beilagenheft Seite 44.)

2. Auf Administrativkredit.

1. Von der Etatsperiode 1894/95.

Zu § 1. Vergleiche Erläuterungen zu den vergleichenden Darstellungen für die Periode 1894/95 — zweites Beilagenheft, Seite 49.

II. Von der Etatsperiode 1896/97.

Wegen der hier aufgeführten Administrativkredite vergleiche das dem Landtag 1897/98 vorgelegte Verzeichniß D. Z. 5, 6 und 8.

Zu §§ 2, 3 b. und 4. Die verbliebenen Kreditreste und zwar:

unter § 2 mit (344 866 M. 95 S ₁ — 331 592 M. 44 S ₁ =)	13 274 M. 51 S ₁
unter § 3 b. mit (80 000 M. — 41 383 M. 04 S ₁ =)	38 616 " 96 "
und unter § 4 mit (130 000 M. — 62 178 M. 61 S ₁ =)	67 821 " 39 "

kommen in der Periode 1898/99 zur Verwendung.

Einnahme.

Tit. III. Unterrichtswesen.

Ordentlicher Etat.**Mittel- und Volksschulen.**

Zu § 1. Die Mindereinnahmen rühren fast ausschließlich von dem Wegfall des Gemeindebeitrags für die Volksschule in Käferthal nach Vereinigung dieser Gemeinde mit der Stadt Mannheim her, welcher letztere vom 1. Januar 1897 an auch die Lehrergehälter zu bestreiten hat.

Zu § 2. Es gelangten mehr Auflagen des Volksschullesebuchs zum Druck, als bei der Aufstellung des Voranschlags angenommen werden konnte.

Zu § 3. Die Mindereinnahme ist zufälliger Natur; es waren nur wenige Ersahleistungen zuviel bezogener Staatsbeiträge anzuordnen.

Tit. X. Wissenschaften und Künste.

Beilage 6.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
§ 1. Sammlungengebäude:												
a. Gehalte	5 860	—	2 970	—	2 970	—	5 940	—	80	—	—	—
b. Wohnungsgeld	960	—	500	—	500	—	1 000	—	40	—	—	—
c. Sonstige persönliche Ausgaben	760	—	380	—	380	—	760	—	—	—	—	—
d. Sachlicher Aufwand	14 000	—	6 697 37	—	6 659 89	—	13 357 26	—	—	—	642	74
2. Hof- und Landesbibliothek:												
a. Gehalte	24 640	—	12 510	—	12 510	—	25 020	—	380	—	—	—
b. Wohnungsgeld	3 120	—	1 630	—	1 630	—	3 260	—	140	—	—	—
c. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	7 800	—	3 760 67	—	3 731	—	7 491 67	—	—	—	308	33
d. Sonstige persönliche Ausgaben	100	—	50	—	358	—	408	—	308	—	—	—
e. Sachlicher Aufwand	31 000	—	17 507 45	—	13 491 85	—	30 999 30	—	—	—	—	70
3. Münzkabinett	1 200	—	343 76	—	856 11	—	1 199 87	—	—	—	—	13
4. Erhaltung alter Baudenkmale:												
a. Gehalte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Wohnungsgeld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	3 000	—	2 373 62	—	1 279 89	—	3 653 51	—	653 51	—	—	—
d. Sonstige persönliche Ausgaben	1 700	—	150	—	850	—	1 000	—	—	—	700	—
e. Sachlicher Aufwand	12 000	—	6 049 98	—	5 950 2	—	12 000	—	—	—	—	—
5. Sammlungen für Alterthums- und Völkerkunde:												
a. Gehalte	18 380	—	9 180	—	9 480	—	18 660	—	280	—	—	—
b. Wohnungsgeld	2 620	—	1 360	—	1 360	—	2 720	—	100	—	—	—
c. Sonstige persönliche Ausgaben	100	—	50	—	50	—	100	—	—	—	—	—
d. Sachlicher Aufwand	16 000	—	6 656 92	—	9 339 85	—	15 996 77	—	—	—	3	23
6. Naturalienkabinete:												
1. in Karlsruhe:												
a. Gehalte	2 660	—	1 350	—	1 350	—	2 700	—	40	—	—	—
b. Wohnungsgeld	480	—	—	—	—	—	—	—	—	—	480	—
c. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	4 000	—	2 424	—	1 500	—	3 924	—	—	—	76	—
d. Sonstige persönliche Ausgaben	2 100	—	1 000	—	1 000	—	2 000	—	—	—	100	—
e. Sachlicher Aufwand	8 000	—	4 806 50	—	3 179 48	—	7 985 98	—	—	—	14	2
2. in Mannheim	1 714	—	857	—	857	—	1 714	—	—	—	—	—
7. Sternwarte:												
a. Gehalte	9 840	—	5 000	—	5 000	—	10 000	—	160	—	—	—
b. Wohnungsgeld	1 460	—	760	—	760	—	1 520	—	60	—	—	—
c. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	7 200	—	3 066 67	—	5 200 33	—	8 267	—	1 067	—	—	—
d. Sachlicher Aufwand	6 200	—	636 30	—	6 328 21	—	6 964 51	—	764 51	—	—	—
8. Kunstsammlungen:												
1. Kunsthalle in Karlsruhe	18 172	—	9 085 71	—	9 085 71	—	18 171 42	—	—	—	—	58
2. Gemäldegalerie und Antikensammlung in Mannheim	5 070	—	2 535 31	—	2 535 31	—	5 070 62	—	62	—	—	—
9. Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe:												
a. Staatsdotation	148 500	—	74 250	—	74 250	—	148 500	—	—	—	—	—
b. Wohnungsgeld	8 500	—	4 430	—	4 430	—	8 860	—	360	—	—	—
10. In Stipendien für Gelehrte und Künstler	15 000	—	5 000	—	10 000	—	15 000	—	—	—	—	—
11. Hoftheater in Mannheim	40 728	—	20 364 11	—	20 364 11	—	40 728 22	—	22	—	—	—
12. Für die Kunstausstellung	3 428	—	1 714	—	1 714	—	3 428	—	—	—	—	—
13. Für die zoologische Station in Neapel	4 000	—	4 000	—	—	—	4 000	—	—	—	—	—
14. Beitrag zur Vereinigung für internationale Erdmessung	432	—	—	—	192	—	192	—	—	—	240	—
Uebertrag	430 724	—	213 449 37	—	219 142 76	—	432 592 13	—	4 433 86	—	2 565 73	—

Budgets- und Rechnungs-Nubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
§ Uebertrag	430 724		213 449	37	219 142	76	432 592	13	4 433	86	2 565	73
15. Zur Förderung wissenschaftlicher und vaterländischer Unternehmungen:												
1. der Zeitschrift für Sprache, Literatur und Volkskunde des Oberrheins „Alomania“	240		120		120		240		—		—	
2. des germanischen Nationalmuseums in Nürnberg	1 972		986		986		1 972		—		—	
Summe A. Ordentlicher Etat	432 936		214 555	37	220 248	76	434 804	13	4 433	86	2 565	73
									2 565	73		
									1 868	13		
B. Außerordentlicher Etat.												
I. Budgetmäßige Ausgaben.												
I. Von der Etatsperiode 1894/95.												
1. Sammlung badischer Volkstrachten und Hausgeräthe	275	5	275	5	—	—	275	5	—	—	—	—
2. Ergänzung und Verbesserung des Aufbewahrungsmaterials für die Sammlungen für Alterthums- und Völkerkunde und das Naturalienkabinet	2 754	89	2 754	89	—	—	2 754	89	—	—	—	—
3. Staatliche Unterstützung zur Erhaltung und Restaurirung alter Baudenkmale	9 612	45	9 478	92	133	53	9 612	45	—	—	—	—
4. Reparatur der beiden Hauptinstrumente der Großherzoglichen Sternwarte	4 000	—	—	—	4 000	—	4 000	—	—	—	—	—
5. Fortsetzung der Publikationen der Sternwarte	3 000	—	2 949	1	—	—	2 949	1	—	—	50	99
6. Fortführung der Inventarisirung und Publikation der Kunstdenkmäler des Großherzogthums	9 976	11	9 976	11	—	—	9 976	11	—	—	—	—
7. Förderung der Arbeiten der badischen historischen Kommission	35	32	35	32	—	—	35	32	—	—	—	—
Summe I.	29 653	82	25 469	30	4 133	53	29 602	83	—	—	50	99
II. Von der Etatsperiode 1896/97.												
1. Sammlung badischer Volkstrachten und Hausgeräthe	5 000	—	3 350	22	1 649	78	5 000	—	—	—	—	—
2. Ergänzung und Verbesserung des Aufbewahrungsmaterials für die Sammlungen für Alterthums- und Völkerkunde, sowie für das Naturalienkabinet in Karlsruhe	4 000	—	2 076	70	351	50	2 428	20	—	—	1 571	80
3. Außerordentliche Erwerbungen für die Großherzoglichen Sammlungen	3 000	—	3 000	—	—	—	3 000	—	—	—	—	—
4. Staatliche Unterstützung zur Erhaltung und Restaurirung alter Baudenkmale	10 000	—	—	—	8 262	82	8 262	82	—	—	1 737	18
5. Für Publikationen der Großherzoglichen Hof- und Landesbibliothek, der Direktion der Sammlungen für Alterthums- und Völkerkunde und der Großherzoglichen Sternwarte, sowie wegen Herausgabe eines Wertes über badische Volksüberlieferungen	6 800	—	1 420	50	2 694	91	4 115	41	—	—	2 684	59
6. Fortführung der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins	4 000	—	2 000	—	2 000	—	4 000	—	—	—	—	—
Uebertrag	32 800	—	11 847	42	14 959	1	26 806	43	—	—	5 993	57

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	ℳ.	ℒ.	ℳ.	ℒ.	ℳ.	ℒ.	ℳ.	ℒ.	ℳ.	ℒ.	ℳ.	ℒ.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
II. Von der Etatsperiode 1896/97.												
§ Uebertrag	32 800	—	11 847	42	14 959	1	26 806	43	—	—	5 993	57
7. Fortführung der Inventarisirung und Publikation der Kunstdenkmäler des Groß- herzogthums	10 000	—	2 754	35	2 454	71	5 209	6	—	—	4 790	94
8. Förderung der Arbeiten der badischen historischen Kommission	18 000	—	11 159	3	6 375	61	17 534	64	—	—	465	36
9. Erstellung eines Neubaus für die Groß- herzogliche Sternwarte:												
a. Bau, II. Rate	149 000	—	122 828	53	13 135	83	135 964	36	—	—	13 035	64
b. Einrichtung	15 490	—	4 147	45	10 049	96	14 197	41	—	—	1 292	59
10. Anschaffung eines Meridiankreises für die Großherzogliche Sternwarte	20 000	—	9 800	—	—	—	9 800	—	—	—	10 200	—
Summe II.	245 290	—	162 536	78	46 975	12	209 511	90	—	—	35 778	10
Hiezu Summe I.	29 653	82	25 469	30	4 133	53	29 602	83	—	—	50	99
Summe B. 1.	274 943	82	188 006	8	51 108	65	239 114	73	—	—	35 829	9
2. Auf Administrativkredit.												
Von der Etatsperiode 1896/97.												
1. Erstellung eines Neubaus für die Groß- herzogliche Sternwarte	—	—	—	—	35 475	30	35 475	30	35 475	30	—	—
Summe B. 2.	—	—	—	—	35 475	30	35 475	30	35 475	30	—	—
Hiezu Summe B. 1.	274 943	82	188 006	8	51 108	65	239 114	73	—	—	35 829	9
Summe B. Außerordentlicher Etat . . .	274 943	82	188 006	8	86 583	95	274 590	3	35 475	30	35 829	9
Hiezu Summe A. Ordentlicher Etat	432 936	—	214 555	37	220 248	76	434 804	13	1 868	13	35 475	30
Summe Ausgabe Tit. X.	707 879	82	402 561	45	306 832	71	709 394	16	1 868	13	353	79
									353	79		
									1 514	34		

Karlsruhe, im Oktober 1898.

Oberrevisor Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Bosfert.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen
Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1896 und 1897 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Foss.

Vdt. Mathis.

Erläuterungen.

Ausgabe.

Tit. X. Wissenschaften und Künste.

A. Ordentlicher Etat.

Zu § 1 d. Zufällige Minderverwendung.

Zu § 2 c und d. Der Weniger- beziehungsweise Mehraufwand bei diesen Positionen ist nur ein scheinbarer und erklärt sich dadurch, daß der Betrag von 308 *M.* statt unter § 2 c irrigerweise unter § 2 d gebucht wurde.

Zu § 4 c und d. Im Jahr 1896 wurde der Nebengehalt des etatmäßigen technischen Hilfsbeamten des Großherzoglichen Konservators der Baudenkmale mit jährlich 700 *M.* versehentlich unter § 4 c statt unter § 4 d verrechnet; bei richtiger Buchung hätte sich unter § 4 c statt der Ueberschreitung von 653 *M.* 51 *S.* eine Ersparniß von 46 *M.* 49 *S.* ergeben.

Zu § 7 c und d. Nachdem bereits im Spätjahr 1896 die astrometrische Abtheilung der Sternwarte ihre neuen Räumlichkeiten auf dem Königstuhl bei Heidelberg bezogen hatte, konnte auch das neue astrophysikalische Observatorium daselbst im Laufe des Jahres 1897 in Betrieb genommen werden. Zu diesem Zwecke war die Einstellung eines Assistenten und eines Dieners für daselbe nothwendig. Hiefür wie auch für den Mehrbedarf für die sachlichen Kosten (insbesondere für Heizung, Beleuchtung, Instandhaltung der Instrumente *z. z.*) waren aber im Budget für 1896/97 besondere Mittel nicht vorgeesehen, da bei der Budgetaufstellung auf eine so frühzeitige Fertigstellung des Instituts nicht mit Bestimmtheit gerechnet werden konnte.

Eine Ueberschreitung der betreffenden Budgetsätze war unter diesen Umständen nicht zu umgehen.

Zu § 14. Der im Jahr 1897 verausgabte Betrag stellt den Beitrag Badens zur Vereinigung für internationale Erdmessung für das Jahr 1896 dar; vom Jahr 1897 ab wird dieser Beitrag aus Mitteln des Reichs bestritten, daher die Minderverwendung.

B. Außerordentlicher Etat.

1. Budgetmäßige Ausgaben.

II. Von der Statsperiode 1896/97.

Zu §§ 2, 4, 5, 7, 8, 9 b, 10. Die verbliebenen Kreditreste kommen in der Statsperiode 1898/99 zur Verwendung.

Zu § 9 a. Unter dem Budgetsatz von 149 000 *M.* ist auch die im Jahr 1895 als Administrativkredit bewilligte Summe von 65 000 *M.* inbegriffen (vergleiche Beilage 3 zum Finanzgesetz für 1896/97, Gesetzes- und Verordnungs-Blatt 1896 Seite 122 D.-Z. 241).

Die Minderverwendung von 13 035 *M.* 64 *S.* ist nur eine scheinbare, da dieser Betrag bereits im Jahr 1895 zu Lasten des bezeichneten Administrativkredits verausgabt wurde (vergleichende Darstellung für 1894/95 — Landtag 1897/98, II Beilagenheft Seite 52).

2. Auf Administrativkredit.

Von der Statsperiode 1896/97.

Zu § 1. Wegen des hier aufgeführten Administrativkredits vergleiche das dem Landtag 1897/98 vorgelegte Verzeichniß der verwilligten Administrativkredite D.-Z. 7.

Der von dem Kredit verbliebene Restbetrag von 53 000 *M.* — 35 475 *M.* 30 *S.* = 17 524 *M.* 70 *S.* kommt in der Periode 1898/99 zur Verwendung.

Vergleichende Darstellung

für

1896 und 1897.

Vierte Abtheilung.

Ministerium des Innern.

Inhalt.

I. Ausgaben und Einnahmen des Ministeriums des Innern und der demselben unterstehenden Behörden (Hauptübersicht).			
II.	"	Titel IX. und Einnahme	Titel II. Bezirksverwaltung und Polizei (Beilage 1).
III.	"	" XII. "	" III. Heil- und Pflegeanstalten (Beilage 2).
IV.	"	" XIII. "	" IV. Polizeiliches Arbeitshaus (Beilage 3).
V.	"	" XIV. "	" V. Statistik (Beilage 4).
VI.	"	" XV. "	" VI. Gewerbe (Beilage 5).
VII.	"	" XVI. "	" VII. Landwirtschaft (Beilage 6).
VIII.	"	" XVII. "	" VIII. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues (Beilage 7).

Vorbemerkung: Wegen der gemeinsamen Erläuterung zu sämtlichen Gehalts- und Wohnungsgeldetats vergleiche Hauptabtheilung I., Staatsministerium Seite 1.

Ausgabe und Einnahme des Ministeriums des Innern mit Branchen (Hauptübersicht).

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
§ Tit. I. Ministerium.												
1. Gehalte	344 170	—	164 657 43	—	170 927 51	—	335 584 94	—	—	—	8 585 6	—
2. Wohnungsgeld	43 560	—	21 557 82	—	21 742 50	—	43 300 32	—	—	—	259 68	—
3. Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	27 600	—	12 311 95	—	13 653 33	—	25 965 28	—	—	—	1 634 72	—
4. Sonstige persönliche Ausgaben	6 800	—	3 610 10	—	5 005 85	—	8 615 95	—	1 815 95	—	—	—
5. Sachliche Amtsunkosten	51 776	—	23 228 92	—	37 270 97	—	60 499 89	—	8 723 89	—	—	—
Summe Tit. I.	473 906	—	225 366 22	—	248 600 16	—	473 966 38	—	10 539 84	—	10 479 46	—
									60 38			
Tit. II. Landeskommissäre.												
1. Gehalte	89 790	—	44 919 13	—	45 207 —	—	90 126 13	—	336 13	—	—	—
2. Wohnungsgeld	11 080	—	5 789 97	—	5 830 —	—	11 619 97	—	539 97	—	—	—
3. Sonstige persönliche Ausgaben	2 800	—	1 440 —	—	1 425 —	—	2 865 —	—	65 —	—	—	—
4. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten	9 420	—	4 451 85	—	5 026 81	—	9 478 66	—	58 66	—	—	—
5. Sachliche Amtsunkosten	8 040	—	5 290 42	—	7 498 64	—	12 789 6	—	4 749 6	—	—	—
Summe Tit. II.	121 130	—	61 891 37	—	64 987 45	—	126 878 82	—	5 748 82	—	—	—
Tit. III. Verwaltungsgerichtshof.												
1. Gehalte	87 010	—	43 962 78	—	43 720 —	—	87 682 78	—	672 78	—	—	—
2. Wohnungsgeld	10 500	—	5 220 —	—	5 220 —	—	10 440 —	—	—	—	60 —	—
3. Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	3 600	—	1 800 —	—	1 512 50	—	3 312 50	—	—	—	287 50	—
4. Sonstige persönliche Ausgaben	180	—	90 —	—	347 57	—	437 57	—	257 57	—	—	—
5. Sachliche Amtsunkosten	5 688	—	2 877 49	—	2 864 28	—	5 741 77	—	53 77	—	—	—
Summe Tit. III.	106 978	—	53 950 27	—	53 664 35	—	107 614 62	—	984 12	—	347 50	—
									347 50			
									636 62			
Tit. IV. Verwaltungshof.												
1. Gehalte	281 810	—	140 134 14	—	144 305 6	—	284 439 20	—	2 629 20	—	—	—
2. Wohnungsgeld	35 560	—	18 212 61	—	18 271 80	—	36 484 41	—	924 41	—	—	—
3. Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	7 740	—	3 462 —	—	3 462 —	—	6 924 —	—	—	—	816 —	—
4. Sonstige persönliche Ausgaben	7 100	—	2 231 80	—	2 917 —	—	5 148 80	—	—	—	1 951 20	—
5. Sachliche Amtsunkosten	19 000	—	9 040 —	—	9 257 —	—	18 297 —	—	—	—	703 —	—
Summe Tit. IV.	351 210	—	173 080 55	—	178 212 86	—	351 293 41	—	3 553 61	—	3 470 20	—
									3 470 20			
									83 41			
Tit. V. Generallandesarchiv.												
1. Gehalte	44 760	—	22 012 50	—	22 985 —	—	44 997 50	—	237 50	—	—	—
2. Wohnungsgeld	8 020	—	4 200 83	—	4 180 —	—	8 380 83	—	360 83	—	—	—
3. Sonstige persönliche Ausgaben	2 980	—	1 756 18	—	1 454 66	—	3 210 84	—	230 84	—	—	—
4. Sachlicher Aufwand	11 300	—	6 340 17	—	5 359 80	—	11 699 97	—	399 97	—	—	—
Summe Tit. V.	67 060	—	34 309 68	—	33 979 46	—	68 289 14	—	1 229 14	—	—	—
Uebertrag	1 120 284	—	548 598 9	—	579 444 28	—	1 128 042 37	—	7 758 37	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Uebertrag	1 120 284	—	548 598	9	579 444	28	1 128 042	37	7 758	37	—	—
§ Tit. VI. Oberreichungsamt.												
1. Tagegelber und Reisekosten	2 540	—	658	54	1 808	36	2 466	90	—	—	73	10
2. Sachliche Amtskosten	1 460	—	600	18	568	89	1 169	7	—	—	290	93
Summe Tit. VI.	4 000	—	1 258	72	2 377	25	3 635	97	—	—	364	3
Tit. VII. Rheinschiffahrtsbehörden.												
1. Rheinschiffahrtszentalkommission	1 440	—	998	39	780	51	1 778	90	338	90	—	—
2. Rheinschiffahrtsinspektion	2 640	—	1 320	—	1 320	—	2 640	—	—	—	—	—
Summe Tit. VII.	4 080	—	2 318	39	2 100	51	4 418	90	338	90	—	—
Tit. VIII. Für Durchführung der sozialen Gesetze.												
1. Landesversicherungsamt	11 000	—	5 131	17	5 414	96	10 546	13	—	—	453	87
2. Schiedsgerichte für Unfallversicherung	8 400	—	4 154	55	4 197	5	8 351	60	—	—	48	40
3. Schiedsgerichte für Alters- und Invaliditätsversicherung	4 000	—	1 938	65	1 530	75	3 469	40	—	—	530	60
4. Staatskommissär	1 600	—	620	—	620	—	1 240	—	—	—	360	—
5. Versicherungsanstalt Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Badische landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft	6 600	—	3 300	—	3 300	—	6 600	—	—	—	—	—
Summe Tit. VIII.	31 600	—	15 144	37	15 062	76	30 207	13	—	—	1 392	87
Tit. IX. Bezirksverwaltung und Polizei (Beilage I).												
8 418 360	—	4 286 547	96	4 481 423	89	8 767 971	85	349 611	85	—	—	—
Tit. X. Allgemeine Sicherheitspolizei.												
1. Gehalte	1 354 330	—	676 821	71	680 559	41	1 357 381	12	3 051	12	—	—
2. Wohnungsgeld	150 540	—	72 676	46	70 285	87	142 962	33	—	—	7 577	67
3. Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	9 560	—	4 722	18	4 016	40	8 738	58	—	—	821	42
4. Sonstige persönliche Ausgaben	1 240	—	620	—	619	67	1 239	67	—	—	—	33
5. Tagegelber und Reisekosten	6 880	—	3 085	51	2 889	68	5 975	19	—	—	904	81
6. Kommandozulagen	34 460	—	17 298	25	16 592	83	33 891	8	—	—	568	92
7. Umzugskosten	16 940	—	6 468	68	11 249	25	17 717	93	—	—	—	—
8. Heilkosten	5 180	—	3 552	29	2 929	5	6 481	34	777	93	1 301	34
9. Für besondere Belohnungen	2 400	—	1 102	—	687	—	1 789	—	—	—	611	—
10. Sachliche Amtskosten	35 136	—	17 270	20	17 537	31	34 807	51	—	—	328	49
11. Bekleidung	48 330	—	25 147	57	22 553	79	47 701	36	—	—	628	64
12. Bewaffnung	1 400	—	257	20	804	85	1 062	5	—	—	337	95
13. Pferdeausrüstung und Unterhaltung, sowie Pferdeerzäh	20 020	—	5 872	57	10 601	70	16 474	27	—	—	3 545	73
14. Druckkosten	18 840	—	8 540	55	5 158	65	13 699	20	—	—	5 140	80
15. a. Postporto	19 600	—	13 278	50	11 538	52	24 817	2	5 217	2	—	—
b. Eisenbahnfracht u. c.	1 040	—	499	68	482	—	981	68	—	—	58	32
c. Telegraphengebühren	40	—	32	80	52	—	84	80	44	80	—	—
16. Sonstige Ausgaben	540	—	499	37	474	26	973	63	433	63	—	—
Summe Tit. X.	1 726 476	—	857 745	52	859 032	24	1 716 777	76	10 825	84	20 524	8
											10 825	84
											9 698	24
Uebertrag	11 304 800	—	5 711 613	5	5 939 440	93	11 651 053	98	357 709	12	11 455	14

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Uebertrag	11 304 800	—	5 711 613	—	5 939 440	93	11 651 053	98	357 709	12	11 455 14	—
Tit. XI. Milde Fonds und gemeinnützige Anstalten.												
§ 1. Lehrgeldersfond	2 058	—	1 029	—	1 029	—	2 058	—	—	—	—	—
2. Beiträge zu den Anstalten für Erziehung und Besserung verwahrloster jugendlicher Personen	31 000	—	17 534	98	22 010	38	39 545	36	8 545	36	—	—
3. Beitrag an den Verein für Beschäftigung und Versorgung erwachsener Blinder	1 714	—	857	—	857	—	1 714	—	—	—	—	—
4. Staatsbeitrag an die Badanstaltenverwaltung für das Landesbad	57 410	—	28 705	—	28 705	—	57 410	—	—	—	—	—
5. Beitrag zum Aufwand der Idiotenanstalt in Mosbach	9 000	—	4 500	—	4 500	—	9 000	—	—	—	—	—
6. Beitrag zum Aufwand der Anstalt für epileptische Kinder in Kork	6 000	—	3 000	—	3 000	—	6 000	—	—	—	—	—
7. Beitrag an den badischen Frauenverein, Abth. III. für Krankenpflege	11 000	—	5 500	—	5 500	—	11 000	—	—	—	—	—
Summe Tit. XI.	118 182	—	61 125	98	65 601	38	126 727	36	8 545	36	—	—
Tit. XII. Heil- und Pflegeanstalten (Beilage 2)	3 161 880	—	1 571 124	83	1 623 063	76	3 194 788	59	32 908	59	—	—
Tit. XIII. Polizeiliches Arbeitshaus (Beilage 3)	226 936	—	117 667	82	118 397	83	236 065	65	9 129	65	—	—
Tit. XIV. Für Bearbeitung der Landesstatistik (Beilage 4)	143 920	—	72 054	95	75 923	71	147 978	66	4 058	66	—	—
Tit. XV. Für Förderung der Gewerbe (Beilage 5)	245 860	—	120 839	47	134 007	4	254 846	51	8 986	51	—	—
Tit. XVI. Für Förderung der Landwirtschaft (Beilage 6)	940 420	—	441 933	93	495 457	96	937 391	89	—	—	3 028	11
Tit. XVII. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues (Beilage 7)	9 152 846	—	4 540 848	—	4 477 841	28	9 319 689	32	166 843	32	—	—
Tit. XVIII. Verwaltung des Bergwesens:												
1. Gehalte	5 000	—	1 312	28	1 000	—	2 312	28	—	—	2 687	72
2. Wohnungsgeld	1 200	—	125	72	—	—	125	72	—	—	1 074	28
3. Sonstige persönliche Ausgaben	1 240	—	337	5	500	70	837	75	—	—	402	25
4. Sachliche Amtskosten	1 000	—	388	64	139	50	528	14	—	—	471	86
5. Versendungskosten	40	—	13	60	15	65	29	25	—	—	10	75
Summe Tit. XVIII.	8 480	—	2 177	29	1 655	85	3 833	14	—	—	4 646	86
Tit. XIX. Für die geologische Landesaufnahme:												
1. Gehalte	21 220	—	10 770	—	10 770	—	21 540	—	320	—	—	—
2. Wohnungsgeld	3 580	—	1 860	—	1 860	—	3 720	—	140	—	—	—
Summe Tit. XIX.	24 800	—	12 630	—	12 630	—	25 260	—	460	—	—	—
Tit. XX. Allgemeiner Unterstützung- und Belohnungsfond:												
1. Für etatmäßige Beamte	27 920	—	12 111	81	15 921	74	28 033	55	113	55	—	—
2. Für das nichtetatmäßige Personal	10 000	—	4 973	95	4 903	90	9 877	85	—	—	122	15
Summe Tit. XX.	37 920	—	17 085	76	20 825	64	37 911	40	113	55	122	15
											113	55
											8	60
Uebertrag	25 366 044	—	12 669 101	12	13 266 445	38	25 935 546	50	588 641	21	19 138	71

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsaj für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
Ausgabe.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
A. Ordentlicher Etat.												
Uebertrag	25 366 044	—	12669101 12	13266445 38	25 935 546 50	—	588 641 21	—	19 138 71	—	—	—
§ Tit. XXI. Verschiedene und zufällige Ausgaben:												
1. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	36 000	—	21 066 14	22 417 53	43 483 67	—	7 483 67	—	—	—	—	—
2. Verwendungskosten	20 040	—	9 042 34	11 224 95	20 267 29	—	227 29	—	—	—	—	—
3. Sonstige Ausgaben	14 620	—	8 470 95	8 555 50	17 026 45	—	2 406 45	—	—	—	—	—
Summe Tit. XXI	70 660	—	38 579 43	42 197 98	80 777 41	—	10 117 41	—	—	—	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	25 436 704	—	12707680 55	13308643 36	26 016 323 91	—	598 758 62	—	19 138 71	—	—	—
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Von der Etatsperiode 1894/95.												
Tit. IX. Bezirksverwaltung und Polizei (Beilage 1)	233 747 80	—	163 156 59	71 709 43	234 866 2	—	1 118 22	—	—	—	—	—
Tit. XI. Milde Fonds und gemeinnützige Anstalten:												
3 a. Beiträge zur Versorgung der Rathschreiber	60 000	—	—	60 000	60 000	—	—	—	—	—	—	—
Summe Tit. XI	60 000	—	—	60 000	60 000	—	—	—	—	—	—	—
Tit. XII. Heil- und Pflegeanstalten (Beilage 2)	478 523 22	—	63 621 94	28 139 74	91 761 68	—	—	—	386 761 54	—	—	—
Tit. XIII. Polizeiliches Arbeitshaus (Beilage 3)	504 58	—	—	—	—	—	—	—	504 58	—	—	—
Tit. XIV. Für Bearbeitung der Landesstatistik (Beilage 4)	2 622 83	—	2 622 83	—	2 622 83	—	—	—	—	—	—	—
Tit. XV. Für Förderung der Gewerbe (Beilage 5)	489 3	—	42 45	—	42 45	—	—	—	446 58	—	—	—
Tit. XVI. Für Förderung der Landwirtschaft (Beilage 6)	198 248 96	—	74 943 41	39 630 97	114 574 38	—	—	—	83 674 58	—	—	—
Tit. XVII. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues (Beilage 7)	405 462 42	—	376 824 31	62 840 57	439 664 88	—	34 202 46	—	—	—	—	—
Tit. XIX. (Für 1894/95 Tit. XIV.) Für die geologische Landesaufnahme	14 720 8	—	14 720 8	—	14 720 8	—	—	—	—	—	—	—
Summe a.	1 394 318 92	—	695 931 61	262 320 71	958 252 32	—	35 320 68	—	471 387 28	—	—	—
									35 320 68			
									436 066 60			
β. Von der Etatsperiode 1896/97.												
Tit. VII. Rheinschiffahrtsbehörden:												
1. Sammlung von Plänen sämtlicher Hafenanlagen	2 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 000	—
Summe Tit. VII.	2 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 000	—
Tit. IX. Bezirksverwaltung und Polizei (Beilage 1)	1 776 880	—	224 342 29	804 470 6	1 028 812 35	—	—	—	748 067 65	—	—	—
Tit. XI. Milde Fonds und gemeinnützige Anstalten:												
1. Erziehungsanstalt Flehingen	15 230	—	15 225 92	—	15 225 92	—	—	—	—	—	4 8	—
2. Anstalt für epileptische Kinder in Kork	3 000	—	3 000	—	3 000	—	—	—	—	—	—	—
3. Staatszuschuß zur Errichtung von Genesungsanstalten für Lungentrante	50 000	—	—	50 000	50 000	—	—	—	—	—	—	—
Uebertrag Tit. XI.	68 230	—	18 225 92	50 000	68 225 92	—	—	—	—	—	4 8	—
Uebertrag β.	1 778 880	—	224 342 29	804 470 6	1 028 812 35	—	—	—	750 067 65	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
β. Von der Etatsperiode 1896/97.												
Uebertrag β.	1 778 880	—	224 342 29	804 470 6	1 028 812 35	—	—	—	—	—	750 067 65	—
§ Tit. XI. Milde Fonds und gemein- nützige Anstalten: Uebertrag . . .	68 230	—	18 225 92	50 000 —	68 225 92	—	—	—	—	—	4 8	—
4. Beitrag an den Landesverein für Arbeiter- kolonien	8 000	—	8 000 —	— —	8 000 —	—	—	—	—	—	—	—
5. Bauherstellungen an Badfondsgebäuden und Erweiterung der Kaltwasserleitung des Badfonds in Badenweiler	17 300	—	4 277 8	1 223 73	5 500 81	—	—	—	—	—	11 799 19	—
Summe Tit. XI.	93 530	—	30 503 —	51 223 73	81 726 73	—	—	—	—	—	11 803 27	—
Tit. XII. Heil- und Pflegeanstalten (Beilage 2)	124 700	—	33 607 59	73 029 60	106 637 19	—	—	—	—	—	18 062 81	—
Tit. XIII. Volkzeitliches Arbeitshaus (Beilage 3)	—	—	— —	6 161 67	6 161 67	—	—	6 161 67	—	—	—	—
Tit. XIV. Für Bearbeitung der Landesstatistik (Beilage 4)	190 100	—	60 305 22	171 716 85	232 022 7	—	—	41 922 7	—	—	—	—
Tit. XV. Für Förderung der Gewerbe (Bei- lage 5)	34 780	—	16 393 1	16 632 61	33 025 62	—	—	—	—	—	1 754 38	—
Tit. XVI. Für Förderung der Landwirtschaft (Beilage 6)	650 540	—	395 078 37	125 185 30	520 263 67	—	—	—	—	—	130 276 33	—
Tit. XVII. Verwaltungszweige der Ober- direktion des Wasser- und Straßenbaues (Beilage 7)	4 436 317	—	1 734 031	6 2 134 219 99	3 868 251 5	—	—	—	—	—	568 065 95	—
Tit. XVIII. Verwaltung des Bergwesens: 1. Grabungen behufs Gewinnung weiteren Thermalwassers in Baden-Baden	4 200	—	— —	3 911 58	3 911 58	—	—	—	—	—	288 42	—
Summe Tit. XVIII.	4 200	—	— —	3 911 58	3 911 58	—	—	—	—	—	288 42	—
Tit. XIX. Für die geologische Landes- aufnahme: 1. Für die geologische Landesaufnahme	50 000	—	2 743 67	22 661 28	25 504 95	—	—	—	—	—	24 595 5	—
Summe Tit. XIX.	50 000	—	2 743 67	22 661 28	25 504 95	—	—	—	—	—	24 595 5	—
Summe β.	7 363 047	—	2 497 004 21	3 409 212 67	5 906 216 88	48 083 74	—	—	—	—	1 504 913 86	48 083 74
Hiezu											1 456 830 12	436 066 60
Summe α.	1 394 318 92	—	695 931 61	262 320 71	958 252 32	—	—	—	—	—	1 892 896 72	—
Summe B. Außerordentlicher Etat . . .	8 757 365 92	—	3 192 935 82	3 671 533 38	6 864 469 20	—	—	—	—	—	1 892 896 72	—
Hiezu Summe A. Ordentlicher Etat . . .	25 436 704 —	—	12 707 680 55	13 308 643 36	26 016 323 91	579 619 91	—	—	—	—	579 619 91	—
Summe der Ausgabe	34 194 069 92	—	15 900 616 37	16 980 176 74	32 880 793 11	579 619 91	—	—	—	—	1 313 276 81	—
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
§ Tit. I. Durchführung der sozialen Gesetze: 1. Gebühren der Berufsgenossenschaften und der Versicherungsanstalt Baden zur Deckung der von der Staatskasse gemachten Auf- wendungen für die Schiedsgerichte	3 400	—	2 670 —	2 090 —	4 760 —	—	—	—	1 360 —	—	—	—
Summe Tit. I.	3 400	—	2 670 —	2 090 —	4 760 —	—	—	—	1 360 —	—	—	—
Uebertrag	3 400	—	2 670 —	2 090 —	4 760 —	—	—	—	1 360 —	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Nubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.	weniger.		
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
Uebertrag	3 400	—	2 670	—	2 090	—	4 760	—	1 360	—	—	—
Tit. II. Bezirksverwaltung und Polizei (Beilage 1)	1 495 410	—	789 291 73	—	817 201 32	—	1 606 493 5	—	111 083 5	—	—	—
Tit. III. Heil- und Pflgeanstalten (Beilage 2)	2 420 166	—	1 272 818 32	—	1 301 709 17	—	2 574 527 49	—	154 361 49	—	—	—
Tit. IV. Polizeiliches Arbeitshaus (Beilage 3)	144 612	—	77 000 86	—	78 745 8	—	155 745 94	—	11 133 94	—	—	—
Tit. V. Landesstatistik (Beilage 4)	580	—	298 41	—	444 96	—	743 37	—	163 37	—	—	—
Tit. VI. Gewerbe (Beilage 5)	32 160	—	19 463 43	—	18 931 94	—	38 395 37	—	6 235 37	—	—	—
Tit. VII. Landwirtschaft (Beilage 6)	21 160	—	11 081 9	—	10 231 51	—	21 312 60	—	152 60	—	—	—
Tit. VIII. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues (Beilage 7)	2 295 012	—	1 252 215 48	—	1 210 155 13	—	2 462 370 61	—	167 358 61	—	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	6 412 500	—	3 424 839 32	—	3 439 509 11	—	6 864 348 43	—	451 848 43	—	—	—
B. Außerordentlicher Etat.												
α. Von der Etatsperiode 1894/95.												
Tit. VIII. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues (Beilage 7)	67 667	—	32 810	—	14 725 27	—	47 535 27	—	—	—	20 131 73	—
Summe α	67 667	—	32 810	—	14 725 27	—	47 535 27	—	—	—	20 131 73	—
β. Von der Etatsperiode 1896/97.												
Tit. III. Heil- und Pflgeanstalten (Beilage 2)	—	—	900 98	—	709 27	—	1 610 25	—	1 610 25	—	—	—
Tit. V. Landesstatistik (Beilage 4)	16 570	—	37 302 1	—	35 046 17	—	72 348 18	—	55 778 18	—	—	—
Tit. VII. Landwirtschaft (Beilage 6)	—	—	7 000	—	—	—	7 000	—	7 000	—	—	—
Tit. VIII. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues (Beilage 7)	71 430	—	12 664 36	—	59 280 96	—	71 945 32	—	515 32	—	—	—
§ Tit. IX. Geologische Landesaufnahme:												
1. Erlös aus der geologischen Karte und sonstigen Veröffentlichungen der geologischen Landesanstalt	1 240	—	606 60	—	646 20	—	1 252 80	—	12 80	—	—	—
Summe β	89 240	—	58 473 95	—	95 682 60	—	154 156 55	—	64 916 55	—	—	—
Hiezu Summe α	67 667	—	32 810	—	14 725 27	—	47 535 27	—	—	—	20 131 73	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	156 907	—	91 283 95	—	110 407 87	—	201 691 82	—	64 916 55	—	20 131 73	—
Hiezu									20 131 73			
Summe A. Ordentlicher Etat	6 412 500	—	3 424 839 32	—	3 439 509 11	—	6 864 348 43	—	451 848 43	—	—	—
Summe der Einnahme	6 569 407	—	3 516 123 27	—	3 549 916 98	—	7 066 040 25	—	496 633 25	—	—	—

Karlsruhe, im Oktober 1898.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Diehl.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen Großherzoglichen Ministeriums des Innern für 1896 und 1897 wird hiermit bekräftigt.

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Joos.

Vdt. Mathis.

Erläuterungen.

Ministerium des Innern und der demselben unterstehenden Behörden.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

Zu § 3. Die für zwei weitere technische Hilfsarbeiter bei der Fabrikinspektion vorgesehenen Mittel wurden nicht in dem Maß in Anspruch genommen, als bei der Budgetaufstellung angenommen war.

Zu § 4. Der Mehraufwand ist den gesteigerten Anforderungen für Dienstaushilfe, namentlich auf der Kanzlei, zuzuschreiben.

Zu § 5. Die Drucklegung des im Jahr 1897 herausgegebenen Jahresberichts des Ministeriums für 1889/96 erforderte einen im Budgetsatz nicht vorgesehenen Aufwand von 8918 M.

Tit. II. Landeskommissäre.

Zu § 3. Mehraufwand wegen Aushilfe im Kanzleidienerdienst, wofür im Budget Mittel nicht vorgesehen waren.

Zu § 5. Die Ueberschreitung ist Folge der nötig gewordenen Miethe einer Dienstwohnung nebst Diensträumen für den Landeskommissär in Mannheim (vergleiche Titel II § 5 des Budgets des Ministeriums des Innern für 1898/99, Seite 23 und Anlage 3 dieses Budgets „Anforderung von Dienstwohnungen“).

Tit. III. Verwaltungsgerichtshof.

Zu § 3. Wenigeraufwand wegen vorübergehender Erledigung der Sekretariatsgehilfenstelle.

Zu § 4. Mehraufwand wegen Dienstaushilfe in Folge Erkrankung eines Beamten.

Zu § 5. Die Ueberdruckkosten haben sich wegen Zunahme der Zahl der Entscheidungen gesteigert.

Tit. IV. Verwaltungshof.

Zu § 3. Ein als Schreibgehilfe verwendeter Pensionär bezog mit Rücksicht auf den ihm zustehenden Ruhegehalt eine entsprechend geringere Vergütung.

Zu § 4. Dienstaushilfe war in geringerem Maß nothwendig, als man angenommen hatte.

Zu § 5. Der Bedarf an Bureaueinrichtungsgegenständen war geringer als früher.

Tit. V. Generallandesarchiv.

Zu § 3. Die Ueberschreitung ist durch die nothwendig gewordene Einstellung einer Aushilfe für den erkrankten Kanzleidiener veranlaßt worden.

Zu § 4. Mehraufwand wegen Beheizung weiterer Diensträume.

Tit. VI. Oberrechnungsammt.

Zu §§ 1 und 2. Die Minderverwendungen beruhen auf Zufälligkeiten.

Tit. VII. Rheinschiffahrtsbehörden.

Zu § 1. Der Mehraufwand ist durch die in's Jahre 1896 fallende, alle 10 Jahre vorzunehmende technische Strombefahrung verursacht, für welche keine besonderen Mittel vorgesehen waren.

Tit. VIII. Für Durchführung der sozialen Gesetze.

Zu §§ 1-4. Die sachlichen Amtskosten erforderten nicht den angenommenen Betrag.
Bei den Schiedsgerichten für Alters- und Invaliditätsversicherung (§ 3) nahm überdies die Zahl der zur Entscheidung gelangten Fälle nicht den erwarteten Umfang an und konnte daher auch die Vergütung der Schiedsgerichts-Vorsitzenden geringer bemessen werden.

Tit. X. Allgemeine Sicherheitspolizei.

Zu § 3. In Folge Todesfalls kam die im Budget als künftig wegfallend bezeichnete Vergütung eines Bureaudieners mit jährlich 763 *M.* vom 4. Dezember 1896 an in Wegfall.

Zu §§ 5 und 6. Die Abweichungen beruhen auf Zufälligkeiten.

Zu § 7. Die Ueberschreitung ist in der Hauptsache durch die Verletzung eines Distriktskommandanten veranlaßt.

Zu § 8. Der Mehraufwand ist eine Folge mehrfacher schwerer Krankheitsfälle unter der Mannschaft.

Zu § 9. Zur Verwendung der ganzen Budgetbewilligung war kein Anlaß gegeben.

Zu § 10. In Folge mehrfacher Stellen erledigungen kamen die ausgeworfenen Aversen nicht voll zur Verwendung.

Zu § 11. Die für Einleidung vorgesehenen Bekleidungsstücke waren nicht alle nöthig.

Zu § 12. Die Ergänzung der Munition für die Händnadelgewehre unterblieb im Hinblick auf die beabsichtigte Neubewaffnung des Gendarmeriecorps.

Zu § 13. Die Naturalverpflegung der Pferde konnte zu einem geringeren Satze erfolgen, als solcher der Budgetanforderung zu Grunde gelegt war; auch ist die Stallmiete in Karlsruhe mit jährlich 600 *M.* seit Oktober 1896 in Wegfall gekommen, nachdem für diesen Zweck Räume in der früheren Obstbauschule verfügbar geworden waren.

Zu § 14. Die Ersparniß wurde durch anderweitige Vergebung der Druckarbeiten erzielt.

Zu § 15 a. Als Portobauschsumme mußten auf Grund einer neuerlichen Feststellung 5 192 *M.* 40 *S.* mehr bezahlt werden, als im Budget angefordert wurden.

Zu § 15 b und c. Die Abweichungen beruhen auf Zufälligkeiten.

Zu § 16. Die Mehrausgabe ist zum größten Theile durch die im dienstlichen Interesse gebotene Anschaffung einiger Civilanzüge verursacht und beruht im Uebrigen auf Zufälligkeiten.

Tit. XI. Milde Fonds und gemeinnützige Anstalten.

Zu § 2. Die Ueberschreitung ist durch außergewöhnliche bauliche Herstellungen an den Gebäuden der Erziehungsanstalt Flehingen, welche in Folge zweier Brandfälle nothwendig waren, veranlaßt. — Der Mehrausgabe steht eine Einnahme an Brandschadenersatz aus der Großherzoglichen Generalbrandkasse in Höhe von 2 136 *M.* 76 *S.* gegenüber.

Tit. XVIII. Verwaltung des Bergwesens.

Zu §§ 1 und 2. Der Bergmeister wurde im Jahr 1896 zum etatmäßigen Vorstand des Salinenamts Dürheim ernannt, demselben jedoch die Beforgung der Geschäfte des Bergwesens im Nebenamt gegen eine Jahresvergütung von 1000 *M.* überlassen.

Zu §§ 3, 4 und 5. Die dienstlichen Geschäfte des Bergmeisters haben den erwarteten Umfang nicht erreicht; im Zusammenhang damit steht der geringere persönliche und sachliche Aufwand.

Tit. XX. Allgemeiner Unterstützungs- und Belohnungsfond.

Zu § 1. Der allgemeine Fond betrug für beide Jahre 22 000 *M.* — *S.*
hiez u die Erübrigung aus der Budgetperiode 1894/95 mit 886 „ 98 „

zusammen 22 886 *M.* 98 *S.*

Zur Verwendung kamen 21 783 „ 55 „

mithin weniger 1 103 *M.* 43 *S.*
welche auf die Budgetperiode 1898/99 übertragen wurden.

Als zusätzliche Erhöhung zur Belohnung technischer Beamten waren für 1896/97 bewilligt	5 920 M.
von der Budgetperiode 1894/95 standen noch zur Verfügung	3 330 "
	zusammen
verwendet wurden	6 250 "
mithin weniger	3 000 M.

welche zur Verwendung für 1898/99 vorbehalten bleiben.

Zu § 2. Zur Verwendung der gesammten Budgetbewilligung war kein Anlaß gegeben.

Tit. XXI. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Zu § 1. Die Ueberschreitung des Rechnungsdurchschnitts ist durch die im dienstlichen Interesse als wünschenswerth erachtete Vermehrung der auswärtigen Dienstgeschäfte der Kollegialmitglieder und der technischen Referenten des Ministeriums und der Beamten der Fabrikinspektion veranlaßt.

Zu § 3. Der Aufwand für die staatlichen Prüfungen ist in Folge der Zunahme der Zahl der Geprüften um 1 128 M. gestiegen; der übrige Mehraufwand wurde in der Hauptsache durch die Kosten der Ausschmückung und Beleuchtung von Staatsgebäuden anläßlich der Feier des 70. Geburtstags Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs verursacht.

B. Außerordentlicher Etat.

Tit. VII. Rheinschiffahrtsbehörden.

Zu § 1. Die beabsichtigt gewesene Sammlung gelangt nicht zur Ausführung; die Budgetbewilligung bleibt somit unverwendet.

Tit. XI. Milde Fonds und gemeinnützige Anstalten, § 5.

Tit. XVIII. Verwaltung des Bergwesens, § 1.

Tit. XIX. Für die geologische Landesaufnahme, § 1.

Die Kreditreste bleiben zur Verwendung in der Budgetperiode 1898/99 vorgemerkt.

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

Tit. I. Durchführung der sozialen Gesetze.

Zu § 1. Die Mehreinnahme ist eine Folge der Zunahme der schiedsgerichtlichen Fälle, deren Kosten von den Berufsgenossenschaften und der Versicherungsanstalt der Staatskasse zu vergüten sind.

Ausgabe Tit. IX. und Einnahme Tit. II. Bezirksverwaltung und Polizei.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
§												
1. Gehalte	2 812 560	—	1 359 111	—	1 405 183	59	2 764 294	59	—	—	48 265	41
2. Wohnungsgeld	404 220	—	201 268	54	207 328	65	408 597	19	4 377	19	—	—
3. Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	691 900	—	330 738	1	368 097	53	698 835	54	6 935	54	—	—
4. Sonstige persönliche Ausgaben	197 520	—	97 553	38	117 296	46	214 849	84	17 329	84	—	—
5. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	202 840	—	129 239	74	133 238	95	262 478	69	59 638	69	—	—
6. Heilkosten für das Personal der Lokalpolizei	10 000	—	4 991	20	5 408	65	10 399	85	399	85	—	—
7. Sachliche Amtskosten	170 920	—	83 893	98	92 572	6	176 466	4	5 546	4	—	—
8. Öffentliche Ausgaben und andere Lasten	4 400	—	3 252	70	2 421	67	5 674	37	1 274	37	—	—
9. Bauaufwand	109 600	—	54 097	2	53 027	90	107 124	92	—	—	2 475	8
10. Miethzinse	26 340	—	13 407	23	12 920	77	26 328	—	—	—	12	—
11. Förderung von Waldanpflanzungen	32 000	—	15 604	2	14 757	1	30 361	3	—	—	1 638	97
12. Staatsbeiträge an Gemeinden	20 000	—	9 040	—	11 010	—	20 050	—	50	—	—	—
13. Unterstützung armer Personen	99 460	—	53 390	66	53 659	91	107 050	57	7 590	57	—	—
14. Staatszuschuß an die Kreisverbände	1 920 000	—	960 000	—	960 000	—	1 920 000	—	—	—	—	—
15. Militärwesen	21 620	—	9 845	15	12 800	22	22 645	37	1 025	37	—	—
16. Lebensmittelprüfungsstation	20 490	—	10 498	38	10 890	63	21 389	1	899	1	—	—
17. Impfanzstalt	17 600	—	8 704	50	8 635	75	17 340	25	—	—	259	75
18. Medizinalpolizei	229 920	—	121 413	24	132 915	41	254 328	65	24 408	65	—	—
19. Wasser- und Fischereipolizei	24 690	—	9 484	19	10 375	7	19 859	26	—	—	4 830	74
20. Entschädigung für getödtete Thiere auf Wiedererfab	91 760	—	36 301	20	37 871	2	74 172	22	—	—	17 587	78
21. Entschädigung für versicherte Thiere auf Wiedererfab	500 000	—	288 611	38	309 204	76	597 816	14	97 816	14	—	—
22. Sonstiger Aufwand in Verwaltungs- und Polizeisachen	679 320	—	396 210	79	440 825	50	837 036	29	157 716	29	—	—
23. Versendungskosten	130 440	—	89 306	16	79 041	46	168 347	62	37 907	62	—	—
24. Verschiedene und zufällige Ausgaben	760	—	585	49	1 940	92	2 526	41	1 766	41	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	8 418 360	—	4 286 547	96	4 481 423	89	8 767 971	85	424 681	58	75 069	73
									75 069	73		
									349 611	85		
B. Außerordentlicher Etat.												
I. Etatmäßige Ausgaben.												
a. Von der Etatsperiode 1894/95.												
1. Staatsunterstützung für Kreisstraßen und Gemeindewege (§ 32 des Straßengesetzes)	135 810	26	78 545	99	57 264	27	135 810	26	—	—	—	—
2. Beiträge an unbemittelte Gemeinden zu den Kosten von Wasserversorgungs- oder Wässerungsanlagen	3 326	83	3 326	83	—	—	3 326	83	—	—	—	—
3. Neubau eines Amts- und Amtsgerichtsgebäudes in Pfullendorf	42 190	—	34 729	—	11 827	60	46 556	60	4 366	60	—	—
4. Erstellung eines Holzremisen- und Waschküchenbaues für das Amthaus in Bonndorf	248	43	—	—	—	—	—	—	—	—	248	43
5. Bauherstellung im Amthaus in Freiburg	8 265	34	5 062	88	2 617	56	7 680	44	—	—	584	90
6. Neubau eines Amthauses in Karlsruhe, I. Rate	41 443	39	41 443	39	—	—	41 443	39	—	—	—	—
7. Staatszuschuß an die Gemeindeverwaltungen zu den Kosten der Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden	2 463	55	48	50	—	—	48	50	—	—	2 415	5
Summe a.	233 747	80	163 156	59	71 709	43	234 866	2	4 366	60	3 248	38
									3 248	38		
									1 118	22		

Budgets- und Rechnungs-Hubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
I. Etatmäßige Ausgaben.												
b. Von der Statsperiode 1896/97.												
1. Staatsunterstützung für Kreisstraßen und Gemeindewege (§ 32 des Straßengesetzes)	140 000	—	—	—	49 873 78	—	49 873 78	—	—	—	90 126 22	—
2. Beiträge an unbemittelte Gemeinden zu den Kosten der Wasserversorgungsanlagen	130 000	—	87 955 91	—	41 203 69	—	129 159 60	—	—	—	840 40	—
3. Neubau eines Amtsgebäudes in Karlsruhe, II. Rate	612 000	—	31 291 79	—	298 364 26	—	329 656 5	—	—	—	282 343 95	—
4. Beschaffung weiterer Diensträume im Amtshaus zu Offenburg	10 000	—	—	—	11 354 31	—	11 354 31	—	1 354 31	—	—	—
5. Bauberstellung im Amtshaus zu Kehl	13 330	—	4 800 29	—	6 386 37	—	11 186 66	—	—	—	2 143 34	—
6. Neubau eines Amtshauses in Donau- eschingen	70 000	—	—	—	58 537 25	—	58 537 25	—	—	—	11 462 75	—
7. Neubau eines Amtshauses in Boyberg	96 000	—	3 061 90	—	54 333 42	—	57 395 32	—	—	—	38 604 68	—
8. Neubau eines Amtshauses in Rosbach	137 550	—	8 122 32	—	75 282 90	—	83 405 22	—	—	—	54 144 78	—
9. Bauberstellungen im Amtshaus zu Eppingen	9 000	—	5 122 30	—	4 096 10	—	9 218 40	—	218 40	—	—	—
10. Herstellung von Dienstwohnungen in den Gebäuden der früheren Obstbauschule in Karlsruhe	19 000	—	8 007 78	—	10 250 85	—	18 258 63	—	—	—	741 37	—
11. Beiträge an Gemeinden und Privatpersonen zur Beseitigung des durch das Hochwasser im Juni 1895 entstandenen Schadens	140 000	—	62 780	—	49 400	—	112 180	—	—	—	27 820	—
12. Staatsbeihilfen an Gemeinden zur Wiederherstellung des Hochwasserschadens im März 1896	400 000	—	13 200	—	131 750	—	144 950	—	—	—	255 050	—
Summe b.	1 776 880	—	224 342 29	—	790 832 93	—	1 015 175 22	—	1 572 71	—	763 277 49	—
Hiezu											1 572 71	—
Summe a.	233 747 80	—	163 156 59	—	71 709 43	—	234 866 2	—	1 118 22	—	761 704 78	—
Summe I. Etatmäßige Ausgaben	2 010 627 80	—	387 498 88	—	862 542 36	—	1 250 041 24	—	1 118 22	—	761 704 78	—
											1 118 22	—
											760 586 56	—
II. Außeretatmäßige Ausgaben. (Auf Administrativkredit.)												
b. Von der Statsperiode 1896/97.												
1. Wiederherstellung der baufälligen Garten- stützmauer beim Amtshaus in Breisach	—	—	—	—	13 637 13	—	13 637 13	—	13 637 13	—	—	—
Summe II. Außeretatmäßige Ausgaben	—	—	—	—	13 637 13	—	13 637 13	—	13 637 13	—	—	—
Hiezu											760 586 56	—
Summe I. Etatmäßige Ausgaben	2 010 627 80	—	387 498 88	—	862 542 36	—	1 250 041 24	—	—	—	760 586 56	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	2 010 627 80	—	387 498 88	—	876 179 49	—	1 263 678 37	—	13 637 13	—	760 586 56	—
Hiezu											13 637 13	—
Summe A. Ordentlicher Etat	8 418 360	—	4 286 547 96	—	4 481 423 89	—	8 767 971 85	—	349 611 85	—	746 949 43	—
Summe Ausgabe Tit. IX.	10 428 987 80	—	4 674 046 84	—	5 357 603 38	—	10 031 650 22	—	349 611 85	—	746 949 43	—
											349 611 85	—
											397 337 58	—

Budgets- und Rechnungs-Nubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Einnahme.												
§ Ordentlicher Etat.												
1. Beiträge zu den festen Bezügen des Personals der Lokalpolizei	821 130	—	402 080	—	427 815	—	829 895	—	8 765	—	—	—
2. Aus Gebäuden und Grundstücken	50 800	—	24 740	17	25 727	80	50 467	97	—	—	332	3
3. Für Waldpflanzen	11 640	—	7 184	5	7 573	45	14 757	50	3 117	50	—	—
4. Für Benützung der Lebensmittelprüfungsstation	8 300	—	3 619	—	6 546	94	10 165	94	1 865	94	—	—
5. Ersatz der Entschädigungen für getödtete Thiere	98 540	—	38 373	58	39 624	48	77 998	6	—	—	20 541	94
6. Ersatz der Entschädigungen für versicherte Thiere	470 000	—	288 954	62	285 188	94	574 143	56	104 143	56	—	—
7. Sonstiger Ersatz in Verwaltungs- und Polizeisachen	26 540	—	15 392	67	16 977	25	32 369	92	5 829	92	—	—
8. Verschiedene und zufällige Einnahmen	8 460	—	8 947	64	7 747	46	16 695	10	8 235	10	—	—
Summe Einnahme Tit. II.	1 495 410	—	789 291	73	817 201	32	1 606 493	5	131 957	2	20 873	97
									111 083	5		

Karlsruhe, im Oktober 1898.

Oberrevisoren Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Diehl.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Amtskassenverwaltung für 1896 und 1897 wird hiermit beauftragt.

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Zooß.

Vdt. Mathis.

Erläuterungen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Zu § 3. Die Ueberschreitung hängt mit der in der Budgetperiode 1896/97 nothwendig gewesenen Vermehrung der Schutzmannschaft zusammen.

Zu § 4. Die Mehrausgabe entfällt in der Hauptsache — mit rund 14 000 *M.* — auf die Kosten für Stellvertretung und Dienstaushilfe, deren Ursache wiederum in den gegen früher zahlreicheren Fällen von Erkrankungen und Beurlaubungen sowie von Einberufungen von Beamten zu militärischen Uebungen zu suchen ist.

Der Rest der Ueberschreitung entfällt auf den Aufwand für die Dienstkleidung der Schutzmannschaft in Folge Vermehrung der letzteren und auf die aus dieser Position bestrittenen, den gesetzlichen Anspruch an die Beamtenwitwenkasse übersteigenden Versorgungsgehälter der Hinterbliebenen von im Dienst verunglückten Beamten.

Zu § 5. Der Mehraufwand ist zum größten Theile eine Wirkung des Gesetzes vom 15. Juni 1894, wonach die in Angelegenheiten der Staatsaufsicht über die Gemeinden und über die Kreis- und Bezirksverbände den Bezirksverwaltungsbeamten zu gewährenden Entschädigungen für Dienstaufwand der Staatskasse zur Last bleiben. Die Mehrbelastung beträgt für die Budgetperiode 1896/97 zusammen 40 000 *M.* (35 000 *M.* Jahresausgabe gegen 15 000 *M.* Rechnungsdurchschnitt). Von der weiteren Ueberschreitung entfallen etwa 12 000 *M.* auf die Zugskosten, welche in den Jahren 1896 und 1897 rund je 27 000 *M.*, nach dem der Budgetanforderung zu Grunde gelegten Rechnungsdurchschnitt der Jahre 1892/94 nur 21 000 *M.* betragen haben.

Im Uebrigen ist der erhöhte Aufwand durch die allgemeine Geschäftszunahme bedingt.

Zu § 6. Das Rechnungsergebniß ist von Zufälligkeiten abhängig.

Zu § 7. Die Ursache des Mehraufwandes liegt in dem steten Anwachsen der Geschäfte der Bezirksämter, was einen größeren Verbrauch an Impressen und Schreibmaterialien im Gefolge hat; auch sind die Preise für Heizungs- und Beleuchtungsmaterialien in fortwährendem Steigen begriffen.

Zu § 8. Die Ueberschreitung ist durch die Erhöhung des Umlagefußes der staatlichen Brandversicherungsbeiträge und durch das Anwachsen des gesammten Brandversicherungsanschlages um 233 110 *M.* veranlaßt.

Zu § 9. Die für die bauliche Unterhaltung einzelner Amtshäuser bewilligten Kredite wurden nicht vollständig aufgebraucht.

Zu § 11. Der Bedarf an Anerkennungsprämien und Staatszuschüssen für vollzogene Aufforstungen ist um rund 3 700 *M.* hinter dem Voranschlag zurückgeblieben, während der Pflanzschulbetrieb einen Mehraufwand von etwa 2 000 *M.* aufweist.

Zu § 13. Diese Ausgaben beruhen auf gesetzlicher Grundlage (§ 60 des Unterstützungswohnsitzgesetzes) und es entzieht sich deren Gestaltung der Einwirkung der Behörden.

Zu § 15. Die Ueberschreitung ist durch den Aufwand für die Vorkehrungen zur Verhütung von Flurbeschädigungen verursacht.

Zu § 16. Die Erhöhung des sachlichen Aufwands hängt mit der wachsenden Inanspruchnahme der Anstalt zusammen.

Zu § 17. Der Minderaufwand beruht auf Zufälligkeiten.

Zu § 18. Der Mehraufwand ist durch die Maßregeln zur Bekämpfung der Thierseuchen — insbesondere der Maul- und Klauenseuche — und durch die veterinär-polizeiliche Ueberwachung der Vieh-Ein- und Durchfuhr verursacht.

Zu § 19. Die Vermehrung des nichtetatmäßigen Fischereiaufsichtspersonals hat in dem seiner Zeit beabsichtigten Umfang bis jetzt nicht stattgefunden; auch ist der Aufwand für das vorhandene Aufsichtspersonal hinter dem Voranschlage zurückgeblieben, wodurch die Ersparniß möglich wurde.

Zu §§ 20 und 21. Der Aufwand hängt von Zufälligkeiten ab; derselbe gelangt wieder zum Ersatz und bildet somit keine dauernde Belastung der Staatskasse.

Zu § 22. Der Mehraufwand vertheilt sich im Wesentlichen auf die Unterrubriken dieser Budgetposition wie folgt:

Ziffer 1. Waffenunterhaltung, Dienstauszzeichnungen zc. für die Lokalpolizei rund 1 600 *M.*; hängt mit der Vermehrung der Schutzmannschaft zusammen;

Ziffer 3. Wegen außerordentlicher Unglücksfälle 5 000 *M.*, durch Brandunfälle und Hagelschlag veranlaßt;

Ziffer 4. Verfahren in Verwaltungs- und Polizeistrafsachen 16 500 *M.*, durch die allgemeine Geschäftszunahme bedingt;

Ziffer 5. Kosten der Zwangserziehung 28 400 *M.*, beruhen auf gesetzlicher Grundlage;

Ziffer 6. Vergütungen der Bezirksbaukontrolleure 41 000 *M.*, zum großen Theil Folge der gesteigerten Bauhätigkeit, im Uebrigen von Zufälligkeiten abhängig, wie auch

Ziffer 7. Gebühren der Feuerschauer für die Vor- und Nachschau mit einem Mehraufwand von 8 000 *M.*

Ziffer 8. Tagegelde und Reisekosten der Bezirksthierärzte für ihre Mitwirkung bei der Gemeindefarrenschau 9 000 *M.*

Die Kostentragung durch die Staatskasse wurde auf Grund des Beschlusses vom 12. Mai 1896 auch auf den Aufwand für Vornahme der Eber- und Bodschau sowie für die Körnung der Farren und Eber ausgedehnt.

Weiter kommt in Betracht, daß seit 1. Oktober 1896 die Gebühren der Bauinspizoren in Feuerversicherungssachen statt der bis dahin üblichen vorläufigen Verrechnung definitiv auf diese Budgetposition zur Zahlung angewiesen werden und im Sportelwege wieder zum Ersatz gelangen. — Der bezügliche Aufwand, für welchen der Budgetsatz keine Deckung enthielt, betrug im Jahr 1896 rund

im Jahr 1896 rund	6 500 <i>M.</i>
" " 1897 "	40 800 "
	zusammen 47 300 <i>M.</i>

Zu § 23. An Portobauschsumme waren in Folge neuerlicher Festsetzung 32 362 *M.* mehr zu zahlen, als im Budget angefordert wurden. Von dem weiteren Mehraufwand entfallen 1 600 *M.* auf Eisenbahnfracht und Expresguttagen und 1 250 *M.* auf Telegraphengebühren.

Die Steigerung dieser Ausgaben hängt mit der Zunahme des dienstlichen Verkehrs zusammen.

Zu § 24. Die Ueberschreitung ist im Wesentlichen durch die Aufwendungen für Sicherung und Dekoration des Bauzauns am neuen Amthause dahier anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten im Jahr 1896 veranlaßt.

Im Uebrigen sind die Ausgaben unter dieser Position von Zufälligkeiten abhängig.

B. Außerordentlicher Etat.

a. Von der Statsperiode 1894/95.

Zu § 3. Der Mehraufwand ist vornehmlich durch ungünstige Baugrundverhältnisse verursacht (vergleiche hierwegen die Erläuterung bei Titel VI. B 1 a § 2 der vergleichenden Darstellungen des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts als der leitenden Behörde für den gesammten Neubau).

Zu §§ 4, 5, 7. Zur Verwendung dieser Kreditreste war kein Anlaß gegeben.

b. Von der Statsperiode 1896/97.

Zu §§ 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12. Die Kreditreste bleiben zur Verwendung für die Budgetperiode 1898/99 vorgemerkt.

Zu § 4. Die Ueberschreitung ist auf vielfache, bei der Bauausführung zu Tage getretene nicht vorherzusehende Hindernisse und bauliche Mängel zurückzuführen.

Zu § 9. Der Mehraufwand ist durch einige als nothwendig erkannte Verbesserungsarbeiten, namentlich im Hofe des Amthauses veranlaßt worden.

Außeretatmäßige Ausgaben.

Zu § 1. Zur Wiederherstellung der baufälligen Gartenstümmmauer beim Amthause in Breisach wurde ein Administrativkredit von 13 500 *M.* erwirkt, der sich jedoch als unzulänglich erwies und um den Betrag von 137 *M.* 13 *S.* überschritten werden mußte (vergleiche auch das dem Landtag 1897/98 vorgelegte Verzeichniß der Administrativkredite D.-Z. 9).

Einnahme.

Zu § 1. In Folge Vermehrung der Schutzmannschaft haben sich auch die Beiträge der Städte zu den Kosten der Lokalpolizei entsprechend erhöht.

Zu § 2. Der Miethzins für eine Dienstwohnung in dem früher Griesbach'schen Hause dahier — jetzt Amthausneubau — ist Ende März 1897 in Wegfall gekommen.

Zu § 3. Die Mehreinnahme ist zum Theil eine Folge der Erweiterung des Betriebs einzelner staatlicher Pflanzschulen und der hierdurch ermöglichten stärkeren Pflanzenabgabe.

Zu § 4. Die Mehreinnahme beruht auf Zufälligkeiten.

Zu §§ 5 und 6. Diese Einnahmen sind von den Ausgaben Titel IX §§ 20 und 21 abhängig.

Zu § 7. Die Mehreinnahme besteht in der Hauptsache in Gebühren für Ausübung der veterinär-polizeilichen Grenzkontrolle.

Zu § 8. Von der Mehreinnahme entfallen auf den Erlös aus Abbruchmaterial 2 615 *M.*, für ausgeschiedene Aktien 2 390 *M.*, für Abgabe von Lymph an das XIV. Armeekorps 1 286 *M.*

Die weiteren Abweichungen zwischen Budgetsatz und Rechnungsergebniß beruhen auf Zufälligkeiten.

Ausgabe Tit. XII. und Einnahme Tit. III. Heil- und Pflegeanstalten.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenes			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Persönlicher Aufwand.												
§ 1. Gehalte	435 480	—	211 422	29	216 410	8	427 832	37	—	—	7 647	63
2. Wohnungsgeld	65 880	—	27 200	42	27 701	53	54 901	95	—	—	10 978	5
3. Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	382 380	—	153 536	87	161 328	68	314 865	55	—	—	67 514	45
4. Sonstige persönliche Ausgaben	23 800	—	11 588	3	16 819	4	28 407	7	4 607	7	—	—
Sachlicher Aufwand.												
5. Steuern, Umlagen, Brandversicherungsbeiträge	9 364	—	4 671	69	3 492	55	8 164	24	—	—	1 199	76
6. Aufwand auf Gebäude	88 864	—	57 031	24	42 668	42	99 699	66	10 835	66	—	—
7. Aufwand auf Grundstücke und deren Bewirtschaftung	291 264	—	165 056	49	189 362	9	354 418	58	63 154	58	—	—
8. Aufwand auf den Gewerbebetrieb	48 140	—	24 566	47	23 834	82	48 401	29	261	29	—	—
9. Mietzinsen	6 936	—	3 468	—	3 468	—	6 936	—	—	—	—	—
10. Aufwand gegen Feuergefahr	2 844	—	1 240	71	1 581	22	2 821	93	—	—	22	7
11. Verpflegungskosten	1 257 480	—	645 034	15	669 254	79	1 314 288	94	56 808	94	—	—
12. Heilkosten	63 830	—	33 388	15	35 187	70	68 575	85	4 745	85	—	—
13. Aufwand für Kleidungsstücke	97 422	—	43 968	2	45 124	4	89 092	6	—	—	8 329	94
14. Aufwand für Bettwert	56 830	—	29 475	89	30 028	47	59 504	36	2 674	36	—	—
15. Aufwand für Zimmer-, Speise- und Trinkgeräthe	26 478	—	14 196	75	14 237	24	28 433	99	1 955	99	—	—
16. Heizungskosten	152 234	—	67 709	73	64 778	87	132 488	60	—	—	19 745	40
17. Beleuchtungskosten	65 300	—	32 360	9	32 573	4	64 933	13	—	—	366	87
18. Reinigungskosten	54 242	—	28 369	90	29 585	87	57 955	77	3 713	77	—	—
19. Kirchen- und Schulbedürfnisse	1 690	—	633	28	1 034	8	1 667	36	—	—	22	64
20. Belohnungen und Geschenke an Pflegerlinge	14 662	—	7 533	80	7 666	95	15 200	75	538	75	—	—
21. Transport- und Beerdigungskosten	676	—	279	80	227	70	507	50	—	—	168	50
22. Sachliche Amtskosten	6 434	—	3 222	38	3 281	65	6 504	3	70	3	—	—
23. Visitations- und Sturzkosten	478	—	123	32	14	60	137	92	—	—	340	8
24. Versendungskosten:												
a. Postporto	4 322	—	2 878	81	1 518	54	4 397	35	75	35	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten	336	—	166	60	157	90	324	50	—	—	11	50
c. Telegraphengebühren	1 072	—	774	20	740	75	1 514	95	442	95	—	—
25. Verschiedene und zufällige Ausgaben	3 442	—	1 227	75	1 585	14	2 812	89	—	—	629	11
Summe A. Ordentlicher Etat	3 161 880	—	1 571 124	83	1 623 663	76	3 194 788	59	149 884	59	116 976	—
									116 976			
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Von der Etatsperiode 1894/95.												
1. Errichtung einer Irren-, Heil- und Pflegeanstalt mit Ackerbaukolonie bei Emmendingen	478 523	22	63 621	94	28 139	74	91 761	68	—	—	386 761	54
b. Von der Etatsperiode 1896/97.												
1. Bauliche Verbesserungen in der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim	15 800	—	6 144	83	15 399	54	21 544	37	5 744	37	—	—
2. Erneuerung des Verputzes und Anstrichs von Gebäuden der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim	13 500	—	2 903	67	7 443	88	10 347	55	—	—	3 152	45
Uebertrag	29 300	—	9 048	50	22 843	42	31 891	92	5 744	37	3 152	45

Budgets- und Rechnungs-Nubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
b. Von der Etatsperiode 1896/97.												
Uebertrag	29 300	—	9 048 50	—	22 843 42	—	31 891 92	—	5 744 37	—	3 152 45	—
1. a. Erwerbung der sog. alten Abel'schen Mühle in Pforzheim für die Heil- und Pflegeanstalt dafelbst	50 000	—	28 2	—	45 331 60	—	45 359 62	—	—	—	4 640 38	—
3. Neubau eines Wasch- und Trockenhauses bei der Anstalt Illenau	10 700	—	7 855	—	2 845	—	10 700	—	—	—	—	—
4. Erneuerung der schadhaften Stellen des Verputzes und Anstrichs der Außenseiten von Anstaltsgebäuden zu Illenau	18 700	—	16 676 7	—	2 009 58	—	18 685 65	—	—	—	14 35	—
5. Errichtung einer Irren-, Heil- und Pflegeanstalt mit Ackerbaukolonie bei Emmendingen	16 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16 000	—
Summe b.	124 700	—	33 607 59	—	73 029 60	—	106 637 19	—	5 744 37	—	23 807 18	—
Hiezu Summe a.	478 523 22	—	63 621 94	—	28 139 74	—	91 761 68	—	—	—	386 761 54	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	603 223 22	—	97 229 53	—	101 169 34	—	198 398 87	—	5 744 37	—	410 568 72	—
Hiezu											5 744 37	
Summe A. Ordentlicher Etat	3 161 880	—	1 571 124 83	—	1 623 663 76	—	3 194 788 59	—	32 908 59	—	—	—
Summe Ausgabe Tit. XII	3 765 103 22	—	1 668 354 36	—	1 724 833 10	—	3 393 187 46	—	329 08 59	—	404 824 35	—
											32 908 59	
											371 915 76	
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
1. Ertrag aus Gebäuden	44 556	—	22 088 54	—	22 792 18	—	44 880 72	—	324 72	—	—	—
2. Ertrag aus Grundstücken und deren Bewirtschaftung	330 070	—	194 356 16	—	215 814 68	—	410 170 84	—	80 100 84	—	—	—
3. Einnahme aus der Kostbereitung	254 316	—	129 993 48	—	134 275 84	—	264 269 32	—	9 953 32	—	—	—
4. Einnahme aus dem Gewerbebetrieb	95 250	—	50 278 65	—	48 924 11	—	99 202 76	—	3 952 76	—	—	—
5. Unterhaltungskostenbeiträge	1 656 600	—	856 641 58	—	860 892 48	—	1 717 534 6	—	60 934 6	—	—	—
6. Erlös aus Inventariestücken und Materialien	36 666	—	17 874 22	—	17 790 78	—	35 665	—	—	—	1 001	—
7. Verschiedene und zufällige Einnahmen	2 708	—	1 585 69	—	1 219 10	—	2 804 79	—	96 79	—	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	2 420 166	—	1 272 818 32	—	1 301 709 17	—	2 574 527 49	—	155 362 49	—	1 001	—
									1 001			
									154 361 49			
B. Außerordentlicher Etat.												
Von der Etatsperiode 1896/97.												
Außeretatmäßige Einnahmen.												
1. Errichtung einer Irren-, Heil- und Pflegeanstalt mit Ackerbaukolonie bei Emmendingen	—	—	900 98	—	709 27	—	1 610 25	—	1 610 25	—	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	—	—	900 98	—	709 27	—	1 610 25	—	1 610 25	—	—	—
Hiezu Summe A. Ordentlicher Etat	2 420 166	—	1 272 818 32	—	1 301 709 17	—	2 574 527 49	—	154 361 49	—	—	—
Summe Einnahme Tit. III	2 420 166	—	1 273 719 30	—	1 302 418 44	—	2 576 137 74	—	155 971 74	—	—	—

Karlsruhe, im Oktober 1898.

Oberrevisor Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Kappes.Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen dieser Anstalten für 1896 und 1897 wird hiermit bekräftigt.
Karlsruhe, den 14. Juni 1899.Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Foss.

Vat. Rathis.

Erläuterungen.

Heil- und Pflegeanstalten.

Vorbemerkung.

Dem Budget für 1896 und 1897 ist ein durchschnittlicher Krankenstand von täglich 1875 Köpfen zu Grunde gelegt und zwar waren angenommen für die Anstalt

zu Pforzheim	570 Köpfe,
„ Illenau	480 „
bei Emmendingen	825 „

Der wirkliche Stand betrug durchschnittlich bei der Anstalt

zu Pforzheim	573 Köpfe,
„ Illenau	494 „
bei Emmendingen	876 „

zusammen 1943 Köpfe,

somit 68 Köpfe mehr, als das Budget angenommen hatte.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Zu § 3. Weniger-Ausgaben 67 514 M. 45 S.

Bei den im Vertragsverhältnisse stehenden Bediensteten fand ein sehr häufiger Wechsel statt, und bezog in Folge dessen jeweils eine größere Anzahl derselben nur Anfangslöhne. Außerdem gelangten die für die Anstalt bei Emmendingen neu vorgesehenen Stellen nur allmählig, nach Verhältniß der Zunahme des Krankenstandes und der Ausdehnung der Betriebseinrichtungen zur Besetzung.

Zu § 4. Mehrausgabe 4 607 M. 07 S.

In Folge des unerwartet raschen Anwachsens des Krankenstandes, insbesondere der Anstalt bei Emmendingen, war das durch das Budget genehmigte Wartepersonal nicht ausreichend und mußte Aushilfspersonal eingestellt werden.

Auch im ärztlichen Dienst war wegen eines Krankheitsfalles Aushilfe erforderlich.

Zu § 5. Erübrigung 1 199 M. 76 S.

Die Brandversicherungsbeiträge waren nach einem niedrigeren Umlagefuß zu entrichten, als in den Normaljahren.

Zu § 6. Die Mehrausgabe von 10 835 M. 66 S.

ist durch einige größere unverschiebliche Herstellungen verursacht; insbesondere erforderte die Wiederherstellung der durch das Hochwasser der Enz vom März 1896 an Gebäuden der Anstalt zu Pforzheim verursachten Beschädigungen einen erheblichen Aufwand.

Zu § 7. Die Mehrausgabe von 63 154 M. 58 S.

ist zum größten Theil bei der Anstalt zu Emmendingen entstanden, und zwar dadurch, daß die Defonomie fast den ganzen Bedarf der Anstalt an Fleisch durch Ankauf und Mästung des erforderlichen Schlachtviehes lieferte. Dieser Mehrausgabe steht deshalb eine entsprechende Mehreinnahme unter § 2 (80 100 M. 84 S.) gegenüber, woselbst der Geldwerth des von der Defonomie an die Administration gelieferten Fleisches in Einnahme erscheint.

Zu § 8. Dem Mehraufwand von 261 M. 29 S.

steht unter § 4 eine Mehreinnahme von 3 952 „ 76 „ gegenüber; dieses Ergebnis ist durch lebhaftere Inanspruchnahme der Anstaltswerkstätten zur Herstellung von Einrichtungsgegenständen, sowie zur Ausführung von Bauunterhaltungsarbeiten veranlaßt.

Zu § 11. Die Mehrausgabe von 56 808 M. 94 S.

ist hauptsächlich durch das außerordentliche Anwachsen des Krankenstandes in der Anstalt bei Emmendingen veranlaßt worden, welcher die durch das Budget angenommene Kopfzahl wesentlich überstieg.

Ein Theil dieser Mehrausgabe ist übrigens durch die Mehreinnahme von 9 953 M. 32 S. unter § 3 gedeckt.

- Zu § 12. Auch die Mehrausgabe von 4 745 M. 85 S,
 ist im Wesentlichen bei dieser Anstalt entstanden und theils auf den höheren Krankenstand an sich, theils auf besondere ärztliche Anordnungen zurückzuführen, welche die Ueberfüllung der Anstalt und das starke Ueberwiegen schwierig zu behandelnder Kranken unvermeidlich machten.
- Zu § 13. Minderverwendung von 8 329 M. 94 S,
 Mit Rücksicht auf den vorhandenen Bestand an Kleidungsstücken konnte mit weiteren Anschaffungen zurückgehalten werden.
- Zu § 14. Die Mehrausgabe von 2 674 M. 36 S,
 ist theils durch den höheren Krankenstand an sich, theils durch den Umstand veranlaßt, daß innerhalb desselben auch die Zahl der bettlägerigen unreinlichen und zerstörungsfüchtigen Kranken gestiegen ist.
- Zu § 15. Die Mehrausgabe von 1 955 M. 99 S,
 ist theils auf den höheren Krankenstand zurückzuführen, theils ist sie durch die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen zur Ausstattung der Dienstzimmer des Aushilfspersonals veranlaßt worden, welches an der Anstalt bei Emmendingen eingestellt werden mußte. (Vergleiche die Erläuterung zu § 4 der Ausgabe).
- Zu § 16. Die Minderverwendung von 19 745 M. 40 S,
 stellt sich in der Hauptsache als eine Folge der gelinden Witterung in den in Betracht kommenden Wintermonaten dar.
- Zu § 18. Die Mehrausgabe von 3 713 M. 77 S,
 ist theils durch den höheren Krankenstand an sich verursacht, theils hängt sie damit zusammen, daß insbesondere die Zahl der unreinlichen Kranken gegen früher verhältnißmäßig größer geworden ist.
- Zu § 20. Die Mehrausgabe von 538 M. 75 S,
 ist lediglich durch den höheren Krankenstand hervorgerufen.
- Zu § 21. Die Weniger-Ausgabe von 168 „ 50 „
 und
- Zu § 22. Die Mehrausgabe von 70 „ 3 „
 beruhen auf Zufälligkeiten.
- Zu § 24 a. Die Mehrausgabe von 75 „ 35 „
 ist durch die Erhöhung der Portobauschsummen, und diese Erhöhung in Folge des regeren Geschäftsverkehrs entstanden.
- Zu § 24 c. Die Mehrausgabe von 442 M. 95 S,
 ist theils durch den höheren Krankenstand, theils durch die lebhaftere Krankenbewegung verursacht. Auch war nicht zu umgehen, die Anstalt bei Emmendingen an das Fernsprechnetz der Stadt Emmendingen anzuschließen, wofür auch im Voranschlage für 1898/99 die erforderlichen Mittel vorgesehen und bewilligt worden sind.
- Ein großer Theil des Mehraufwands wurde übrigens, soweit er für Rechnung von Kranken verausgabt war, der Anstalt ersetzt und erscheint unter § 7 in Einnahme.
- Zu § 25. Weniger-Ausgabe 629 M. 11 S,
 Der unter dieser Rubrik zu verrechnende Aufwand ist von Zufälligkeiten bedingt und kann deshalb nicht mit Sicherheit veranschlagt werden.

B. Außerordentlicher Etat.

a. Von der Etatsperiode 1894/95.

Zu § 1. Das Projekt des Kirchen- und Festsaalbaues, wofür im Budget für 1894/95 als 1. Rate die Summe von 190 000 M. bewilligt worden ist, gelangte wegen entgegenstehender erheblicher Schwierigkeiten nicht zur Ausführung. Im Uebrigen wurde der Kreditrest in abgerundetem Betrag für 1898/99 neu angefordert (Budget für 1898/99 Abtheilung IV Seite 140/41).

b. Von der Etatsperiode 1896/97.

Zu § 1. Mehrverwendung 5 744 M. 37 S,
 Bei Aufstellung der Sentung'schen Kochkessel in der Kochküche der Hauptanstalt ergab sich, daß Bauarbeiten in bedeutend größerem Umfange vorgenommen werden mußten, als anfänglich angenommen war. So mußte das alte Küchenamin, das bei näherer Prüfung als schadhast und feuergefährlich befunden wurde, durch ein neues ersetzt werden. Auch mußte sämtliches Holzwerk der Decke der Küche, welches unter der Einwirkung der Dämpfe angefault war, entfernt werden und die ganze Decke in Eisenkonstruktion feuersicher hergestellt werden. Sodann war die Beschaffung eines Reserve-Dampferzeugers als Vorkehr bei etwa eintretender Betriebsstörung nicht zu umgehen.

Zu § 2. Die Minderverwendung von 3 152 M. 45 S,
 ist dadurch veranlaßt, daß ein Theil der Arbeiten in der Budgetperiode 1896/97 nicht zum Vollzug kam und erst im Jahre 1898 ausgeführt wurde.

Auch trat eine Ersparniß in Folge von Abgebotten bei Vergebung der Arbeiten ein.

- Zu § 2a. Wenigerausgabe 4 640 M. 38 S.
 Die vorgeesehenen Bauarbeiten zur Instandsetzung der alten Abel'schen Mühle sind in Folge anderweiter Bauvorschläge in der Budgetperiode 1896/97 nicht zur Ausführung gelangt.
 Zu § 5. Die Bewilligung ist im Jahre 1898 zur Verwendung gelangt.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

- Zu § 1 Die geringfügige Mehreinnahme von 324 M. 72 S.
 entspricht im Wesentlichen den Beträgen, welche den an der Anstalt bei Emmendingen aushilfsweise eingestellten Wärtern und Wärterinnen als Miethzinse für die ihnen überlassenen Dienstzimmer zu berechnen waren.
 Zu § 2. Mehreinnahme 80 100 M. 84 S.
 (vergleiche die Erläuterung zu § 7 der Ausgabe).
 Zu § 3. Mehreinnahme 9 953 M. 32 S.
 In Folge der Vermehrung des Wartepersonals nahm eine größere Anzahl Bediensteter an dem Kosttische der Anstalt Theil. Auch ist der Erlös aus veräußerten Häuten, Fellen zc. beträchtlich gestiegen. (Vergleiche die Erläuterung zu § 11 der Ausgabe.)
 Zu § 4. Mehreinnahme 3 952 M. 76 S.
 (vergleiche die Erläuterung zu § 8 der Ausgabe).
 Zu § 5. Die Mehreinnahme von 60 934 „ 6 „
 ist in der Hauptsache durch den höheren Krankenstand begründet.
 Zu § 6. Die Mindereinnahme von 1 001 „ — „
 ist größtentheils bei der Anstalt Illenau entstanden, wo Veräußerungen von abgängigen Geräthen und von Abfällen in geringerem Umfange stattgefunden haben, als in den Normaljahren.

B. Außerordentlicher Etat.

Von der Etatsperiode 1896/97.

Außeretatmäßige Einnahmen.

- Zu § 1. Die hier nachgewiesenen Einnahmen setzen sich zusammen aus dem Miethzins, welchen der bauleitende Beamte für die ihm in einem gemietheten Gebäude eingeräumte Dienstwohnung zu entrichten hat, und verschiedenen Ertragsposten im Gesamtbetrag von 790 M. 25 S.

Vergleichung des Gesamtergebnisses.

	Nach dem Budget.								Nach der Rechnung.							
	Pforzheim für 570 Köpfe.		Illenau für 480 Köpfe.		Emmendingen für 825 Köpfe.		Zusammen für 1 875 Köpfe.		Pforzheim für 573 Köpfe.		Illenau für 494 Köpfe.		Emmendingen für 876 Köpfe.		Zusammen für 1 943 Köpfe.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Der Staatsaufwand im ordentlichen Etat beträgt jährlich	338 162	—	576 241	—	666 537	—	1 580 940	—	325 001	26	575 126	18	697 266	85	1 597 394	29
Davon sind durch Einnahmen gedeckt	249 610	—	466 348	—	494 125	—	1 210 083	—	252 906	97	479 339	8	555 017	69	1 287 263	74
Es hat daher die Staatskasse zuzuschießen:																
Im Ganzen	88 552	—	109 893	—	172 412	—	370 857	—	72 094	29	95 787	10	142 249	16	310 130	55
Für einen Kopf	155	35	228	94	208	98	197	79	125	82	193	90	162	38	159	61
Die Verpflegungsgelder der Angehörigen und der Armenverbände betragen jährlich	201 455	—	338 194	—	288 651	—	828 300	—	209 046	—	346 319	—	303 402	3	858 767	3
Within für einen Kopf	353	43	704	57	349	88	441	76	364	83	701	5	346	35	441	98

Ausgabe Tit. XIII. und Einnahme Tit. IV. Polizeiliches Arbeitshaus.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
1. Gehalte	60 660	—	28 949 72	—	28 309 77	—	57 259 49	—	—	—	3 400 51	—
2. Wohnungsgeld	4 220	—	1 776 78	—	1 908 5	—	3 684 83	—	—	—	535 17	—
3. Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	3 700	—	1 712 50	—	1 691 67	—	3 404 17	—	—	—	295 83	—
4. Sonstige persönliche Ausgaben	12 000	—	6 152 87	—	7 020 86	—	13 173 73	—	1 173 73	—	—	—
5. Steuern, Umlagen und Brandversicherungs- beiträge	390	—	234 85	—	234 74	—	469 59	—	79 59	—	—	—
6. Wegen Beschäftigung der Berurtheilten	31 244	—	16 413 91	—	16 317 20	—	32 731 11	—	1 487 11	—	—	—
7. Aufwand: a. auf Gebäude	5 542	—	3 147 34	—	2 370 —	—	5 517 34	—	—	—	24 66	—
b. auf Grundstücke	4 534	—	2 782 59	—	2 754 77	—	5 537 36	—	1 003 36	—	—	—
8. Verpflegungs- und Heilkosten	68 476	—	35 251 67	—	37 702 32	—	72 953 99	—	4 477 99	—	—	—
9. Aufwand für Kleidungsstücke	15 008	—	7 772 22	—	7 452 6	—	15 224 28	—	216 28	—	—	—
10. Aufwand für Bettwerk, Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe	2 424	—	1 108 67	—	1 324 62	—	2 433 29	—	9 29	—	—	—
11. Heizungs-, Beleuchtungs- und Reinigungs- kosten	15 562	—	10 052 87	—	9 486 91	—	19 539 78	—	3 977 78	—	—	—
12. Kirchen- und Schulbedürfnisse	632	—	215 26	—	410 20	—	625 46	—	—	—	6 54	—
13. Transportkosten	196	—	83 40	—	91 36	—	174 76	—	—	—	21 24	—
14. Sachliche Amtsunkosten	928	—	418 91	—	447 36	—	866 27	—	—	—	61 73	—
15. Visitations- und Sturzkosten	100	—	—	—	18 40	—	18 40	—	—	—	81 60	—
16. Verwendungskosten: a. Porto 716 M. b. Eisenbahnfracht 92 " c. Telegraphengebühren 28 "	836	—	621 90	—	485 75	—	1 107 65	—	271 65	—	—	—
17. Verschiedene und zufällige Ausgaben	484	—	972 36	—	371 79	—	1 344 15	—	860 15	—	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	226 936	—	117 667 82	—	118 397 83	—	236 065 65	—	13 556 93	—	4 427 28	—
									9 129 65			
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Von der Etatsperiode 1894/95.												
1. Für bauliche Verbesserungen	504 58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	504 58	—
b. Von der Etatsperiode 1896/97.												
Auf Administrativkredit.												
2. Herstellung eines zweiten Schlaftaales in der Weiberabtheilung des polizeilichen Arbeitshauses	—	—	—	—	6 161 67	—	6 161 67	—	6 161 67	—	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	504 58	—	—	—	6 161 67	—	6 161 67	—	6 161 67	—	504 58	—
Hiezu												
Summe A. Ordentlicher Etat	226 936	—	117 667 82	—	118 397 83	—	236 065 65	—	5 657 9	9 129 65	—	—
Summe Ausgabe Tit. XIII.	227 440 58	—	117 667 82	—	124 559 50	—	242 227 32	—	14 786 74	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriften.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Einnahme.												
Ordentlicher Etat.												
1. Ertrag:												
a. aus Gebäuden	2 936	—	1 430 98	—	1 331 22	—	2 762 20	—	—	—	—	173 80
b. aus Grundstücken	8 054	—	4 038 41	—	3 913 45	—	7 951 86	—	—	—	—	102 14
2. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien	3 364	—	2 359 19	—	2 583 59	—	4 942 78	—	—	—	—	—
3. Einnahme von der Beschäftigung der Berurtheilten	91 612	—	49 489 29	—	48 200 22	—	97 689 51	—	6 077 51	—	—	—
4. Unterhaltungs-kostenbeiträge	38 580	—	19 668 86	—	22 708 68	—	42 377 54	—	3 797 54	—	—	—
5. Verschiedene und zu	66	—	14 13	—	7 92	—	22 5	—	—	—	—	43 95
Summe Einnahme Tit. IV.	144 612	—	77 000 86	—	78 745 8	—	155 745 94	—	11 453 83	—	—	319 89
									319 89			
									11 133 94			

Karlsruhe, im Oktober 1898.

Oberrevisor des Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Rappes.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Anstalt für 1896 und 1897 wird hiermit beurkundet.

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Joos.

Vdt. Mathis.

Erläuterungen.

Polizeiliches Arbeitshaus.

Der Gefangenenstand betrug im

Jahre 1896	209 Köpfe,
„ 1897	218 „
also durchschnittlich	214 „

während das Budget für einen Stand von 200 Köpfen bemessen ist.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Zu § 3. Weniger	295 M. 83 S,
Zwei Bedienstete, die erst kurze Zeit im Dienst der Anstalt standen, bezogen geringere als die im Budget ausgeworfenen Vergütungen.	
Zu § 4. Mehr	1 173 M. 73 S,
In Folge des höheren Gefangenenstandes, sowie von Erkrankungen unter dem Aufsichtspersonal mußte wiederholt und für längere Zeit Aushilfe im Aufsichtsdienst eingestellt werden.	
Zu § 5. Mehr	79 M. 59 S,
Die Brandversicherungsbeträge kamen nach einem höheren Umlagefuß zur Erhebung als in den Normaljahren.	
Zu § 6. Mehr	1 487 M. 11 S,
In Folge des höheren Gefangenenstandes war eine größere Zahl von Gefangenen zu beschäftigen. Der Mehraufwand, dem übrigens unter § 3 eine Mehreinnahme von 6 077 M. 51 S, gegenübersteht, verwandelt sich jedoch bei Umrechnung des Budgetsatzes nach dem tatsächlichen Gefangenenstand von 214 Köpfen in eine Ersparniß von	
699 M. 97 S,	
Zu § 7 b. Mehrausgabe	1 003 M. 36 S,
Für Dünger mußte erheblich mehr aufgewendet werden als in den Normaljahren und ebenso erforderte die Zustandhaltung der Hopfenanlage sowie die Beschaffung der nöthigen Baumschufkörbe einen höheren Aufwand als in jener Periode.	
Zu § 8. Die Mehrausgabe von	4 477 M. 99 S,
entspricht dem höheren Gefangenenstand.	
Zu § 9. Bei Umrechnung des Budgetsatzes nach Maßgabe des höheren Gefangenenstandes (vergleiche die Erläuterung zu § 6) verwandelt sich die Ueberschreitung von 216 M. 28 S, in eine Minderverwendung von 834 M. 28 S, welche sich dadurch erklärt, daß die Vorräthe an Kleidungsstücken eine Einschränkung der Neuanschaffungen gestatteten.	
Zu § 11. Die Mehrausgabe von	3 977 M. 78 S,
ist durch den höheren Gefangenenstand veranlaßt. Der Budgetsatz ist auf den Rechnungsdurchschnitt der Normaljahre 1892/94 gestützt. Dort betrug der durchschnittliche Gefangenenstand 162 Köpfe, während sich derselbe in den Jahren 1896 und 1897 auf 214 Köpfe belief, also erheblich gestiegen ist.	
Zu § 14. Minderverwendungen	61 M. 73 S,
Die verfügbaren Vorräthe gestatteten, die Neuanschaffungen an Impressen und sonstigen Schreibmaterialien auf ein geringes Maß zu beschränken.	
Zu § 16. Die Mehrausgabe von	271 M. 65 S,
ist durch die Erhöhung der Portobauschsumme und nachträgliche Zahlung des Betrags der Erhöhung für das Jahr 1895 entstanden.	
Zu § 17. Mehrausgabe	860 M. 15 S,
welche durch die Anschaffung eines Wasserzubringers (Hydrophor) zu Feuerlöschzwecken sowie durch Bezahlung von Umzugskosten an zwei an die Anstalt versetzte Bedienstete veranlaßt ist	

B. Außerordentlicher Etat.

a. Von der Statsperiode 1894/95.

Zu § 1. Der Kreditrest von 504 M. 58 S.
war zur Vollendung der Herstellungen nicht mehr erforderlich.

b. Von der Statsperiode 1896/97.

Auf Administrativkredit.

Zu § 2. In Folge der Unzulänglichkeit der Räume der Weiberabtheilung des polizeilichen Arbeitshauses mußte ein zweiter Schlaßaal hergestellt werden, zu welchem Zwecke laut Höchster Staatsministerial-Entschliezung vom 12. Juni 1897 Nr. 3045 ein Administrativkredit von 9 200 M. — S.
bewilligt worden ist. (Vergleiche das dem Landtag 1897/98 mitgetheilte Verzeichniß der Administrativkredite D. Z. 10).

Der hiervon nicht verwendete Rest von 3 038 M. 33 S. ist zur Vollendung der Arbeiten in der Budgetperiode 1898/99 erforderlich.

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

Zu § 1 a. Wenigereinnahmen 173 M. 80 S.
Eine Dienstwohnung fiel weg, da ihre Räume zur Vergrößerung von zwei anderen unzulänglichen Aufseherwohnungen sowie zur Unterbringung von ledigem Aufsichtspersonal erforderlich waren.

Zu § 1 b. Die Wenigereinnahme von 102 M. 14 S.
ist hauptsächlich auf die Schwankungen im Erträgniß und Preis der Hopfen, womit ein Theil des Anstaltsfeldes bepflanzt ist zurückzuführen.

Zu § 2. Mehreinnahme 1 578 M. 78 S.
Die in Folge des höheren Gefangenenstandes, sowie von Erkrankungen unter dem Aufsichtspersonal zur Aushilfeleistung in der Aufsichtsführung eingestellten Personen (vergleiche die Erläuterungen zu § 4 der Ausgabe) erhielten gegen entsprechende Vergütung ihre Verköstigung aus der Anstaltsküche.

Zu § 3. Die Mehreinnahme von 6 077 M. 51 S.
entspricht dem höheren Gefangenenstand. Vergleiche die Erläuterung zu § 6 der Ausgabe.

Zu § 4. Die Mehreinnahme von 3 797 M. 54 S.
ist ebenfalls durch den höheren Gefangenenstand herbeigeführt worden.

Zu § 5. Wenigereinnahme 43 M. 95 S.
Außer einigen Ersatzposten in Folge der Rechnungsabhör haben sich hier weitere Einnahmen von Belang nicht ergeben.

Vergleichung des Gesamtergebnisses.

	Nach dem Budget (durchschnittlich für 200 Köpfe bemessen).		Nach der Rechnung (bei einem durchschnittlichen Stand von 214 Köpfen).	
	M.	S.	M.	S.
Der Staatsauswand im ordentlichen Etat beträgt jährlich	113 468	—	118 032	82
Davon sind durch Einnahmen gedeckt	72 306	—	77 872	97
Es hat daher die Staatskasse zuzuschießen:				
im Ganzen	41 162	—	40 159	85
für den Kopf	205	81	187	66
Die Unterhaltungsbeiträge der Armenverbände betragen jährlich:				
im Ganzen	19 290	—	21 188	77
für den Kopf	96	45	99	1

Ausgabe Tit. XIV. und Einnahme Tit. V. Für Bearbeitung der Landesstatistik.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.	weniger.		
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.		
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
1. Gehalte	65 260	—	31 391	25	33 444	17	64 835	42	—	—	424	58
2. Wohnungsgeld	10 460	—	5 200	—	4 888	50	10 088	50	—	—	371	50
3. Andere persönliche Ausgaben	23 000	—	11 112	20	13 018	65	24 130	85	1 130	85	—	—
4. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	1 300	—	—	—	747	20	747	20	—	—	552	80
5. Sachliche Amtskosten	13 900	—	6 191	—	6 710	86	12 901	86	—	—	998	14
6. Druckkosten	26 480	—	14 041	87	14 388	83	28 430	70	1 950	70	—	—
7. Versendungskosten	3 440	—	4 057	28	2 305	25	6 362	53	2 922	53	—	—
8. Verschiedene und zufällige Ausgaben	80	—	61	35	420	25	481	60	401	60	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	143 920	—	72 054	95	75 923	71	147 978	66	6 405	68	2 347	2
									2 347	2		
									4 058	66		
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Von der Etatsperiode 1894/95.												
1. Erhebung und Bearbeitung des Materials der Volkszählung von 1895	2 622	83	2 622	83	—	—	2 622	83	—	—	—	—
Summe a.	2 622	83	2 622	83	—	—	2 622	83	—	—	—	—
b. Von der Etatsperiode 1896/97.												
2. Bearbeitung des Materials der Volkszählung vom 2. Dezember 1895	24 000	—	4 316	16	7 480	44	11 796	60	—	—	12 203	40
3. Bearbeitung des Materials der Berufs- und Gewerbezahlung vom 14. Juni 1895	24 100	—	55 989	6	23 301	29	79 290	35	55 190	35	—	—
4. Erwerbung eines Dienstgebäudes für das Statistische Bureau	142 000	—	—	—	140 935	12	140 935	12	—	—	1 064	88
Summe b.	190 100	—	60 305	22	171 716	85	232 022	7	55 190	35	13 268	28
									13 268	28		
Hiezu									41 922	7		
Summe a.	2 622	83	2 622	83	—	—	2 622	83	—	—	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	192 722	83	62 928	5	171 716	85	234 644	90	41 922	7	—	—
Hiezu												
Summe A. Ordentlicher Etat	143 920	—	72 054	95	75 923	71	147 978	66	4 058	66	—	—
Summe Ausgabe Tit. XIV.	336 642	83	134 983	—	247 640	56	382 623	56	45 980	73	—	—
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
1. Verschiedene und zufällige Einnahmen	580	—	298	41	444	96	743	37	163	37	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	580	—	298	41	444	96	743	37	163	37	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Einnahme.												
B. Außerordentlicher Etat.												
Von der Etatsperiode 1896/97.												
1. Beitrag des Reiches zu den Kosten der Bearbeitung des Materials der Berufs- und Gewerbezahlung vom 14. Juni 1895	16 570	—	37 302	1	35 046	17	72 348	18	55 778	18	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat . .	16 570	—	37 302	1	35 046	17	72 348	18	55 778	18	—	—
Hiezu												
Summe A. Ordentlicher Etat . .	580	—	298	41	444	96	743	37	163	37	—	—
Summe Einnahme Tit. V . .	17 150	—	37 600	42	35 491	13	73 091	55	55 941	55	—	—

Karlsruhe, im Oktober 1898.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Boppel.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Zentralkasse für Gewerbe, Landwirtschaft und Statistik für 1896 und 1897 wird hiermit beaufundet.

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Joos.

Vdt. Mathis.

Erläuterungen.

Landesstatistik.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

§ 3. In Folge hohen Geschäftsstandes war die Verwendung nichtetatmäßigen Personals in größerem Umfange erforderlich, als bei Aufstellung des Budgets angenommen.

§ 4. Der Jahresaufwand hängt von Zufälligkeiten ab.

§ 5. Zur Neuanschaffung von Einrichtungsgegenständen lag kein Bedürfnis vor.

§ 6. In Folge der Drucklegung einer größeren Anzahl von Nummern der statistischen Mittheilungen gegenüber der Normalperiode und der Vermehrung des Inhalts des statistischen Jahrbuchs war die Bewilligung unzureichend.

§ 7. Die Portobauschsumme hat in Folge der Ende 1895 vorgenommenen Portoaufzeichnungen eine erhebliche Steigerung erfahren, so daß zur Bestreitung derselben einschließlich einer Nachzahlung für das Jahr 1895 im Ganzen 1921 *M.* mehr erforderlich waren, als im Budget vorgesehen. Im Uebrigen ist der außergewöhnlich hohe Aufwand an Versandkosten, der hauptsächlich auf das Jahr 1896 entfällt, durch die Bearbeitung des Materials der im Jahr 1895 vorgenommenen großen Zählungen erwachsen.

§ 8. Hier sind verschiedene Kosten für das neue Dienstgebäude, sowie die Kosten des Umzugs dahin verrechnet, wofür besondere Mittel nicht vorgesehen waren.

B. Außerordentlicher Etat.

§§ 2 und 4. Die restlichen Mittel wurden für die Budgetperiode 1898/99 aufrecht erhalten.

§ 3. Für Bearbeitung des Materials der Berufs- und Gewerbezahlung wurden aufgewendet:

im Jahr 1895	25 876 <i>M.</i> 17 <i>S.</i>	
" " 1896	55 989 " 06 "	
" " 1897	23 301 " 29 "	
" " 1898	523 " 50 "	
zusammen	105 690 <i>M.</i> 02 <i>S.</i>	

Dagegen wurden zur Deckung obiger Kosten vereinnahmt die Beiträge des Reiches

im Jahr 1895	33 157 " 34 "	
" " 1896	37 302 " 01 "	
" " 1897	34 414 " 17 "	
und in letzterem Jahre noch eine Vergütung der Stadt Mannheim für Mittheilung der Ergebnisse der Berufszählung für diese Gemeinde mit	632 " — "	
zusammen	105 505 <i>M.</i> 52 <i>S.</i>	

Der Badischen Staatskasse bleiben hiernach 184 *M.* 50 *S.* zur Last. Soweit die Einnahmen und Ausgaben nicht in das Budget eingestellt waren, mußte außeretatmäßige Verrechnung erfolgen.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

§ 1. Hier ist der Erlös aus einem auf Abbruch vergebenen, im Hofe des Dienstgebäudes befindlichen Stallgebäude mit 136 *M.* verrechnet.

B. Außerordentlicher Etat.

§ 1. Vergleiche die Erläuterung zu B § 3 der Ausgabe.

Ausgabe Titel XV. und Einnahme Titel VI. Für Förderung der Gewerbe.

Budgets- und Rechnungs-Nubriken.	Budgetsaj für 2 Jahre zusammen:		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
§ Landesgewerbehalle.												
1. Gehalte:	36 780	—	18 216 67	—	18 960	—	37 176 67	—	396 67	—	—	—
a. Hauptanstalt	14 660	—	7 170	—	7 397 50	—	14 567 50	—	—	—	—	92 50
b. Filiale in Furtwangen	6 160	—	2 915 41	—	3 210	—	6 125 41	—	—	—	—	34 59
2. Wohnungsgeld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Andere persönliche Ausgaben:	4 550	—	2 080 56	—	2 000	—	4 080 56	—	—	—	—	469 44
a. Hauptanstalt	3 300	—	1 600	—	1 753 25	—	3 353 25	—	53 25	—	—	—
b. Filiale in Furtwangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Diäten und Reisekosten:	1 300	—	1 186 68	—	750	2	1 936 70	—	636 70	—	—	—
a. Hauptanstalt	2 120	—	1 458 15	—	940	77	2 398 92	—	278 92	—	—	—
b. Filiale in Furtwangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Sachliche Amtskosten:	4 440	—	2 412 43	—	2 039 85	—	4 452 28	—	12 28	—	—	—
a. Hauptanstalt	4 200	—	2 046 97	—	2 332 56	—	4 379 53	—	179 53	—	—	—
b. Filiale in Furtwangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Sonstige Ausgaben:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Für die Ausstellung und die Sammlungen	15 400	—	3 339 95	—	12 058 83	—	15 398 78	—	—	—	—	1 22
2. Für die Bibliothek	18 400	—	8 920 55	—	9 446 24	—	18 366 79	—	—	—	—	33 21
3. Für Werkstätte und Laboratorium	120	—	55 73	—	60 19	—	115 92	—	—	—	—	4 8
4. Für Gebäudeunterhaltung	2 740	—	823 13	—	2 471 65	—	3 294 78	—	554 78	—	—	—
5. Verschiedene und zufällige Ausgaben	60	—	25	—	25	—	50	—	—	—	—	10
Chemisch-technische Prüfungs- u. Versuchsanstalt.												
7. Gehalte	8 730	—	4 370	—	4 500	—	8 870	—	140	—	—	—
8. Wohnungsgeld	920	—	480	—	480	—	960	—	40	—	—	—
9. Andere persönliche Ausgaben	17 700	—	8 693 81	—	9 127 78	—	17 821 59	—	121 59	—	—	—
10. Diäten und Reisekosten	20	—	22 80	—	38 30	—	61 10	—	41 10	—	—	—
11. Sonstiger Aufwand	5 200	—	4 902 34	—	2 168 14	—	7 070 48	—	1 870 48	—	—	—
Probiranstalt für Edelmetalle in Pforzheim.												
12. Gehalte	5 900	—	3 000	—	3 000	—	6 000	—	100	—	—	—
13. Wohnungsgeld	680	—	—	—	350	—	350	—	—	—	—	330
14. Andere persönliche Ausgaben	3 100	—	1 521 34	—	1 464 25	—	2 985 59	—	—	—	—	114 41
15. Sonstiger Aufwand	4 200	—	2 323 84	—	2 158 88	—	4 482 72	—	282 72	—	—	—
Sonstiges.												
16. Beiträge zur Ausbildung von Lehrlingen in Werkstätten	24 000	—	10 965 75	—	13 273 82	—	24 239 57	—	239 57	—	—	—
17. Für sonstige Förderung der Gewerbe	60 000	—	31 642 90	—	33 328 38	—	64 971 28	—	4 971 28	—	—	—
18. Verwendungskosten	1 080	—	653 46	—	671 63	—	1 325 9	—	245 9	—	—	—
19. Verschiedene und zufällige Ausgaben	100	—	12	—	—	—	12	—	—	—	—	88
Summe A. Ordentlicher Etat.	245 860	—	120 839 47	—	134 007 4	—	254 846 51	—	10 163 96	—	—	1 177 45
										8 986 51		
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Von der Etatsperiode 1894/95.												
1. Ergänzung der Ausstattung der chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt an Instrumenten und Herrichtung eines Raumes bei derselben zur Aufbereitung von Kohlenproben und als Packraum	489	3	42 45	—	—	—	42 45	—	—	—	—	446 58
Summe a.	489	3	42 45	—	—	—	42 45	—	—	—	—	446 58

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
b. Von der Etatsperiode 1896/97.												
2. Ankauf eines Gasmotors zum Betrieb der elektrischen Beleuchtungsanlage der Landesgewerbehalle	4 280	—	4 276	5	—	—	4 276	5	—	—	—	3 95
3. Ergänzung der Bibliothek der Landesgewerbehalle	2 500	—	1 116	96	1 382	61	2 499	57	—	—	—	43
4. Zuschuß zu den Kosten der Errichtung von Handelskammern auf dem Schwarzwald und im Kreis Konstanz	8 000	—	1 500	—	5 200	—	6 700	—	—	—	—	1 300
5. Zur Unterstützung der Anstalten für Arbeitsnachweis	20 000	—	9 500	—	10 050	—	19 550	—	—	—	—	450
Summe b.	34 780	—	16 393	1	16 632	61	33 025	62	—	—	—	1 754 38
Hiezu Summe a.	489	3	42	45	—	—	42	45	—	—	—	446 58
Summe B. Außerordentlicher Etat	35 269	3	16 435	46	16 632	61	33 068	7	—	—	—	2 200 96
Hiezu Summe A. Ordentlicher Etat	245 860	—	120 839	47	134 007	4	254 846	51	8 986	51	—	—
Summe Ausgabe Tit. XV.	281 129	3	137 274	93	150 639	65	287 914	58	8 986	51	2 200	96
Einnahme.												
Ordentlicher Etat.												
1. Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken	3 520	—	1 238	87	1 191	79	2 430	66	—	—	—	1 089 34
2. Vergütung für Arbeiten:												
1. der Landesgewerbehalle (Hauptanstalt und Filiale)	1 260	—	275	—	452	—	727	—	—	—	—	533
2. der chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt	14 900	—	11 491	81	11 036	25	22 528	6	7 628	6	—	—
3. der Probieranstalt für Edelmetalle in Forzheim	3 980	—	2 283	40	2 067	30	4 350	70	370	70	—	—
3. Beiträge zu dem Aufwand für die gewerblichen Anstalten	7 800	—	3 900	—	3 900	—	7 800	—	—	—	—	—
4. Verschiedene und zufällige Einnahmen	700	—	274	35	284	60	558	95	—	—	—	141 5
Summe Einnahme Tit. VI.	32 160	—	19 463	43	18 931	94	38 395	37	7 998	76	1 763	39
									1 763	39		
									6 235	37		

Karlsruhe, im Oktober 1898.

Oberreision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Voppel.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Zentralkasse für Gewerbe, Landwirtschaft und Statistik für 1896 und 1897 wird hiermit bekräftigt.

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Zooß.

Vdt. Mathis.

Erläuterungen.

Gewerbe.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

- § 3 a. Die Ersparniß ist durch einen Wechsel in der Person des Assistenten verursacht.
- § 4 a und b. Der Jahresaufwand hängt von Zufälligkeiten ab.
- § 5 b. Die Ueberschreitung rührt daher, daß auf diese Position die Kosten für den Anschluß der Filiale der Landesgewerbehalle an das Fernsprechnetz bestritten wurden, wofür im Budget noch keine Mittel vorgesehen waren.
- § 6 a. Der Mehraufwand ist durch unverschiebliche Herstellungen veranlaßt.
- § 11. Die Inanspruchnahme der Anstalt ist in der Budgetperiode 1896/97 wiederum erheblich gestiegen. Der Mehrausgabe steht eine Mehreinnahme an Gebühren für die vorgenommenen Untersuchungen gegenüber (§ 2 Ziffer 2 der Einnahme).
- § 14. Die für die Dienstaushilfe vorgesehenen Mittel wurden nicht im vollen Betrage in Anspruch genommen.
- § 15. Der Mehraufwand ist durch die erhöhte Inanspruchnahme der Anstalt, sowie durch Neuanschaffung nothwendiger Einrichtungsgegenstände verursacht.
- § 17. Die ohnedies knapp bemessene Budgetposition mußte zur Gewährung von Beihilfen zum Besuch von Fachschulen, zur Befreiung der Kosten für Abhaltung von Unterrichtskursen, zur Unterstützung genossenschaftlicher Unternehmungen, zur Förderung der Holzschnitzerei auf dem Schwarzwald u. A. erheblich mehr in Anspruch genommen werden, so daß eine Ueberschreitung unvermeidlich war.
- § 18. Der Mehraufwand ist die Folge der Zunahme des Geschäftsverkehrs bei den gewerblichen Anstalten.

B. Außerordentlicher Etat.

- § 1. Die Herrichtung eines Raumes zur Aufbereitung von Kohlenproben ist mit Rücksicht auf den im Budget für 1898/99 vorgesehenen Neubau unterblieben.
- §§ 4 und 5. Die restlichen Mittel wurden zur Verwendung in der folgenden Budgetperiode aufrecht erhalten.

Einnahme.

- § 1. Der Miethzins für die Dienstwohnung des 2. Beamten der Landesgewerbehalle ist wegen des in Folge des Amtshausneubaus nöthig gewordenen Abbruchs des Dienstwohngebäudes in Wegfall gekommen.
- § 2. Die Höhe dieser Einnahmen ist durch die Zahl und Art der einlaufenden Aufträge, die sich zum Voraus nicht bemessen lassen, bedingt.

Ausgabe Tit. XVI. und Einnahme Tit. VII. Für Förderung der Landwirthschaft.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjah für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
Ausgabe.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
§ A. Ordentlicher Etat.												
1. Für den landwirthschaftlichen Verein und die landwirthschaftliche Interessenvertretung	56 720	—	29 757 80	—	24 942 42	—	54 700 22	—	—	—	2019 78	—
Landwirthschaftlich-chemische Versuchsanstalt.												
2. Gehalte	16 040	—	7 990	—	8 290	—	16 280	—	240	—	—	—
3. Wohnungsgeld	1 860	—	970	—	970	—	1 940	—	80	—	—	—
4. Andere persönliche Ausgaben	8 500	—	4 253 61	—	4 304 97	—	8 558 58	—	58 58	—	—	—
5. Diäten und Reisekosten	3 200	—	1 187 76	—	964 94	—	2 152 70	—	—	—	1 047 30	—
6. Sonstiger Aufwand	8 160	—	4 078 75	—	4 066 59	—	8 145 34	—	—	—	14 66	—
Landwirthschaftlich-botanische Versuchsanstalt.												
7. Gehalte	6 050	—	2 920	—	3 220	—	6 140	—	90	—	—	—
8. Wohnungsgeld	680	—	350	—	350	—	700	—	20	—	—	—
9. Andere persönliche Ausgaben	9 200	—	4 450	—	4 633 33	—	9 083 33	—	—	—	116 67	—
10. Diäten und Reisekosten	2 420	—	967 81	—	1 060 53	—	2 028 34	—	—	—	391 66	—
11. Staatszuschuß zur Bestreitung des sonstigen Aufwands	10 300	—	5 150	—	5 150	—	10 300	—	—	—	—	—
Landwirthschaftliche Winterschulen und Wanderlehrer.												
12. Gehalte	62 950	—	30 865 4	—	32 890	—	63 755 4	—	805 4	—	—	—
13. Wohnungsgeld	5 840	—	2 821 16	—	3 040	—	5 861 16	—	21 16	—	—	—
14. Andere persönliche Ausgaben	2 220	—	4 251 66	—	2 455 67	—	6 707 33	—	4 487 33	—	—	—
15. Diäten und Reisekosten, auch Zugskosten	35 580	—	15 754 47	—	15 251 16	—	31 005 63	—	—	—	4 574 37	—
16. Sonstiger Aufwand	4 740	—	1 932 1	—	2 254 20	—	4 186 21	—	—	—	553 79	—
Ackerbahnschule Hochburg.												
17. Gehalte	5 460	—	2 770	—	2 770	—	5 540	—	80	—	—	—
18. Wohnungsgeld	480	—	280	—	280	—	560	—	80	—	—	—
19. Andere persönliche Ausgaben	6 780	—	2 986	—	3 010	—	5 996	—	—	—	784	—
20. Sonstiger Aufwand	23 840	—	10 341 10	—	14 642 70	—	24 983 80	—	1 143 80	—	—	—
Obstbahnschule Augustenberg.												
21. Gehalte	11 610	—	5 850	—	5 940	—	11 790	—	180	—	—	—
22. Wohnungsgeld	760	—	400	—	400	—	800	—	40	—	—	—
23. Andere persönliche Ausgaben	6 000	—	2 780	—	2 850	—	5 630	—	—	—	370	—
24. Staatszuschuß zur Bestreitung des sonstigen Aufwands	20 400	—	10 131	—	10 300	—	20 431	—	31	—	—	—
Einzelbeschlagschulen.												
25. Vergütung der Schulvorstände	6 000	—	3 000	—	3 000	—	6 000	—	—	—	—	—
26. Sonstiger Aufwand	20 920	—	11 068 35	—	10 919 91	—	21 988 26	—	1 068 26	—	—	—
27. Zuschüsse zu den landwirthschaftlichen Haushaltungsschulen	2 900	—	1 125	—	1 050	—	2 175	—	—	—	725	—
28. Für Förderung der Pferdezuucht	234 000	—	110 204 94	—	129 827 98	—	240 032 92	—	6 032 92	—	—	—
29. Für Förderung der Rindviehzucht	200 000	—	97 655 8	—	101 931 13	—	199 586 21	—	—	—	413 79	—
Für die Verbandsverwaltung der Rindviehversicherung.												
30. Gehalte	20 370	—	10 380	—	10 721 25	—	21 101 25	—	731 25	—	—	—
31. Wohnungsgeld	2 320	—	960	—	1 123 19	—	2 083 19	—	—	—	236 81	—
32. Andere persönliche Ausgaben	4 200	—	1 900	—	1 900	—	3 800	—	—	—	400	—
33. Diäten und Reisekosten	4 000	—	1 255 5	—	884 49	—	2 139 54	—	—	—	1 860 46	—
34. Sonstiger Aufwand	7 500	—	4 215 70	—	5 029 94	—	9 245 64	—	1 745 64	—	—	—
Uebertrag	812 000	—	395 002 29	—	420 424 40	—	815 426 69	—	16 934 98	—	13 508 29	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Uebertrag	812 000	—	395 002 29	—	420 424 40	—	815 426 69	—	16 934 98	—	13 508 29	—
35. Für Förderung der Fischzucht	18 000	—	6 914 75	—	10 674 99	—	17 589 74	—	—	—	410 26	—
36. Für sonstige Zweige des landwirtschaftlichen Betriebs	106 000	—	37 748 34	—	62 162 11	—	99 910 45	—	—	—	6 089 55	—
37. Verwendungskosten	3 700	—	2 024 21	—	2 010 19	—	4 034 40	—	334 40	—	—	—
38. Verschiedene und zufällige Ausgaben	720	—	244 34	—	186 27	—	430 61	—	—	—	289 39	—
Summe A. Ordentlicher Etat	940 420	—	441 933 93	—	495 457 96	—	937 391 89	—	17 269 38	—	20 297 49	—
											17 269 38	
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Von der Etatsperiode 1894/95.												
1. Bekämpfung ansteckender Thierkrankheiten	883 70	—	883 70	—	—	—	883 70	—	—	—	—	—
2. Bekämpfung der Reblausgefahr und anderer Rebrkrankheiten, sowie zur Hebung des Rebbaues überhaupt	10 324 50	—	10 324 50	—	—	—	10 324 50	—	—	—	—	—
3. Für Tabak- und Hanfanbauversuche	6 148 31	—	3 874 59	—	1 922 3	—	5 796 62	—	—	—	351 69	—
4. Für die völlige Herrichtung der Versuchsfelder der landwirtschaftlich-botanischen Versuchsanstalt	2 000	—	1 867 15	—	132 85	—	2 000	—	—	—	—	—
5. Für Instandsetzung der Gebäude auf der Hochburg	4 261 71	—	1 252 58	—	1 591	—	2 843 58	—	—	—	1 418 13	—
6. Für Ergänzung der Unterrichtsmittel der Ackerbauschule Hochburg	2 132 62	—	2 132 62	—	—	—	2 132 62	—	—	—	—	—
7. Für Förderung der Farrenhaltung	43 181 48	—	4 434 12	—	2 192 53	—	6 626 65	—	—	—	36 554 83	—
8. Unterstützung des landwirtschaftlichen Ausstellungswezens	13 000	—	13 000	—	—	—	13 000	—	—	—	—	—
9. Wasserversorgung der Ackerbauschule Hochburg	18 816 64	—	24 074 15	—	692 56	—	24 766 71	—	5 950 7	—	—	—
10. Gewährung von Beihilfen zur Ausführung von Wässerungsanlagen	97 500	—	13 100	—	33 100	—	46 200	—	—	—	51 300	—
Summe a	198 248 96	—	74 943 41	—	39 630 97	—	114 574 38	—	5 950 7	—	89 624 65	—
											5 950 7	
b. Von der Etatsperiode 1896/97.												
11. Bekämpfung ansteckender Thierkrankheiten	15 000	—	1 499 34	—	7 383 21	—	8 882 55	—	—	—	6 117 45	—
12. Bekämpfung der Reblausgefahr und anderer Rebrkrankheiten, sowie zur Hebung des Rebbaues überhaupt	35 000	—	94 99	—	7 445 77	—	7 540 76	—	—	—	27 459 24	—
13. Für Tabak-, Hanf- und Hopfenbauversuche	6 000	—	1 019 24	—	898 90	—	1 918 14	—	—	—	4 081 86	—
14. Für völlige Herrichtung der Versuchsfelder der landwirtschaftlich-botanischen Versuchsanstalt	2 000	—	—	—	586 55	—	586 55	—	—	—	1 413 45	—
15. Für Ergänzung der Unterrichtsmittel der Ackerbauschule Hochburg	8 200	—	80 54	—	8 573 7	—	8 653 61	—	453 61	—	—	—
16. Herstellung einer Sammlung von Plänen landwirtschaftlicher Wohn- und Oekonomiegebäude	2 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 000	—
17. Herstellung des östlichen Gehwegs der Rüppurrerstraße in Karlsruhe längs des Anwesens des früheren Landesgestüts	4 000	—	1 000	—	993 65	—	1 993 65	—	—	—	2 006 35	—
18. Beihilfe zur Hagelversicherung	100 000	—	50 000	—	50 000	—	100 000	—	—	—	—	—
19. Errichtung von Rinderstammzuchtstationen	90 000	—	—	—	22 848 78	—	22 848 78	—	—	—	67 151 22	—
Uebertrag	262 200	—	53 694 11	—	98 729 93	—	152 424 4	—	453 61	—	110 229 57	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
b. Von der Etatsperiode 1896/97.												
§ Uebertrag	262 200	—	53 694	11	98 729	93	152 424	4	453 61	—	110 229	57
20. Beihilfe zur Errichtung von Farrenställen	20 000	—	744	—	12 771	95	13 515	95	—	—	6 484	5
21. Unterstützung des landwirthschaftlichen Aus- stütlungswezens	20 000	—	17 929	20	504	60	18 433	80	—	—	1 566	20
22. Instandsetzung des sogenannten Kavalier- baues auf Augustenberg	8 000	—	2 436	7	5 486	22	7 922	29	—	—	77	71
23. Vermehrung und Verbesserung des Rind- viehbestandes der Obstbauschule Augusten- berg, Ergänzung des Inventars und Ber- vollständigung der Gutsanzählung	10 680	—	4 749	75	3 317	91	8 067	66	—	—	2 612	34
24. Für bauliche Herstellungen auf Hochburg	8 800	—	4 363	55	4 374	69	8 738	24	—	—	61	76
25. Bekämpfung der Futtermoth des Jahres 1893	320 860	—	311 161	69	—	—	311 161	69	—	—	9 698	31
Summe b.	650 540	—	395 078	37	125 185	30	520 263	67	453 61	—	130 729	94
Hiezu											453 61	
Summe a.	198 248	96	74 943	41	39 630	97	114 574	38	—	—	130 276	33
Summe B. Außerordentlicher Etat	848 788	96	470 021	78	164 816	27	634 838	5	—	—	213 950	91
Hiezu											83 674	58
Summe A. Ordentlicher Etat	940 420	—	441 933	93	495 457	96	937 391	89	—	—	3 028	11
Summe Ausgabe Tit. XVI.	1 789 208	96	911 955	71	660 274	23	1 572 229	94	—	—	216 979	2
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
1. Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken	11 340	—	5 668	53	5 668	53	11 337	6	—	—	2	94
2. Vergütung für Arbeiten der landwirth- schaftlich-chemischen Versuchsanstalt	2 760	—	1 640	80	1 834	40	3 475	20	715	20	—	—
3. Verschiedene und zufällige Einnahmen	7 060	—	3 771	76	2 728	58	6 500	34	—	—	559	66
Summe A. Ordentlicher Etat	21 160	—	11 081	9	10 231	51	21 312	60	715	20	562	60
									562	60		
B. Außerordentlicher Etat.												
Von der Etatsperiode 1896/97.												
Außeretatmäßige Einnahmen.												
1. Beitrag der Gemeinde Windenreuth zu den Kosten der gemeinsamen Wasserver- sorgung Hochburg-Windenreuth	—	—	7 000	—	—	—	7 000	—	7 000	—	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	—	—	7 000	—	—	—	7 000	—	7 000	—	—	—
Hiezu											152	60
Summe A. Ordentlicher Etat	21 160	—	11 081	9	10 231	51	21 312	60	152	60	—	—
Summe Einnahme Tit. VII.	21 160	—	18 081	9	10 231	51	28 312	60	7 152	60	—	—

Karlsruhe, im Oktober 1898.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Boppel.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Zentralkasse für Gewerbe, Landwirtschaft und Statistik für 1896 und 1897 wird hiermit bekräftigt.

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Joos.

Vat. Mathis.

Erläuterungen.

Landwirtschaft.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

- § 1. Für das landwirthschaftliche Wochenblatt war ein um rund 2700 *M.* geringerer Zuschuß erforderlich; dagegen mußten zur Bestreitung der Kosten der landwirthschaftlichen Interessenvertretung rund 700 *M.* mehr aufgewendet werden, als im Budget vorgesehen waren.
- §§ 5 und 10. Der Jahresaufwand ist von Zufälligkeiten abhängig.
- § 14. Für einen durch Krankheit und einen durch Theilnahme an den Berathungen der Landstände an der Ausübung des Dienstes behinderten Winterschulvorstand waren Anshilfen einzustellen.
- § 15. Wie zu §§ 5 und 10.
- § 16. Der aufgewendete Betrag war zur Bestreitung der Bedürfnisse ausreichend.
- § 19. Hilfslehrer waren in geringerem Umfang verwendet, als im Budget angenommen.
- § 20. Der Mehraufwand ist durch unverschiebliche Herstellungen, insbesondere Verbesserung des Weges und der Abflußverhältnisse hinter den Stallungen verursacht worden.
- § 23. Ein Aufseher bezog eine geringere als die im Budget vorgesehene Vergütung.
- § 26. Die Ueberschreitung wurde durch Vermehrung der Schülerzahl veranlaßt.
- § 27. Zur Verwendung der restlichen Mittel war keine Gelegenheit geboten.
- § 28. Während in der Budgetperiode 1894/95 die Zahl der neu angekauften Hengste hinter dem durchschnittlichen jährlichen Bedarf zurückgeblieben war (vergleiche die Erläuterung zur vergleichenden Darstellung für 1894/95, Hauptabtheilung IV. Titel XVI. A. § 29), trat in der Budgetperiode 1896/97 ein erhöhter Bedarf an neuen Zuchthengsten ein, zu dessen Deckung die budgetmäßig bewilligten Mittel unzureichend waren.
- § 32. Die Mittel für Anshilfeleistung wurden nur zum Theil in Anspruch genommen.
- § 33. Der schätzungsweise in das Budget eingestellte Betrag war zu reichlich bemessen.
- § 34. Der zur Bestreitung der sachlichen Amtskosten der Verbandsverwaltung angeforderte Betrag von jährlich 750 *M.* zusammen 1500 *M.* erwies sich als unzulänglich und mußte um 473 *M.* überschritten werden; sodann war an die Steuerverwaltung für den Einzug der Umlagen eine Vergütung von 7272 *M.* anstatt der vorgesehenen 6000 *M.* zu leisten.
- § 36. Die Erübrigung ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß bei der mäßigen Zahl der abgehaltenen Gausstellungen die zur Unterstützung von Gauunternehmungen bestimmten Mittel nicht voll in Anspruch genommen wurden.
- § 37. Der Mehraufwand ist durch das Anwachsen der Geschäfte bedingt.

B. Außerordentlicher Etat.

- § 3. Wie A. § 27.
- § 5. Mit Rücksicht auf in Aussicht genommene Neubauten blieben verschiedene Herstellungen unausgeführt.
- § 7. Zur Verwendung der restlichen Mittel lag ein Bedürfniß nicht vor; da die Kosten für Entsendung eines thierärztlichen Sachverständigen in das Simmenthal und etwaige Beihilfen zur Beschaffung besonders werthvoller Farren aus den im ordentlichen Etat zur Förderung der Rindviehzucht bewilligten Mitteln geschöpft werden können, wurde auch von einer Neuanforderung des Restbetrags im Budget für 1898/99 Umgang genommen.

§ 9. In Verbindung mit der Wasserversorgung der Hochburg kam auch die Wasserversorgung der Gemeinde Windenreuth zur Ausführung, welche den auf die gemeinschaftlichen Anlagen entfallenen Mehraufwand mit 7 000 *M.* ersetzt hat (vergleiche Titel VII. B. § 1 der Einnahme). Für die Wasserversorgung der Hochburg waren somit 7 000 *M.* — 5 950 *M.* = 1 050 *M.* weniger erforderlich, als im Budget vorgeesehen waren.

§ 10. Von der Erübrigung sind 30 000 *M.* im Budget für 1898/99 (Hauptabtheilung IV. Titel XVI. B. § 9) neu angefordert. Auf die Neuanforderung des Restbetrags von 21 300 *M.* wurde verzichtet, da nach den seitherigen Erfahrungen ein Bedürfnis hiezu nicht vorliegt.

§§ 11, 12, 13, 14, 16, 19, 20, 21, 22, 23. Die Restkredite wurden in die folgende Budgetperiode übertragen.

§ 15. Die hier vorgeesehenen Mittel für die Neuanlage von 4 Morgen Reben haben sich in Folge der seit Aufstellung des Voranschlags erheblich gestiegenen Preise für Erd- und Maurerarbeiten als unzureichend erwiesen und müssen um rund 2 500 *M.* überschritten werden. Da die Anlage Ende 1897 noch nicht vollendet war, wird der restliche Aufwand mit etwa 2 000 *M.* erst in der Budgetperiode 1898/99 zur Verrechnung gelangen.

§ 17. In Folge günstiger Vergebung der Arbeiten konnte die Herstellung um die Hälfte des vorgeesehenen Betrags zur Ausführung gelangen.

§ 25. Die Abrechnung des Verbands der landwirthschaftlichen Consumvereine über seine Vermittelung des Bezugs von Kraftfuttermitteln und Torfstreu hat sich etwas günstiger gestaltet, als bei Aufstellung des Budgets anzunehmen war, so daß als Zuschuß an den Verband rund 3 300 *M.* weniger erforderlich waren, als vorgeesehen; sodann betrug der der Staatskasse durch den Bezug von Heu erwachsene Ausfall nach der endgiltigen Abrechnung nur 30 300 *M.* anstatt der seiner Zeit vorläufig berechneten 30 700 *M.*, endlich lag zur Gewährung von Zuschüssen an landwirthschaftliche Bezirksvereine zur Deckung etwaiger Verluste aus den hiefür bewilligten 6 000 *M.* kein Anlaß vor, so daß an der Gesamtbewilligung von 320 860 *M.* sich eine Erübrigung von rund 3 300 *M.* + 400 *M.* + 6 000 *M.* = 9 700 *M.* ergab.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

§ 2. Die Mehreinnahme ist durch die gesteigerte Inanspruchnahme der Anstalt, insbesondere zur Untersuchung künstlicher Dünger veranlaßt worden.

§ 3. Diese Einnahmen beruhen in der Hauptsache auf Zufälligkeiten.

B. Außerordentlicher Etat.

§ 1. Vergleiche die Erläuterung zu B. § 9 der Ausgabe.

Ausgabe Tit. XVII. und Einnahme Tit. VIII. Verwaltungszweige der Oberdirektion
des Wasser- und Straßenbaues.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
I. Zentralverwaltung.												
1. Gehalte	442 398	—	218 683	5	225 475	50	444 158	55	1 760	55	—	—
2. Wohnungsgeld	58 156	—	29 532	72	29 509	28	59 042	—	886	—	—	—
3. Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	25 400	—	12 565	81	12 706	24	25 272	5	—	—	127	95
4. Sonstige persönliche Ausgaben	7 176	—	3 919	2	3 989	77	7 908	79	732	79	—	—
5. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	58 854	—	27 414	—	24 407	15	51 821	15	—	—	7 032	85
6. Sachliche Amtsunkosten	31 824	—	14 928	16	14 700	42	29 628	58	—	—	2 195	42
7. Für Grundstücke und Gebäude	4 992	—	526	57	3 726	55	4 253	12	—	—	738	88
8. Versendungskosten:												
a. Postporto	8 080	—	3 654	76	3 761	45	7 416	21	—	—	663	79
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten	1 898	—	928	53	1 001	46	1 929	99	31	99	—	—
c. Telegraphengebühren	222	—	206	72	134	—	340	72	118	72	—	—
9. Verschiedene und zufällige Ausgaben	2 140	—	808	32	226	60	1 034	92	—	—	1 105	8
Summe I. Zentralverwaltung	641 140	—	313 167	66	319 638	42	632 806	8	3 530	5	11 863	97
											3 530	5
											8 333	92
II. Allgemeiner Aufwand der Bezirksverwaltung.												
10. Gehalte	496 026	—	237 961	25	248 367	62	486 328	87	—	—	9 697	13
11. Wohnungsgeld	59 232	—	28 272	80	28 799	5	57 071	85	—	—	2 160	15
12. Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	53 050	—	22 313	54	25 000	38	47 313	92	—	—	5 736	8
13. Sonstige persönliche Ausgaben	13 132	—	5 540	—	8 283	47	13 823	47	691	47	—	—
14. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	152 660	—	92 832	33	87 839	43	180 671	76	28 011	76	—	—
15. Sachliche Amtsunkosten	149 936	—	79 322	80	80 282	58	159 605	58	9 669	38	—	—
16. Für Fortbildung jüngerer Ingenieure	1 000	—	—	—	400	—	400	—	—	—	600	—
17. Arbeiterversicherung	10 000	—	7 527	45	6 250	8	13 777	53	3 777	53	—	—
18. Voruntersuchungen und Wasserversorgungen	37 732	—	14 087	6	15 738	34	29 825	40	—	—	7 906	60
19. Für Grundstücke und Gebäude	21 082	—	9 711	15	9 172	66	18 883	81	—	—	2 198	19
20. Versendungskosten:												
a. Postporto	20 498	—	9 100	52	9 681	18	18 781	70	—	—	1 716	30
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten	2 500	—	1 497	41	1 578	66	3 076	7	516	7	—	—
c. Telegraphengebühren	2 764	—	2 944	65	3 030	57	5 975	22	3 211	22	—	—
21. Sonstige Ausgaben	6 392	—	2 393	67	6 973	15	9 366	82	2 974	82	—	—
Summe II. Allgemeiner Aufwand der Bezirksverwaltung	1 026 064	—	513 504	63	531 397	17	1 044 901	80	48 852	25	30 014	45
									30 014	45		
									18 837	80		
III. Straßenbau.												
22. Gehalte	231 273	—	111 788	33	119 268	89	231 057	22	—	—	215	78
23. Wohnungsgeld	39 782	—	19 958	18	20 061	64	40 019	82	237	82	—	—
24. Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	20 148	—	8 177	80	5 287	80	13 465	60	—	—	6 682	40
25. Sonstige persönliche Ausgaben	2 286	—	1 131	81	1 313	33	2 445	14	159	14	—	—
26. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	209 884	—	108 791	54	109 723	95	218 515	49	8 631	49	—	—
27. Sachliche Amtsunkosten	5 304	—	2 626	—	2 603	85	5 229	85	—	—	74	15
28. Unterhaltung der Landstraßen	3 385 723	—	1 742 766	90	1 707 970	81	3 450 737	71	65 014	71	—	—
29. Betrieb des Vormberger Steinbruchs	235 058	—	169 236	93	162 083	57	331 320	50	96 262	50	—	—
30. Nachlaß an Gemeindebeiträgen nach § 20 und 21 des Straßengesetzes	34 380	—	18 128	51	18 651	81	36 780	32	2 400	32	—	—
Summe III. Straßenbau	4 163 838	—	2 182 606	—	2 146 965	65	4 329 571	65	172 705	98	6 972	33
									6 972	33		
									165 733	65		

Budgets- und Rechnungs-Nubriken.	Budgetfaß für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenes			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
IV. Wasserbau.												
31. Gehalte	58 012	—	28 590	—	30 268	6	58 858	6	846	6	—	—
32. Wohnungsgeld	8 486	—	4 072	50	4 060	—	8 132	50	—	—	353	50
33. Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	5 454	—	2 745	98	2 640	82	5 386	80	—	—	—	67
34. Sonstige persönliche Ausgaben	2 644	—	1 239	16	1 160	11	2 399	27	—	—	244	73
35. Tagegelde, Reise- und Zugskosten	49 186	—	25 237	75	22 963	58	48 201	33	—	—	984	67
36. Sachliche Amtskosten	1 078	—	531	71	531	71	1 063	42	—	—	14	58
37. Rheinbau	1 124 000	—	494 694	7	631 374	37	1 126 068	44	2 068	44	—	—
38. Binnenflußbau	414 392	—	185 093	77	229 739	81	414 833	58	441	58	—	—
39. Wasserstraßen, Leinpfade und Hafenanhalten	215 838	—	86 575	47	110 448	99	197 024	46	—	—	18 813	54
40. Nachlässe an Flußbaubeiträgen	19 810	—	10 577	11	10 379	35	20 956	46	1 146	46	—	—
Summe IV. Wasserbau	1 898 900	—	839 357	52	1 043 566	80	1 882 924	32	4 502	54	20 478	22
											4 502	54
											13 975	68
V. Landeskultur und Feldbereinigung.												
41. Gehalte	56 446	—	27 135	—	30 108	—	57 243	—	797	—	—	—
42. Wohnungsgeld	13 652	—	7 220	—	7 260	—	14 480	—	828	—	—	—
43. Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	9 680	—	3 941	25	4 070	81	8 012	6	—	—	1 667	94
44. Sonstige persönliche Ausgaben	316	—	344	46	326	67	671	13	355	13	—	—
45. Tagegelde, Reise- und Zugskosten	52 146	—	28 997	51	27 539	13	56 536	64	4 390	64	—	—
46. Weidenbauerschule	11 744	—	7 115	67	5 492	41	12 608	8	864	8	—	—
47. Sachliche Amtskosten	3 360	—	1 331	25	2 042	93	3 374	18	14	18	—	—
48. Sonstiger Aufwand	1 356	—	29	47	125	5	154	52	—	—	1 201	48
Summe V. Landeskultur und Feldbereinigung	148 700	—	76 114	61	76 965	—	153 079	61	7 249	3	2 869	42
									2 869	42		
									4 379	61		
VI. Katastervermessung.												
49. Gehalte	259 680	—	127 040	—	136 039	17	263 079	17	3 399	17	—	—
50. Wohnungsgeld	26 000	—	13 278	33	13 533	26	26 811	59	811	59	—	—
51. Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	189 000	—	60 481	86	61 741	23	122 223	9	—	—	66 776	91
52. Sonstige persönliche Ausgaben	1 600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 600	—
53. Tagegelde, Reise- und Zugskosten	114 950	—	70 067	65	68 964	33	139 031	98	24 081	98	—	—
54. Sachliche Amtskosten	30 532	—	16 355	—	15 018	7	31 373	7	841	7	—	—
55. Vermessung und Kartirung	616 652	—	312 089	1	348 632	9	660 721	10	44 069	10	—	—
Summe VI. Katastervermessung	1 238 414	—	599 311	85	643 928	15	1 243 240	—	73 202	91	68 376	91
									68 376	91		
									4 826	—		
56. VII. Meteorologie und Hydrographie	19 658	—	9 609	68	10 155	54	19 765	22	107	22	—	—
57. VIII. Topographische Karte	16 132	—	7 176	9	6 224	55	13 400	64	—	—	2 731	36
Zusammenstellung.												
I. Zentralverwaltung	641 140	—	313 167	66	319 638	42	632 806	8	—	—	8 333	92
II. Allgemeiner Aufwand der Bezirksverwaltung	1 026 064	—	513 504	63	531 397	17	1 044 901	80	18 837	80	—	—
III. Straßenbau	4 163 838	—	2 182 606	—	2 146 965	65	4 329 571	65	165 733	65	—	—
IV. Wasserbau	1 898 900	—	839 357	52	1 043 566	80	1 882 924	32	—	—	15 975	68
V. Landeskultur und Feldbereinigung	148 700	—	76 114	61	76 965	—	153 079	61	4 379	61	—	—
VI. Katastervermessung	1 238 414	—	599 311	85	643 928	15	1 243 240	—	4 826	—	—	—
VII. Meteorologie und Hydrographie	19 658	—	9 609	68	10 155	54	19 765	22	107	22	—	—
VIII. Topographische Karte	16 132	—	7 176	9	6 224	55	13 400	64	—	—	2 731	36
Summe A Ordentlicher Etat	9 152 846	—	4 540 848	4	4 778 841	28	9 319 689	32	193 884	28	27 040	96
									27 040	96		
									166 843	32		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
	1896.	1897.	1896.		1897.		Summe.		mehr.	weniger.		
Ausgabe.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.		
B. Außerordentlicher Etat.												
I. Budgetmäßige Ausgaben.												
a. Von der Etatsperiode 1894/95.												
§ I. Straßenbau.												
1. Verbesserung der Landstraße Nr. 71 von Meersburg nach Markdorf	37 865	84	33 165	5	3 820	24	36 985	29	—	—	880	55
2. Verbesserung der Zufahrtsstraße zum Bahnhof Pfullendorf	22 456	17	26 848	1	407	61	27 255	62	4 799	45	—	—
3. Straßenkorrektur Hülzingen-Weiterdingen	35 857	77	33 795	35	4 284	62	38 079	97	2 222	20	—	—
4. Umbau der Wiegebrücke bei Thumringen	480	49	2 531	9	645	18	3 176	27	2 695	78	—	—
5. Erbauung einer festen Straßenbrücke über den Rhein zwischen Kehl und Straßburg	195 823	67	195 823	67	—	—	195 823	67	—	—	—	—
6. Pflasterung eines Theils der Landstraße Nr. 11 in der Stadt Bretten	3 754	63	346	39	603	20	949	59	—	—	2 805	4
7. Fahrbahnverstärkungen	755	25	755	25	—	—	755	25	—	—	—	—
II. Wasserbau.												
8. Verbesserung des Winterhafens in Bertheim und Einrichtung desselben für den Holzverkehr	1 120	—	655	15	464	85	1 120	—	—	—	—	—
9. Sicherung des Wiegesuffes unterhalb des Brombacher Wehres	1	9	2 950	—	—	—	2 950	—	2 948	91	—	—
10. Umbau des Dampfschiffandesteges in Dingelsdorf	1 217	12	70	10	1 146	64	1 216	74	—	—	—	38
11. Erweiterung der Landungsanlage in Zinnenstaad	6 929	50	4 761	29	2 167	92	6 929	21	—	—	—	29
12. Dammbauten an der Wiese bei Thumringen	11 315	42	2 975	6	—	—	2 975	6	—	—	8 340	36
13. Zuschuß zur Herstellung des Mainvorlandes vor der Stadt Freudenberg	7 800	—	7 800	—	—	—	7 800	—	—	—	—	—
14. Staatszuschuß zur Korrektur des Neumagens auf Gemarkung Biengen	3 000	—	3 000	—	—	—	3 000	—	—	—	—	—
III. Verschiedenes.												
15. Beschaffung eines Dienstgebäudes für die Wasser- und Straßenbauinspektion Waldshut	2 686	62	2 319	27	—	—	2 319	27	—	—	367	35
16. Beschaffung eines Dienstgebäudes für die Rheinbauinspektion Mannheim	73 398	85	35 504	7	44 595	98	80 100	5	6 701	20	—	—
17. Tiefenmessungen und wissenschaftliche Untersuchungen des Bodensees	1 000	—	1 559	—	24	65	1 583	65	583	65	—	—
Summe a. von der Etatsperiode 1894/95	405 462	42	354 858	75	58 160	89	413 019	64	19 951	19	12 393	97
b. Von der Etatsperiode 1896/97.												
I. Straßenbau.												
1. Umbau der Gewölbebrücke über die Biber bei Beuren a. R.	8 700	—	22	50	8 806	71	8 829	21	129	21	—	—
2. Verbesserung der Wehrthalstraße	86 500	—	700	27	94 000	69	94 700	96	8 200	96	—	—
3. Neubau der Bregbrücke bei Hammereisenbach	18 700	—	—	—	15 969	50	15 969	50	—	—	2 730	50
4. Korrektur der Landstraße Nr. 1 auf Gemarkung Wahlberg	11 000	—	375	76	10 623	4	10 998	80	—	—	1	20
5. Erbauung einer festen Straßenbrücke über den Rhein zwischen Kehl und Straßburg	445 000	—	152 969	63	275 596	31	428 565	94	—	—	16 434	6
6. Umbau der Fahrbahn auf der Murgbrücke bei Gernsbach	8 000	—	7 546	68	452	66	7 999	34	—	—	—	66
Uebertrag	577 900	—	161 614	84	405 448	91	567 063	75	8 330	17	19 166	42

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenes			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
I. Budgetmäßige Ausgaben.												
b. Von der Etatsperiode 1896/97.												
Uebertrag	577 900	—	161 614 84	—	405 448 91	—	567 063 75	—	8 330 17	—	19 166 42	—
§ I. Straßenbau.												
7. Verbesserung der Straße Ettlingen-Bahnhof	17 600	—	—	18 25	17 755 91	—	17 774 16	—	174 16	—	—	—
8. Umbau der Gewölbebrücke über den Abfallgraben bei Ubstadt	4 200	—	3 692 64	—	1 607 9	—	5 299 73	—	1 099 73	—	—	—
9. Verbreiterung der Eisenbrücke und Mühlbachbrücke bei Eppingen	9 300	—	58 98	—	6 812 16	—	6 871 14	—	—	—	2 428 86	—
10. Fahrbahnverstärkungen	200 000	—	150 696 52	—	68 152 76	—	218 849 28	—	18 849 28	—	—	—
11. Wiederherstellung der durch Frost beschädigten Baumpflanzungen	10 017	—	9 292 92	—	2 066 27	—	11 359 19	—	1 342 19	—	—	—
12 a. Verbreiterung der rechtsseitigen Zufahrt zur Rheinbrücke in Konstanz	4 800	—	3 780 12	—	502 57	—	4 282 69	—	—	—	517 31	—
12 b. Neubau der Wutachbrücke und Mühlkanalbrücke bei der Wutachmühle	39 000	—	31 160 59	—	8 863 16	—	40 023 75	—	1 023 75	—	—	—
12 c. Wiederherstellung der Brücke bei der Pfauenjäge, Gemarkung Neustadt	5 000	—	—	—	4 594 46	—	4 594 46	—	—	—	405 54	—
12 d. Wiederherstellung der Zoosbachbrücke beim Posthäusle, Gemarkung Neustadt	20 000	—	18 700 75	—	2 314 3	—	21 014 78	—	1 014 78	—	—	—
12 e. Wiederherstellung der Landstraßenbrücke bei Röhrenbach	14 000	—	8 174 27	—	4 791 19	—	12 965 46	—	—	—	1 034 54	—
12 f. Herstellung der Hochwasserbeschädigungen vom März 1896, I. Rate	900 000	—	335 637 34	—	212 188 36	—	547 825 70	—	—	—	352 174 30	—
II. Wasserbau.												
13. Umbau der Verladebrücke im Konstanzer Hafen	5 000	—	1 526 85	—	3 471 74	—	4 998 59	—	—	—	1 41	—
14. Erweiterungsbauten an der Landestelle in Reichenau	4 000	—	2 424 65	—	1 574 78	—	3 999 43	—	—	—	57	—
15. Erhöhung und Verstärkung des Wutachdammes auf Gemarkung Untereggingen	7 000	—	6 349 61	—	578 53	—	6 928 14	—	—	—	71 86	—
16. Sicherung der Raimauer im alten Zollhafen in Mannheim	8 000	—	2 914 60	—	5 085 40	—	8 000	—	—	—	—	—
17. Erbauung einer Kammererschleufe am oberen Eingang des Mannheimer Industrieflusses	200 000	—	—	—	694 37	—	694 37	—	—	—	199 305 63	—
18. Anschaffung eines Baggerapparates	75 000	—	—	—	46 888 88	—	46 888 88	—	—	—	28 111 12	—
18 a. Herstellung der Hochwasserbeschädigungen an der Wutach	50 000	—	41 858 66	—	8 141 32	—	49 999 98	—	—	—	2	—
18 b. Herstellung der Hochwasserbeschädigungen vom März 1896, I. Rate	2 000 000	—	919 830 11	—	1 265 377 25	—	2 185 207 36	—	185 207 36	—	—	—
19. Beitrag an die Stadtgemeinde Karlsruhe zur Herstellung eines Hafens in der Niederung westlich von Mühlburg, I. Rate	200 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200 000	—
III. Verschiedenes.												
19 a. Neubau eines Inspektionsgebäudes in Lörrach	65 500	—	28 796 88	—	32 339 43	—	61 136 31	—	—	—	4 363 69	—
20. Untersuchung der Rheinstromverhältnisse	20 000	—	7 502 48	—	15 058 82	—	22 561 30	—	2 561 30	—	—	—
Summe b. Von der Etatsperiode 1896/97	4 436 317	—	1 734 031	—	6 214 307 39	—	3 848 338 45	—	219 602 72	—	807 581 27	219 602 72
Dieszu											587 978 55	
Summe a. Von der Etatsperiode 1894/95	405 462	42	354 858 75	—	58 160 89	—	413 019 64	—	7 557 22	—	—	—
Summe I. Budgetmäßige Ausgaben	4 841 779	42	2 088 889 81	—	2 172 468 28	—	4 261 358 9	—	7 557 22	—	587 978 55	7 557 22
											580 421 33	

Budgets- und Rechnungs-Rubriken	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
II. Außeretatmäßige Ausgaben (auf Administrativkredit).												
a. Von der Etatsperiode 1894/95.												
1. Unverschiebliche Herstellungsarbeiten an Landstraßen und Uferstrecken der Wutach in Folge von Hochwasserchäden	—	—	21 965 56	—	4 679 68	—	26 645 24	—	26 645 24	—	—	—
b. Von der Etatsperiode 1896/97.												
1. Sicherung der Kaimauer im alten Bollhafen in Mannheim	—	—	—	—	19 912 60	—	19 912 60	—	19 912 60	—	—	—
Summe II. Außeretatmäßige Ausgaben . . .	—	—	21 965 56	—	24 592 28	—	46 557 84	—	46 557 84	—	—	—
Hierzu												
Summe I. Budgetmäßige Ausgaben . . .	4 841 779 42	2 088 889 81	2 172 468 28	—	—	—	4 261 358 9	—	—	—	580 421 33	—
Summe B. Außerordentlicher Etat . . .	4 841 779 42	2 110 855 37	2 197 060 56	—	—	—	4 307 915 93	—	46 557 84	—	580 421 33	46 557 84
Hierzu												
Summe A. Ordentlicher Etat . . .	9 152 846	— 4 540 848	4 4 778 841 28	—	—	—	9 319 689 32	—	166 843 32	—	—	—
Summe Ausgabe Tit. XVII.	13 994 625 42	6 651 703 41	6 975 901 84	—	—	—	13 627 605 25	—	166 843 32	—	533 863 49	166 843 32
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
I. Wasser- und Straßenbau.												
1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	290 960	—	106 590 44	—	111 956 83	—	218 547 27	—	—	—	72 412 73	—
2. Erlös aus Grundstücken und Gebäuden	3 334	—	1 744 22	—	16 039 66	—	17 783 88	—	14 449 88	—	—	—
3. Erlös aus Materialien und Geräthschaften	8 698	—	5 346 8	—	7 772 13	—	13 118 21	—	4 420 21	—	—	—
4. Beiträge zur Unterhaltung der Landstraßen	927 210	—	527 450 32	—	483 052 73	—	1 010 503 5	—	83 293 5	—	—	—
5. Aus dem Betrieb des Vornberger Steinbruchs	247 058	—	186 262 96	—	178 428 26	—	364 691 22	—	117 633 22	—	—	—
6. Beiträge zum Rheinbau	296 954	—	135 961 96	—	133 029 35	—	268 991 31	—	—	—	27 962 69	—
7. Beiträge zum Binnenschiffbau	112 396	—	62 711 10	—	66 592 83	—	129 303 93	—	16 907 93	—	—	—
8. Sonstige Einnahmen	13 826	—	7 650 35	—	6 471 5	—	14 121 40	—	295 40	—	—	—
Summe I. Wasser- und Straßenbau	1 900 436	—	1 033 717 43	—	1 003 342 84	—	2 037 060 27	—	236 999 69	—	100 375 42	—
									100 375 42			
									136 624 27			
II. Katastervermessung.												
9. Beiträge der Grund- und Häuserbesitzer	375 102	—	207 734 95	—	196 306 75	—	404 041 70	—	28 939 70	—	—	—
10. Sonstige Einnahmen	8 228	—	5 402 32	—	5 683 44	—	11 085 76	—	2 857 76	—	—	—
Summe II. Katastervermessung	383 330	—	213 137 27	—	201 990 19	—	415 127 46	—	31 797 46	—	—	—
III. Topographische Karte.												
11. Erlös aus dem Verkauf der Karte	11 246	—	5 360 78	—	4 822 10	—	10 182 88	—	—	—	1 063 12	—
Hierzu												
Summe I. Wasser- und Straßenbau . . .	1 900 436	—	1 033 717 43	—	1 003 342 84	—	2 037 060 27	—	136 624 27	—	—	—
Summe II. Katastervermessung	383 330	—	213 137 27	—	201 990 19	—	415 127 46	—	31 797 46	—	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	2 295 012	—	1 252 215 48	—	1 210 155 13	—	2 462 370 61	—	168 421 73	—	1 063 12	—
									1 063 12			
									167 358 61			

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Einnahme.												
B. Außerordentlicher Etat.												
I. Budgetmäßige Einnahme.												
a. Von der Etatsperiode 1894/95.												
§ 1. Beiträge der Gemeinden zu den Kosten der Straßenbauten nach § 17 des Gesetzes vom 14. Juni 1884	67 667	—	32 810	—	14 725	27	47 535	27	—	—	20 131	73
Summe a. Von der Etatsperiode 1894/95	67 667	—	32 810	—	14 725	27	47 535	27	—	—	20 131	73
b. Von der Etatsperiode 1896/97.												
1. Beiträge der Gemeinden zu den Kosten der Straßenbauten nach § 17 des Gesetzes vom 14. Juni 1884	55 268	—	1 000	—	40 547	56	41 547	56	—	—	13 720	44
2. Beiträge der Rheinuferstaaten zu den Kosten der Untersuchung der Rheinstromverhältnisse	14 800	—	9 056	25	13 844	77	22 901	2	8 101	2	—	—
3. Sonstige Einnahmen	1 362	—	2 608	11	4 888	63	7 496	74	6 134	74	—	—
Summe b. Von der Etatsperiode 1896/97	71 430	—	12 664	36	59 280	96	71 945	32	14 235	76	13 720	44
Hiezu									515	32		
Summe a. Von der Etatsperiode 1894/95	67 667	—	32 810	—	14 725	27	47 535	27	—	—	20 131	73
Summe B. Außerordentlicher Etat	139 097	—	45 474	36	74 006	23	119 480	59	515	32	20 131	73
Hiezu											515	32
Summe A. Ordentlicher Etat	2 295 012	—	1 252 215	48	1 210 155	13	2 462 370	61	167 358	61	—	—
Summe Einnahme Tit. VIII.	2 434 109	—	1 297 689	84	1 284 161	36	2 581 851	20	167 358	61	19 616	41
									19 616	41		
									147 742	20		

Karlsruhe, im Oktober 1898.

Oberrevisor Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Kohler.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues für 1896 und 1897 wird hiermit beurlundet.

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Joos.

Vdt. Mathis.

Erläuterungen.

Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

I. Zentralverwaltung.

- Zu § 3. Der Minderaufwand ist durch zeitweilige Stellenerledigung entstanden.
- Zu § 4. Der Mehraufwand rührt von erhöhtem Bedürfnis an Dienstaushilfe her.
- Zu § 5. Der Minderaufwand ist theilweise Folge von Stellenerledigung, auch rührt derselbe daher, daß die beiden Topographen hauptsächlich zu Arbeiten für die geologische Landesaufnahme verwendet wurden und deren Tagegelde und Reisekosten auf die hierfür bewilligte Position zur Verrechnung gelangten.
- Zu § 6. Der Minderaufwand ist im Wesentlichen durch geringeren Bedarf an Einrichtungsgegenständen veranlaßt worden.
- Zu § 7. Minderaufwand an den Unterhaltungskosten des Dienstgebäudes.
- Zu § 8 a und b. Der Expresgutverkehr wurde in gegen früher verstärktem Umfange benützt.
- Zu § 8 c. Mehraufwand in Folge des Hochwassers vom März 1896.
- Zu § 9. Die Ausgaben hängen von Zufälligkeiten ab.

II. Allgemeiner Aufwand der Bezirksverwaltung.

- Zu § 12. Die Erübrigungen sind durch zeitweise Stellenerledigungen entstanden.
- Zu § 13. Der für Dienstaushilfe vorgesehene Betrag mußte wegen des hohen Geschäftsstandes der meisten Inspektionen überschritten werden.
- Zu § 14. Die Herstellung der Hochwasserbeschädigungen erforderte die Vornahme vermehrter auswärtiger Geschäfte.
- Zu § 15. Die in Folge des Hochwassers zu bearbeitenden Projekte veranlaßten einen Mehraufwand; ferner hat sich die für Miethzinse in Anforderung gebrachte Summe nicht ganz zureichend erwiesen; auch konnte das neue Inspektionsgebäude in Mannheim erst im Oktober 1897 bezogen werden.
- Zu § 16. Zur vollständigen Verwendung lag kein Anlaß vor.
- Zu § 17. Der Aufwand für die Unfallversicherung ist immer noch im Steigen begriffen.
- Zu § 18. Der Minderaufwand rührt daher, daß das Personal bei den Herstellungen der Hochwasserbeschädigungen verwendet werden mußte.
- Zu § 19. Der Minderaufwand hängt mit der Mindereinnahme unter A. § 1 zusammen.
- Zu § 20. Wie zu § 8 a—c.
- Zu § 21. Von erheblichem Einflusse auf die Ueberschreitung des Budgetsages waren die Nachlässe aus den Graserträgen in Folge von Wasserschaden.

III. Straßenbau.

- Zu § 24. Der Minderaufwand ist durch Stellenerledigung entstanden; auch konnten einzelne Stellen zeitweise unbeetzt bleiben.
- Zu § 25. Mehraufwand in Folge zahlreicherer Erkrankungen.
- Zu § 26. Die in Folge außergewöhnlicher ungünstiger Witterung verursachten Beschädigungen an Landstraßen, Kreisstraßen und Gemeindegewegen veranlaßten die Straßenmeister zu vermehrter auswärtiger Thätigkeit, daher der Mehraufwand.
- Zu § 27. Minderaufwand wegen Stellenerledigungen.
- Zu § 28. Gegenüber der Budgetbewilligung entfallen auf:

	mehr	weniger
a. Unterhaltung der Landstraßen	76 342 Mk. 68 S.	— Mk. — S.
b. Unterhaltung der Schiffbrücken	— „ — „	3 818 „ 92 „
c. Ersatz an Elsaß-Lothringen für die unter jenseitiger Verwaltung stehenden Brücken	— „ — „	7 134 „ 70 „
d. Unterstützungen an Straßen- und Brückenwarte	— „ — „	374 „ 35 „
	76 342 Mk. 68 S.	11 327 Mk. 97 S.
im Ganzen mehr:	65 014 Mk. 71 S.	

Zu a. Die Ueberschreitung ist veranlaßt durch den höheren Materialverbrauch in Folge Verkehrssteigerung, durch die außergewöhnliche ungünstige, nasse Witterung und durch die mehrfachen Beschädigungen der Landstraßen in Folge von Gewitterregen und Wolkenbrüchen.

Zu b. Die Unterhaltung der Kehler Brücke wurde mit Rücksicht auf deren Abbruch thunlichst beschränkt, daher Minderverwendung.

Zu c. Ergebnis der Abrechnung mit Elsaß-Lothringen für die Jahre 1895 und 1896.

Zu d. Zur vollständigen Verausgabung lag ein Anlaß nicht vor.

Zu § 29. Der Mehrausgabe steht unter § 5 eine Mehreinnahme gegenüber. Beide Ueberschreitungen sind Folge des erweiterten Betriebs des Steinbruchs.

Zu § 30. Mehraufwand in Folge Erhöhung der Beiträge (Einnahme § 4) und Verwilligung weiterer Nachlässe.

IV. Wasserbau.

Zu § 33. Der Minderaufwand ist durch zeitweise Stellenerledigung entstanden.

Zu § 34. Der Minderaufwand an Entschädigung für Einbuße an wandelbarem Einkommen ist veranlaßt durch seltener eingetretene Erkrankungen.

Zu § 35. Der Minderaufwand rührt daher, daß in Folge des Gesetzes vom 9. Juli 1894 „Nachtrag zur Gehaltsordnung“ (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XXXV.) der bare Gehaltsbezug der Dammeister an den Binnenflüssen erhöht und das Gebühreneinkommen vermindert wurde.

Zu § 37 und 38. Mehr- oder Minderverwendungen sind bei den hier in Betracht kommenden, von Witterungs- und Wasserstandsverhältnissen abhängigen Bauten nicht zu vermeiden.

Zu § 39. Die für Baggerarbeiten am Rhein vorgesehene Summe gelangte nicht zur Verwendung.

V. Landeskultur und Feldbereinigung.

Zu § 43. Der Minderaufwand ist durch zeitweise Stellenerledigung entstanden.

Zu § 44. Der höhere Krankenstand veranlaßte an Entschädigung für Gebühreneinbuße den Mehraufwand.

Zu § 45. Hauptächlich veranlaßten die Feldbereinigungsarbeiten den Mehraufwand.

Zu § 46. Die Höhe des Aufwandes ist von der Schäferzahl abhängig, welche Schwankungen unterworfen ist.

Zu § 48. Dieser Aufwand hängt von Zufälligkeiten ab.

VI. Katastervermessung.

Zu § 51. Die Minderausgabe ist Folge des Mangels an technischen Gehilfen und Schreibgehilfen.

Zu § 52. Ein Aufwand an Entschädigung der Katastergeometer wegen Einbuße am Einkommen in Erkrankungsfällen ist nicht erwachsen.

Zu § 53. Die vermehrten auswärtigen Geschäfte der Bezirksgeometer und deren Gehilfen in Folge der Ausdehnung der Fortführung auf weitere Gemeinden und Bezirke veranlaßten den Mehraufwand.

Zu § 54. Der erhöhte Stand der Fortführungsgeschäfte veranlaßte den Mehraufwand.

Zu § 55. Mehraufwand in Folge Vermehrung des Vermessungspersonals; auch die Vervielfältigung älterer Katasterhandrisse verursachte eine Ueberschreitung des Budgetsages.

VIII. Topographische Karte.

Zu § 57. Der geringere Absatz der Karten (vergleiche § 11 der Einnahme) hatte auch einen geringeren Aufwand an Druckkosten zur Folge.

B. Außerordentlicher Etat.

a. Von der Statsperiode 1894/95.

Zu § 1. In Folge des Bahnbaues unterblieb die Ausführung einer kleineren Korrektur.

Zu §§ 2 und 3. Die Gütererwerbung veranlaßte den Mehraufwand.

Zu § 4. Ebenso die Herstellung der Nothbrücke und der Uferbauten.

Zu § 6. Die Ersparniß rührt von Abgebotten an den Pflastersteinen her.

Zu § 9. Ungewöhnliche ungünstige Wasserstandsverhältnisse veranlaßten bei Ausführung des Wehrbaues den Mehraufwand.

Zu § 12. Die Arbeiten waren in dem vollzogenen Umfang als genügend zu erachten.

Zu § 16. Im Voranschlag nicht vorgesehene Arbeiten wie: Einfriedigung des Vorgartens, Herstellung einer Grenzmauer, der Hof- und Gartenanlage waren Ursache des Mehraufwandes.

Zu § 17. Die Herstellung der artistischen Beilagen zu den Publikationen über die Ergebnisse der naturwissenschaftlichen Untersuchungen verursachte die Ueberschreitung.

b. Von der Etatsperiode 1896/97.

Zu § 1. Nicht im Voranschlag vorgesehene dringliche Uferschutzarbeiten oberhalb und unterhalb der Brücke verursachten den Mehraufwand.

Zu § 2. Es mußten mehr Felsen gesprengt und mehr Stützmauern ausgeführt werden, als im Voranschlage vorgeesehen waren.

Zu §§ 3, 5, 9, 12 c, 12 e, 12 f, 15, 17, 18, 19, 19 a. Die verbliebenen Kreditreste sind für die Budgetperiode 1898/99 aufrecht erhalten worden.

Zu § 7. Mehraufwand wegen anhaltend regnerischer Witterung und des sehr starken Verkehrs.

Zu § 8. Der Bahnbau Bruchsal-Menzingen machte die Höherlegung der Brücke und Straße erforderlich, daher Mehraufwand.

Zu § 10. Die für die Budgetperiode 1898/99 vorgesehene Fahrbahnverstärkung der Landstraße Nr. 79 von Mühlburg nach Magau mußte schon im Jahre 1897 ausgeführt werden, da die Straße in Folge des starken Verkehrs sich in einem sehr ungünstigen Zustande befand.

Zu § 11. Die Zahl der durch Frost beschädigten und zu ersetzenden Bäume hat sich nachträglich erhöht, daher Mehraufwand.

Zu § 12 a. Die im Voranschlag vorgesehene Position für Gütererwerbung mit 570 M. gelangte nicht zur Verwendung, da auf Wunsch der Stadt Konstanz die derzeitigen Straßengrenzen belassen wurden.

Zu § 12 b. Die Eisenkonstruktion erforderte einen höheren Aufwand als vorgeesehen war.

Zu § 12 d. In Folge überaus ungünstiger Witterung erhöhten sich die Kosten für Fahrbahn und Straßenerhöhung.

Zu § 18 b. Die Arbeiten konnten rascher gefördert werden als bei Aufstellung des Budgets angenommen wurde, daher Mehrverwendung, welche übrigens an der Budgetbewilligung für die Jahre 1898/99 wieder eingebracht werden wird.

Zu 20. Der Mehrausgabe steht eine Mehreinnahme unter B. b. § 2 gegenüber. Die Herausgabe des III. und IV. Hefes der Ergebnisse der Hochwasseruntersuchungen veranlaßte die Ueberschreitungen.

Außeretatmäßige Ausgaben.

Wegen der hier nachgewiesenen Administrativkredite wird auf die dem Landtage 1895/96 beziehungsweise 1897/98 vorgelegten Verzeichnisse der Administrativkredite D.-Z. 5 beziehungsweise D.-Z. 11 Bezug genommen.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

Zu § 1. Der Ausfall ist durch den geringeren Erlös aus Gras in Folge Wasserschadens und durch das geringe Obstertragniß hervorgerufen.

Zu § 2. Die Mehreinnahmen ergeben sich mit 7050 M. aus dem veräußerten Plage des abgebrannten Magazins mit Brandentschädigung in Dinglingen und mit 4050 M. und 1810 M. aus dem Verkauf zweier Grundstücke (Baumschule und Kiesgrube).

Zu §§ 3, 8, 10. Diese Einnahmen lassen sich zum Voraus nicht genau bemessen.

Zu § 4. Die Mehreinnahme mit 52887 M. 8 S. ist Folge des Mehraufwands in den Jahren 1894/95 (vergleiche II. Beilagenheft 1897/98 Seite 95 zu § 28) und 1896/97 (vergleiche § 28 der Ausgabe) und jene mit 30405 M. 97 S. entstanden durch den Ersatz der Kosten für den jochweisen Umbau der Schiffbrücken durch die Militärverwaltung.

Zu § 5. Vergleiche zu § 29 der Ausgabe.

Zu § 6. Die Mindereinnahme an Dammbaubeiträgen ist eine Folge des Rückgangs der Herstellung von Dammbauten.

Zu § 7. Die Mehreinnahme an Flußbaubeiträgen ist Folge des Mindererlöses aus Gras von Dämmen und Vorländern; die Mehreinnahme an Dammbaubeiträgen rührt hauptsächlich aus den Dammbauten an der Wiese bei Thumringen her.

Zu § 9. Eine größere Anzahl Abrechnungen über Gemarkungsvermessungen gelangten zum Abschluß, daher Mehreinnahme.

Zu § 11. Vergleiche § 56 der Ausgabe.

B. Außerordentlicher Etat.

Zu I. a § 1 und b § 1. Hierüber sind in der Anlage (Nachweisung) Erläuterungen enthalten.

Zu I. b § 2. Die Mehreinnahme hängt mit der Mehrausgabe unter B. b. § 20 zusammen.

Zu I. b § 3. Wie zu §§ 3, 8 und 10 der ordentlichen Einnahmen.

Nachweisung

der in den Jahren 1896/97 erhobenen Beiträge der Gemeinden für Landstraßenbauten
und Vergleichung derselben mit den bezüglichen Budgetbewilligungen.

Bezeichnung des Baugesegenstandes.	Budget- summe.		Zahlung				Summe.		Einnahme			
	1896.	1897.	1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
a. Von der Etatsperiode 1894/95.												
1. Verbesserung der Landstraße von Reersburg nach Marldorf	22 000	—	10 000	—	—	—	10 000	—	—	—	12 000	—
2. Verbesserung der Zufahrtsstraße zum Bahnhof Pfullendorf	8 000	—	4 000	—	5 599	82	9 599	82	1 599	82	—	—
3. Straßenkorrektur Hitzingen- Weiterdingen	14 700	—	8 000	—	3 050	—	11 050	—	—	—	3 650	—
4. Umbau der Wiegebrücke in Thun- ringen	11 000	—	3 610	—	3 000	—	6 610	—	—	—	4 390	—
5. Umbau der Eßbrücke bei Riegel	1 000	—	500	—	500	—	1 000	—	—	—	—	—
6. Umbau der Reuchbrücke in Reuchen und des Fluthdurchlasses ober- halb Reuchen	4 800	—	2 400	—	2 400	—	4 800	—	—	—	—	—
7. Pflasterung eines Theils der Landstraße Nr. 11 in der Stadt Bretten	6 167	—	4 300	—	175	45	4 475	45	—	—	1 691	55
Summe a. Von der Etatsperiode 1894/95	67 667	—	32 810	—	14 725	27	47 535	27	1 599	82	21 731	55
											1 599	82
b. Von der Etatsperiode 1896/97.												
1. Umbau der Gemöldebrücke über die Biber bei Neuren a. Rh.	2 175	—	—	—	2 100	—	2 100	—	—	—	75	—
2. Verbesserung der Wehrthalstraße	17 000	—	—	—	17 000	—	17 000	—	—	—	—	—
3. Neubau der Bregbrücke bei Hammereisenbach	3 000	—	—	—	600	—	600	—	—	—	2 400	—
4. Korrektur der Landstraße Nr. 1 auf Gemarkung Malsberg	2 700	—	—	—	2 700	—	2 700	—	—	—	—	—
5. Umbau der Fahrbahnstraße der Murgbrücke bei Gernsbach	1 600	—	—	—	1 600	—	1 600	—	—	—	—	—
6. Verbesserung der Straße Ett- lingen-Bahnhof	4 060	—	—	—	4 060	—	4 060	—	—	—	—	—
7. Umbau der Gemöldebrücke über den Abfallgraben bei Ubstadt	1 400	—	—	—	1 400	—	1 400	—	—	—	—	—
8. Verbreiterung der Eßbrücke und Mühlbachbrücke bei Spyingen	6 033	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 033	—
9. Verbreiterung der rechtsseitigen Zufahrtsstraße zur Rheinbrücke bei Konstanz	1 600	—	—	—	1 427	56	1 427	56	—	—	172	44
10. Neubau der Wutachbrücke bei der Wutachmühle	3 900	—	—	—	1 560	—	1 560	—	—	—	2 340	—
11. Wiederherstellung der Brücke bei der Pfanensäge, Gemarkung Neu- stadt	1 500	—	—	—	800	—	800	—	—	—	700	—
12. Wiederherstellung der zerstörten Fosbachbrücke, Gemarkung Neu- stadt	4 000	—	—	—	2 000	—	2 000	—	—	—	2 000	—
13. Wiederherstellung der Land- straßenbrücke bei Röhrenbach. Hiezu kommen die Beiträge für Bauten, deren Kosten aus dem für Hochwasserschaden bewilligten Administrativkredit bestritten wer- den und zwar:	2 800	—	—	—	2 800	—	2 800	—	—	—	—	—
Uebertrag	51 768	—	—	—	38 047	56	38 047	56	—	—	13 720	44

Bezeichnung des Baugesgegenstandes.	Budgetsumme.		Zahlung				Summe.		Einnahme			
			1896.		1897.				mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Uebertrag	51 768		—	—	38 047	56	38 047	56	—	—	13 720	44
D=Z.												
14. Sicherung der Wutachbrücke bei Grimmelshofen	300		—	—	300		300		—	—	—	—
15. Sicherung der Gwattinger Rampe Hierzu Rest aus der Periode 1892/93:	1 200		—	—	1 200		1 200		—	—	—	—
16. Umbau der Leopoldskanalbrücke bei Kenzingen	2 000		1 000		1 000		2 000		—	—	—	—
Summe b. Von der Statsperiode 1896/97	55 268		1 000		40 547	56	41 547	56	—	—	13 720	44
Hierzu Summe a. Von der Statsperiode 1894/95	67 667		32 810		14 725	27	47 535	27	—	—	20 131	73
Summe	122 935		33 810		55 272	83	89 082	83	—	—	33 852	17

Erläuterungen.

Zu a. D=Z. 1. 4. Reste für 1898/99 aufrecht erhalten.

Zu a. D=Z. 2. Aufwand 28 799 M. 45 S. Drittel 9 599 M. 82 S.

Zu a. D=Z. 3. Beiträge endgiltig auf 11 050 M. festgesetzt.

Zu a. D=Z. 7. Aufwand . 35 194 M. 96 S.
ab Einnahme . 2 268 „ 61 „

Reinaufwand . 32 926 M. 35 S. Drittel . . 10 975 M. 45 S.
1894/95 erhoben 6 500 „ — „

Rest hierher 4 475 M. 45 S.

Zu b. D=Z. 1. Beiträge endgiltig auf 2 100 M. festgesetzt.

Zu b. D=Z. 3. 8. 10. 11. 12. Reste für 1898/99 aufrecht erhalten.

Zu b. D=Z. 9. Aufwand 4 282 M. 69 S. Drittel 1 427 M. 56 S.

Vergleichende Darstellung

für

1896 und 1897.

Fünfte Abtheilung.

Finanzministerium.

Inhalt.

V. A. Ausgabe und B. Einnahme des Finanzministeriums mit Branchen (Hauptübersicht).				
" " " " " " " " " " " " " "	Tit. IV. und B. Einnahme	Tit. I. Domänenverwaltung (Beilage 1).		
" " " " " " " " " " " " " "	V. " " " " " " " "	II. Saffinenverwaltung (Beilage 2).		
" " " " " " " " " " " " " "	VI. " " " " " " " "	III. Steuerverwaltung (Beilage 3).		
" " " " " " " " " " " " " "	VII. " " " " " " " "	IV. Zollverwaltung (Beilage 4).		

Vorbemerkung: Wegen der gemeinsamen Erläuterung zu sämtlichen Gehalts- und Wohnungsgeldetats vergleiche Hauptabtheilung I, Staatsministerium, Seite 1.

V. A. Ausgabe und B. Einnahme des Finanzministeriums mit Branchen (Hauptübersicht).

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen	
			1896.		1897.		Summe.		mehr.	weniger.
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.										
A. Ordentlicher Etat.										
§ Tit. I. Ministerium.										
1. Gehalte	190 250	—	95 153 33	—	94 801 11	—	189 954 44	—	—	295 56
2. Wohnungsgeld	22 520	—	11 709 17	—	11 492 99	—	23 202 16	682 16	—	—
3. Andere persönliche Ausgaben:										
a. Tagegelber, Reise- und Umzugskosten	9 528	—	4 105 16	—	4 267 64	—	8 372 80	—	—	1 155 20
b. Sonstige persönliche Ausgaben	9 550	—	4 432 8	—	5 136 7	—	9 568 15	18 15	—	—
4. Sachliche Amtskosten	14 988	—	9 795 69	—	9 987 70	—	19 783 39	4 795 39	—	—
Summe Tit. I.	246 836	—	125 195 43	—	125 685 51	—	250 880 94	5 495 70	1 450 76	—
								1 450 76		
Tit. II. Generalstaatskasse.										
1. Gehalte	74 130	—	36 090 95	—	36 803 44	—	72 894 39	—	—	1 235 61
2. Wohnungsgeld	10 780	—	5 526 39	—	5 351 39	—	10 877 78	97 78	—	—
3. Andere persönliche Ausgaben	8 970	—	3 910 92	—	4 263 15	—	8 174 7	—	—	795 93
4. Sachliche Amtskosten	7 440	—	3 654 19	—	3 585 24	—	7 239 43	—	—	200 57
Summe Tit. II.	101 320	—	49 182 45	—	50 003 22	—	99 185 67	97 78	2 232 11	97 78
									2 134 33	
Tit. III. Hochbauwesen.										
1. Gehalte	215 130	—	103 016 52	—	108 336 13	—	211 352 65	—	—	3 777 35
2. Wohnungsgeld	30 480	—	13 628 92	—	13 803 31	—	27 432 23	—	—	3 047 77
3. Andere persönliche Ausgaben:										
a. Tagegelber, Reise- und Umzugskosten	45 620	—	24 177 42	—	27 669 19	—	51 846 61	6 226 61	—	—
b. Sonstige persönliche Ausgaben	66 076	—	46 344 75	—	52 867 85	—	99 212 60	33 136 60	—	—
4. Sachliche Amtskosten	19 760	—	13 689 2	—	12 382 51	—	26 071 53	6 311 53	—	—
5. Miethzins für Dienstgebäude	18 000	—	8 132 50	—	10 322 22	—	18 454 72	454 72	—	—
6. Aufwand auf Zentralstaatsgebäude	82 000	—	39 629 13	—	45 037 93	—	84 667 6	2 667 6	—	—
Summe Tit. III.	477 066	—	248 618 26	—	270 419 14	—	519 037 40	48 796 52	6 825 12	—
								6 825 12		
									41 971 40	
Tit. IV. Domänenverwaltung (Beil. 1)	9 882 822	—	5 075 344 87	—	5 307 922 43	—	10 383 267 30	500 445 30	—	—
Tit. V. Salinenverwaltung (Beil. 2)	1 113 352	—	574 257 34	—	613 306 45	—	1 187 563 79	74 211 79	—	—
Tit. VI. Steuerverwaltung (Beil. 3)	8 456 452	—	4 357 225 82	—	4 702 672 2	—	9 059 897 84	603 445 84	—	—
Tit. VII. Zollverwaltung (Beil. 4)	4 520 766	—	2 307 192 67	—	2 320 139 24	—	4 627 331 91	106 565 91	—	—
Tit. VIII. Münzverwaltung.										
1. Gehalte	27 020	—	13 298 93	—	14 140 —	—	27 438 93	418 93	—	—
2. Wohnungsgeld	4 980	—	2 485 83	—	2 590 —	—	5 075 83	95 83	—	—
3. Andere persönliche Ausgaben	1 508	—	499 44	—	115 —	—	614 44	—	—	893 56
4. Sachliche Amtskosten	420	—	185 —	—	240 15	—	425 15	5 15	—	—
5. Unterhaltung der Maschinen, Werkzeuge und Geräte	1 326	—	757 98	—	112 88	—	870 86	—	—	455 14
6. Anschaffung neuer Maschinen, Werkzeuge und Geräte	2 616	—	3 133 46	—	1 460 18	—	4 593 64	1 977 64	—	—
7. Für Gold	18 748	—	14 872 45	—	5 106 33	—	19 978 78	1 230 78	—	—
8. Für Silber	4 000	—	3 725 35	—	1 252 47	—	4 977 82	977 82	—	—
9. Für Kupfer	92	—	98 28	—	118 64	—	216 92	124 92	—	—
Uebertrag Tit. VIII.	60 710	—	39 056 72	—	25 135 65	—	64 192 37	4 831 7	1 348 70	—
Uebertrag Tit. I.—VII.	24 798 614	—	12 737 016 84	—	13 390 148 1	—	26 127 164 85	1 330 685 18	2 134 33	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Uebertrag Tit. I.—VII.	24 798 614	—	12737016 84	—	13390148 1	—	26 127 164 85	—	1 330 685 18	—	2 134 33	—
Tit. VIII. Münzverwaltung.												
Uebertrag	60 710	—	39 056 72	—	25 135 65	—	64 192 37	—	4 831 7	—	1 348 70	—
§ Für Nebenmaterialien	8 816	—	5 007 97	—	3 376 26	—	8 384 23	—	—	—	431 77	—
10. Arbeitslöhne	3 934	—	2 126 82	—	1 373 1	—	3 499 83	—	—	—	434 17	—
12. Verschiedene und zufällige Ausgaben	520	—	169 3	—	178 12	—	347 15	—	—	—	172 85	—
Summe Tit. VIII.	73 980	—	46 360 54	—	30 063 4	—	76 423 58	—	4 831 7	—	2 387 49	—
Tit. IX. Allgemeine Kassenverwaltung.												
1. Kosten wegen des Erlöses aus Fahrnissen und Materialien	320	—	80 50	—	21 34	—	101 84	—	—	—	218 16	—
2. Kosten wegen der ledigen, herren- und erblosen Güter und Abgang aus den Einnahmen aus solchen	24 120	—	10 567 24	—	8 716 28	—	19 283 52	—	—	—	4 836 48	—
3. Abgang an Aktivresten	474 500	—	177 327 59	—	166 967 95	—	344 295 54	—	—	—	130 204 46	—
4. Verschiedene und zufällige Ausgaben	13 180	—	16 568 18	—	11 959 6	—	28 527 24	—	15 347 24	—	—	—
Summe Tit. IX.	512 120	—	204 543 51	—	187 664 63	—	392 208 14	—	15 347 24	—	135 259 10	—
Tit. X. Schuldentilgung.												
1. Dotation der Amortisationskasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Dotation der Eisenbahnschuldentilgungskasse	4 000 000	—	2 000 000	—	2 000 000	—	4 000 000	—	—	—	—	—
Summe Tit. X.	4 000 000	—	2 000 000	—	2 000 000	—	4 000 000	—	—	—	—	—
Tit. XI. Ruhegehälter, Hinterbliebenenversorgung und Gnabengaben.												
1. Lebenslängliche Ruhegehälter der etatmäßigen Beamten	3 651 000	—	1 891 490 24	—	2 012 805 82	—	3 904 296 6	—	253 296 6	—	—	—
1 a. Desgleichen der Volksschullehrer	799 080	—	421 713 96	—	447 132 70	—	868 846 66	—	69 766 66	—	—	—
2. Widerrufliche Ruhegehälter der etatmäßigen Beamten	53 000	—	24 319 8	—	22 265 5	—	46 584 13	—	—	—	6 415 87	—
2 a. Desgleichen der Volksschullehrer	1 000	—	1 065 —	—	1 365 —	—	2 430 —	—	1 430 —	—	—	—
3. Unterstützungsgehälter der entlassenen und der nicht etatmäßigen Beamten	104 910	—	44 836 90	—	48 466 42	—	93 303 32	—	—	—	11 606 68	—
3 a. Desgleichen der Volksschullehrer	14 480	—	5 982 50	—	6 512 20	—	12 494 70	—	—	—	1 985 30	—
4. Ruhe- und Unterstützungsgehälter aus besonderen Verhältnissen	34 700	—	12 345 11	—	28 006 66	—	40 351 77	—	5 651 77	—	—	—
5. Sterbegehälter aus Ruhe- und Unterstützungsgehältern	87 940	—	42 001 59	—	42 218 87	—	84 220 46	—	—	—	3 719 54	—
5 a. Desgleichen wegen der Volksschullehrer	16 120	—	9 765 45	—	9 136 28	—	18 901 73	—	2 781 73	—	—	—
6. Zuschuß zur Beamtenwitwenkasse	1 970 000	—	991 969 73	—	971 376 93	—	1 963 346 66	—	—	—	6 653 34	—
6 a. Wegen der Volksschullehrer	494 000	—	235 200 —	—	218 348 —	—	453 548 —	—	—	—	40 452 —	—
7. Gnabengaben an Hinterbliebene von etatmäßigen Beamten	240 000	—	121 910 8	—	125 404 99	—	247 315 7	—	7 315 7	—	—	—
7 a. Zusätzliche Erhöhung	4 540	—	885 72	—	885 72	—	1 771 44	—	—	—	2 768 56	—
Summe Tit. I.—XI.	7 470 770	—	3 803 485 36	—	3 933 924 64	—	7 737 410 —	—	340 241 29	—	73 601 29	—
Uebertrag Tit. I.—XI.												
	36 855 484	—	18791406 25	—	19541800 32	—	38 333 206 57	—	1 599 768 76	—	122 046 19	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Uebertrag Tit. I.—XI.	36 855 484	—	18791406 25	19541800 32	38 333 206 57	1 599 768 76	122 046 19					
²⁶ Tit. XII. Unterstützungs- und Be- lohnungsfond	27 090	—	13 479 83	18 067 90	31 547 73	4 457 73	—	—				
a. Zusätzliche Erhöhung zur Verwilligung von außerordentlichen Belohnungen an technische Beamte jeder Art	—	—	—	7 500	7 500	7 500	—	—				
Summe Tit. XII.	27 090	—	13 479 83	25 567 90	39 047 73	11 957 73	—	—				
Tit. XIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben.												
1. Prozeßkosten	20	—	—	201 86	201 86	181 86	—	—				
2. Sachliche Kosten für Staatsprüfungen im Bereich der Finanzverwaltung	280	—	123 1	195 4	318 5	38 5	—	—				
3. Verwendungskosten:												
a. Postporto	9 116	—	6 256 48	5 472 40	11 728 88	2 612 88	—	—				
b. Eisenbahnfracht und andere Verwendungs- kosten	938	—	503 19	563 6	1 066 25	128 25	—	—				
c. Telegraphengebühren	386	—	195 60	261 95	457 55	71 55	—	—				
4. Sonstige zufällige Ausgaben	440	—	1 484 84	732 98	2 217 82	1 777 82	—	—				
Summe Tit. XIII.	11 180	—	8 563 12	7 427 29	15 990 41	4 810 41	—	—				
Summe A. Ordentlicher Etat	36 893 754	—	18813449 20	19574795 51	38 388 244 71	1 616 536 90	122 046 19					
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
α. Von der Etatsperiode 1894/95.												
Tit. III. Hochbauwesen.												
1. Wegen Erbauung eines Dienstgebäudes für die Bezirksbauinspektion und die Wasser- und Straßenbauinspektion Walds- hut	2 686 62	—	2 319 28	28 40	2 347 68	—	—	338 94				
2. Erweiterung des Dienstgebäudes an der Kornhausstraße und Marktgasse in Freiburg	—	—	233 92	151 67	385 59	385 59	—	—				
3. Erstellung eines Dienst- und Wohnge- bäudes für die Bezirksbauinspektion und die Bezirksforstrei in Offenburg	34 877 54	—	39 385 57	1 523 37	40 908 94	6 031 40	—	—				
Summe Titel III.	37 564 16	—	41 938 77	1 703 44	43 642 21	6 416 99	338 94					
Tit. V. Salinenverwaltung (Beil. 2)	120 457 1	—	49 478 81	33 080 48	82 559 29	—	—	37 897 72				
Tit. VI. Steuerverwaltung (Beil. 3)	57 693 99	—	55 835 17	23 054 59	78 889 76	21 195 77	—	—				
Tit. VII. Zollverwaltung (Beil. 4)	21 392 7	—	11 607 76	18 972 67	30 580 43	9 188 36	—	—				
Summe α.	237 107 23	—	158 860 51	76 811 18	235 671 69	36 462 18	37 897 72	36 462 18				
β. Von der Etatsperiode 1896/97.												
Tit. III. Hochbauwesen.												
1. Beschaffung eines Dienstgebäudes für die Bezirksbauinspektion in Donaueschingen	35 000	—	35 025 27	1	35 026 27	26 27	—	—				
Uebertrag Tit. III.	35 000	—	35 025 27	1	35 026 27	26 27	—	—				

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
β. Von der Statsperiode 1896/97.												
Tit. III. Hochbauwesen.												
Uebertrag	35 000	—	35 025 27	—	1	—	35 026 27	—	26 27	—	—	—
12.56 Erbauung eines Dienstgebäudes für die Bezirksbauinspektion und die Wasser- und Straßenbauinspektion Lörrach	65 500	—	29 148 85	—	32 066 48	—	61 215 33	—	—	—	4 284 67	—
Summe Tit. III.	100 500	—	64 174 12	—	32 067 48	—	96 241 60	—	—	—	4 284 67	—
Tit. VII. Zollverwaltung (Beil. 4)	49 300	—	140 251 34	—	11 033 88	—	151 285 22	—	101 985 22	—	—	—
Summe β.	149 800	—	204 425 46	—	43 101 36	—	247 526 82	—	97 726 82	—	—	—
Hiezu Summe a.	237 107 23	—	158 860 51	—	76 811 18	—	235 671 69	—	—	—	1 435 54	—
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung	386 907 23	—	363 285 97	—	119 912 54	—	483 198 51	—	96 291 28	—	—	—
b. Für die Domänengrundstoffsverwaltung.												
a. Von der Statsperiode 1894/95.												
Tit. IV. Domänenverwaltung (Beil. 1)	1 040 395 78	—	917 877 64	—	121 413 8	—	1 039 290 72	—	—	—	1 105 6	—
β. Von der Statsperiode 1896/97.												
Tit. IV. Domänenverwaltung (Beil. 1)	2 410 479	—	628 857 50	—	1 031 173 64	—	1 660 031 14	—	—	—	750 447 86	—
Summe b. Für die Domänengrundstoffsverwaltung	3 450 874 78	—	1 546 735 14	—	1 152 586 72	—	2 699 321 86	—	—	—	751 552 92	—
Hiezu Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung	386 907 23	—	363 285 97	—	119 912 54	—	483 198 51	—	96 291 28	—	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	3 837 782	—	1 1 910 021 11	—	1 272 499 26	—	3 182 520 37	—	—	—	655 261 64	—
Hiezu Summe A. Ordentlicher Etat	36 893 754	—	188 134 49 20	—	1 957 479 51	—	38 388 244 71	—	1 494 490 71	—	—	—
Summe der Ausgabe	40 731 536	—	1 207 234 70 31	—	2 084 729 77	—	41 570 765 8	—	839 229 47	—	—	—
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Domänenverwaltung (Beil. 1)	17 286 664	—	9 300 769 92	—	9 555 033 60	—	18 855 803 52	—	1 569 139 52	—	—	—
Tit. II. Salinenverwaltung (Beil. 2)	1 892 844	—	934 245 57	—	779 477 95	—	1 713 723 52	—	—	—	179 120 48	—
Tit. III. Steuerverwaltung (Beil. 3)	58 816 634	—	34 032 525 23	—	35 412 422 32	—	69 444 947 55	—	106 283 13 55	—	—	—
Tit. IV. Zollverwaltung (Beil. 4)	4 672 216	—	2 523 704 64	—	2 478 403 41	—	5 002 108 5	—	329 892 5	—	—	—
Uebertrag Tit. I.—IV.	82 668 358	—	46 791 245 36	—	48 225 337 28	—	95 016 582 64	—	1 252 734 5 12	—	179 120 48	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
Uebertrag Tit. I.—IV.	82 668 358	—	46791245 36	48225337 28	95 016 582 64	12527345 12	179 120 48					
Tit. V. Münzverwaltung.												
§ I. Aus Fabrikaten.												
1. Aus Goldmünzen	6 878	—	—	6 421 79	6 421 79	—	—	456 21				
2. " Silbermünzen	11 458	—	13 681 75	—	13 681 75	2 223 75	—	—				
3. " Nickelmünzen	5 854	—	180	7 141 1	7 321 1	1 467 1	—	—				
4. " Kupfermünzen	12 200	—	4 350	5 610 20	9 960 20	—	—	2 239 80				
5. Für Medaillen	25 790	—	11 631 80	24 861 44	36 493 24	10 703 24	—	—				
Summe I.	62 180	—	29 843 55	44 034 44	73 877 99	14 394	—	2 696 1				
II. Verschiedene und zufällige Einnahmen.												
6. Aus Materialien und Gerätschaften	1 622	—	203 27	180 41	383 68	—	—	1 238 32				
7. Schmelz- und Probegebühren	156	—	34 75	35 61	70 36	—	—	85 64				
8. Sonst zufällige Einnahmen	4 530	—	3 564 50	3 106 35	6 670 85	2 140 85	—	—				
Summe II.	6 308	—	3 802 52	3 322 37	7 124 89	2 140 85	—	1 323 96				
Hiezu Summe I.	62 180	—	29 843 55	44 034 44	73 877 99	14 394	—	2 696 1				
Summe Tit. V.	68 488	—	33 646 7	47 356 81	81 002 88	16 534 85	—	4 019 97				
Tit. VI. Allgemeine Kassenverwaltung.												
1. Miethzinse von Zentralstaatsgebäuden	48 638	—	24 475 88	27 053 95	51 529 83	2 891 83	—	—				
2. Dienstpolizeiliche Geldstrafen	1 746	—	1 018 85	1 966	2 984 85	1 238 85	—	—				
3. Erlös aus Fahrnissen und Materialien	6 500	—	3 443 86	4 361 38	7 805 24	1 305 24	—	—				
4. Anfall von lebigen, herren- und erblosen Gütern	90 000	—	13 943 30	18 802 44	32 745 74	—	—	57 254 26				
5. Ersatz einzelner Verwaltungszweige für Ruhe- und Versorgungsgehälter, sowie Gnadengaben, Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen	1 376 250	—	784 729 28	834 327 1	1 619 056 29	242 806 29	—	—				
6. Abgang an Passivresten	300	—	232 20	546 84	779 4	479 4	—	—				
7. Verschiedene und zufällige Einnahmen	20 330	—	8 233 1	1 571 14	9 804 15	—	—	10 525 85				
Summe Tit. VI.	1 543 764	—	836 076 38	888 628 76	1 724 705 14	248 721 25	—	67 780 11				
Summe A. Ordentlicher Etat.												
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
Von der Etatsperiode 1896/97.												
Tit. IV. Zollverwaltung (Beil. 4)	—	—	249 26	142 18	391 44	391 44	—	—				
Tit. VI. Allgemeine Kassenverwaltung.												
I. Budgetmäßige Einnahmen.												
1. Einnahme von der vormaligen badischen Militärverwaltung und zwar Ersatz an Kasernenbaukosten	39 320	—	—	—	—	—	—	39 320				
Uebertrag Tit. VI.	39 320	—	—	—	—	—	—	39 320				
Uebertrag a.	—	—	249 26	142 18	391 44	391 44	—	—				

Budgets- und Rechnungs-Nubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenes			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Einnahme.												
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
Von der Etatsperiode 1896/97.												
Uebertrag a.	—	—	249 26	—	142 18	—	391 44	—	391 44	—	—	—
Tit. VI. Allgemeine Kassenverwaltung.												
1. Budgetmäßige Einnahmen.												
Uebertrag	39 320	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39 320	—
2. Erfas der in den Jahren 1889, 1892 und 1893 bezahlten Staatsbeiträge zum Bau von Lokal- und Nebenbahnen	1 586 772	—	1 586 772 85	—	—	—	1 586 772 85	—	85	—	—	—
Summe Tit. VI. 1.	1 626 092	—	1 586 772 85	—	—	—	1 586 772 85	—	85	—	39 320	—
2. Außeretatmäßige Einnahmen.												
1. Wegen Erbauung eines Dienstgebäudes für die Bezirksbauinspektion und die Wasser- und Straßenbauinspektion Lörrach												
	—	—	1 511 50	—	—	—	1 511 50	—	1 511 50	—	—	—
Summe Tit. VI. 2.	—	—	1 511 50	—	—	—	1 511 50	—	1 511 50	—	—	—
Hiezu Summe Tit. VI. 1.	1 626 092	—	1 586 772 85	—	—	—	1 586 772 85	—	—	—	39 319 15	—
Summe Tit. VI.	1 626 092	—	1 588 284 35	—	—	—	1 588 284 35	—	1 511 50	—	39 319 15	1 511 50
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung												
	1 626 092	—	1 588 533 61	—	142 18	—	1 588 675 79	—	391 44	—	37 807 65	391 44
b. Für die Domänengrundstücksverwaltung.												
a. Von der Etatsperiode 1894/95.												
Tit. I. Domänenverwaltung (Beil. 1)	1 040 395 78	—	917 877 64	—	121 413 8	—	1 039 290 72	—	—	—	1 105 6	—
β. Von der Etatsperiode 1896/97.												
Tit. I. Domänenverwaltung (Beil. 1)	2 410 479	—	628 857 50	—	1 031 173 64	—	1 660 031 14	—	—	—	750 447 86	—
Summe b. Für die Domänengrundstücksverwaltung	3 450 874 78	—	1 546 735 14	—	1 152 586 72	—	2 699 321 86	—	—	—	751 552 92	—
Hiezu Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung	1 626 092	—	1 588 533 61	—	142 18	—	1 588 675 79	—	—	—	37 416 21	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	5 076 966 78	—	3 135 268 75	—	1 152 728 90	—	4 287 997 65	—	—	—	788 969 13	—
Hiezu Summe A. Ordentlicher Etat	84 280 610	—	47 660 967 81	—	49 161 322 85	—	96 822 290 66	—	12 541 680 66	—	—	—
Summe der Einnahme	89 357 576 78	—	50 796 236 56	—	50 314 051 75	—	101 110 288 31	—	11 752 711 53	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Abchluß.												
Ausgabe	40 731 536	1 207 234 70	31 208 472 94	77	41 570 765	8	839 229	7	—	—		
Einnahme	89 357 576	78 507 962 36	56 503 140 51	75	101 110 288	31	117 527 11	53	—	—		
Mehreinnahme	48 626 040	77 300 727 66	25 294 667 56	98	59 539 523	23	109 134 82	46	—	—		

Karlsruhe, den 29. August 1898.

Kontrollbureau Großherzoglichen Finanzministeriums.
Diesenbacher.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen Großherzoglichen Finanzministeriums und den Hauptstaatsrechnungen für 1896 und 1897 wird hiermit beurkundet.

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Joos.

Vdt. Mathis.

Erläuterungen.

Finanzministerium mit Branchen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

Zu § 3 a. Es wurden in der Budgetperiode nicht so viele größere Dienstreisen nöthig als in den Normaljahren.

Zu § 4. Der Mehraufwand ist in der Hauptsache auf die größeren Aufwendungen für Druckerarbeiten — Denkschrift über Reform der direkten Steuern, Denkschrift über Belastung der landwirthschaftstreibenden Bevölkerung, verschiedene in Sonderdruck hergestellte Verordnungen u. s. w. — zurückzuführen. Die Beheizung der im Herbst 1896 in den Gängen des Finanzkanzlei-gebäudes aufgestellten Ofen verursachte ebenfalls eine Mehrverwendung.

Tit. II. Generalstaatskasse.

Zu § 3. Der Minderaufwand rührt daher, daß als nicht etatmäßige Gehilfen jüngere Beamte mit niedrigeren Bezügen zur Verwendung gelangten.

Zu § 4. Der Minderaufwand beruht auf Zufälligkeiten.

Tit. III. Hochbauwesen.

Zu § 3 a. Die Ueberschreitung rührt von der gesteigerten Lauthätigkeit her. Auch waren für Umzugskosten größere Beträge aufzuwenden.

Zu § 3 b. Der Budgetsatz für 1896/97 gründet sich zum Theil auf das Rechnungsergebniß von 1894, zum Theil auf den Durchschnitt der Jahre 1892/94. Die Geschäfte der Baubehörden haben aber in den beiden Jahren 1896/97 durch Ausführung der zahlreichen im Budget 1896/97 sowie der im Budget 1894/95 genehmigten — aber bis Schluß des Jahres 1895 nicht zum Abschluß gelangten — Neubauten, noch mehr aber durch Bearbeitung der Pläne und Kostenanschläge für die ins Budget für 1898/99 neueingestellten Bauprojekte einen gegen die früheren Jahre erheblich größeren Umfang angenommen. Für die bedeutenderen Bauausführungen stehen zwar besondere Bauführer zur Verfügung, deren Bezüge aus Baumitteln bestritten

werden; aber diese treten in der Regel erst bei Beginn des Baues ein und müssen sämtliche bis dahin nöthigen nicht unerheblichen Geschäfte — insbesondere Ausarbeitung der Pläne und Kostenanschläge, in manchen Fällen Abänderung oder Umarbeitung derselben nach den von den bauleitenden Behörden gegebenen Direktiven, zum Theil Fertigung der Detailzeichnungen und Wertpläne — durch die Vorstände und das Gehilfenpersonal der Baubehörden bewältigt werden. Aber auch nach Eintritt des Bauführers erwachsen den Baubehörden durch die Bauleitung, Abschluß der Verträge, Vergebung der Arbeiten, durch den zahlreichen Schriftwechsel u. erhebliche Geschäfte. Hierzu tritt bei kleineren Bauausführungen, für die besondere Bauführer nicht bestellt sind, die Bauführung. Da das Gehilfenpersonal der Baubehörden nur für den gewöhnlichen Dienstbetrieb berechnet ist, war unter diesen Verhältnissen die Einstellung einer großen Zahl von Hilfskräften und damit eine erhebliche Ueberschreitung des Budgetsages unvermeidlich.

Der Ueberschreitung steht (bei Außerachtlassung des $1\frac{1}{2}$ %igen Abzugs) unter § 1 eine Ersparniß von rund 7000 *M.* gegenüber, die, soweit etatmäßige Stellen vorübergehend nicht besetzt waren, oder etatmäßige Beamte als Bauführer Verwendung fanden, auf den Mehraufwand § 3 b angerechnet werden kann.

Zu § 4. In Folge der Geschäftszunahme mußten die Bauvergütungen mehrerer Bezirksbauinspektionen sowie der Handtassekredit der Baudirektion einmalig erhöht werden. Auch waren größere Aufwendungen für Vermehrung der Geschäftsräume und Beschaffung von Bureaueinrichtungsgegenständen nicht zu umgehen.

Zu § 5. Mehraufwand bei 3 Bezirksbauinspektionen wegen Zimmer-Anmietung und gesteigerter Mietpreise.

Zu § 6. Die Ueberschreitung ist hauptsächlich durch unverschiebliche Herstellungen im Ständehaus und im Gebäude des Generallandesarchivs veranlaßt.

Tit. VIII. Münzverwaltung.

Zu § 3. Die Ersparniß hat ihren Grund hauptsächlich darin, daß in der Budgetperiode Reise- und Umzugskosten nicht erwachsen sind, auch keine Unterstützungen angewiesen werden mußten.

Zu §§ 5, 10—12. Minderausgaben in Folge des geringeren Betriebsumfangs, verbunden mit Mindereinnahmen unter §§ 1, 4 und 6.

Zu § 6. Die Mehrausgabe ist hauptsächlich durch die Beschaffung von Ordensbändern und Etuis zu Medaillen entstanden und steht im Zusammenhang mit der Mehreinnahme unter § 5.

Zu §§ 7—9. Den Mehrausgaben stehen Mehreinnahmen unter § 5 gegenüber.

Tit. IX. Allgemeine Kassenverwaltung.

Zu §§ 1 und 2. Diese Ausgaben sind von den entsprechenden Einnahmen abhängig und wie diese zufälliger Natur.

Zu §§ 3 und 4. Abweichungen vom Budgetsage sind bei der Natur dieser Ausgaben unvermeidlich.

Zu § 3 wird noch erläuternd bemerkt:

Die Abgänge an Aktivresten vertheilen sich auf die einzelnen Verwaltungszweige wie folgt:

	Budgetsage 1896/97.	Rechnungs-Soll.						Mehr.		Weniger.	
		1896.		1897.		Summe.		M.	S.	M.	S.
	M.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
1. Strafanstalten	112	244	89	—	—	244	89	132	89	—	—
2. Amtskassen	170 846	68 834	94	71 240	09	140 075	03	—	—	30 770	97
3. Heil- und Pflegeanstalten	312	911	09	177	03	1 088	12	776	12	—	—
4. Baukasse der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen	—	233	86	—	—	233	86	233	86	—	—
5. Zentralkasse für Gewerbe, Landwirtschaft und Statistik	60	—	—	—	—	—	—	—	—	60	—
6. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues	378	61	87	27	46	89	33	—	—	288	67
7. Domänenverwaltung	7 930	5 779	70	7 365	85	13 145	55	5 215	55	—	—
8. Steuerverwaltung	294 752	101 261	24	88 157	52	189 418	76	—	—	105 333	24
9. Generalstaatskasse	110	—	—	—	—	—	—	—	—	110	—
Summe	474 500	177 327	59	166 967	95	344 295	54	6 358	42	136 562	88
										6 358	42
										130 204	46

Tit. XI. Ruhegehälter, Hinterbliebenenversorgung und Gnadengaben.

Zu § 1. Der Zugang an Ruhegehaltsempfängern war in den Jahren 1895, 1896 und 1897 andauernd höher als bei Berechnung des Budgetsatzes hingesehen auf die Ergebnisse der letzten Jahre angenommen werden konnte, während der Abgang auffallenderweise hinter der Schätzung bedeutend zurückblieb. Eine erhebliche Ueberschreitung des Budgetsatzes war hiernach unvermeidlich.

Das rasche Anwachsen der Ruhegehälter ist hauptsächlich auf den starken Zugang von Beamten aus dem Bereich der Eisenbahnverwaltung zurückzuführen, weshalb auch unter Titel VI. § 5 eine erhebliche Mehreinnahme zu verzeichnen ist.

Zu § 1 a. Auch hier war der Zugang an Ruhegehaltsempfängern in den Jahren 1895 und 1896 erheblich höher, als bei Berechnung des Budgetsatzes angenommen wurde.

Zu §§ 2, 2 a, 3 und 3 a. Eine genaue Veranschlagung der unter diesen Positionen zur Berechnung gelangenden Ruhe- und Unterstützungsgelalte ist im Voraus nicht möglich.

Zu § 4. Mehrausgabe in Folge Anweisung der auf Ableben Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Wilhelm auf Grund gesetzlicher Bestimmungen auf die Staatskasse zu übernehmenden Ruhegehälter und einmaligen Abfindungen der Dienerschaft.

Zu § 5. Die Minderausgabe hängt mit dem geringen Abgang an Ruhegehaltsempfängern zusammen (vergleiche Erläuterung zu § 1).

Zu § 5 a. Die Mehrausgabe rührt daher, daß eine verhältnißmäßig große Anzahl der abgehenden Ruhegehaltsempfänger zum Bezug von Sterbegehalt berechnete Angehörige hinterließ.

Zu § 6 a. Die Zahl der ausscheidenden und damit der zur ersten Anstellung gelangenden Lehrer war — besonders im Jahre 1897 — gering, so daß an die Beamtenwittwenkasse an wandelbarem Zuschuß weniger zu entrichten war.

Zu § 7. Gemäß Artikel 30 des Etatgesetzes sind die Erübrigungen am Etatjahr für Gnadengaben auf die nächste Budgetperiode übertragbar. Da von der Budgetperiode 1894/95 auf 1. Januar 1896 11 065 *M.* 48 *S.* verfügbar waren, stellt demnach die hier verzeichnete Mehrausgabe von 7 315 *M.* 07 *S.* keine Ueberschreitung des Budgetsatzes dar, vielmehr sind in die Budgetperiode 1898/99 noch 11 065 *M.* 48 *S.* — 7 315 *M.* 07 *S.* = 3 750 *M.* 41 *S.**) als verfügbar übergegangen.

Tit. XII. Unterstützungs- und Belohnungsfond.

Auch die Erübrigungen unter diesem Titel sind nach Artikel 29 Etatgesetz auf die nächste Budgetperiode übertragbar.

Auf 1. Januar 1896 waren aus der Budgetperiode 1894/95 vom Unterstützungs- und Belohnungsfond 21 375 *M.* 34 *S.* verfügbar und gehen somit nach Abzug der Mehrausgabe der Periode 1896/97 mit 4 457 *M.* 73 *S.* restliche 16 917 *M.* 61 *S.***) als Erübrigung auf die Etatperiode 1898/99 über.

Die als zusätzliche Erhöhung verausgabten 7 500 *M.* sind nach der vergleichenden Darstellung für 1894/95 als in dieser Periode unverwendet zur Verfügung in die Periode 1896/97 übertragen worden.

Tit. XIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Bei der Natur der unter diesem Titel zur Berechnung gelangenden Ausgaben lassen sich Abweichungen vom Budgetsatz nicht vermeiden.

Der erhebliche Mehraufwand für Postporto hängt mit der periodischen Neufestsetzung der Portobauschsumme zusammen.

*) Ersparniß 1890/91	1 560 <i>M.</i> 67 <i>S.</i>
„ 1892/93	8 003 „ 96 „
„ 1894/95	1 025 „ 85 „
Dieszu ein von Ungenannt im Jahre 1890 rücksehster dem Gnadengabensfond zugewiesener Betrag von	475 „ — „
	Summe 11 065 <i>M.</i> 48 <i>S.</i>
ab Ueberschreitung 1896/97	7 315 „ 07 „
Verfügbarer Rest auf 1. Januar 1898	3 750 <i>M.</i> 41 <i>S.</i>
**) Ersparniß 1890/91	29 460 <i>M.</i> 22 <i>S.</i>
„ 1892/93	13 767 „ 90 „
„ 1894/95	1 134 „ 95 „
	Summe 44 363 <i>M.</i> 07 <i>S.</i>
Dievon ab Antheil der Eisenbahn-Verwaltung (an das Großherzogliche Ministerium des Aeußern überwiefen)	22 987 „ 73 „
	Rest 21 375 <i>M.</i> 34 <i>S.</i>
Ferner ab: Ueberschreitung 1896/97	4 457 „ 73 „
Verfügbarer Rest auf 1. Januar 1898	16 917 <i>M.</i> 61 <i>S.</i>

B. Außerordentlicher Etat.

a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.

α. Von der Etatsperiode 1894/95.

Tit. III. Hochbauwesen.

Zu § 2. Der Budgetsatz betrug	43 000 M. — S.
Verwendet wurden:	
in der Budgetperiode 1894/95	43 377 M. 94 S.
" " " 1896/97	385 " 59 "
	<u>43 763 " 53 "</u>
	somit Ueberschreitung . . 763 M. 53 S.

verursacht durch die Ausführung einiger kleineren im Voranschlag nicht vorgesehenen, aber dringlichen Nacharbeiten.

Zu § 3. Die Ueberschreitung ist zum Theil auf die allgemeine Steigerung der Preise der Baumaterialien, zum Theil darauf zurückzuführen, daß einige Arbeiten im Voranschlag nicht vorgesehen oder zu nieder berechnet waren. Auch bedingte die hauptsächlich durch die Ungunst der Witterung hervorgerufene verlängerte Bauzeit einen erhöhten Aufwand für Bauführung.

β. Von der Etatsperiode 1896/97.

Zu § 1. Mehraufwand wegen der Kaufkosten.

Zu § 2. Der Kreditrest ist zur Verwendung in der Budgetperiode 1898/99 aufrecht erhalten.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. V. Münzverwaltung.

Vergleiche die Erläuterungen zu §§ 5—12 der Ausgabe.

Weiter wird noch bemerkt:

Zu §§ 1—4. In welchem Umfange die Münzstätte zur Ausprägung von Münzen in Anspruch genommen und wie sich hiernach die Einnahme gestalten wird, läßt sich zum Voraus nicht bestimmen.

Zu §§ 7—8. Diese Einnahmen beruhen auf Zufälligkeiten.

Tit. VI. Allgemeine Kassenverwaltung.

Zu § 1. Die Mehreinnahme ist darauf zurückzuführen, daß unter dieser Position verschiedene Miethzinsbeträge zur Vereinnahmung gelangten, die im Voranschlag nicht vorgesehen waren.

Zu §§ 2, 3, 4, 6 und 7. Die hierher gehörigen Einnahmen sind wandelbar und lassen sich im Voraus nicht mit Sicherheit berechnen.

Zu § 5. Die Mehreinnahme rührt in der Hauptsache daher, daß der Zugang an Ruhegehaltsempfängern aus der Klasse der Eisenbahnbeamten in der Budgetperiode ein außerordentlich hoher war.

B. Außerordentlicher Etat.

Tit. VI. Allgemeine Kassenverwaltung.

1. Budgetmäßige Einnahmen.

Zu § 1. Die zur Vergütung kommenden Ersatzbeträge sind in den einzelnen Jahren von der Summe abhängig, die für den angegebenen Zweck in dem Reichshaushaltsetat eingestellt wird.

An der liquidirten Summe von 1 627 588 M. sind bis Ende 1897 von der Reichskasse erseht 1 121 902 M. und somit noch zu erwarten 505 686 M.

2. Außeretatmäßige Einnahmen.

Zu § 1. Erlös aus dem Abbruchmaterial des bisherigen Dienstgebäudes.

Ausgabe Tit. IV. und Einnahme Tit. I. Domänenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
I. Zentralverwaltung.												
1. Gehalte	276 160	—	131 983 30	133 072 91	265 056 21	—	—	—	—	—	11 103 79	—
2. Wohnungsgeld	36 096	—	17 620 14	17 972 50	35 592 64	—	—	—	—	—	503 36	—
3. Andere persönliche Ausgaben:												
a. Vergütungen und sonstige ständige Be-												
züge des nicht etatmäßigen Personals	29 100	—	14 998 6	15 308 89	30 306 95	1 206 95	—	—	—	—	—	—
b. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten	41 400	—	26 419 86	26 704 48	53 124 34	11 724 34	—	—	—	—	—	—
c. Sonstige persönliche Ausgaben	8 456	—	4 845 98	5 757 78	10 603 76	2 147 76	—	—	—	—	—	—
4. Für sachliche Amtskosten	22 700	—	11 746 53	13 943 91	25 690 44	2 990 44	—	—	—	—	—	—
Summe I.	413 912	—	207 613 87	212 760 47	420 374 34	18 069 49	—	—	11 607 15	—	—	—
									11 607 15			
II. Bezirksdomänenverwaltung.												
5. Gehalte	174 770	—	85 147 12	87 436 63	172 583 75	—	—	—	—	—	2 186 25	—
6. Wohnungsgeld	20 688	—	8 641 56	8 912 6	17 553 62	—	—	—	—	—	3 134 38	—
7. Andere persönliche Ausgaben:												
a. Vergütungen und sonstige ständige Be-												
züge des nicht etatmäßigen Personals	70 000	—	31 756 63	33 928 42	65 685 5	—	—	—	—	—	4 314 95	—
b. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten	39 854	—	25 855 15	23 102 38	48 957 53	9 103 53	—	—	—	—	—	—
c. Sonstige persönliche Ausgaben	8 990	—	9 349 51	7 645 11	16 994 62	8 004 62	—	—	—	—	—	—
8. Für sachliche Amtskosten	18 354	—	9 790 69	9 404 7	19 194 76	840 76	—	—	—	—	—	—
Summe II.	332 656	—	170 540 66	170 428 67	340 969 33	17 948 91	—	—	9 635 58	—	—	—
									9 635 58			
III. Bezirksforstverwaltung.												
9. Gehalte	794 880	—	386 114 44	406 928 60	793 043 4	—	—	—	—	—	1 836 96	—
10. Wohnungsgeld	72 576	—	36 762 48	36 613 3	73 375 51	799 51	—	—	—	—	—	—
11. Andere persönliche Ausgaben:												
a. Vergütungen und sonstige ständige Be-												
züge des nicht etatmäßigen Personals	96 000	—	46 397 76	46 048 66	92 446 42	—	—	—	—	—	3 553 58	—
b. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten	346 358	—	174 289 51	175 055 42	349 344 93	2 986 93	—	—	—	—	—	—
c. Sonstige persönliche Ausgaben	21 554	—	19 495 2	20 294 48	39 789 50	18 235 50	—	—	—	—	—	—
12. Für sachliche Amtskosten	41 544	—	19 999 22	19 702 69	39 701 91	—	—	—	—	—	1 842 9	—
Summe III.	1 372 912	—	683 058 43	704 642 88	1 387 701 31	22 021 94	—	—	7 232 63	—	—	—
									7 232 63			
IV. Besonderer Verwaltungsaufwand.												
13. Gehalte	404 360	—	191 161 29	205 325 16	396 486 45	—	—	—	—	—	7 873 55	—
14. Wohnungsgeld	57 544	—	27 569 76	27 549 83	55 119 59	—	—	—	—	—	2 424 41	—
15. Andere persönliche Ausgaben:												
a. Vergütungen und sonstige ständige Bezüge												
des nicht etatmäßigen Personals	20 800	—	9 836 10	10 210 53	20 046 63	—	—	—	—	—	753 37	—
b. Sonstige persönliche Ausgaben	25 266	—	9 172 27	11 354 76	20 527 3	—	—	—	—	—	4 738 97	—
c. Für Arbeiterversicherung und ähnliche												
Kosten	64 072	—	34 362 52	37 569 86	71 932 38	7 860 38	—	—	—	—	—	—
Sachlicher Aufwand.												
16. Für Grundstockgebäude	305 734	—	113 417 7	224 997 92	338 414 99	32 680 99	—	—	—	—	—	—
17. Für gemietete Dienstgebäude	18 604	—	8 882 44	8 167 85	17 050 29	—	—	—	—	—	1 553 71	—
Uebertrag	896 380	—	394 401 45	525 175 91	919 577 36	40 541 37	—	—	17 344 1	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Hubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
IV. Besonderer Verwaltungsaufwand.												
Uebertrag	896 380	—	394 401 45	—	525 175 91	—	919 577 36	—	40 541 37	—	17 344	1
§ Sachlicher Aufwand.	409 880	—	209 364 63	—	207 068 98	—	416 433 61	—	6 553 61	—	—	—
18. Für Grundstücke	598 188	—	342 307 85	—	339 150 87	—	681 458 72	—	83 270 72	—	—	—
19. Für die Brauerei Rothhaus und den Hof Dürrenbühl	85 130	—	42 752 88	—	43 604 8	—	86 356 96	—	1 226 96	—	—	—
20. Für die Waldhut	21 782	—	17 331 62	—	14 238 11	—	31 569 73	—	9 787 73	—	—	—
21. Für Vermessung, Vermessung und Ein- richtung der Waldungen	300 000	—	184 686 92	—	175 663 —	—	360 349 92	—	60 349 92	—	—	—
22. Für Holzabfuhrwege	350 000	—	170 740 11	—	181 017 58	—	351 757 69	—	1 757 69	—	—	—
23. Für Waldkulturkosten	1 959 744	—	1 041 535 37	—	1 093 971 49	—	2 135 506 86	—	175 762 86	—	—	—
24. Für Zurichtung der Walderzeugnisse	32 694	—	16 876 24	—	17 360 66	—	34 236 90	—	1 542 90	—	—	—
25. Für Verwerthung der Walderzeugnisse	1 112	—	854 76	—	435 27	—	1 290 3	—	178 3	—	—	—
26. Für Jagden, Lehen und Berechtigungen	4 976	—	3 996 89	—	4 402 69	—	8 399 58	—	3 423 58	—	—	—
27. Kellerkosten	28 328	—	12 158 72	—	28 008 47	—	40 167 19	—	11 839 19	—	—	—
28. Für das Heidesberger Schloß	27 994	—	14 527 46	—	13 939 49	—	28 466 95	—	472 95	—	—	—
29. Versendungskosten:	1 968	—	948 61	—	1 147 76	—	2 096 37	—	128 37	—	—	—
a. Postporto	206	—	95 85	—	146 20	—	242 5	—	36 5	—	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungs- kosten	11 746	—	5 815 96	—	3 496 24	—	9 312 20	—	—	—	2 433 80	—
c. Telegraphengebühren	17 278	—	5 446 13	—	4 688 43	—	10 134 56	—	—	—	7 143 44	—
30. Verschiedene und zufällige Ausgaben:												
a. Prozeß- und Gefällbetriebskosten	4 747 406	—	2 463 841 45	—	2 653 515 23	—	5 117 356 68	—	396 871 93	—	26 921 25	—
b. Sonstige Kosten									26 921 25	—		—
Summe IV.									369 950 68	—		—
V. Für den Grundstod.												
31. Zinsschuldigkeiten	3 020	—	1 298 1	—	2 710 73	—	4 008 74	—	988 74	—	—	—
32. Zur Anschaffung von Kunstgegenständen in die Kunsthalle zu Karlsruhe	63 020	—	33 398 1	—	32 348 10	—	65 746 11	—	2 726 11	—	—	—
Summe V.												
VI. Abgaben und Lasten.												
33. Steuern, Umlagen, Brandversicherungs- beiträge	514 524	—	275 861 39	—	270 704 63	—	546 566 2	—	32 042 2	—	—	—
34. Für Kirchen, Pfarreien und Schulen:	1 249 524	—	640 352 63	—	533 633 16	—	1 173 985 79	—	—	—	75 538 21	—
a. Kompetenzen	610 318	—	286 831 27	—	370 759 56	—	657 590 83	—	47 272 83	—	—	—
b. Bauaufwand	81 236	—	41 088 33	—	41 377 77	—	82 466 10	—	1 230 10	—	—	—
c. Sonstige Bedürfnisse	75 314	—	9 761 93	—	64 363 19	—	74 125 12	—	—	—	1 188 88	—
35. Auf Kolonien	196 502	—	125 500 13	—	121 607 70	—	247 107 83	—	50 605 83	—	—	—
36. Für Gemeindefwege, Kreis- und Land- straßen	13 328	—	7 570 95	—	8 072 30	—	15 643 25	—	2 315 25	—	—	—
37. Holzabgabe:	12 770	—	6 655 36	—	7 911 37	—	14 566 73	—	1 796 73	—	—	—
a. An Berechtigte	107 544	—	52 525 82	—	53 133 45	—	105 659 27	—	—	—	1 884 73	—
b. Aus Vergünstigung	29 262	—	14 083 28	—	14 515 3	—	28 598 31	—	—	—	663 69	—
38. Abgabe von Forstnebennutzungen:	41 002	—	47 947 78	—	37 792 86	—	85 740 64	—	44 738 64	—	—	—
a. An Berechtigte	21 592	—	8 713 58	—	10 356 6	—	19 069 64	—	—	—	2 522 36	—
b. Aus Vergünstigung												
39. Abgang und Nachlaß	2 952 916	—	1 516 892 45	—	1 534 227 8	—	3 051 119 53	—	180 001 40	—	81 797 87	—
40. Sonstige Lasten									81 797 87	—		—
Summe VI.									98 203 53	—		—
Diezu									6 462 34	—		—
Summe I.	413 912	—	207 613 87	—	212 760 47	—	420 374 34	—	8 313 33	—	—	—
" II.	332 656	—	170 540 66	—	170 428 67	—	340 969 33	—	14 789 31	—	—	—
" III.	1 372 912	—	683 058 43	—	704 642 88	—	1 387 701 31	—	—	—	—	—
" IV.	4 747 406	—	2 463 841 45	—	2 653 515 23	—	5 117 356 68	—	369 950 68	—	—	—
" V.	63 020	—	33 398 1	—	32 348 10	—	65 746 11	—	2 726 11	—	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	9 882 822	—	5 075 344 87	—	5 307 922 43	—	10 383 267 30	—	500 445 30	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
Für die Grundstücksverwaltung.												
a. Kreditreste aus der Etatsperiode 1894/95.												
α. Von budgetmäßigen Krediten.												
1. Für den Umbau des zu einem Palais Ihrer Königlichen Hoheiten des Erbgroßherzogs und der Erbgroßherzogin bestimmten Schloßchens in Karlsruhe, 4. Anforderung	638 200	—	567 283 25	—	70 916 75	—	638 200	—	—	—	—	—
2. Für Restituttion der Kinzig bei den domänenärztlichen Wiesen der Gemarkung Willstett	6 457 63	—	3 508 49	—	3 107 32	—	6 615 81	—	158 18	—	—	—
3. Für Beschaffung eines Dienstgebäudes für die Bezirksforstrei Hardheim	8 421 3	—	6 867 95	—	110 1	—	6 977 96	—	—	—	1 443 7	—
4. Desgleichen für die beiden Bezirksforsteien in Raftatt	1 487 3	—	1 004 50	—	482 53	—	1 487 3	—	—	—	—	—
5. Desgleichen für die Bezirksforstrei Staufeu	24 119 45	—	20 854 99	—	3 451 38	—	24 306 37	—	186 92	—	—	—
6. Desgleichen für die Bezirksforstrei Furtwangen	14 675 12	—	19 024 13	—	241 74	—	19 265 87	—	4 590 75	—	—	—
7. Desgleichen für die Bezirksforstrei Uehlingen	5 495 47	—	8 410 2	—	—	—	8 410 2	—	2 914 55	—	—	—
8. Für Restauration des Neußern des Schloßgebäudes in Mannheim, 1. Anforderung	147 786 63	—	147 786 63	—	—	—	147 786 63	—	—	—	—	—
9. Verbesserung der Wirtschaftsräumlichkeiten bei dem Heidelberger Schloß	143 753 42	—	104 110 96	—	39 642 46	—	143 753 42	—	—	—	—	—
10. Bauliche Herstellungen im Friedrichsbau des Heidelberger Schloßes	50 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50 000	—
β. Von Administrativkrediten.												
11. Neubau eines Waldhüterhauses auf dem Kaltenbrunn	—	—	13 390 59	—	3 098 55	—	16 489 14	—	16 489 14	—	—	—
12. Neubau eines Waldhüterhauses auf dem Brandehof	—	—	3 312 95	—	—	—	3 312 95	—	3 312 95	—	—	—
13. Errichtung eines Bezirksforsteigebäudes in Geisingen	—	—	21 813 98	—	362 34	—	22 176 32	—	22 176 32	—	—	—
14. Umbau des Forsthauses in St. Blasien	—	—	509 20	—	—	—	509 20	—	509 20	—	—	—
Summe a.	1 040 395 78	—	917 877 64	—	121 413 8	—	1 039 290 72	—	50 338 1	—	51 443 7	—
											50 338 1	—
											1 105 6	—
b. Von der Etatsperiode 1896/97.												
1. Für den Umbau des zu einem Palais Ihrer Königlichen Hoheiten des Erbgroßherzogs und der Erbgroßherzogin bestimmten sogenannten Schloßchens in Karlsruhe, Rest der 3. Anforderung	184 236	—	—	—	216 941 23	—	216 941 23	—	32 705 23	—	—	—
2. Ausbau des östlichen Flügels der Kunsthalle und Einrichtung einer Niederdruckdampfheizung in derselben, Rest von 1892/93	200 597	—	184 895 68	—	8 640 82	—	193 536 50	—	—	—	7 060 50	—
3. Für die Anlage eines eigenen Pumpschwefelwerkes zum Betrieb des Hofelektrizitätswerkes	8 000	—	—	—	6 057 94	—	6 057 94	—	—	—	1 942 6	—
4. Für Aufstellung eines Wasserreinigungsapparates im Dampfseffelhaus des botanischen Gartens in Karlsruhe	1 000	—	—	—	973 33	—	973 33	—	—	—	26 67	—
4. a Umbau und Neueinrichtung des Bühnenhauses sowie Herstellungen im Zuschauerraum des Großherzoglichen Hoftheaters in Karlsruhe	440 700	—	65 345 61	—	24 056 51	—	89 402 12	—	—	—	351 297 88	—
Uebertrag	834 533	—	250 241 29	—	256 669 83	—	506 911 12	—	32 705 23	—	360 327 11	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen				
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.		
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
Ausgabe.													
B. Außerordentlicher Etat.													
Für die Grundstücksverwaltung.													
b. Von der Etatsperiode 1896/97.													
§	Uebertrag . . .		834 533	—	250 241 29	—	256 669 83	—	506 911 12	—	32 705 23	—	360 327 11
5.	Einmaliger außerordentlicher Zuschuß zur theilweisen Deckung der Kosten für die Anschaffung von Kunstwerken für die Kunsthalle in Karlsruhe . . .		20 000	—	20 000	—	—	—	20 000	—	—	—	—
6.	Für die Restaurirung des Aeußern des Schloßgebäudes in Mannheim, 2. Anforderung . . .		319 000	—	18 730 35	—	217 016 27	—	235 746 62	—	—	—	83 253 38
7.	Für das Heidelberger Schloß, Rest von 1892/93 . . .		83 926	—	29 643 86	—	39 791 42	—	69 435 28	—	—	—	14 490 72
8.	Für die Restaurirung des Friedrichsbaues des Heidelberger Schloßes, 1. Rate . . .		200 000	—	2 906 24	—	26 654 67	—	29 560 91	—	—	—	170 439 9
9.	Verbesserung der Wirthschaftsräumlichkeiten bei dem Heidelberger Schloß . . .		37 000	—	—	—	29 419 3	—	29 419 3	—	—	—	7 580 97
10.	Neubau eines Dienstgebäudes für die Bezirksforstrei Meßkirch . . .		42 000	—	11 210 17	—	31 811 37	—	43 021 54	—	1 021 54	—	—
11.	Neubau eines Dienstgebäudes für die Bezirksforstrei Odenheim . . .		40 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40 000
12.	Beschaffung eines Dienstgebäudes für die beiden Bezirksforstrei in Kastatt . . .		81 000	—	1 847 26	—	33 574 29	—	35 421 55	—	—	—	45 578 45
13.	Neubau eines Oekonomiegebäudes zum Forsthaus in St. Blasien . . .		19 000	—	—	—	15 428 75	—	15 428 75	—	—	—	3 571 25
14.	Neubau eines Forstwardoppelhauses in St. Blasien . . .		31 000	—	—	—	24 826 44	—	24 826 44	—	—	—	6 173 56
15.	Neubau eines Forstwardhauses in Blasienwald-Muchenland . . .		13 000	—	—	—	14 026 26	—	14 026 26	—	1 026 26	—	—
16.	Erbauung neuer Wirthschafts- und Oekonomiegebäude bei der Brauerei Rothhaus an Stelle der abgebrannten . . .		95 000	—	7 196 95	—	59 394 46	—	66 591 41	—	—	—	28 408 59
17.	Erbauung eines neuen Rindvieh- und Pferdestalles auf einem der Straßenheimer Pachthöfe . . .		39 500	—	17 780 80	—	25 084 30	—	42 865 10	—	3 365 10	—	—
18.	Erstellung eines Anbaues an das Wirthschaftsgebäude auf der Altwindeck . . .		15 000	—	9 436 91	—	5 325 70	—	14 762 61	—	—	—	237 39
19.	Für Holzabfuhrwege . . .		500 000	—	259 863 67	—	244 517 87	—	504 381 54	—	4 381 54	—	—
20.	Für die Restaurirung der Außenseiten und der Hofseiten des ärarischen Theiles des Kaufhauses in Mannheim . . .		40 520	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40 520
	Summe b. . .		2 410 479	—	628 857 50	—	1 023 540 66	—	1 652 398 16	—	42 499 67	—	800 580 51
													42 499 67
													758 080 84
c. Administrativkredite für die Etatsperiode 1896/97.													
1.	Mehraufwand für Erstellung eines Dienstgebäudes für die Bezirksforstrei Ueberlingen . . .		—	—	—	—	7 632 98	—	7 632 98	—	7 632 98	—	—
2.	Neubau eines Wegewartshauses auf dem Fürstshof . . . 10 000 M.		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3.	Vergütung an die Stadtgemeinde Karlsruhe für Straßenherstellung im Großerrenfeld, Gemarkung Karlsruhe . . . 47 174 M.		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Uebertrag . . .		—	—	—	—	7 632 98	—	7 632 98	—	7 632 98	—	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
Für die Grundstodsverwaltung.												
c. Administrativkredite für die Statsperiode 1896/97.												
§ Uebertrag	—	—	—	—	7 632	98	7 632	98	7 632	98	—	—
4. Wegen Erwerbung eines Bauplatzes zu einem Dienstgebäude für das Domänen- und Finanzamt Emmendingen . 10 000 M.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe c.	—	—	—	—	7 632	98	7 632	98	7 632	98	—	—
Dazu " a.	1 040 395	78	917 877	64	121 413	8	1 039 290	72	—	—	1 105	6
" b.	2 410 479	—	628 857	50	1 023 540	66	1 652 398	16	—	—	758 080	84
Summe B. Außerordentlicher Etat . .	3 450 874	78	1 546 735	14	1 152 586	72	2 699 321	86	7 632	98	759 185	90
											7 632	98
Summe A. Ordentlicher Etat	9 882 822	—	5 075 344	87	5 307 922	43	10 383 267	30	500 445	30	—	—
Summe der Ausgabe	13 333 696	78	6 622 080	1	6 460 509	15	13 082 589	16	—	—	251 107	62
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
I. Aus eigenthümlichen Liegenschaften.												
1. Aus Gebäuden	188 046	—	93 195	23	91 615	45	184 810	68	—	—	3 235	32
2. Aus landwirthschaftlichen Grundstücken	3 269 006	—	1 671 734	32	1 614 719	43	3 286 453	75	17 447	75	—	—
3. Aus Liegenschaften mit besonderer Gewerbs- einrichtung:												
a. Von der Brauerei Rothhaus und dem Hof Dürrenbühl	674 320	—	364 057	98	375 295	22	739 353	20	65 033	20	—	—
b. Sonstige Einnahmen	17 734	—	8 166	57	8 666	57	16 833	14	—	—	900	86
4. Aus Holz	11 217 280	—	6 198 476	66	6 538 858	94	12 737 335	60	1 520 055	60	—	—
5. Ertrag der Wurgschifferschaftsrechte	268 600	—	230 346	41	139 071	1	369 417	42	100 817	42	—	—
6. Aus Forstnebennutzungen	477 028	—	181 111	1	211 354	20	392 465	21	—	—	84 562	79
7. Antheil an den Geldstrafen für Forstdiebstahl	6 894	—	2 482	24	2 438	83	4 921	7	—	—	1 972	93
8. Aus Jagden	99 490	—	52 374	72	53 278	14	105 652	86	6 162	86	—	—
Summe I.	16 218 398	—	8 801 945	14	9 035 297	79	17 837 242	93	1 709 516	83	90 671	90
									90 671	90	—	—
Summe II.	62 118	—	34 049	98	37 317	26	71 367	24	1 618 844	93	—	—
									271	22	—	—
									10 038	99	—	—
									—	—	1 060	97
Summe II.	62 118	—	34 049	98	37 317	26	71 367	24	10 310	21	1 060	97
									1 060	97	—	—
Summe II.	62 118	—	34 049	98	37 317	26	71 367	24	9 249	24	—	—
III. Vom Grundstod.												
12. Zinsen	757 078	—	353 360	38	343 487	61	696 847	99	—	—	60 230	1
13. Ersatz der Grundstodsverwaltung für An- schaffung von Kunstgegenständen in die Kunsthalle zu Karlsruhe	60 000	—	32 100	—	29 637	37	61 737	37	1 737	37	—	—
Summe III.	817 078	—	385 460	38	373 124	98	758 585	36	—	—	58 492	64

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
IV. Verschiedene Einnahmen.												
14. Vom Heidelberger Schloß	64 952	—	35 840 14	—	36 803 1	—	72 643 15	—	7 691 15	—	—	—
15. Ersahleistung für Einrichtung von Ge- meinde- und Körperschaftswaldungen	30 448	—	12 810 1	—	17 132 20	—	29 942 21	—	—	—	505 79	—
16. Rückerlag an Prozeß- und Gefällbetrie- bungskosten	10 126	—	5 894 23	—	4 972 77	—	10 867 —	—	741 —	—	—	—
17. Sonstige Einnahmen	83 544	—	24 770 4	—	50 385 59	—	75 155 63	—	—	—	8 388 37	—
Summe IV.	189 070	—	79 314 42	—	109 293 57	—	188 607 99	—	8 432 15	—	8 894 16	8 432 15
Hierzu	16 218 398	—	8 801 945 14	—	9 035 297 79	—	17 837 242 93	—	1 618 844 93	—	—	—
„ I.	62 118	—	34 049 98	—	37 317 26	—	71 367 24	—	9 249 24	—	—	—
„ II.	817 078	—	385 460 38	—	373 124 98	—	758 585 36	—	—	—	58 492 64	—
„ III.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	17 286 664	—	9 300 769 92	—	9 555 033 60	—	18 855 803 52	—	1 628 094 17	—	58 954 65	58 954 65
B. Außerordentlicher Etat.												
Für die Grundstücksverwaltung.												
Ersah der Grundstücksverwaltung für die zu ihren Lasten gemachten Aufwendungen und zwar:												
a. Kreditreste aus der Etatsperiode 1894/95	1 040 395 78	—	917 877 64	—	121 413 8	—	1 039 290 72	—	—	—	1 105 6	—
b. Von der Etatsperiode 1896/97	2 410 479	—	628 857 50	—	1 023 540 66	—	1 652 398 16	—	—	—	758 080 84	—
c. Administrativkredite für die Etatsperiode 1896/97	—	—	—	—	7 632 98	—	7 632 98	—	7 632 98	—	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	3 450 874 78	—	1 546 735 14	—	1 152 586 72	—	2 699 321 86	—	7 632 98	—	759 185 90	7 632 98
Summe A. Ordentlicher Etat	17 286 664	—	9 300 769 92	—	9 555 033 60	—	18 855 803 52	—	1 569 139 52	—	—	—
Summe der Einnahme	20 737 538 78	—	10 847 505 6	—	10 707 620 32	—	21 555 125 38	—	817 586 60	—	—	—
Abchluß.												
Einnahme	20 737 538 78	—	10 847 505 6	—	10 707 620 32	—	21 555 125 38	—	817 586 60	—	—	—
Ausgabe	13 333 696 78	—	6 622 080	—	1 6 460 509 15	—	13 082 589 16	—	—	—	251 107 62	—
Keine Einnahme	7 403 842	—	4 225 425	—	5 4 247 111 17	—	8 472 536 22	—	1 068 694 22	—	—	—

Karlsruhe, den 9. August 1898.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

In Vertretung:

Wirth.

Schwaninger.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Domänenverwaltung für 1896 und 1897 wird hiermit beurkundet.

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Joos.

Vdt. Mathis.

15. V.

Erläuterungen.

Domänenverwaltung.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

I. Zentralverwaltung.

Zu § 3 a. Von der rechnungsmäßigen Ueberschreitung mit 1206 \mathcal{M} . 95 \mathcal{S} . ist ein unrichtig gebuchter Nebengehalt von jährlich 1200 \mathcal{M} . in Abzug zu bringen. Die hiernach sich ergebende Wenigerausgabe von 1193 \mathcal{M} . 05 \mathcal{S} . ist durch Vakanz bei der Zeichnerstelle entstanden.

Zu § 3 b. Der stetig sich steigende Dienstbetrieb veranlaßt auch eine vermehrte Vornahme auswärtiger Geschäfte.

Zu § 3 c. Die rechnungsmäßige Ueberschreitung stellt sich mit Zurechnung des irrthümlich unter § 3 a. gebuchten Nebengehalts auf 4547 \mathcal{M} . 76 \mathcal{S} ., welche durch Einstellung von Aushilfskräften wegen des vermehrten Geschäftsstandes und Krankheitsfällen hervorgerufen wurde.

Zu § 4. Es mußte in beiden Jahren der Handkassakredit wegen Unzulänglichkeit des Voranschlags für Heizung und Beleuchtung erhöht werden, auch wurde in höherem Maße die Beschaffung von Vermessungsinstrumenten und Büreaueinrichtungsgegenständen nothwendig.

II. Bezirksdomänenverwaltung.

Zu § 7 a. Die Wenigerausgabe wird, soweit sie nicht durch die Personalveränderungen veranlaßt ist, durch die Ueberschreitung unter § 7 c. aufgewogen.

Zu § 7 b. Wie zu § 3 b.

Zu § 7 c. Nach Abrechnung der in Folge der Personalverhältnisse durch anderweite Buchung entstandenen Mehrausgabe ist die Ueberschreitung auf die erhöhten Stellvertretungskosten wegen Krankheitsfällen, militärischen Uebungen und Beurteilungen zurückzuführen.

Zu § 8. Die wachsenden Bedürfnisse machten vielfache Erhöhungen der den Domänenämtern bewilligten Kredite nothwendig.

III. Bezirksforstverwaltung.

Zu § 11 a. Der Minderaufwand ist durch Personalveränderungen entstanden.

Zu § 11 b. Es waren in größerem Umfange neue Forsteinrichtungen vorzunehmen, auch mußten die Reisekostenaverfen verschiedener Bezirksforsteien erhöht werden.

Zu § 11 c. Wegen des stets zunehmenden Umfangs der auswärtigen wie der schriftlichen Arbeiten war einertheils die zeitweise oder dauernde Zutheilung von ständigen Gehilfen an verschiedene Bezirksforsteien erforderlich, andertheils die Erhöhung der Schreibbahnhilfskredite von 8600 \mathcal{M} . auf jährlich 11000 \mathcal{M} . nothwendig. Außerdem verursachten die außergewöhnlich zahlreichen Erkrankungen von Dienstvorständen einen bedeutenden Aufwand an Dienstaushilfskosten.

Zu § 12. Die Ersparniß ist im Wesentlichen auf geringere Aufwendungen für Büreaugeräthe zurückzuführen.

IV. Besonderer Verwaltungsaufwand.

Zu § 15 a. Die Wenigerausgabe hat ihre Ursache in Personalveränderungen.

Zu § 15 b. Die für Unterstufungen und Belohnungen vorgesehenen Mittel blieben zum Theil unverwendet.

Zu § 15 c. Der gesteigerte Wirthschaftsbetrieb bei der Land- und Forstwirthschaft macht sich auch durch eine wesentliche Vermehrung der Arbeitstage, somit durch eine Zunahme der Versicherungsbeiträge geltend.

Sachlicher Aufwand.

Zu § 16. Der Mehraufwand ist lediglich durch die laufende Unterhaltung der Gebäude herbeigeführt; das Anwachsen dieser Kosten erklärt sich theils durch die Zunahme der Zahl der Gebäude, die im Laufe der Budgetperiode um 21 = 5% stieg, theils durch die fortwährende Steigerung der Arbeitslöhne und Materialpreise.

Zu § 17. Der Miethzins für eine gemiethete Wohnung kam in Wegfall, auch waren weniger Unterhaltungskosten erforderlich.

Zu § 18. Die Ausbesserung der im Jahre 1896 entstandenen Hochwasserschäden hat die Ueberschreitung verursacht.

Zu § 19. Dem Mehraufwand von 83 270 M. 72 S.
steht, soweit er durch die Wirtschaftsführung veranlaßt ist, eine Mehreinnahme von 65 033 " 20 "

gegenüber, der restliche Ausfall von 18 237 M. 52 S.
ist eine Folge der Biersteuererhöhung, des höheren Aufwandes für Löhne und Kostgelder, von Pferdeverlusten, der Ausdehnung der Feuerversicherung auf die Fahrnisse und Vorräthe und der Erstellung neuer Schweineställe für den Hof.

Zu § 20. Es hat eine Vermehrung des Personals theils durch Wegfall etatmäßiger Stellen, theils durch die nothwendige Errichtung neuer Gutbezirke stattgefunden

Zu § 21. Der Mehraufwand ist durch neue Eintheilung und Einrichtung der Waldungen in verschiedenen Forstbezirken verursacht.

Zu § 22. Die Beseitigung der Hochwasserbeschädigungen im Jahre 1896, sowie der vermehrte Unterhaltungsaufwand in Folge der nassen Witterung dieses und des folgenden Jahres haben bedeutende unvorhergesehene Kosten verursacht.

Zu § 23. Es wurden in verschiedenen Forstbezirken neue Pflanzschulen angelegt.

Zu § 24. Zu der Ueberschreitung haben hauptsächlich die Aufbereitung einer größeren als der veranschlagten Holzmasse, im übrigen die gestiegenen Arbeitslöhne beigetragen.

Zu § 25. Die Mehrausgabe ist durch die Verwerthung einer größeren Holzmasse entstanden.

Zu § 26. Es waren mehr Fanggebühren für Behtfische in Kleinauenburg zu bezahlen.

Zu § 27. Die verhältnißmäßig günstigen Erträgnisse der Reben machten die ständige Einstellung zweier Küferburschen sowie größere Geräte- und Materialbeschaffungen nothwendig.

Zu § 28. Die Baulichkeiten der Schloßruine und im Schloßgarten verursachten einen höheren Aufwand.

Zu § 29. Die Portobauschumme wurde erhöht.

Zu § 30 a und b. Der Minderaufwand beruht auf Zufälligkeiten, insbesondere verursachten Waldbrand und Bekämpfung von Forstschädlingen geringere Kosten.

V. Für den Grundstock.

Zu § 31. Es waren einige größere Entschädigungen für Kanalfischwasser zu verzinsen.

Zu § 32. Die Mehrausgabe entspricht der in voriger Budgetperiode festgestellten Erübrigung.

VI. Abgaben und Lasten.

Zu § 33. Sowohl die politischen als die Kirchengemeinden haben höhere Anforderungen gestellt, außerdem war der Umlagefuß für die Feuerversicherung im Jahre 1896 außergewöhnlich hoch.

Zu § 34 a. Von dem Minderaufwand entfallen auf Ablösungen 875 M. 88 S.
auf die im Durchschnitt um 7% zurückgegangenen Frucht- und Weinpreise 74 662 " 33 "

zusammen 75 538 M. 21 S.

Zu § 34 b. Die Ueberschreitung haben herbeigeführt:

I. Die Neubauten und zwar: Das Pfarrhaus in Keppenbach Mehrkosten für Bauleitung in Folge längerer Bauzeit 1 883 M. 59 S.

Die Kirche in Kiefern für Mehrarbeiten, die sich im Laufe der Wiederherstellung als nothwendig erwiesen 1 953 " 86 "

in der vorigen Budgetperiode verschobene Aufwendungen 9 878 " 06 "

II. Die Unterhaltung in Folge dringlicher Herstellungen und der gestiegenen Arbeits- und Materialpreise 33 557 " 32 "

zusammen 47 272 M. 83 S.

Zu § 34 c. Es wurden größere Anforderungen für Paramentenanschaffungen gemacht.

Zu § 35. Der in der vorigen Budgetperiode vorläufiglich verrechnete Aufwand für die Kolonien Hundsbach und Herrenwies wurde nach gepflogener Abrechnung endgiltig verrechnet.

Zu § 36. Die Mehrausgabe ist durch die Beseitigung der Hochwasserbeschädigungen im Jahre 1896, durch größere Beiträge zu Neubauten und Verbesserungen und durch erhöhten Unterhaltungsaufwand in Folge Ausdehnung des Wegnetzes und der nassen Witterungsverhältnisse entstanden.

Zu § 37 a und b. Es waren größere Holzmenzen an die Berechtigten und vergünstigungsweise abzugeben.

Zu § 38 a. und b. Die Minderausgabe ist eine Folge geringerer Anforderungen an Laubstreuabgaben.

Zu § 39. Unter der Mehrausgabe sind die unbebringliche Rezeßschuld eines Gehilfen beim Domänenamt Heidelberg, Nachlässe wegen Hochwasserschäden und in höherem Maße Rabattbewilligungen für Baarzahlung von Holzgeldern inbegriffen.

Zu § 40. Die Wenigerausgabe ist auf Ablösungen, geringere Leistungen an Gültmühlen und verminderte Gemarkungslasten zurückzuführen.

B. Außerordentlicher Etat.

Für die Grundstücksverwaltung.

a. Kreditreste aus der Etatsperiode 1894/95.

α. Von budgetmäßigen Krediten.

Zu § 2. Es wurde ein Theil des angrenzenden Wiesengeländes in die mit der Einzigecktitelation zusammenhängende Kultivierung einbezogen.

Zu § 3. Die Grübrigung ist durch Abgebote bei der Submissionsvergebung veranlaßt.

Zu § 5. Schwierigkeiten bei der Fundamentirung verursachten einen größeren Kostenaufwand.

Zu § 6. Zu dem Mehraufwand haben die Kosten für Bauaufsicht, für Erstellung der Wasserleitung und für Schutz des Gebäudes gegen Feuchtigkeit beigetragen.

Zu § 7. Verschiedene Arbeiten konnten nicht zu den im Voranschlag angenommenen Sätzen vergeben werden, auch verursachten der Schutz des Gebäudes gegen Grundwasser und die Banleitung einigen Mehraufwand.

Zu § 10. Der Kredit kam in Folge geänderten Bauplanes nicht zur Verwendung (vergleiche II b. § 8).

β. Von Administrationskrediten.

Zu § 11. Die Mehrausgabe gegenüber der Kreditbewilligung entstand durch Erstellung der Wasserleitung und weil die Grabarbeit zu niedrig veranschlagt war.

Zu § 12. Es konnten verschiedene Arbeiten nicht zu den im Voranschlag angenommenen Preisen vergeben werden.

Zu § 13. Bei der Steinhanerarbeit wurde ein Abgebot von 47% erzielt.

b. Von der Etatsperiode 1896/97.

Zu §§ 1, 10, 15, 17. Die Gebäude sind noch nicht fertiggestellt; die Ueberschreitungen können erst nach Vorlage der Endabrechnungen erläutert werden, was in der Darstellung für 1898/99 geschehen wird.

Zu §§ 2, 4 a, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 13, 14, 16, 18, 20. Die Kreditreste sind zur Verwendung in der nächsten Budgetperiode vorgesehen.

Zu § 3. Durch die billige Veraffordirung der Ausschachtungs- und Aufmauerungsarbeiten des Brunnens konnte eine Ersparniß erzielt werden.

Zu § 19. Die Ueberschreitung ist durch die Hochwasserschäden im Jahre 1896 entstanden.

c. Administrativkredite für die Etatsperiode 1896/97.

Zu §§ 2, 3, 4. Die von den bewilligten Krediten noch verfügbaren Beträge sind zur Verwendung in der Budgetperiode 1898/99 aufrecht erhalten.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

I. Aus eigenthümlichen Liegenschaften.

Zu § 1. Die Mindereinnahme ist durch zeitweise Nichtbenützung bei Personalveränderungen, Einreihung von Miethwohnungen unter die Dienstwohnungen und durch Veränderung der Erhebungstermine verursacht.

Zu § 2. Die Rechnungsergebnisse lieferten:

	ha	Zu Folge Veränderung		der Ertrags- und Preisverhältnisse:
		der Nutzungsfäche:	Betrag:	
Mehreinnahme:				
II. Selbstbewirtschaftete Neben	—	—	M. — S ₁	60 504 M. 27 S ₁
III. Selbstbewirtschaftetes Torfgebiet	—	—	" — "	1 935 " 77 "
IV. Verpachtete Grundstücke:				
b. gegen Geld und Naturalien verpachtet	0,01	1	" 93 "	— " — "
V. Nebennutzungen	—	—	" — "	3 936 " 18 "
zusammen	0,01	1	M. 93 S ₁	66 376 M. 22 S ₁
Wenigereinnahme:				
I. Selbstbewirtschaftete Wiesen	81,07	17 142	M. 54 S ₁	14 136 M. 62 S ₁
III. Selbstbewirtschaftetes Torfgebiet	2,50	974	" — "	— " — "
IV. Verpachtete Grundstücke:				
a. gegen Geld verpachtet	32,86	5 366	" 70 "	10 862 " 14 "
b. gegen Geld und Naturalien verpachtet	—	—	" — "	448 " 40 "
zusammen	116,43	23 483	M. 24 S ₁	25 447 M. 16 S ₁
Unterschied: Mehr	—	—	M. — S ₁	40 929 M. 06 S ₁
Weniger	116,42	23 481	M. 31 S ₁	— M. — S ₁
				17 447 M. 75 S ₁

Zu § 3 a. Der Mehrertrag wurde durch bessere Bierpreise, aus Mastnutzung, Fuhrlohnen und der Veräußerung von Naturalien erzielt.

Zu § 3 b. Es wurde ein Pachtzins statt unter § 3 b unter § 2 verrechnet.

Zu § 4.

	Oberirdische Holzmasse.				Stock- und Wurzelholz				Budgetsatz.		
	Zu verwerthende Holzmasse. Festmeter.	Erlös		Zu verwerthende Holzmasse. Festmeter.	Erlös						
		pro Festmeter.	in Ganzen.		pro Festmeter.	in Ganzen.					
		M.	S ₁	M.	S ₁	M.	S ₁	M.	S ₁	M.	S ₁
I. Holzabgabe an Berechtigte	1 409 32	5 16	7 272 9	228 93	2 50	572 33	7 844 42				
II. " aus Vergünstigung	2 256 95	3 71	8 373 28	50 41	3 80	191 56	8 564 84				
III. " zu Kompetenzen	3 441 15	8 76	30 144 47	—	—	—	30 144 47				
IV. " an Gältmühlen	167 56	10 46	1 752 68	—	—	—	1 752 68				
V. Zum Verkauf kommandes Holz	516 058 73	10 70	5 521 828 41	5 477 33	7 03	38 505 63	5 560 334 04				
Voranschlag für 1 Jahr	523 333 71	10 64	5 569 370 93	5 756 67	6 82	39 269 52	5 608 640 45				
für 2 Jahre	1 046 667 42	—	11 138 741 86	11 513 34	—	78 539 04	11 217 280 90				
Rechnungsergebnis 1896	558 803 58	11 05	6 174 646 38	4 362 10	5 46	23 830 28	6 198 476 66				
1897	574 901 55	11 34	6 519 137 64	4 147 70	4 75	19 721 30	6 538 858 94				
Summe	1 133 705 13	11	12 693 784 02	8 509 80	5 12	43 551 58	12 737 335 60				
Mehr	87 037 71	—	55 1 555 042 16	—	—	—	1 520 054 70				
Weniger	—	—	—	3 003 54	1 70	34 987 46	—				

Die Mehreinnahme entfällt:

auf die größere Holzmasse mit	905 597 M. 9 S ₁
" " höheren Preise mit	614 457 " 61 "

Die größere Nutzungsmenge ist mit etwa 2500 fm auf die Vermehrung der ertragsfähigen Waldfläche um rund 450 ha, im übrigen auf Schneebrüche, Insektenbeschädigung, Dürre- und Windfallhölzer zurückzuführen.

Zu § 5. Die größere Einnahme begreift:

Erlöse in Folge höherer Holzpreise	16 883 M. 19 S ₁
bedeutendere Ueberschüsse aus der schifferschaftlichen Klasse als Nachwirkung außerordentlicher Holzhiere in den Jahren 1893/94	83 934 " 23 "

- Zu § 6. Das Bedürfniß nach Streuabgaben blieb hinter den Vorjahren zurück.
- Zu § 7. Die Forststrafthaten zeigen einen weiteren Rückgang.
- Zu § 8. Es besteht eine allgemeine Aufwärtsbewegung der Jagdpachtzinse.

II. Aus Lehen und Berechtigungen.

- Zu § 9. Die Fruchtpreise, nach welchen die Lehenfrüchte in Geld berechnet werden, waren etwas höher als im Rechnungsdurchschnitt.
- Zu § 10. Aus den leihfällig gewordenen Fischwassern wurden fast durchweg höhere Pachtzinse erzielt.
- Zu § 11. Die Holzabgaben in den berechtigten Waldungen blieben zum Theil hinter den Erwartungen.

III. Vom Grundstocf.

- Zu § 12. Das verzinsliche Kontokorrentguthaben des Domänengrundstocfs bei der Amortisationskasse ist im Laufe der Budgetperiode um weitere 2 Millionen zurückgegangen.
- Zu § 13. Wie zu § 32 der Ausgabe.

IV. Verschiedene Einnahmen.

- Zu § 14. Die Mehreinnahme ist durch einen höheren Ertrag der Vorzeigegebühren entstanden
- Zu § 15. Die Wenigereinnahme entspricht dem geringeren Aufwand für Einrichtung der Gemeinde- und Körperschaftswaldungen in den Jahren 1895 und 1896.
- Zu § 16. Die Mehreinnahme beruht auf Zufälligkeiten.
- Zu § 17. Es wurden erheblich weniger Brandentschädigungen bezahlt als im Rechnungsdurchschnitt.

B. Außerordentlicher Etat.

Für die Grundstocfsverwaltung.

Die außerordentlichen Ausgaben für den Domänengrundstocf werden hier als Ersatz von letzterem in Einnahme verrechnet; daher gleichen sich die Titel in Einnahme und Ausgabe aus. — Vergleiche die bezüglichen Erläuterungen zu der Ausgabe.

Einnahme		Ausgabe	
1895	1896	1895	1896
1.100.000	1.200.000	1.100.000	1.200.000
2.500.000	2.600.000	2.500.000	2.600.000
3.000.000	3.100.000	3.000.000	3.100.000
4.000.000	4.100.000	4.000.000	4.100.000
5.000.000	5.100.000	5.000.000	5.100.000
6.000.000	6.100.000	6.000.000	6.100.000
7.000.000	7.100.000	7.000.000	7.100.000
8.000.000	8.100.000	8.000.000	8.100.000
9.000.000	9.100.000	9.000.000	9.100.000
10.000.000	10.100.000	10.000.000	10.100.000
11.000.000	11.100.000	11.000.000	11.100.000
12.000.000	12.100.000	12.000.000	12.100.000
13.000.000	13.100.000	13.000.000	13.100.000
14.000.000	14.100.000	14.000.000	14.100.000
15.000.000	15.100.000	15.000.000	15.100.000
16.000.000	16.100.000	16.000.000	16.100.000
17.000.000	17.100.000	17.000.000	17.100.000
18.000.000	18.100.000	18.000.000	18.100.000
19.000.000	19.100.000	19.000.000	19.100.000
20.000.000	20.100.000	20.000.000	20.100.000
21.000.000	21.100.000	21.000.000	21.100.000
22.000.000	22.100.000	22.000.000	22.100.000
23.000.000	23.100.000	23.000.000	23.100.000
24.000.000	24.100.000	24.000.000	24.100.000
25.000.000	25.100.000	25.000.000	25.100.000
26.000.000	26.100.000	26.000.000	26.100.000
27.000.000	27.100.000	27.000.000	27.100.000
28.000.000	28.100.000	28.000.000	28.100.000
29.000.000	29.100.000	29.000.000	29.100.000
30.000.000	30.100.000	30.000.000	30.100.000
31.000.000	31.100.000	31.000.000	31.100.000
32.000.000	32.100.000	32.000.000	32.100.000
33.000.000	33.100.000	33.000.000	33.100.000
34.000.000	34.100.000	34.000.000	34.100.000
35.000.000	35.100.000	35.000.000	35.100.000
36.000.000	36.100.000	36.000.000	36.100.000
37.000.000	37.100.000	37.000.000	37.100.000
38.000.000	38.100.000	38.000.000	38.100.000
39.000.000	39.100.000	39.000.000	39.100.000
40.000.000	40.100.000	40.000.000	40.100.000
41.000.000	41.100.000	41.000.000	41.100.000
42.000.000	42.100.000	42.000.000	42.100.000
43.000.000	43.100.000	43.000.000	43.100.000
44.000.000	44.100.000	44.000.000	44.100.000
45.000.000	45.100.000	45.000.000	45.100.000
46.000.000	46.100.000	46.000.000	46.100.000
47.000.000	47.100.000	47.000.000	47.100.000
48.000.000	48.100.000	48.000.000	48.100.000
49.000.000	49.100.000	49.000.000	49.100.000
50.000.000	50.100.000	50.000.000	50.100.000

Ausgabe Tit. V. und Einnahme Tit. II. Salinenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
§ Persönliche Ausgaben.												
1. Gehalte	70 420	—	32 352 96	—	33 315 44	—	65 668 40	—	—	—	4 751 60	—
2. Wohnungsgeld	4 420	—	2 256 26	—	2 084 31	—	4 340 57	—	—	—	79 43	—
3. Andere persönliche Ausgaben	4 318	—	3 487 80	—	2 622 33	—	6 110 13	—	1 792 13	—	—	—
Sachliche Verwaltungsausgaben.												
4. Für sachliche Amtskosten	4 066	—	2 348 15	—	2 253 59	—	4 601 74	—	535 74	—	—	—
5. Verfrachtungskosten:												
a. Postporto	2 262	—	966 41	—	969 52	—	1 935 93	—	—	—	326 7	—
b. Eisenbahnfracht und andere Verfrachtungskosten	30	—	20 5	—	13 60	—	33 65	—	3 65	—	—	—
c. Telegraphengebühren	66	—	32 55	—	31 35	—	63 90	—	—	—	2 10	—
Sonstige Kosten und Lasten des Betriebs.												
6. Aufwand auf Liegenschaften mit Einrichtungen und auf Gerätschaften	157 000	—	80 539 76	—	72 404 86	—	152 944 62	—	—	—	4 055 38	—
7. Gewinnung, Förderung, Verarbeitung	581 846	—	312 476 69	—	338 888 68	—	651 365 37	—	69 519 37	—	—	—
8. Magazinirung und Verpackung	244 294	—	119 775 37	—	139 779 68	—	259 555 5	—	15 261 5	—	—	—
9. Abjag- und sonstige Betriebskosten	6 166	—	776 91	—	794 27	—	1 571 18	—	—	—	4 594 82	—
10. Für den Soolbadbetrieb	4 954	—	2 438 16	—	2 463 —	—	4 901 16	—	—	—	52 84	—
11. Für die Arbeiterversicherungen und ähnliche Kosten	23 016	—	11 057 5	—	10 745 59	—	21 802 64	—	—	—	1 213 36	—
12. Vermischte Ausgaben	10 494	—	5 729 22	—	6 940 23	—	12 669 45	—	2 175 45	—	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	1 113 352	—	574 257 34	—	613 306 45	—	1 187 563 79	—	89 287 39	—	15 075 60	—
B. Außerordentlicher Etat.												
Kreditreste aus der Statsperiode 1894/95.												
1. Wasserversorgung der Saline Rappenaу	12 573	18	18 201 61	—	—	—	18 201 61	—	5 628 43	—	—	—
2. Erneuerung des nordöstlichen Flügels des Offiziantenhauses II. in Dürreheim	—	79	200 10	—	—	—	200 10	—	199 31	—	—	—
3. Errichtung einer neuen Soolpumpwerksanlage für die Saline Dürreheim	107 883	4	31 077 10	—	33 080 48	—	64 157 58	—	—	—	43 725 46	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	120 457	1	49 478 81	—	33 080 48	—	82 559 29	—	5 827 74	—	43 725 46	—
Dieszu												
Summe A. Ordentlicher Etat	1 113 352	—	574 257 34	—	613 306 45	—	1 187 563 79	—	74 211 79	—	—	—
Summe der Ausgabe	1 233 809	1	623 736 15	—	646 386 93	—	1 270 123 8	—	36 314 7	—	—	—
Einnahme.												
Ordentlicher Etat.												
1. Aus Liegenschaften und Gewerbsseinrichtungen	31 624	—	16 044 54	—	16 851 45	—	32 895 99	—	1 271 99	—	—	—
Uebertrag	31 624	—	16 044 54	—	16 851 45	—	32 895 99	—	1 271 99	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Arubriten.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	ℒ	M.	ℒ	M.	ℒ	M.	ℒ	M.	ℒ	M.	ℒ
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
Uebertrag	31 624	—	16 044 54	—	16 851 45	—	32 895 99	—	1 271 99	—	—	—
2. Aus Erzeugnissen des Salinenbetriebs	1 855 146	—	913 879 20	—	756 358 37	—	1 670 237 57	—	—	—	184 908 43	—
3. Verschiedene Einnahmen	6 074	—	4 321 83	—	6 268 13	—	10 589 96	—	4 515 96	—	—	—
Summe der Einnahme	1 892 844	—	934 245 57	—	779 477 95	—	1 713 723 52	—	5 787 95	—	184 908 43	5 787 95
Summe der Ausgabe	1 233 809	1	623 736 15	—	646 386 93	—	1 270 123 8	—	36 314 7	—	—	179 120 48
Reine Einnahme	659 034 99	—	310 509 42	—	133 091 2	—	443 600 44	—	—	—	215 434 55	—

Karlsruhe, den 9. August 1898.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

In Vertretung:
Wirth.

Vat. Schwaninger.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Salinenverwaltung für 1896 und 1897 wird hiermit bekräftigt.

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Joos.

Vat. Mathis.

Erläuterungen.

Salinenverwaltung.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Zu § 3. Er waren mehr Umzugskosten zu vergüten.

Zu § 4. Der dem Salinenamt Rappenaubewilligte Kredit für sachliche Amtsunkosten erwies sich als unzulänglich.

Zu § 5. Die Salinenämter haben nach neueren Verkaufsbedingungen keine Frankaturen für Salzgeldeinzahlungen mehr zu tragen.

Zu § 6. Die Ausführung eines Theils der in Aussicht genommenen Herstellungen mußte auf das Jahr 1899 verschoben werden.

Zu § 7. Die Mehrausgabe ist theils auf den größeren Absatz, theils auf höhere Arbeitslöhne und Materialienpreise zurückzuführen.

Zu § 8. Die Ueberschreitung ist lediglich eine Folge des höheren Absatzes.

Zu § 9. Der Minderaufwand, welcher sich nach Abzug der bei einem Salinenamt unter § 12 verrechneten Rückvergütungen auf 1109 M. 17 ℒ ermäßigt, ist durch einen weiteren Rückgang dieser Vergütungen vermindert.

Zu § 11. Die Zahl der Ruhegehaltsempfänger aus den früheren Subsistenzkassen hat sich vermindert.

Zu § 12. Die Ueberschreitung ist durch die zu § 9 erwähnte Buchung der Rückvergütungen entstanden. Nach Abrechnung derselben ergibt sich eine Ersparniß von 1303 M. 05 ℒ, welche durch geringere Verluste und bei zufälligen Ausgaben herbeigeführt wurde.

B. Außerordentlicher Etat.

Von der Etatsperiode 1894/95.

Zu § 1. Die Ueberschreitung ist durch die Mehrkosten bei der Quellenfassung, Einschaltung einer Filtervorrichtung und Erstellung eines Hochreservoirs mit doppelt so großem Fassungsraum als ursprünglich angenommen war entstanden.

Zu § 2. Es wurde eine bessere Ausstattung des Gebäudes an Fensterläden und Defen nothwendig.

Zu § 3. Der unverwendete Betrag wurde als neuer Kredit im Budget für 1898/99 bewilligt.

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

Zu § 1. Die Mehreinnahme besteht in den Zinsen für die neuerstellte Wasserleitung.

Zu § 2. Der Ausfall ist durch die äußerst ungünstigen Verhältnisse auf dem süddeutschen Salzmarkt verursacht.

Zu § 3. Es wurde aus Materialienverwerthung eine größere Einnahme erzielt.

Ausgabe Tit. VI. und Einnahme Tit. III. Steuerverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Nubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
I. Zentralverwaltung.												
§												
1. Gehalte	293 914	—	137 694 35	—	143 638 56	—	281 332 91	—	—	—	12 581	9
2. Wohnungsgeld	41 952	—	20 824 3	—	21 651 67	—	42 475 70	—	523 70	—	—	—
3. Andere persönliche Ausgaben:												
a. Vergütungen und andere ständige Bezüge der nicht etatmäßigen Beamten, sowie Kosten für Stellvertretung und Dienstaushilfe	34 120	—	18 050 48	—	19 127 77	—	37 178 25	—	3 058 25	—	—	—
b. Reise- und Umzugskosten	5 834	—	3 612 88	—	3 313 83	—	6 926 71	—	1 092 71	—	—	—
c. Sonstige persönliche Ausgaben	2 982	—	1 023 46	—	761 56	—	1 785 2	—	—	—	1 196	98
4. Sachliche Amtskosten	21 450	—	11 369 27	—	13 193 28	—	24 562 55	—	3 112 55	—	—	—
Summe I.	400 252	—	192 574 47	—	201 686 67	—	394 261 14	—	7 787 21	—	13 778	7
											7 787	21
											5 990	86
II. Bezirksverwaltung.												
(Kassenverwaltung und Steueraufsicht.)												
5. Gehalte	1 570 398	—	768 939 20	—	790 870 69	—	1 559 809 89	—	—	—	10 588	11
6. Wohnungsgeld	169 508	—	83 124 4	—	84 941 85	—	168 065 89	—	—	—	1 442	11
Anderer persönliche Ausgaben (§§ 7—12).												
7. Vergütungen und andere ständige Bezüge der nicht etatmäßigen Beamten:												
a. bei den Finanzämtern	189 290	—	87 976 4	—	89 735 2	—	177 711 6	—	—	—	11 578	94
b. bei den Steuererhebungsstellen	849 446	—	429 149 90	—	432 531 6	—	861 680 96	—	12 234 96	—	—	—
c. bei der Steueraufsicht	—	—	—	—	5 802 66	—	5 802 66	—	5 802 66	—	—	—
8. Kosten für Stellvertretung und Dienstaushilfe	74 184	—	30 079 99	—	44 094 36	—	74 174 35	—	—	—	9 65	—
9. Reise- und Umzugskosten	129 436	—	66 590 78	—	74 034 72	—	140 625 50	—	11 189 50	—	—	—
10. Kosten der Abrechnung mit den Steuererhebern	191 392	—	97 392 95	—	97 730 71	—	195 123 66	—	3 731 66	—	—	—
11. Aufwand für die Dienstkleidung	27 880	—	11 166 13	—	17 443 13	—	28 609 26	—	729 26	—	—	—
12. Unterstützungen und außerordentliche Besoldungen des nicht etatmäßigen Personals	10 000	—	3 617	—	4 395 38	—	8 012 38	—	—	—	1 987	62
13. Sachliche Amtskosten:												
a. bei den Finanzämtern	49 872	—	24 160 30	—	27 900 13	—	52 060 43	—	2 188 43	—	—	—
b. bei den Steuererhebungsstellen	181 814	—	91 141 25	—	92 139 24	—	183 280 49	—	1 466 49	—	—	—
c. bei der Steueraufsicht	9 114	—	4 346 70	—	4 841 98	—	9 188 68	—	74 68	—	—	—
Summe II.	3 452 334	—	1 697 684 28	—	1 766 460 93	—	3 464 145 21	—	37 417 64	—	25 606	43
									25 606	43		
									11 811	21		
III. Katastrirung der direkten Steuern.												
14. Gehalte	420 518	—	200 909 73	—	219 516 63	—	420 426 36	—	—	—	91 64	—
15. Wohnungsgeld	47 980	—	23 029 80	—	23 815 12	—	46 844 92	—	—	—	1 135	8
Uebertrag	468 498	—	223 939 53	—	243 331 75	—	467 271 28	—	—	—	1 226	72

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsaj für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
III. Katastrirung der direkten Steuern.												
§ Uebertrag	468 498	—	223 939	53	243 331	75	467 271	28	—	—	1 226	72
16. Andere persönliche Ausgaben:												
a. Vergütungen und andere ständige Bezüge der nicht etatmäßigen Beamten	170 900	—	76 110	8	81 668	29	157 778	37	—	—	13 121	63
b. Kosten für Stellvertretung und Dienstaushilfe	38 000	—	24 931	47	20 962	70	45 894	17	7 894	17	—	—
c. Reise- und Umzugskosten	85 148	—	48 759	13	50 995	79	99 754	92	14 606	92	—	—
d. Sonstige persönliche Ausgaben	68 374	—	39 255	22	49 473	77	88 728	99	20 354	99	—	—
17. Sachliche Amtskosten	53 874	—	28 125	46	27 445	10	55 570	56	1 696	56	—	—
Summe III.	884 794	—	441 120	89	473 877	40	914 998	29	44 552	64	14 348	35
									14 348	35		
									30 204	29		
IV. Abgang und Rückersaj.												
18. Bei den direkten Steuern:												
a. bei der Grund- und Häusersteuer	15 910	—	14 488	68	27 371	84	41 860	52	25 950	52	—	—
b. bei der Gewerbesteuer	122 322	—	67 202	77	89 506	79	156 709	56	34 387	56	—	—
c. bei der Kapitalrentensteuer	31 716	—	10 487	1	9 821	34	20 308	35	—	—	11 407	65
d. bei der Einkommensteuer	1 119 434	—	561 801	98	658 142	45	1 219 944	43	100 510	43	—	—
19. Bei den indirekten Steuern	1 175 650	—	665 748	39	793 692	84	1 459 441	23	283 791	23	—	—
20. Bei den Justiz- und Polizeigefällen	369 500	—	217 586	49	179 930	75	397 517	24	28 017	24	—	—
21. Bei den verschiedenen Einnahmen	1 962	—	939	44	489	32	1 428	76	—	—	533	24
Summe IV.	2 836 494	—	1 538 254	76	1 758 955	33	3 297 210	9	472 656	98	11 940	89
									11 940	89		
									460 716	9		
V. Sonstige Ausgaben.												
22. Wegen der indirekten Steuern	54 280	—	42 518	9	34 099	30	76 617	39	22 337	39	—	—
23. Wegen der Justiz- und Polizeigefälle:												
a. Für Konstatirung der Gerichtskosten, Sporteln und Rechtspolizeigebühren der Gerichte und der Notarskosten	65 118	—	37 354	21	39 745	45	77 099	66	11 981	66	—	—
b. Für Konstatirung der Sporteln, Taxen und Strafen der Verwaltungsbehörden, sowie der Abhörgebühren	45 166	—	26 291	38	28 679	59	54 970	97	9 804	97	—	—
c. Kosten der Kontrolirung des Sportelansages	9 838	—	3 680	18	4 943	26	8 623	44	—	—	1 214	56
d. Abschriftsgebühren der Amtsaktuare	3 496	—	162	50	—	—	162	50	—	—	3 333	50
e. Strafantheile der Gemeinden	4 986	—	5 032	94	7 804	76	12 837	70	7 851	70	—	—
f. Aufwand für gestempelte Impressen	24 242	—	10 938	27	12 237	88	23 176	15	—	—	1 065	85
g. Lasten der Forststrafgefälle	36 782	—	12 652	99	12 552	85	25 205	84	—	—	11 576	16
h. Lasten der Hundstaxen	399 644	—	226 481	96	238 481	22	464 963	18	65 319	18	—	—
24. Wegen des Steuerstrafverfahrens	1 028	—	523	51	860	37	1 383	88	355	88	—	—
25. Versendungskosten:												
a. Postporto	140 398	—	75 047	37	72 970	88	148 018	25	7 620	25	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten	9 366	—	5 409	14	5 716	14	11 125	28	1 759	28	—	—
c. Telegraphengebühren	80	—	32	5	67	70	99	75	19	75	—	—
26. Miethzinse für Dienstgebäude	38 404	—	17 033	8	20 574	90	37 607	98	—	—	796	2
Uebertrag	832 828	—	463 157	67	478 734	30	941 891	97	127 050	6	17 986	9

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
V. Sonstige Ausgaben.												
Uebertrag	832 828	—	463 157	67	478 734	30	941 891	97	127 050	6	17 986	9
27. Bauaufwand	31 800	—	16 503	66	14 981	84	31 485	50	—	—	314	50
28. Verschiedene und zufällige Ausgaben	17 950	—	7 930	9	7 975	55	15 905	64	—	—	2 044	36
Summe V.	882 578	—	487 591	42	501 691	69	989 283	11	127 050	6	20 344	95
Hiezu												
Summe I.	400 252	—	192 574	47	201 686	67	394 261	14	106 705	11	5 990	86
" II.	3 452 334	—	1 697 684	28	1 766 460	93	3 464 145	21	11 811	21	—	—
" III.	884 794	—	441 120	89	473 877	40	914 998	29	30 204	29	—	—
" IV.	2 836 494	—	1 538 254	76	1 758 955	33	3 297 210	9	460 716	9	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	8 456 452	—	4 357 225	82	4 702 672	2	9 059 897	84	609 436	70	5 990	86
B. Außerordentlicher Etat.												
Von der Etatsperiode 1894/95.												
1. Herstellungen am Finanzamtsgebäude in Schwepingen	2 736	36	2 077	58	269	50	2 347	8	—	—	389	28
2. Neubau eines Finanzamtsgebäudes in Ueberlingen	33 636	85	18 671	53	22 518	9	41 189	62	7 552	77	—	—
3. Herstellung eines Dienstgebäudes für das Finanzamt Offenburg	21 320	78	35 086	6	267	—	35 353	6	14 032	28	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	57 693	99	55 835	17	23 054	59	78 889	76	21 585	5	389	28
Hiezu												
Summe A. Ordentlicher Etat	8 456 452	—	4 357 225	82	4 702 672	2	9 059 897	84	603 445	84	—	—
Summe der Ausgabe	8 514 145	99	4 413 060	99	4 725 726	61	9 138 787	60	624 641	61	—	—
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
I. Direkte Steuern.												
1. Grund- und Häusersteuer	7 400 722	—	3 733 086	31	3 775 126	—	7 508 212	31	107 490	31	—	—
2. Gewerbesteuer	2 136 276	—	1 091 752	55	1 206 297	2	2 298 049	57	161 773	57	—	—
3. Kapitalrentensteuer	2 728 034	—	1 468 853	74	1 484 125	23	2 952 978	97	224 944	97	—	—
4. Einkommensteuer	13 864 746	—	7 373 102	37	7 877 242	48	15 250 344	85	1 385 598	85	—	—
5. Sonstige Steuern:												
a. Beförderungsteuer	265 068	—	132 944	73	133 182	12	266 126	85	1 058	85	—	—
b. Fiktive Steuer	1 118	—	558	37	558	37	1 116	74	—	—	1 26	—
Summe I.	26 395 964	—	13 800 298	7	14 476 531	22	28 276 829	29	1 880 866	55	1 26	—
II. Indirekte Steuern.												
6. Weinsteuern	3 775 548	—	2 337 825	13	2 352 744	40	4 690 569	53	915 021	53	—	—
7. Biersteuer	11 488 360	—	7 650 196	62	7 053 120	93	14 703 317	55	3 214 957	55	—	—
8. Fleischsteuer	1 307 774	—	698 590	85	727 466	82	1 426 057	67	118 283	67	—	—
9. Liegenschafts-, Erbschafts- und Schenkungs- accise	6 091 930	—	4 272 407	52	4 984 098	65	9 256 506	17	3 164 576	17	—	—
Summe II.	22 663 612	—	14 959 020	12	15 117 430	80	30 076 450	92	7 412 838	92	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
III. Justiz- und Polizeigefälle.												
10. Gerichtskosten, Sporteln und Rechtspolizei- gebühren der Gerichte, Notarskosten	5 961 538	—	3 059 143 78	3 175 724 28	6 234 868 6	6	273 330 6	—	—	—	—	—
11. Sporteln, Taxen und Strafen der Ver- waltungsbehörden, Abhörgebühren	2 178 714	—	1 335 958 80	1 506 409 88	2 842 368 68	68	663 654 68	—	—	—	—	—
12. Forststrafgefälle	95 514	—	35 543 20	34 256 45	69 799 65	—	—	—	—	—	25 714 35	—
13. Hundtaxen	821 952	—	465 202 —	484 488 —	949 690 —	—	127 738 —	—	—	—	—	—
Summe III.	9 057 718	—	4 895 847 78	5 200 878 61	10 096 726 39	39	1 064 722 74	25 714 35	—	—	25 714 35	—
IV. Verschiedene Einnahmen.												
14. Steuerstrafgefälle:												
a. Steuernachträge	69 090	—	32 391 64	56 566 73	88 958 37	—	19 868 37	—	—	—	—	—
b. Defraudations- und Ordnungsstrafen	125 180	—	51 379 67	251 824 92	303 204 59	—	178 024 59	—	—	—	—	—
15. Heb- und Kontrollgebühren	236 290	—	146 725 6	142 037 98	288 763 4	—	52 473 4	—	—	—	—	—
16. Ersatz von Kreisen, Gemeinden u. s. w. für Katasterarbeiten	200 620	—	109 161 43	113 705 62	222 867 5	—	22 247 5	—	—	—	—	—
17. Ersatz und Abgang an Passiven	12 150	—	4 718 88	5 940 35	10 659 23	—	—	—	—	—	1 490 77	—
18. Mietzinsen	33 702	—	17 351 92	18 845 22	36 197 14	—	2 495 14	—	—	—	—	—
19. Sonstige Einnahmen	22 308	—	15 630 66	28 660 87	44 291 53	—	21 983 53	—	—	—	—	—
Summe IV.	699 340	—	377 359 26	617 581 69	994 940 95	—	297 091 72	1 490 77	—	—	1 490 77	—
Hiezu							295 600 95					
Summe I.	26 395 964	—	13 800 298 7	14 476 531 22	28 276 829 29	29	1 880 865 29	—	—	—	—	—
" II.	22 663 612	—	14 959 020 12	15 117 430 80	30 076 450 92	7	4 128 898 92	—	—	—	—	—
" III.	9 057 718	—	4 895 847 78	5 200 878 61	10 096 726 39	39	1 039 008 39	—	—	—	—	—
Summe der Einnahme	58 816 634	—	34 032 525 23	35 412 422 32	69 444 947 55	55	1 062 831 35	55	—	—	—	—
Abchluß.												
Summe der Einnahme	58 816 634	—	34 032 525 23	35 412 422 32	69 444 947 55	55	1 062 831 35	55	—	—	—	—
" " Ausgabe	8 514 145 99	—	4 413 060 99	4 725 726 61	9 138 787 60	60	624 641 61	—	—	—	—	—
Reine Einnahme	50 302 488	—	29 619 464 24	30 686 695 71	60 306 159 95	95	1 000 367 194	—	—	—	—	—

Karlsruhe, den 23. August 1898.

Großherzogliche Steuerdirektion.
Glockner.

Vdt. Stern.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Steuerverwaltung für 1896 und 1897 wird hiermit beurkundet.

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Foss.

Vdt. Mathis.

Erläuterungen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

I. Zentralverwaltung.

Zu § 3 a. Der Mehraufwand rührt in der Hauptsache von der durch die Einführung des neuen Biersteuergesetzes nöthig gewordenen Personalvermehrung bei der Revision und von vorzugsweise aus gleichem Anlaß vermehrter Dienstaushilfe bei der Stempelverwaltung her.

Zu § 3 b. Der Mehraufwand beruht auf Zufälligkeiten.

Zu § 3 c. Der Wenigeraufwand ist in der Hauptsache die Folge des Wegfalls der Dienstzulagen der die Geschäfte der Stempelverwaltung besorgenden Beamten.

Zu § 4. Der Mehraufwand rührt von den vorzugsweise durch die Einführung des neuen Biersteuergesetzes namhaft gesteigerten Kosten des Steuerverordnungsblattes für das Jahr 1896 und aus gleichem Anlaß vermehrten Kosten für sonstige Drucksachen her.

II. Bezirksverwaltung.

Zu § 7 a. Der Wenigeraufwand ist auf Personalveränderungen — Ersatz der abgegangenen Beamten durch solche mit Anfangsvergütung — und auf Vakaturen zurückzuführen.

Zu § 7 b. Die Mehrausgabe ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß bei der Durchführung der im Budget vorgesehenen Neuregulirung der Vergütungen nach dem Durchschnitt der Bruttoablieferungen 1892/94 denjenigen Untererhebern, bei welchen die neuen Vergütungen (auch unter Hinzurechnung der Neubewilligungen für Kontrolscheine etc.) weniger betragen hätten, als ihre seitherige Vergütung, die letztere belassen wurde. Auch zählt seit 1897 die Steuereinnahmehere Eutingen nicht mehr zu den etatmäßigen Diensten und es war deshalb die Vergütung des Inhabers dieser Stelle hier zu verrechnen.

Ferner fiel bei Neubesezung verschiedener an Pensionäre vergebener Erhebersdienste die seitherige Kürzung der Vergütung ganz oder theilweise weg.

Zu § 7 c. Der Aufwand ist die Folge der — zunächst in nicht etatmäßiger Weise bewirkten — durch Einführung des neuen Biersteuergesetzes erforderlich gewordenen Vermehrung des Steueraufsichtspersonals.

Zu § 9 und § 10. Der Mehraufwand, der bei § 9 vorzugsweise auf die Finanzämter und Steuereinnahmehereien entfällt, beruht auf Zufälligkeiten.

Zu § 11. Der Mehraufwand hat sich in Folge der Vermehrung des Steueraufsichtspersonal ergeben (vergl. Bemerkung zu § 7 c.).

Zu § 12. Zur Bewilligung von Unterstützungen und Belohnungen in größerem Umfang, als solche gewährt worden sind, lag kein Bedürfniß vor.

Zu § 13, a, b und c. Der Mehraufwand beruht bei a. und b. auf Zufälligkeiten, bei c. auf der Vermehrung des Steueraufsichtspersonals (vergl. Bemerkung zu § 7 c.).

III. Katastrirung der direkten Steuern.

Zu § 16. a. Der Minderaufwand erläutert sich wie bei § 7 a.

b. Der Mehraufwand steht zum Theil mit dem Minderaufwand unter § 16 a. in Zusammenhang (Stellvertretung bei Vakaturen), zum Theil ist er dem immer noch sich steigenden Bedarf an Aushilfe wegen Geschäftsvermehrung zuzuschreiben.

Der Mehrbetrag unter § 16 der Einnahmen hängt theilweise damit zusammen.

c. Der Mehraufwand ist zunächst den in etwas größerem Umfange stattgehabten Berichtigungen der Grundsteuerkataster nach den Ergebnissen der Katastervermessung und Feldbereinigung zuzuschreiben. Im Jahr 1897 kam dazu der Aufwand für die Reinertragsberechnungen (als Vorarbeit der Steuerreform), insoweit den Steuerkommissären die besonderen Auslagen zu vergüten waren.

d. Der sehr erhebliche Mehraufwand erörtert sich theilweise wie bei lit. c. Im Jahre 1897 machen sich die Vergütungen der Hilfspersonen bei den Reinertragsberechnungen geltend, theilweise tritt aber auch für 1897 die beträchtliche Erhöhung der Gebühren der Hilfspersonen gemäß der Verordnung vom 31. Dezember 1896 in Wirkung.

Zu § 17. Die gesteigerten Geschäftsaufgaben erfordern auch einen höheren Aufwand für Impressen, Schreibmaterialien u.

IV. Abgang und Rückerjatz.

Zu § 18 a—d. Die hier verrechneten Beträge wechseln mit der Zahl der alljährlichen Konstatierungen (Neuveranlagungen und Veränderungen bestehender Steueranlagen sowie Abschreibungen) und weichen von dem den Budgetjatz bildenden dreijährigen Durchschnittsergebniß in der Regel erheblich ab.

Der bedeutende Mehrbetrag an Abgängen unter a. (Grund- und Häusersteuer), besonders im Jahre 1897, rührt in der Hauptsache von Steuernachlässen wegen Unglücksfällen (Hagelschlag und Ueberschwemmung) her.

Unter b. (Gewerbesteuer) vom Jahre 1897 macht sich ein Abgang von circa 15 000 M. in Folge einer für begründet erkannten Beschwerde der Rheinischen Hypothekenbank Mannheim geltend.

Zu § 19. Der Abgang und Rückerjatz betrug in den Jahren:

	1894/95	1896.	1897.
	durchschnittlich		
bei der Weinsteuer	35 440 M.	38 439 M. 83 S.	38 952 M. 70 S.
" " Biersteuer	468 050 "	541 843 " 80 "	635 084 " 46 "
" " Fleischsteuer	3 587 "	3 816 " 30 "	4 436 " 48 "
" " Liegenschafts-, Erbschafts- und Schenkungsaccise	96 276 "	81 648 " 46 "	115 219 " 20 "
zusammen	603 353 M.	665 748 M. 39 S.	793 692 M. 84 S.

Die Mehrausgabe hängt mit den Mehreinnahmen unter §§ 6 bis 9 zusammen, bei der Biersteuer auch mit den seit Einführung des neuen Biersteuergesetzes geänderten Steuerrückvergütungssätzen.

Zu § 20. Die Mehrausgabe ist eine Folge der Mehreinnahmen unter §§ 10 und 11.

Zu § 21. Der unbedeutende Minderaufwand beruht auf Zufälligkeiten.

V. Sonstige Ausgaben.

Zu § 22. Der Mehraufwand hängt mit der Mehreinnahme unter §§ 6—9 zusammen und rührt zum Theil auch von der Anschaffung der zum Verschluß der Malzmühlen nöthigen Kunstschlösser (seit 1897) her, welcher Mehrausgabe wieder eine entsprechende Mehreinnahme unter § 19 gegenübersteht (Erfatz der Anschaffungskosten durch die Mühlenbesitzer).

Zu § 23 a. Die Mehrausgabe ist in erster Linie die Folge der Mehreinnahme unter § 10, sodann beruht sie aber auch darauf, daß die Zahl der Kostenbeamten, die in ihr Amt neu eingerückt sind und nach der Verordnung vom 19. Juni 1894 Konstatirgebühren nicht mehr zu beziehen haben, geringer war, als bei der Budgetaufstellung angenommen wurde.

b. Die Mehrausgabe ist theils die Folge der Mehreinnahme unter § 11, theils beruht sie (wie bei a) darauf, daß der Abgang von Konstatirgebühren beziehenden Sportelbeamten der Verwaltungsbehörden geringer war, als vorausgesetzt wurde.

c. Der neuangestellte zweite Visitator konnte seinen Dienst erst am 1. Juli 1896 antreten, daher die Minderausgabe.

d. Die Zahlungsausweisung der den Kanzleibeamten der Verwaltungsbehörden zukommenden Abschriftsgebühren erfolgt gemäß § 55 Absatz 2 der Verwaltungsgebührenordnung seit 1. Januar 1896 auf die Amtskassen, so daß von diesem Zeitpunkt ab Anweisungen auf die Steuerkasse nicht mehr stattfinden, daher die Wenigerausgabe.

e. Der Betrag der Ausgabe hängt von der sehr dem Wechsel unterworfenen Anzahl und Höhe der Geldstrafen ab, von welchen nach bestehender Vorschrift den Gemeinden Antheile zu verabfolgen sind; zum Theil beruht die Mehrausgabe auch darauf, daß hier die Gebühren zur Verrechnung gelangen, welche nach § 77 der Verwaltungsgebührenordnung vom 30. November 1895 nicht mehr durch die Amtskassen, sondern auf Rechnung der Steuerkasse an die Gemeinden ausgezahlt werden.

f. Die Wenigerausgabe beruht auf Zufälligkeiten.

g. Die Wenigerausgabe steht mit der Wenigereinnahme unter § 12 in ursächlichem Zusammenhang.

h. Die Mehrausgabe ist die Folge der Mehreinnahme unter § 13.

Zu § 24. Der Mehraufwand ist auf die Mehreinnahme unter § 14 zurückzuführen.

Zu § 25 a, b und c. Die Mehrausgabe ist eine Folge der allgemeinen Geschäftsvermehrung.

Zu § 26. Die Räumlichkeiten für die neu bewilligten Dienstwohnungen wurden nur nach und nach gemiethet. Der Miethzins für dieselben war deshalb nicht für die volle Budgetperiode zu entrichten. Hierdurch sowie durch den Wegfall des Miethzinses für die Dienstzimmer und Dienstwohnungsräume des Finanzamts Offenburg (1 300 *M.* jährlich) in Folge Erstellung eines Dienstgebäudes ergab sich ein Wenigerauswand, dem aber ein im Budget nicht vorgesehener Aufwand für Miethzinse für verschiedene im Laufe der Budgetperiode im dienstlichen Interesse angemietete Bureau- und Wohnräume gegenübersteht, so daß sich die Wenigerausgabe auf 796 *M.* 02 *S.* minderte. (Vergleiche auch § 18 der Einnahme.)

Zu §§ 27 und 28. Der Wenigerauswand beruht auf Zufälligkeiten.

B. Außerordentlicher Etat.

Von der Statsperiode 1894/95.

Zu § 2. Der Mehraufwand rührt theils von der zu niederen Veranschlagung einer Reihe von Arbeitsleistungen, theils davon her, daß für gewisse Herstellungen, die sich hinterher als nöthig erwiesen haben, im Voranschlag nichts vorgesehen war. Namentlich erwies sich ein im Voranschlag nicht aufgenommener Aufwand für Sicherung der Kassenzimmer gegen Einbruchgefahr und für Ableitung des Abwassers von der oberhalb des Neubaus sich hinziehenden Landstraße nachträglich als nöthig.

Zu § 3. Die Ueberschreitung ist auf ähnliche Ursachen wie unter § 2 zurückzuführen.

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

I. Direkte Steuern.

Zu § 1. Der Zugang an Grund- und Häusersteuerkapital betrug	
von 1895 auf 1896	19 341 370 <i>M.</i>
„ 1896 „ 1897	21 625 350 „
	zusammen 40 966 720 <i>M.</i>

(hierunter nur 1 902 150 *M.* Grund-, sonst Häusersteuerkapital).

Die Mehreinnahme gegenüber dem Voranschlag, welchem das Kataster für 1895 zu Grunde gelegt ist, beträgt somit in Folge dieser Zugänge zusammen 90 462 *M.*, wozu noch an Steuernachtrag ein Mehr von 14 510 *M.* tritt. Der Rest mit 2 517 *M.* entfällt auf die Unterschiede zwischen den Generaldekreturen und der summarischen Ausrechnung im Budget.

Zu § 2. Das Gewerbesteuerkapital hat

von 1895 auf 1896 um	24 480 100 <i>M.</i>
„ 1896 „ 1897 „	29 072 600 „
	zusammen 53 552 700 <i>M.</i>

zugenommen. Das Steueraufkommen betrug in Folge dieser Zugänge gegenüber dem Voranschlag, dem das Kataster von 1895 zu Grunde liegt, im Ganzen 117 049 *M.*

Hiezu tritt an Gewerbesteuernachtrag (Ziffer 1) einschließlich Gewinnanteil von der Badischen Bank (Ziffer 4) ein

Mehrertrag von 60 881 *M.*

Bei den Positionen, die Mindererträge aufweisen, nämlich:

Ziffer 2. Gewerbesteuer von Wanderlagern und Waarenversteigerungen,

Ziffer 3. Gewerbesteuererlagen,

Ziffer 5. Gebühren für Erlaubnißscheine für Kunstweinfabrikation,

Ziffer 6. Kunstweinfabrikationssteuer

stellt sich das Ergebnis wie folgt dar:

Budgetjahr für beide Jahre zusammen.	Rechnungsergebniß		Zusammen.	Minderertrag.
	1896	1897		
2. 2 452 <i>M.</i>	589 <i>M.</i>	500 <i>M.</i>	1 089 <i>M.</i>	1 363 <i>M.</i>
3. 95 934 „	42 032 „	43 209 „	85 241 „	10 693 „
5. 350 „	50 „	50 „	100 „	250 „
6. 3 876 „	— „	24 „	24 „	3 852 „
			Minderertrag im Ganzen	16 158 <i>M.</i>

Zu § 3. Der Budgetsatz stützt sich auf das Rechnungsergebniß vom Jahr 1894. Die Steuerkapitalien haben sich diesem gegenüber in Folge der Vermehrung der steuerbaren Rente erhöht

im Jahre 1895 und 1896 zusammen um	88 355 940 M.
" " 1897 um weitere	51 224 680 "
im Ganzen um	139 580 620 M.

Die Steuer hieraus beträgt 139 580 M. 62 S. + 88 355 M. 94 S. = 227 936 M. 56 S.

Dagegen sind die Kapitalrentensteuernachträge um 2 992 M. hinter dem Budgetsatz zurückgeblieben, was auf Zufälligkeiten beruht.

Zu § 4. Die Einkommensteueranschläge erhöhten sich gegenüber dem dem Voranschlag zu Grund gelegten Kataster für 1895 in Folge von Einkommensvermehrungen

von 1895 auf 1896 um	9 699 600 M.
und von 1896 auf 1897 um	11 873 875 "
zusammen um	21 573 475 M.

Der Mehrbetrag an Steuer beträgt zusammen 840 871 M. und vertheilt sich auf die einzelnen Gruppen nach den verschiedenen Steuerfüßen, wie folgt:

Steuerfuß von 100 M.	Steuerbetrag mehr.	weniger.
200 S.	44 173 M. 50 S.	
250 "	478 760 " — "	
262,5 "	2 362 " 50 "	
275 "	39 435 " — "	
287,5 "	36 368 " 75 "	
300 "	46 980 " — "	
312,5 "	— " — "	19 812 M. 50 S.
325 "	43 647 " 50 "	
337,5 "	21 431 " 25 "	
350 "	147 525 " — "	
	860 683 M. 50 S.	19 812 M. 50 S.
ab	19 812 " 50 "	
	840 871 M. — S.	

An Einkommensteuernachtrag ist erhoben worden:

1896	639 245 M. 21 S.
1897	772 639 " 76 "
zusammen	1 411 884 M. 97 S.
Budgetsatz 2 × 519 006 M.	= 1 038 012 " — "
Mehreinnahme	373 872 " 97 "

An Einkommensteuer nach Artikel 15 des Gesetzes wurde konstatiert:

1896	249 988 M. 25 S.
1897	302 276 " 58 "
zusammen	552 264 M. 83 S.
Budgetsatz 2 × 190 764 M.	= 381 528 " — "
Mehreinnahme	170 736 M. 83 S.

Zu § 5 a. Die Mehreinnahme beruht auf Zufälligkeiten.

Zu § 5 b. Die Mindereinnahme ist lediglich Folge der Aufrundung bei Bildung des Budgetsatzes.

II. Indirekte Steuern.

Zu § 6. Es betragen:

	der Budgetsaj.		das Rechnungsergebniß				das Mehrerträgniß				das Wenigererträgniß			
			1896.		1897.		1896.		1897.		1896.		1897.	
	M.	ſ.	M.	ſ.	M.	ſ.	M.	ſ.	M.	ſ.	M.	ſ.	M.	ſ.
a. Weinaccise	1 298 191	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
bei der Konstatirung zahlbar	—	—	1 543 445	43	1 546 733	85	332 235	85	349 142	80	—	—	—	—
kreditirt gewesen	—	—	86 981	42	100 599	95	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Weinohngeld	565 046	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
bei der Konstatirung zahlbar	—	—	623 476	32	611 951	96	116 417	94	113 972	60	—	—	—	—
kreditirt gewesen	—	—	57 987	62	67 066	64	—	—	—	—	—	—	—	—
c. Weinsteueraversen von Wirthen	152	—	250	—	250	—	98	—	98	—	—	—	—	—
d. Accisaversen von Weinhändlern	22 786	—	23 934	34	24 692	—	1 148	34	1 906	—	—	—	—	—
e. Gebühren für Weinslagerkeller	1 599	—	1 750	—	1 450	—	151	—	—	—	—	—	149	—
zusammen	1 887 774	—	2 337 825	13	2 352 744	40	450 051	13	465 119	40	—	—	—	149
für beide Jahre	3 775 548	—	4 690 569	M. 53	ſ.	—	915 170	M. 53	ſ.	—	149	M. —	ſ.	—
							ab 149	„ —	„ —					
							915 021	M. 53	ſ.					

Bemerkt wird, daß die in der Rechnung ungetrennt gebuchte kreditirte Weinsteuer, um sie auf Accise (a) und Ohngeld (b) auszuschlagen zu können, im Verhältniß von 3 : 2 auf beide Gefällgattungen vertheilt wurde.

Nach Vorstehendem hat sich gegenüber den auf einem dreijährigen (1892/94) Durchschnitt unter Abzug von 5% beruhenden Voranschlagsjäten ein Mehrerträgniß ergeben im Jahr 1896:

bei der Weinaccise (a) von	332 235	M. 85	ſ.
„ dem Weinohngeld (b) von	116 417	„ 94	„
im Jahre 1897:			
bei der Weinaccise (a) von	349 142	„ 80	„
„ dem Weinohngeld (b) von	113 972	„ 60	„

Diese Mehreinnahmen rühren von dem befriedigenden Herbst des Jahres 1896 und wohl auch noch von Weineinlagen des guten Jahrganges 1893 her; dazu kommt der aus verzollter Traubenmaische hergestellte Wein, welche Darstellung nach Gesetz vom 7. Juni 1892 steuerpflichtig ist.

Die Abweichungen der Rechnungsergebnisse von den Voranschlagsjäten unter e—o sind lediglich zufälliger Art.

Zu § 7. Das bedeutende Mehrerträgniß an Biersteuer gegenüber dem aus dem Durchschnitte der Jahre 1892/94 unter Abzug von 5% gebildeten Budgetsaje ist auf den fortdauernden Aufschwung der inländischen Bierbrauerei und die Zunahme des Verbrauchs zurückzuführen. Demgegenüber steht eine Erhöhung der Bierausfuhr und der dadurch veranlaßten Biersteuer-rückvergütungen (siehe § 19 der Ausgabe).

Zu § 8. Diese Mehreinnahme ist ein Zeichen erhöhten Fleischverbrauchs.

Zu § 9. Der Liegenschaftsverkehr hat auch in den Jahren 1896 und 1897 namentlich in den großen Städten anhaltend zugenommen, daher die abermalige ganz bedeutende Mehreinnahme gegenüber dem Voranschlagsjaje.

III. Justiz- und Polizeifälle.

Zu § 10. Es betragen:

	der Budgetsatz.		das Rechnungsergebniß				das Mehrerträgniß				das Wenigererträgniß					
			1896.		1897.		1896.		1897.		1896.		1897.			
	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔		
a. Gerichtskosten, Sporteln und Gebühren sämtlicher Gerichtsbehörden (ausgenommen diejenigen unter b. und c.)	1 416 490	—	1 327 892	—	1 371 528	96	—	—	—	—	—	—	88 598	—	44 961	04
b. Gebühren für Kauf-, Tausch- und Unterpfandsurkunden	389 729	—	515 259	85	598 624	69	125 530	85	208 895	69	—	—	—	—	—	—
c. Notarskosten (sammt Auslagen)	1 157 166	—	1 203 922	09	1 202 518	72	46 756	09	45 352	72	—	—	—	—	—	—
d. Verfallene Kautionen in Straffachen	17 384	—	12 069	84	3 051	91	—	—	—	—	5 314	16	14 332	09	—	—
zusammen	2 980 769	—	3 059 143	78	3 175 724	28	172 286	94	254 248	41	93 912	16	59 293	13	—	—
für beide Jahre	5 961 538	—	6 234 868 M. 06 ℔				426 535 M. 35 ℔				153 205 M. 29 ℔					
							ab das Wenigererträgniß von 153 205 „ 29 „									
							ergiebt die Mehreinnahme von 273 330 M. 06 ℔									

Das Wenigererträgniß der Gerichtskosten, Sporteln und Gebühren (Lit. a.) gegenüber dem aus dem Rechnungsdurchschnitt der Jahre 1892/94 gebildeten Budgetsatz beruht auf einer Abnahme der Zahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und Berufungen bei den Gerichtshöfen sowie der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, der Endurtheile, der Mahn- und Rechtspolizeifachen sowie der Konkurse bei den Amtsgerichten.

Gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 1892/94 sind, ausweislich der im Staatsanzeiger für 1897 Seite 426 ff. veröffentlichten summarischen Uebersichten, im Jahre 1896 (für das Jahr 1897 hat eine Bekanntmachung der Statistik der Rechtspflege noch nicht stattgefunden):

a. bei den Landgerichten 764 Prozesse und 34 Berufungen sowie 583 Endurtheile in erster und 40 Endurtheile in der Berufungsinstanz weniger anhängig beziehungsweise erlassen worden und

b. bei den Amtsgerichten im Ganzen

775 Civilprozesse,
5730 Zahlungsbefehle,
1761 Vollstreckungsbefehle,
919 Vollstreckungsfachen und Arreste,
57 Konkurse sowie
6348 Rechtspolizeifachen

weniger anhängig gewesen und 1466 Endurtheile weniger gefällt worden.

Das Mehrerträgniß der Gebühren für Kauf-, Tausch- und Unterpfandsurkunden gründet sich auf den fortdauernd starken Liegenschaftsverkehr namentlich in den größeren Städten des Landes (vergl. zu § 9).

Der Mehrertrag an Notarsgebühren sammt Auslagen ist vorzugsweise die Folge des Gesetzes vom 7. Mai 1894 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 243 ff.), durch welches gegen früher die Geschäftsgebühren der Notare etwas erhöht wurden.

Die Wenigereinnahme an verfallenen Kautionen in Straffachen beruht auf Zufälligkeiten.

Zu § 11. Die Mehreinnahme ist theils die Folge der fortdauernd sich geltend machenden Wirkung der Gebührengesetz-novelle vom 15. Juni 1894, theils beruht sie auf Einführung einer Taxe für Ertheilung von Radfahrerkarten (Verordnung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 29. Oktober 1895, Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 377 ff. beziehungsweise vom 18. März 1896, Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 64) sowie darauf, daß durch § 42 Ziffer 3 und 10 und § 77 der Verwaltungsgebühreordnung vom 30. November 1895 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 411 ff.) die Erhebung der dort näher bezeichneten Auslagen sowie (vergleiche die Bekanntmachung der Großherzoglichen Steuerdirektion vom 12. September 1896, Steuer-Verordnungsblatt Seite 63) der Gebühren der Bauhäger in Feuerversicherungs-fachen durch Hebrollen vorgeschrieben wurde, theils gründet sie sich auf den zufälligen Umstand, daß für die Genehmigung zur Ausgabe von Schuld-

verschreibungen durch die Rheinische Hypothekbank in Mannheim im Jahre 1896 eine Taxe von 30 000 M. und im Jahre 1897 eine solche von 70 000 M. konstatirt worden ist.

Zu § 12. Die Wenigereinnahme beruht auf der Abnahme der Zahl der Forststrafen. Gegenüber dem aus dem Rechnungsdurchschnitt der Jahre 1892/94 gebildeten Budgetsatz sind im Jahre 1896 (für 1897 sind die betreffenden Zahlen nicht bekannt) 7589 Strafbefehle im besonderen Forststrafverfahren weniger erlassen worden.

Zu § 13. Die Mehreinnahme ist vorzugsweise die Folge der stetigen Zunahme der zu versteuernden Hunde, theilweise beruht sie auch darauf, daß die Gemeinde Feudenheim bei der letzten Volkszählung über 4000 Einwohner zählte und sich in dieser Gemeinde deßhalb die Taxe von 8 M. auf 16 M. erhöhte.

IV. Verschiedene Einnahmen.

Zu § 14 a. und b. Die Mehreinnahme rührt hauptsächlich von einem bedeutenden Straferkenntniß wegen Kapitalrenten- und Einkommensteuerhinterziehung her.

Zu § 15. Das Mehrerträgniß ist die Folge des gesteigerten Verkehrs mit steuerpflichtigen Getränken.

Zu § 16. Die Mehreinnahme ist Folge der vermehrten Arbeiten der Steuerkommisäre für Konstatirung der Kirchensteuern.

Zu § 17. Die Wenigereinnahme beruht auf Zufälligkeiten.

Zu § 18. Die Mehreinnahme ist theils auf den (330 M. jährlich betragenden) Miethzins für die Dienstwohnung in dem neuerstellten Dienstgebäude in Ueberlingen, theils darauf zurückzuführen, daß im Laufe der Budgetperiode in dienstlichem Interesse verschiedene Dienst- und Wohnräume gemiethet und letztere den Beamten gegen ortsüblichen Miethzins überlassen wurden.

(Vergleiche Ausgabe § 26.)

Auf der anderen Seite ergab sich ein Einnahmeansatz dadurch, daß die neu verwilligten Dienstwohnungen nur nach und nach zugewiesen wurden, so daß der dafür Seitens der Inhaber zu entrichtende Miethzins nicht für die volle Budgetperiode einging.

(Vergleiche ebenfalls Ausgabe § 26.)

Zu § 19. Die Mehreinnahme rührt theils von Zufälligkeiten, theils vom Ersatz der Kosten für die zum Verschluß der Malzmühlen nöthigen Kunstschlöffer her. (Vergleiche Ausgabe § 22.)

Ausgabe Tit. VII. und Einnahme Tit. IV. Zollverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetjah für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
Ausgabe.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
A. Ordentlicher Etat.												
I. Zentralverwaltung.												
1. Gehalte	226 360	—	109 176	13	112 520	93	221 697	6	—	—	4 662	94
2. Wohnungsgeld	32 420	—	16 768	49	16 885	34	33 653	83	1 233	83	—	—
3. Andere persönliche Ausgaben und zwar:												
a. Vergütungen und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	8 200	—	4 085	—	4 160	—	8 245	—	45	—	—	—
b. Tagegelde, Reise- und Umzugskosten	4 820	—	1 858	98	2 394	60	4 253	58	—	—	566	42
c. Sonstige persönliche Ausgaben	2 644	—	3 375	53	3 518	61	6 894	14	4 250	14	—	—
4. Sachliche Amtskosten	18 220	—	9 742	16	8 607	4	18 349	20	129	20	—	—
5. Verendungskosten:												
a. Postporto	2 166	—	1 410	4	1 212	49	2 622	53	456	53	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Verend- ungskosten	1 420	—	745	96	719	55	1 465	51	45	51	—	—
c. Telegraphengebühren	120	—	12	30	37	55	49	85	—	—	70	15
6. Verschiedene und zufällige Ausgaben	60	—	83	60	9	20	92	80	32	80	—	—
Summe I.	296 430	—	147 258	19	150 065	31	297 323	50	6 193	1	5 299	51
									5 299	51		
									893	50		
II. Bezirksverwaltung.												
7. Gehalte	2 638 220	—	1 303 681	26	1 319 625	85	2 623 307	11	—	—	14 912	89
8. Wohnungsgeld	349 760	—	168 181	3	168 672	49	336 853	52	—	—	12 906	48
9. Vergütungen und sonstige ständige Be- züge des nicht etatmäßigen Personals	391 096	—	198 566	94	219 325	50	417 892	44	26 796	44	—	—
10. Kosten für Stellvertretung und Dienst- aushilfe	24 440	—	15 916	15	12 562	87	28 479	2	4 039	2	—	—
11. Aufwand für Dienstkleidung	69 028	—	28 077	37	31 066	62	59 143	99	—	—	9 884	1
12. Umzugskosten	47 450	—	23 145	70	25 050	14	48 195	84	745	84	—	—
13. Tagegelde und Reisekosten	335 320	—	180 061	31	183 917	20	363 978	51	28 658	51	—	—
14. Sonstiger persönlicher Aufwand Sachliche Ausgaben und zwar:	6 478	—	2 723	11	3 098	58	5 821	69	—	—	656	31
15. Sachliche Amtskosten	135 980	—	72 303	53	73 261	49	145 565	2	9 585	2	—	—
16. Besondere Kosten der Grenzzollverwaltung	7 860	—	4 287	37	4 271	94	8 559	31	699	31	—	—
17. Besondere Kosten der Reichssteuern	6 280	—	2 618	15	3 056	38	5 674	53	—	—	605	47
18. Kosten der Hafen- und Niederlagever- waltung	78 140	—	44 597	69	52 971	62	97 569	31	19 429	31	—	—
19. Kosten der Strafgefälle	1 220	—	142	51	239	61	382	12	—	—	837	88
20. Miethzinse	20 568	—	10 019	58	10 571	83	20 591	41	23	41	—	—
21. Bauaufwand	64 140	—	45 252	80	37 629	20	82 882	—	18 742	—	—	—
22. Brandversicherungsbeiträge	6 360	—	3 773	14	2 743	27	6 516	41	156	41	—	—
23. Bewaffung der Aufwachmannschaft und Berdeausrüstung	25 148	—	12 587	49	13 611	85	26 199	34	1 051	34	—	—
24. Verendungskosten:												
a. Postporto	4 180	—	2 354	76	2 318	36	4 673	12	493	12	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Verend- ungskosten	2 740	—	1 284	37	1 230	34	2 514	71	—	—	225	29
c. Telegraphengebühren	28	—	27	95	22	80	50	75	22	75	—	—
25. Verschiedene und zufällige Ausgaben	9 900	—	40 332	27	4 825	99	45 158	26	35 258	26	—	—
Summe II.	4 224 336	—	2 159 934	48	2 170 073	93	4 330 008	41	145 700	74	40 028	33
									40 028	33		
Siezu									105 672	41		
Summe I.	296 430	—	147 258	19	150 065	31	297 323	50	893	50	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	4 520 766	—	2 307 192	67	2 320 139	24	4 627 331	91	106 565	91	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
1. Budgetmäßige Ausgaben.												
a. Von der Etatsperiode 1894/95.												
1. Neben Zollamtsgebäude in Offenburg	—	—	291 48	—	336 18	—	627 66	—	627 66	—	—	—
2. Herstellungen im Neben Zollamtsgebäude zu Ueberlingen	9 000	—	—	—	8 845 75	—	8 845 75	—	—	—	154 25	—
3. Einfriedigung der Gärten beim Finanzamts- und Neben Zollamtsgebäude in Pforzheim	4 506	—	—	—	3 960 17	—	3 960 17	—	—	—	545 83	—
4. Hauptsteueramtsgebäude in Konstanz	3 464	74	835 93	—	26 62	—	862 55	—	—	—	2 602 19	—
5. Dienstwohnungsgebäude in Mannheim	4 421	33	3 873 42	—	972 95	—	4 846 37	—	425 4	—	—	—
Summe a.	21 392	7	5 000 83	—	14 141 67	—	19 142 50	—	1 052 70	—	3 302 27	—
b. Von der Etatsperiode 1896/97.												
1. Anschaffung eines Dampfsbootes und eiserner Rüdernachen für die Hafenerwaltung in Mannheim, sowie Erstellung zweier Aufseherhäuschen im Hafengebiet daselbst	21 400	—	48 68	—	9 394	—	9 442 68	—	—	—	11 957 32	—
2. Erstellung eines Leitwerkes an der Jungbuschbrücke im Mannheimer Hafen	12 000	—	10 202 66	—	1 639 88	—	11 842 54	—	—	—	157 46	—
3. Einführung der elektrischen Beleuchtung des Hafens in Konstanz	15 900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15 900	—
Summe b.	49 300	—	10 251 34	—	11 033 88	—	21 285 22	—	—	—	28 014 78	—
Hiezu Summe a.	21 392	7	5 000 83	—	14 141 67	—	19 142 50	—	1 052 70	—	3 302 27	—
Summe B. 1.	70 692	7	15 252 17	—	25 175 55	—	40 427 72	—	1 052 70	—	31 317 5	—
2. Auf Administrativkredit.												
a. Von der Etatsperiode 1894/95.												
1. Anschluß der zollrarisichen Liegenschaften an der Hafenstraße in Mannheim an die städtische Kanalisation	—	—	6 606 93	—	4 831	—	11 437 93	—	11 437 93	—	—	—
b. Von der Etatsperiode 1896/97.												
1. Erwerbung eines Gebäudes für das Großherzogliche Hauptsteueramt Baden	—	—	130 000	—	—	—	130 000	—	130 000	—	—	—
Summe B. 2.	—	—	136 606 93	—	4 831	—	141 437 93	—	141 437 93	—	—	—
Hiezu Summe B. 1.	70 692	7	15 252 17	—	25 175 55	—	40 427 72	—	1 052 70	—	31 317 5	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	70 692	7	151 859 10	—	30 006 55	—	181 865 65	—	142 490 63	—	31 317 5	—
Hiezu	—	—	—	—	—	—	—	—	111 173 58	—	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	4 520 766	—	2 307 192 67	—	2 320 139 24	—	4 627 331 91	—	106 565 91	—	—	—
Summe der Ausgabe	4 591 458	7	2 459 051 77	—	2 350 145 79	—	4 809 197 56	—	217 739 49	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Einnahme.												
§ A. Ordentlicher Etat.												
1. Vergütung des Reichs für die Kosten der Grenz Zollverwaltung	2 748 744	—	1 470 345	221 386 379	15	—	2 856 724	37	107 980	37	—	—
2. Vergütung des Reichs für die Kosten der Verwaltung der Reichsteuern:												
a. der Tabaksteuer	472 100	—	286 051	69	294 692	59	580 744	28	108 644	28	—	—
b. der Rübenzuckersteuer	123 980	—	78 263	88	88 341	89	166 605	77	42 625	77	—	—
c. der Salzsteuer	20 800	—	10 559	55	10 357	—	20 916	55	116	55	—	—
d. der Brauntweinsteuer	682 300	—	337 214	87	341 051	—	678 265	87	—	—	4 034	13
e. der Wechselstempelsteuer	13 320	—	7 032	89	7 823	10	14 855	99	1 535	99	—	—
f. der Spielkartenstempelsteuer	310	—	153	94	151	40	305	34	—	—	—	4 66
g. der Reichsstempelabgabe	15 660	—	14 347	51	15 734	41	30 081	92	14 421	92	—	—
h. der statistischen Gebühr	2 680	—	1 357	70	1 648	9	3 005	79	325	79	—	—
3. Abgaben von Brauntwein in den Zollauschlussgebieten	3 860	—	2 585	21	1 708	15	4 293	36	433	36	—	—
4. Brückengefälle	2 980	—	1 137	80	1 331	94	2 469	74	—	—	—	510 26
5. Niederlage- und Waagegebühren sowie Verwaltungskostenbeiträge	318 240	—	175 777	70	187 061	54	362 839	24	44 599	24	—	—
6. Kontrollgebühren für steuerfreie Abgabe von Salz zu gewerblichen und landwirtschaftlichen Zwecken	5 482	—	3 046	50	3 009	—	6 055	50	573	50	—	—
7. Zoll- und Steuerstrafen und Konfiskate	21 560	—	10 392	48	11 451	77	21 844	25	284	25	—	—
8. Mietzinsen	225 660	—	115 171	46	114 846	70	230 018	16	4 358	16	—	—
9. Ersatz für Montur- und Armaturgegenstände	300	—	277	27	464	59	741	86	441	86	—	—
10. Zufällige Einnahmen	14 240	—	9 988	97	12 351	9	22 340	6	8 100	6	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	4 672 216	—	2 523 704	642 478 403	41	—	5 002 108	5	334 441	10	4 549	5
B. Außerordentlicher Etat.												
Außeretatmäßige Einnahmen.												
1. Hauptsteueramtsgebäude Konstanz	—	—	249	26	—	—	249	26	249	26	—	—
2. Dienstwohnungsgebäude Mannheim	—	—	—	—	142	18	142	18	142	18	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	—	—	249	26	142	18	391	44	391	44	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	4 672 216	—	2 523 704	642 478 403	41	—	5 002 108	5	329 892	5	—	—
Summe der Einnahme	4 672 216	—	2 523 953	902 478 545	59	—	5 002 499	49	330 283	49	—	—
Abchluss.												
Einnahme	4 672 216	—	2 523 953	902 478 545	59	—	5 002 499	49	330 283	49	—	—
Ausgabe	4 591 458	7	2 459 051	772 350 145	79	—	4 809 197	56	217 739	49	—	—
Mehreinnahme	80 757	93	64 902	13 128 399	80	—	193 301	93	112 544	—	—	—

Karlsruhe, den 6. August 1898.

Großherzogliche Zolldirektion.

Im Auftrag:

Noë.

Vdt. Säcker.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Zollverwaltung für 1896 und 1897 wird anmit beurlundet.

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Foos.

Vdt. Rathis.

Erläuterungen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

I. Zentralverwaltung.

Zu § 3 b. In einem der Vorjahre war ein einmaliger größerer Aufwand an Umzugskosten entstanden, der den aus dem Rechnungsdurchschnitt gebildeten Budgetjah beeinflusst hat.

Zu § 3 c. Mehraufwand in Folge erhöhten Bedürfnisses an Dienstaushilfe auf dem Sekretariat, der Revision und der Kanzlei.

Zu § 4. Die erhöhten Kosten sind durch den Druck des Verordnungsblatts verursacht.

Zu § 5 a und b. Mehraufwand in Folge von Geschäftszunahme.

Zu § 6. Durch die im dienstlichen Interesse gelegene Ausbildung eines Beamten auf dem chemisch-technischen Laboratorium der technischen Hochschule sind unvorhergesehene Kosten entstanden.

II. Bezirksverwaltung.

Zu § 9. Der Mehraufwand für weiteres nicht etatmäßiges Personal ist die Folge der Geschäftszunahme bei verschiedenen Hauptämtern, sowie der Zunahme der amtlich zu überwachenden Privatlager.

Zu § 10. Der Mehraufwand ist auf umfangreichere Stellvertretungen erkrankter, beurlaubter und zu militärischen Übungen einberufener Beamten, sowie auf Geschäftsvermehrung bei einigen Dienststellen zurückzuführen.

Zu § 11. Die Anschaffung von Dienstkleidungsstücken und der Lieferungspreis sind hinter den Ansätzen des Voranschlags zurückgeblieben.

Zu § 12. Im dienstlichen Interesse waren Verletzungen von Beamten im größeren Umfange geboten.

Zu § 13. Die Tagesgebühren für die mit der Tabakfelberaufnahme betrauten Beamten und sonstigen Personen sind in Folge Zunahme der Anbaufläche gewachsen. Außerdem haben die außerordentlichen Dienstleistungen von Zollbeamten und die hierfür verordnungsgemäß gezahlten Vergütungen zugenommen. Dem Mehraufwand stehen vermehrte Einnahmen unter §§ 2 a und 5 gegenüber.

Zu § 14. Die Vergütungen der Zolleinnehmer in Konstanz für Erhebung städtischer Verbrauchssteuern und die Unterstützungen des nicht etatmäßigen Personals haben einen geringeren Aufwand erfordert.

Zu § 15. Die Kredite für sachliche Amtskosten einiger größerer Bezirksstellen haben in Folge Geschäftszunahme erhöht werden müssen; aus gleichem Grunde hat auch der Aufwand für Verschlußmaterial und Druckfachen zugenommen.

Zu § 16. Die Herstellung und Unterhaltung von Wachtstätten für das Grenzschutzpersonal hat mehr Kosten erfordert, als angenommen war. Aus der Reichskasse wird hierfür Ersatz geleistet.

Zu § 17. Der Aufwand für die Brauntweinsteuer ist zurückgegangen.

Zu § 18. Die Erstellung von Diensträumen für die Hasenmeisterei und von Müllgruben in Mannheim, die Instandsetzung des Lagerbodens in der Werfthalle am Neckarhafen daselbst, die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im Mannheimer Hafengebiet sowie die Aufstellung eines neuen Krahnens im Bachhof in Wertheim haben unvorhergesehene Kosten verursacht.

Zu § 19. Die Kredite der Oberzollinspektoren wegen der Maßnahmen gegen den Schleichhandel wurden nicht in Anspruch genommen.

Zu § 21. Mehraufwand in Folge von unvorhergesehenen größeren Herstellungen an Dienstgebäuden in Mannheim, Heidelberg, Weinheim, Freiburg und Pforzheim.

Zu § 22. Der Wechsel in der Höhe der Brandversicherungsbeiträge hängt mit der Veränderung des Umlagefußes zusammen.

Zu § 23. Die erhöhten Kosten sind durch die Beschaffung von Gewehren, Säbeln und Pferdeausrüstungsgegenständen veranlaßt.

Zu § 24 a. Geschäftszunahme ist die Ursache des Mehraufwandes.

Zu § 24 b. Der Minderaufwand ist auf die Uebernahme der bei den Hauptsteuerämtern entstandenen Expresstaxen auf die Steuerkasse zurückzuführen.

Zu § 25. An die Reichskasse mußte ein früher für die Erhebung und Kontrollirung der Zuckersteuer zu viel einbehaltener Verwaltungskostenbeitrag von rund 37 000 M. wieder herausbezahlt werden.

B. Außerordentlicher Etat.**1. Budgetmäßige Ausgaben.****a. Von der Etatsperiode 1894/95.**

- Zu § 1. Das Gebäude ist mit elektrischer Beleuchtung und mit Vorfenstern ausgestattet worden, wofür nichts vorgesehen war.
 Zu § 2. Die Herstellungen sind vollendet.
 Zu § 3. Die Steinhauer-, Schlosser- und Anstreicherarbeiten haben geringeren Aufwand erfordert als veranschlagt war.
 Zu § 4. Bei der Vergebung der Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten wurden Abgebote erzielt.
 Zu § 5. Die Kosten für den Anschluß des Gebäudes an die städtische Kanalisation waren zu nieder veranschlagt.

b. Von der Etatsperiode 1896/97.

- Zu §§ 1 und 3. Die Kreditreste kommen in der Etatsperiode 1898/99 zur Verwendung.
 Zu § 2. Die Herstellung ist vollendet; Kreditrest fällt heim.

2. Auf Administrativkredit.**a. Von der Etatsperiode 1894/95.**

Zu § 1. Gegenüber dem bewilligten Kredit von 22 000 *M.* (vergleiche Ordnungszahl 6 des Verzeichnisses über die in der Budgetperiode 1894/95 bewilligten Administrativkredite) ist eine Ersparniß von 1255 *M.* 23 *S.* erzielt worden. Der beabsichtigt gewesene Anschluß des Zollhafens beim Hauptzollamtsgebäude an die Kanalisation mußte mit Rücksicht auf die im Staatsvoranschlag für 1898/99 beantragten Umbauarbeiten in diesem Hafen unterbleiben. Dafür wurden die Zollgebäude am Neckarhafen an die Kanalisation angeschlossen, was einen geringeren Aufwand verursacht hat, als für den Zollhafen angenommen war.

b. Von der Etatsperiode 1896/97.

Zu § 1. Wegen des Kredits wird auf das dem Landtag 1897/98 vorgelegte Verzeichniß der bewilligten Administrativkredite (D.-Z. 14) Bezug genommen.

Einnahme.**A. Ordentlicher Etat.**

Zu § 1. Aus der Reichskasse sind früher zu wenig einbehaltene Verwaltungskostenbeiträge in Höhe von rund 88 400 *M.* nachträglich ersetzt worden. Von den weiteren Mehreinnahmen muß ein Betrag von etwa 15 300 *M.*, weil zu viel einbehalten später an das Reich wieder herausbezahlt werden.

Zu § 2 a. Die Vergütung für die Anbaukontrolle hat sich in Folge Zunahme der mit Tabak angebauten Fläche erhöht.

Zu § 2 b. Der Budgetsatz war Mangels sicherer Unterlagen zu nieder gebildet. Uebrigens sind rund 11 600 *M.* zu viel einbehalten worden und müssen dem Reich wieder ersetzt werden.

Zu § 2 c. Mehrertrag beruht auf einer nachträglichen Zahlung der Reichskasse für frühere Jahre.

Zu § 2 d. Die Vergütung berechnet sich nach Prozenten der Einnahme und nach Verhältniß der Branntweinerzeugung; beides hat abgenommen.

Zu § 2 e. Der Ertrag der Wechselstempelsteuer und in Folge dessen auch der Anteil Badens hieran hat zugenommen.

Zu § 2 g. Die Vergütung wird nach Prozenten der Einnahme geleistet, die zugenommen hat.

Zu § 2 h. Der Aufwand für die Statistik des Waarenverkehrs, der vom Reich ersetzt wird, ist gewachsen.

Zu § 3. Die Uebergangsabgabe für Branntwein hat zugenommen.

Zu § 4. Der Verkehr auf der Kadelburger Fähre hat nachgelassen.

Zu § 5. Die Niederlagegebühren und die Gebühren für außerordentliche Dienstleistungen der Zollbeamten haben zugenommen (vergl. § 13 der Ausgabe).

Zu § 6. Die von der Sodafabrik Wyhlen zu zahlende Verwaltungskostenvergütung ist nach Aufstellung des Voranschlags um jährlich 300 *M.* erhöht worden.

Zu § 8. Eine Anzahl von Lagerplätzen im Mannheimer Hafengebiet hat Mehreinnahmen an Pachtzins erbracht.

Zu § 9. An Beamte sind mehr Uniformstücke als in den Vorjahren gegen Ersatz abgegeben worden.

Zu § 10. Der Beitrag der Eisenbahnverwaltung für die Verwaltung der Niederlagen in zwei Werfthallen in Mannheim ist vom 1. Januar 1896 an um jährlich 2 100 *M.* erhöht worden. Außerdem sind aus dem Verkauf abgängigen Materials größere Einnahmen als in den Vorjahren erzielt worden.

B. Außerordentlicher Etat.**Außeretatmäßige Einnahmen.**

Zu § 1. Ersatz zu viel erhaltener Arbeitslöhne durch Handwerksleute.

Zu § 2. Erlös aus Abbruchmaterialien.

Die übrigen Abweichungen zwischen Budgetsatz und Rechnungsergebniß beruhen auf Zufälligkeiten.

Vergleichende Darstellung

für

1896 und 1897.

Sechste Abtheilung.

Oberrechnungskammer.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
§ Ordentlicher Etat.												
1. Gehalte	172 140	—	85 890	—	89 332 23	—	175 222 23	—	3 082 23	—	—	—
2. Wohnungsgeld	19 820	—	10 320	—	10 372 77	—	20 692 77	—	872 77	—	—	—
3. Andere persönliche Ausgaben:												
a. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten	1 040	—	520	—	520	—	1 040	—	—	—	—	—
b. Sonstige persönliche Ausgaben	1 200	—	300	—	302	—	602	—	—	—	598	—
4. Unterstützungen und außerordentliche Be- lohnungen der etatmäßigen Beamten	226	—	100	—	—	—	100	—	—	—	—	126
5. Für sachliche Amtsunkosten	5 640	—	2 491 36	—	2 684 76	—	5 176 12	—	—	—	—	463 88
6. Aufwand für das Dienstgebäude	2 448	—	1 568 60	—	700 37	—	2 268 97	—	—	—	—	179 3
7. Für das Rechnungsarchiv	100	—	—	—	191 50	—	191 50	—	91 50	—	—	—
8. Verwendungskosten:												
a. Postporto	20	—	8 15	—	8 10	—	16 25	—	—	—	—	375
b. Eisenbahnfracht und andere Verwendungs- kosten	20	—	10 70	—	8 25	—	18 95	—	—	—	—	1 5
9. Verschiedene und zufällige Ausgaben	20	—	14 56	—	57 62	—	72 18	—	52 18	—	—	—
Summe	202 674	—	101 223 37	—	104 177 60	—	205 400 97	—	4 098 68	—	1 371 71	—
									1 371 71			
Einnahme.												
Ordentlicher Etat.												
1. Miethzins aus dem Dienstgebäude	532	—	266	—	266	—	532	—	—	—	—	—
2. Aus Materialien	104	—	163 82	—	320 92	—	484 74	—	380 74	—	—	—
Summe	636	—	429 82	—	586 92	—	1 016 74	—	380 74	—	—	—
Abfluß.												
Ausgabe	202 674	—	101 223 37	—	104 177 60	—	205 400 97	—	2 726 97	—	—	—
Einnahme	636	—	429 82	—	586 92	—	1 016 74	—	380 74	—	—	—
Mehrausgabe	202 038	—	100 793 55	—	103 590 68	—	204 384 23	—	2 346 23	—	—	—

Karlsruhe, den 17. November 1898.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

In Vertretung:

Fuchs.

Vdt. Mathis.

Erläuterungen.

Ausgabe.

Zu §§ 1 und 2. Wegen der gemeinsamen Erläuterung zu sämtlichen Gehalts- und Wohnungsgeldbetats vergleiche Hauptabtheilung I, Staatsministerium Seite 1.

Zu § 3 b. Von den für Stellvertretung und Dienstaushilfe vorgesehenen 600 M. wurden nur 2 M. verwendet.

Zu § 4. Zu weiterer Verwendung lag kein Anlaß vor.

Zu § 5. Von der Ersparniß entfallen 195 M. 31 S. auf den Kredit der Handkasse und 268 M. 57 S. auf die sonstigen Amtsunkosten.

Zu § 6. Der wirkliche Aufwand läßt sich bei Aufstellung der Baurelation nicht genau voraus bestimmen.

Zu § 7. Der Mehraufwand ist durch außerordentliche Reinigungsarbeiten veranlaßt worden.

Zu § 9. Mehrausgabe wegen Ausscheidung und Verkaufs alter Rechnungen. Der größeren Ausgabe steht eine Mehreinnahme unter § 2 gegenüber.

Einnahme.

Zu § 2. Siehe die Erläuterung zu § 9 der Ausgabe. Von der Mehreinnahme entfallen 50 M. auf zuviel bezogenen Gehalt.

Vergleichende Darstellung

für

1896 und 1897.

Siebente Abtheilung.

Zusammenstellung

der

Ergebnisse der sechs vorhergehenden Abtheilungen.

Inhalt.

- I. Vergleichende Darstellung des ordentlichen Etats.
- II. " " " außerordentlichen Etats.
- III. " " " beider Etats.

I. Vergleichende Darstellung des ordentlichen Etats.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
I. Staatsministerium	33 576 354	—	168 190 17	11	173 800 23	97	34 199 041	8	622 687	8	—	—
II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	470 832	—	253 819 79	—	220 770 11	—	474 589 90	—	3 757 90	—	—	—
III. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts	30 385 278	—	152 549 89	60	154 826 11	88	30 737 601	48	352 323 48	—	—	—
IV. Ministerium des Innern	25 436 704	—	127 076 80	55	133 086 43	36	26 016 323	91	579 619 91	—	—	—
V. Finanzministerium	36 893 754	—	188 134 49	20	195 747 95	51	38 388 244	71	1 494 490 71	—	—	—
VI. Oberrechnungskammer	202 674	—	101 223 37	—	104 177 60	—	205 400 97	—	2 726 97	—	—	—
Summe der Ausgabe	126 965 596	—	639 501 79	62	660 710 22	43	130 021 202	53	3 055 606	5	—	—
Einnahme.												
I. Staatsministerium	25 973 382	—	139 541 68	76	138 908 68	32	27 845 037	8	1 871 655	8	—	—
II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts	9 864 230	—	5 077 136	88	5 079 383	82	10 156 520	70	292 290 70	—	—	—
IV. Ministerium des Innern	6 412 500	—	3 424 839	32	3 439 509	11	6 864 348	43	451 848 43	—	—	—
V. Finanzministerium	84 280 610	—	47 660 967	81	49 161 322	85	96 822 290	66	12 541 680	66	—	—
VI. Oberrechnungskammer	636	—	429 82	—	586 92	—	1 016 74	—	380 74	—	—	—
Summe der Einnahme	126 531 358	—	701 175 42	59	715 716 71	2	141 689 213	61	15 157 855	61	—	—
Abschluß.												
Ausgabe	126 965 596	—	639 501 79	62	660 710 22	43	130 021 202	53	3 055 606	5	—	—
Einnahme	126 531 358	—	701 175 42	59	715 716 71	2	141 689 213	61	15 157 855	61	—	—
MehrAusgabe	434 238	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12 102 249	56
MehrEinnahme	—	—	6 167 362	97	5 500 648	59	11 668 011	56	—	—	—	—

II. Vergleichende Darstellung des außerordentlichen Stats.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
α. Von der Statsperiode 1894/95.												
III. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts	461 214 37		296 390 48		174 405 95		470 796 43		9 582 6		—	—
IV. Ministerium des Innern	1 394 318 92		695 931 61		262 320 71		958 252 32		—		436 066 60	
V. Finanzministerium	237 107 23		158 860 51		76 811 18		235 671 69		—		1 435 54	
zusammen α.	2 092 640 52		1 151 182 60		513 537 84		1 664 720 44		9 582 6		437 502 14	
											9 582 6	
											427 920 8	
β. Von der Statsperiode 1896/97.												
III. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts	3 630 808	—	1 711 731 75	—	2 048 238 26	—	3 759 970 1	129 162 1	—	—	—	—
IV. Ministerium des Innern	7 363 047	—	2 497 004 21	—	3 409 212 67	—	5 906 216 88	—	—	—	1 456 830 12	—
V. Finanzministerium	149 800	—	204 425 46	—	43 101 36	—	247 526 82	97 726 82	—	—	—	—
zusammen β.	11 143 655	—	4 413 161 42	—	5 500 552 29	—	9 913 713 71	226 888 83	—	—	1 456 830 12	—
											226 888 83	—
											1 229 941 29	—
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung	13 236 295 52		5 564 344		2 6 014 090 13		11 578 434 15	—	—	—	1 657 861 37	—
b. Für die Domänengrundstücksverwaltung.												
α. Von der Statsperiode 1894/95.												
V. Finanzministerium	1 040 395 78		917 877 64		121 413 8		1 039 290 72		—		1 105 6	
β. Von der Statsperiode 1896/97.												
V. Finanzministerium	2 410 479	—	628 857 50	—	1 031 173 64	—	1 660 031 14	—	—	—	750 447 86	—
Summe b. Für die Domänengrundstücksverwaltung	3 450 874 78		1 546 735 14		1 152 586 72		2 699 321 86		—		751 552 92	
Hiezu												
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung	13 236 295 52		5 564 344		2 6 014 090 13		11 578 434 15	—	—	—	1 657 861 37	—
Summe der Ausgabe	16 687 170 30		7 111 079 16		7 166 676 85		14 277 756 1	—	—	—	2 409 414 29	—
Einnahme.												
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
α. Von der Statsperiode 1894/95.												
IV. Ministerium des Innern	67 667	—	32 810	—	14 725 27	—	47 535 27	—	—	—	20 131 73	—
Uebertrag	67 667	—	32 810	—	14 725 27	—	47 535 27	—	—	—	20 131 73	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Einnahme.												
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
Uebertrag	67 667	—	32 810	—	14 725	27	47 535	27	—	—	20 131	73
β. Von der Etatsperiode 1896/97.												
III. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts	20 000	—	—	—	20 961	36	20 961	36	961	36	—	—
IV. Ministerium des Innern	89 240	—	58 473	95	95 682	60	154 156	55	64 916	55	—	—
V. Finanzministerium	1 626 092	—	1 588 533	61	142 18	—	1 588 675	79	—	—	37 416	21
zusammen β	1 735 332	—	1 647 007	56	116 786	14	1 763 793	70	65 877	91	37 416	21
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung	1 802 999	—	1 679 817	56	131 511	41	1 811 328	97	28 461	70	20 131	73
b. Für die Domänengrundstocksverwaltung.												
α. Von der Etatsperiode 1894/95.												
V. Finanzministerium	1 040 395	78	917 877	64	121 413	8	1 039 290	72	—	—	1 105	6
β. Von der Etatsperiode 1896/97.												
V. Finanzministerium	2 410 479	—	628 857	50	1 031 173	64	1 660 031	14	—	—	750 447	86
Summe b. Für die Domänengrundstocksverwaltung	3 450 874	78	1 546 735	14	1 152 586	72	2 699 321	86	8 329	97	751 552	92
Dazu												
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung	1 802 999	—	1 679 817	56	131 511	41	1 811 328	97	8 329	97	—	—
Summe der Einnahme	5 253 873	78	3 226 552	70	1 284 098	13	4 510 650	83	8 329	97	751 552	92
Abluß.												
Ausgabe	16 687 170	30	7 111 079	16	7 166 676	85	14 277 756	1	—	—	2 409 414	29
Einnahme	5 253 873	78	3 226 552	70	1 284 098	13	4 510 650	83	—	—	743 222	95
Mehrausgabe	11 433 296	52	3 884 526	46	5 882 578	72	9 767 105	18	—	—	1 666 191	34

III. Zusammenstellung des ordentlichen und außerordentlichen Etats.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat	126 965 596	—	639 501 79	62	660 710 22	43	130 021 202	5	3 055 606	5	—	—
B. Außerordentlicher Etat	16 687 170	30	7 111 079	16	7 166 676	85	14 277 756	1	—	—	2 409 414	29
Summe aller Ausgaben	143 652 766	30	710 612 58	78	732 376 99	28	144 298 958	6	3 055 606	5	2 409 414	29
									646 191	76		
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat	126 531 358	—	701 175 42	59	715 716 71	2	141 689 213	61	15 157 855	61	—	—
B. Außerordentlicher Etat	5 253 873	78	3 226 552	70	1 284 098	13	4 510 650	83	—	—	743 222	95
Summe aller Einnahmen	131 785 231	78	733 440 95	29	728 557 69	15	146 199 864	44	15 157 855	61	743 222	95
									743 222	95		
									1441 4632	66		
Hauptabschluß.												
Summe aller Ausgaben	143 652 766	30	710 612 58	78	732 376 99	28	144 298 958	6	646 191	76	—	—
„ „ Einnahmen	131 785 231	78	733 440 95	29	728 557 69	15	146 199 864	44	1441 4632	66	—	—
Mehrtausgabe	11 867 534	52	—	—	381 930	13	—	—	—	—	137 684 40	90
Mehrereinnahme	—	—	2 282 836	51	—	—	1 900 906	38	—	—	—	—

Karlsruhe, im Dezember 1898.

Kontrollbureau Großherzoglichen Finanzministeriums.
Jäger.

Vorstehende Zusammenstellung nebst Hauptabschluß wurde geprüft und richtig befunden.

Wo gemäß Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Mai 1896, die Feststellung des Staatshaushaltsetats für die Jahre 1896 und 1897 betreffend, auf außerordentliche Kredite aus der Budgetperiode 1894/95 gegriffen wurde, ist dies in den Spezialdarstellungen besonders nachgewiesen, und es sind bei den hierher bezüglichen Rechnungsergebnissen als Budgetsätze diejenigen Beträge aufgeführt, welche nach der im zweiten Beilagenheft zu den Verhandlungen des Landtags 1897/98 enthaltenen Vergleichung der Budgetsätze und Rechnungsergebnisse für 1894/95 als Restkredite bei den betreffenden Positionen sich ergeben.

Ferner wird beurlundet, daß andere als in den Spezialdarstellungen und deren Beilagen nachgewiesenen außeretatmäßigen Einnahmen und Ausgaben, Etatsüberschreitungen und sonstige Abweichungen vom genehmigten Budget nicht konstatiert worden sind.

Abweichungen von den Bestimmungen der auf die Staatseinnahmen und Ausgaben oder auf die Erwerbung, Benützung und Veräußerung von Staatseigenthum bezüglichen Gesetze und wichtigeren Vorschriften im Sinne des Artikel 18, Ziffer 2 des Gesetzes vom 25. August 1876, die Einrichtung und Befugnisse der Oberrechnungskammer betreffend, haben wir nicht hervorzuheben.

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Joss.

Vdt. Mathis.

Vergleichende Darstellung

für

1896 und 1897

nebst Erläuterungen hierzu.

Zweiter Abschnitt.

Inhalt.

- I. Eisenbahnbetriebsverwaltung.
- I a. Eisenbahnerwerstättenverwaltung.
- I b. Eisenbahnmagazin- (Betriebsmaterialien-) Verwaltung.
- II. Bodenseedampfschiffahrtverwaltung.
- III. Antheil am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn.
- IV. Badanstaltenverwaltung.

Vorbemerkung: Wegen der gemeinsamen Erläuterung zu sämtlichen Gehalts- und Wohnungsgeldebats vergleiche Hauptabtheilung I, Staatsministerium, Seite 1.

I. Eisenbahnbetriebsverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
Tit. I. Gehalt und Wohnungsgeld der etatmäßigen Beamten.												
1. Gehalte	13 674 420	—	6 626 786	42 6 908 922 88	13 535 709 30	—	—	—	—	—	138 710 70	—
2. Wohnungsgeld	1 689 900	—	832 291 45	849 891 72	1 682 183 17	—	—	—	—	—	7 716 83	—
Summe Tit. I.	15 364 320	—	7 459 077 87	7 758 814 60	15 217 892 47	—	—	—	—	—	146 427 53	—
Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.												
3 a. Vergütungen und andere ständige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	2 839 780	—	1 241 590 26	1 358 528 5	2 600 118 31	—	—	—	—	—	239 661 69	—
b. Nebengehalte etatmäßiger Beamten (nicht für den Hauptdienst)	138 600	—	69 290 49	69 409 36	138 699 85	—	—	—	99 85	—	—	—
c. Für zeitweise Geschäftshilfe	230 400	—	191 734 65	218 149 72	409 884 37	—	—	—	179 484 37	—	—	—
d. Sterbegehälter an nichtetatmäßiges Personal	—	—	116 66	85 67	202 33	—	—	—	202 33	—	—	—
4. Stellvertretungskosten und Kommandogelder	1 528 000	—	761 738 84	797 953 98	1 559 692 82	—	—	—	31 692 82	—	—	—
5. Ortszulagen für nichtetatmäßiges Personal	9 000	—	4 986 10	4 991 95	9 978 5	—	—	—	978 5	—	—	—
6. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten	398 000	—	222 939 68	220 784 69	443 724 37	—	—	—	45 724 37	—	—	—
7. Fahr- und Nachtgelder	2 687 200	—	1 357 523 52	1 423 398 58	2 780 922 10	—	—	—	93 722 10	—	—	—
8. Sonstige Nebengebühren des Personals	476 900	—	280 434 32	277 100 17	557 534 49	—	—	—	80 634 49	—	—	—
9. Tag- und Akkordlöhne	7 353 700	—	4 156 074 59	4 487 190 60	8 643 265 19	—	—	—	289 565 19	—	—	—
10. Dienstkleidung	225 000	—	115 689 51	124 949 83	240 639 34	—	—	—	15 639 34	—	—	—
11. Kassenzulagen (Mantelgelder)	48 000	—	23 258	23 307 50	46 565 50	—	—	—	—	—	1 434 50	—
12. Unterstützungen und außerordentliche Bezahlungen	145 400	—	66 691 95	67 525 29	134 217 24	—	—	—	—	—	11 182 76	—
13. 1. Für ärztliche Untersuchung und Behandlung	72 000	—	35 896 5	36 311 69	72 207 74	—	—	—	207 74	—	—	—
2. Zuschüsse an Krankenkassen	221 800	—	108 911 82	111 428 77	220 340 59	—	—	—	—	—	1 459 41	—
14. 1. Pensionen	1 278 640	—	740 495 41	785 980 65	1 526 476 6	—	—	—	247 836 6	—	—	—
2. Zuschüsse an Pensions- und Unterstützungsstellen	213 600	—	100 801 31	109 692 90	210 494 21	—	—	—	—	—	3 105 79	—
15. Insgesamt	117 800	—	61 244 38	63 112 43	124 356 81	—	—	—	6 556 81	—	—	—
Summe Tit. II.	17 983 820	—	9 539 417 54	10 179 901 83	19 719 319 37	1 992 343 52	256 844 15	—	—	—	256 844 15	—
Tit. III. Allgemeine sachliche Ausgaben.												
Sachliche Amtskosten.												
16. Bureauaufwand	709 800	—	387 021 63	412 060 33	799 081 96	—	—	—	89 281 96	—	—	—
17. Heizung, Beleuchtung und Reinigung	1 370 200	—	721 767 24	768 519 70	1 490 286 94	—	—	—	120 086 94	—	—	—
18. Einrichtung und Ausrüstung (Inventar)	257 200	—	157 265 32	148 898 11	306 163 43	—	—	—	48 963 43	—	—	—
Anderer sachliche Ausgaben.												
19. Miete für Dienstgebäude	37 600	—	14 401 93	14 881 12	29 283 5	—	—	—	—	—	8 316 95	—
20. Steuern und andere öffentliche Lasten	3 800	—	986 71	1 408 41	2 395 12	—	—	—	—	—	1 404 88	—
21. Feuer- u. f. w. Versicherungsbeiträge	82 000	—	51 953 18	43 780 42	95 733 60	—	—	—	13 733 60	—	—	—
22. Prozeßkosten	4 600	—	1 365 64	2 545 10	3 910 74	—	—	—	—	—	689 26	—
23. Kosten des Geldverkehrs	10 800	—	6 492 62	4 207 3	10 699 65	—	—	—	—	—	100 35	—
24. Versendungs- und Insertionskosten:												
a. Postporto	6 000	—	3 131 81	3 449 60	6 581 41	—	—	—	581 41	—	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten	260	—	117 50	103 31	220 81	—	—	—	—	—	39 19	—
c. Telegraphengebühren	7 000	—	4 420 53	5 396 12	9 816 65	—	—	—	2 816 65	—	—	—
d. Insertionskosten	11 200	—	5 928 7	6 180 3	12 108 10	—	—	—	908 10	—	—	—
Uebertrag	2 500 460	—	1 354 852 18	1 411 429 28	2 766 281 46	276 372 9	—	—	—	—	10 550 63	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
Tit. III. Allgemeine sachliche Ausgaben.												
Uebertrag	2 500 460	—	1 354 852	18	1 411 429	28	2 766 281	46	276 372	9	10 550	63
§ Andere sachliche Ausgaben.												
25. Ersatzleistungen und Entschädigungen:												
a. aus Transportverlusten	38 800	—	45 177	67	37 765	44	82 943	11	44 143	11	—	—
b. auf Grund des Haftpflichtgesetzes	241 400	—	107 775	48	142 818	23	250 593	71	9 193	71	—	—
c. auf Grund des Unfallversicherungsgesetzes	241 500	—	129 295	35	142 575	64	271 870	99	30 370	99	—	—
d. Sonstige Ersatzleistungen	18 800	—	8 784	10	9 490	99	18 275	9	—	—	524	91
26. Wiederherstellung von durch Naturereignisse zerstörten Anlagen und Betriebsmitteln	23 400	—	168 986	8	89 840	39	258 826	47	235 426	47	—	—
27. Insgemein	40 800	—	43 840	75	36 980	14	80 820	89	40 020	89	—	—
Summe Tit. III.	3 105 160	—	1 858 711	61	1 870 900	11	3 729 611	72	635 527	26	11 075	54
Tit. IV. Kosten der Unterhaltung der Bahnanlagen.												
a. Anlagen auf freier Strecke.												
28. Bahnförpfer	364 300	—	152 080	49	187 929	83	340 010	32	—	—	24 289	68
29. Oberbau	2 574 200	—	1 297 329	53	1 208 978	32	2 506 307	85	—	—	67 892	15
30. Durchlässe, Brücken, Tunnel, Wegübergänge etc.	669 300	—	357 514	33	501 635	25	859 149	58	189 849	58	—	—
31. Grenzen, Einfriedigung, Pflanzungen, Neigungs- etc. Tafeln	197 200	—	90 187	39	98 500	31	188 687	70	—	—	8 512	30
32. Begräumen des Schnees und Schutzanlagen gegen denselben	62 800	—	12 572	41	20 750	9	33 322	50	—	—	29 477	50
33. Schutzstreifen	4 800	—	2 635	60	2 748	7	5 383	67	583	67	—	—
34. Bahndienstgeräte	111 600	—	64 457	38	61 797	65	126 255	3	14 655	3	—	—
35. Bahnwirtswohnungen und Wärterbuden	194 200	—	111 916	85	86 620	70	198 537	55	4 337	55	—	—
36. Außergewöhnliche Anlagen	3 800	—	1 243	73	560	68	1 804	41	—	—	1 995	59
37. Insgemein	1 600	—	3 442	69	6 084	50	9 527	19	7 927	19	—	—
Summe a.	4 183 800	—	2 093 380	40	2 175 605	40	4 268 985	80	217 353	2	132 167	22
b. Bahnhofsanlagen.												
38. Grenzen, Einfriedigung, Pflanzungen, Zufahrtswege	223 200	—	109 119	59	126 563	27	235 682	86	12 482	86	—	—
39. Hauptgebäude	529 600	—	279 163	42	251 561	87	530 725	29	1 125	29	—	—
40. Nebengebäude, Entwässerung, Gasleitung etc.	684 200	—	445 435	20	435 622	72	881 057	92	196 857	92	—	—
41. Oberbau	901 500	—	428 129	62	475 947	19	904 076	81	2 576	81	—	—
42. Lokomotiv- und Wagenremisen, Wasserstationen etc.	218 600	—	115 843	51	109 292	66	225 136	17	6 536	17	—	—
43. Außerordentliche Bahnhofsanlagen	32 800	—	10 660	80	11 280	41	21 941	21	—	—	10 858	79
44. Insgemein	68 800	—	25 062	—	64 536	13	89 598	13	20 798	13	—	—
Summe b.	2 658 700	—	1 413 414	14	1 474 804	25	2 888 218	39	240 377	18	10 858	79
c. Telegraphen- und Signaleinrichtungen.												
45. Optische Telegraphen und Signale	168 000	—	57 412	45	92 293	98	149 706	43	—	—	18 293	57
46. Elektromagnetische Telegraphen und Läutewerke	214 400	—	105 161	36	147 575	77	252 737	13	38 337	13	—	—
47. Insgemein	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200	—
Summe c.	382 600	—	162 573	81	239 869	75	402 443	56	38 337	13	18 493	57
Hiezu " a.	4 183 800	—	2 093 380	40	2 175 605	40	4 268 985	80	217 353	2	132 167	22
" " b.	2 658 700	—	1 413 414	14	1 474 804	25	2 888 218	39	240 377	18	10 858	79
Summe Tit. IV.	7 225 100	—	3 669 368	35	3 890 279	40	7 559 647	75	496 067	33	161 519	58
									161 519	58		
									334 547	75		

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ
Ausgabe.												
Tit. V. Kosten des Bahntransports.												
a. Kosten der Züge.												
48. Lokomotivfenerung	6 288 000	—	3 304 950	263 700 212	50	7 005 162	76	717 162	76	—	—	—
49. Heizung der Wasserstationen und Wasserbeschaffung	83 600	—	44 648	8	55 905	54	100 553	62	16 953	62	—	—
50. Schmiermaterial für Lokomotiven	520 000	—	295 017	11	292 880	34	587 897	45	67 897	45	—	—
51. Reibmaterial für Lokomotiven	204 000	—	94 409	97	99 272	77	193 682	74	—	—	10 317	26
52. Schmiermaterial für Wagen	100 000	—	43 761	88	54 196	15	97 958	3	—	—	2 041	97
53. Reibmaterial für Wagen	41 600	—	19 348	88	20 265	55	39 614	43	—	—	1 985	57
54. Desinfektionsmaterial für Wagen	12 000	—	6 490	69	6 605	88	13 096	57	1 096	57	—	—
55. Material zur Beleuchtung der Züge	170 000	—	108 655	7	100 944	69	209 599	76	39 599	76	—	—
56. Material zur Erwärmung der Züge	16 000	—	8 889	34	9 475	18	18 364	52	2 364	52	—	—
57. Material zur Heizung besonderer Transporteinrichtungen	37 000	—	14 433	59	15 647	25	30 080	84	—	—	6 919	16
58. Insgemein	25 600	—	15 665	73	29 480	17	45 145	90	19 545	90	—	—
Summe a	7 497 800	—	3 956 270	60	4 384 886	2	8 341 156	62	864 620	58	21 263	96
b. Unterhaltung der Betriebsmittel.												
59. Lokomotiven	4 160 000	—	1 989 267	94	2 049 117	89	4 038 385	83	—	—	121 614	17
60. Personenwagen	1 724 000	—	849 057	31	956 890	74	1 805 948	5	81 948	5	—	—
61. Gepäck- und Güterwagen	2 062 000	—	1 052 791	81	1 174 506	83	2 227 298	64	165 298	64	—	—
62. Wagendecken	80 000	—	35 343	94	38 040	41	73 384	35	—	—	6 615	65
63. Hilfsanstalten	—	—	230	—	30	77	260	77	260	77	—	—
64. Insgemein	76 600	—	37 044	28	32 308	60	69 352	88	—	—	7 247	12
Summe b	8 102 600	—	3 963 735	28	4 250 895	24	8 214 630	52	247 507	46	135 476	94
Siezu Summe a	7 497 800	—	3 956 270	60	4 384 886	2	8 341 156	62	864 620	58	21 263	96
Summe Tit. V	15 600 400	—	7 920 005	88	8 635 781	26	16 555 787	14	1 112 128	4	156 740	90
										955 387	14	
Tit. VI. Kosten der Erneuerung bestimmter Gegenstände.												
1. Oberbau.												
65. Schienen und Kleineisenzeug	1 708 000	—	1 156 352	49	448 604	85	1 604 957	34	—	—	103 042	66
66. Weichen und Kreuzungen	401 000	—	132 852	89	221 642	13	354 495	2	—	—	46 504	98
67. Schwellen	1 874 000	—	1 169 678	60	398 967	8	1 568 645	68	—	—	305 354	32
Summe 1	3 983 000	—	2 458 883	98	1 069 214	6	3 528 098	4	—	—	454 901	96
2. Betriebsmittel.												
68. Lokomotiven (ganze, Feuerbüchsen, Siedröhren, Radreise)	1 658 000	—	200 840	79	1 205 642	31	1 406 483	10	—	—	251 516	90
69. Personenwagen (ganze, Radreise)	287 000	—	37 984	25	187 624	87	225 609	12	—	—	61 390	88
70. Gepäck- und Güterwagen (ganze Radreise)	195 000	—	23 714	61	155 671	88	179 386	49	—	—	15 613	51
Summe 2	2 140 000	—	262 539	65	1 548 939	6	1 811 478	71	—	—	328 521	29
Siezu Summe 1	3 983 000	—	2 458 883	98	1 069 214	6	3 528 098	4	—	—	454 901	96
Summe Tit. VI	6 123 000	—	2 721 423	63	2 618 153	12	5 339 576	75	—	—	783 423	25

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetfaß für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
§ 71. Tit. VII. Kosten für erhebliche Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen	1 236 400	—	616 311	10	836 981	44	1 453 292	54	216 892	54	—	—
Tit. VIII. Kosten für Benützung fremder Bahnanlagen und Dienstleistungen fremder Bahnverwaltungen.												
72. Pachtzins	303 400	—	139 940	83	139 533	28	279 474	11	—	—	23 925	89
73. Ertragsanteile der Privatbahnen	617 600	—	390 172	3	360 175	34	750 347	37	132 747	37	—	—
74. Vergütung für Mitbenützung von Anlagen und Leistungen (Mitbenützung von Bahnhöfen, Bahnstrecken u.)	637 400	—	395 574	34	349 459	28	745 033	62	107 633	62	—	—
75. Vergütung für Dienstleistungen Fremder auf der eigenen Bahn (Beforgung des Fahrdienstes, Abgabe von Speisewasser, Beforgung des Schaffnerdienstes bei durchgehenden Bahnzügen)	315 600	—	197 086	25	197 440	34	394 526	59	78 926	59	—	—
76. Vergütung von Verwaltungskosten von Eisenbahnverbänden, Abrechnungsbureau u. s. w.	77 200	—	50 700	8	47 780	17	98 480	25	21 280	25	—	—
Summe Tit. VIII.	1 951 200	—	1 173 473	53	1 094 388	41	2 267 861	94	340 587	83	23 925	89
									23 925	89		
Tit. IX. Kosten für Benützung fremder Betriebsmittel.									316 661	94		
77. Miete einschließlich Konventionalstrafen	2 590 400	—	1 717 646	92	2 009 466	46	3 727 113	38	1 136 713	38	—	—
78. Leihgeld für Betriebsmittel	120 000	—	191 404	42	176 086	75	367 491	17	247 491	17	—	—
Summe Tit. IX.	2 710 400	—	1 909 051	34	2 185 553	21	4 094 604	55	1 384 204	55	—	—
Zusammenstellung.												
Summe Tit. I.	15 364 320	—	7 459 077	87	7 758 814	60	15 217 892	47	—	—	146 427	53
" " II.	17 983 820	—	9 539 417	54	10 179 901	83	19 719 319	37	1 992 343	52	256 844	15
" " III.	3 105 160	—	1 858 711	61	1 870 900	11	3 729 611	72	635 527	26	11 075	54
" " IV.	7 225 100	—	3 669 368	35	3 890 279	40	7 559 647	75	496 067	33	161 519	58
" " V.	15 600 400	—	7 920 005	88	8 635 781	26	16 555 787	14	1 112 128	4	156 740	90
" " VI.	6 123 000	—	2 721 423	63	2 618 153	12	5 339 576	75	—	—	783 423	25
" " VII.	1 236 400	—	616 311	10	836 981	44	1 453 292	54	216 892	54	—	—
" " VIII.	1 951 200	—	1 173 473	53	1 094 388	41	2 267 861	94	340 587	83	23 925	89
" " IX.	2 710 400	—	1 909 051	34	2 185 553	21	4 094 604	55	1 384 204	55	—	—
Summe der Ausgabe	71 299 800	—	36 866 840	85	39 070 753	38	75 937 594	23	6 177 751	7	1 539 956	84
									1 539 956	84		
Einnahme.												
Tit. I. Aus dem Personen- und Gepäckverkehr.									4 637 794	23		
1. Für Personenbeförderung	30 000 000	—	16 102 631	21	17 497 604	74	33 600 235	95	3 600 235	95	—	—
2. Für Beförderung von Militär auf Requisitionscheine und Militärfahrarten	790 800	—	536 394	52	499 645	48	1 036 040	—	245 240	—	—	—
3. Für Beförderung von Gepäck	1 500 000	—	847 229	5	896 308	70	1 743 537	75	243 537	75	—	—
4. Für Beförderung von Hunden	32 000	—	19 328	34	20 928	52	40 256	86	8 256	86	—	—
5. Für bestellte Extrazüge	53 000	—	9 753	77	23 679	41	33 433	18	—	—	19 566	82
6. Sonstige (aus dem Personenverkehr herrührende) Einnahmen	126 200	—	84 662	25	92 881	74	177 543	99	51 343	99	—	—
Summe Tit. I.	32 502 000	—	17 599 999	14	19 031 048	59	36 631 047	73	4 148 614	55	19 566	82
									19 566	82		
									4 129 047	73		

Budgets- und Rechnungs-Nubriten	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Einnahme.												
Tit. II. Aus dem Güterverkehr.												
§												
7. Für Beförderung von Eis- und Expresgut	2 748 000	—	1 679 138 96	1 814 723 84	3 493 862 80	—	745 862 80	—	—	—	—	—
8. " " " Frachtgut	54 082 000	—	32 387 841	1 345 659 11 40	66 953 752 41	12 871 752 41	—	—	—	—	—	—
9. " " " Postgut	70 600	—	37 237 87	35 033 85	72 271 72	—	1 671 72	—	—	—	—	—
10. " " " Militärgut	172 800	—	78 624 16	98 354 63	176 978 79	—	4 178 79	—	—	—	—	—
11. " " " Thieren	1 242 400	—	723 160 43	703 944 34	1 427 104 77	—	184 704 77	—	—	—	—	—
12. " " " Leichen	48 600	—	26 380 56	27 071 19	53 451 75	—	4 851 75	—	—	—	—	—
13. " " " frachtpflichtigem Dienstgut	50 000	—	22 836 96	20 023 37	42 860 33	—	—	—	—	—	7 139 67	—
14. Frachtzuschläge für Versicherung des In- teresses an der Lieferung	34 800	—	12 952 96	12 568 26	25 521 22	—	—	—	—	—	9 278 78	—
15. Sonstige (den Güterverkehr betreffende) Nebeneinnahmen	1 557 400	—	1 006 120 93	1 067 345 79	2 073 466 72	—	516 066 72	—	—	—	—	—
Summe Tit. II.	60 006 600	—	35 974 293 84	38 344 976 67	74 319 270 51	—	1 432 908 8 96 16 418 45	—	—	—	16 418 45	—
							1 431 267 0 51					
Tit. III. Vergütung für Benützung von Bahnanlagen u. s. w. durch andere Bahnverwaltungen.												
16. Vergütung für verpachtete Bahnstrecken	141 400	—	57 002 45	15 805 12	72 807 57	—	—	—	—	—	68 592 43	—
17. Mitbenützung von Bahnhöfen u. (von Bahnhofsteilen und Bahnstrecken, Bei- träge zum Bahnhofs- und Abfertigungs- aufwand, zur Verzinsung und Unterhaltung von gemeinschaftlich benützten Bahnstrecken und Bahnhöfen)	978 600	—	572 113 57	615 833 59	1 187 947 16	—	209 347 16	—	—	—	—	—
18. Leistungen für fremde Bahnen (Beförderung des Fahrdienstes, Abgabe von Speise- wasser, Beförderung des Schnellzugs-, Ge- päck- und Eilgutdienstes auf durchgehenden Bahnzügen)	141 400	—	78 128 58	87 191 8	165 319 66	—	23 919 66	—	—	—	—	—
19. Vergütung von Verwaltungskosten von Eisenbahnverbänden, Rechnungsbureauz u. s. w.	29 800	—	21 722 74	24 052 90	45 775 64	—	15 975 64	—	—	—	—	—
Summe Tit. III.	1 291 200	—	728 967 34	742 882 69	1 471 850 3	—	249 242 46 68 592 43	—	—	—	68 592 43	—
							180 650 3					
Tit. IV. Vergütung für Ueberlassung von Betriebsmitteln.												
20. Miete, einschließlich Konventionalstrafen	2 185 000	—	1 390 626 22	1 516 012 89	2 906 639 11	—	721 639 11	—	—	—	—	—
21. Leihgeld für ausgeliehene Betriebsmittel	40 000	—	68 487 44	24 444 67	92 932 11	—	52 932 11	—	—	—	—	—
Summe Tit. IV.	2 225 000	—	1 459 113 66	1 540 457 56	2 999 571 22	—	774 571 22	—	—	—	—	—
Tit. V. Erträge aus Veräußerungen.												
22. Aus dem Verkauf von bei Erneuerungen gewonnenen Materialien	1 040 000	—	720 166 25	890 133 98	1 610 300 23	—	570 300 23	—	—	—	—	—
23. Aus dem Verkauf anderweiter Betriebs- materialien	199 000	—	152 097 76	196 243 26	348 341 2	—	149 341 2	—	—	—	—	—
24. Aus dem Verkauf sonstiger Gegenstände	6 800	—	4 362 73	4 609 19	8 971 92	—	2 171 92	—	—	—	—	—
Summe Tit. V.	1 245 800	—	876 626 74	1 090 986 43	1 967 613 17	—	721 813 17	—	—	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Einnahme.												
Tit. VI. Verschiedene und zufällige Einnahmen.												
25. Telegraphengebühren	92 000	—	49 793	5	51 462	88	101 255	93	9 255	93	—	—
26. Pacht- und Mietzins, Erlös aus Gras, Häumen u.	1 128 400	—	638 160	57	712 474	4	1 350 634	61	222 234	61	—	—
27. Vergütung der Post für Benützung von Wagenabtheilungen u. s. w., für Unterstellen, Reinigen, Schmieren u. der Eisenbahnpostwagen	342 000	—	178 598	41	191 172	90	369 771	31	27 771	31	—	—
28. Entschädigung der Reichstelegraphenverwaltung für Benützung und Begleitung der Bahnmeisterwagen	800	—	430	16	397	90	828	6	28	6	—	—
29. Brücken- und Fährgeld	159 600	—	89 135	40	94 855	57	183 990	97	24 390	97	—	—
30. Pensionsbeiträge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31. Zinsen und Gewinne beim Geldverkehr	67 000	—	52 354	2	46 498	41	98 852	43	31 852	43	—	—
32. Antheil der Staatsbahn am Reingewinn der Karlsruhe-Durlacher Dampfbahn	16 000	—	8 000	—	8 000	—	16 000	—	—	—	—	—
33. Insgemein	265 600	—	172 256	35	154 851	96	327 108	31	61 508	31	—	—
Summe Tit. VI.	2 071 400	—	1 188 727	96	1 259 713	66	2 448 441	62	377 041	62	—	—
Zusammenstellung.												
Summe Tit. I.	32 502 000	—	17 599 999	14	19 031 048	59	36 631 047	73	4 148 614	55	19 566	82
„ „ II.	60 006 600	—	35 974 293	84	38 344 976	67	74 319 270	51	143 290 88	96	16 418	45
„ „ III.	1 291 200	—	728 967	34	742 882	69	1 471 850	3	249 242	46	68 592	43
„ „ IV.	2 225 000	—	1 459 113	66	1 540 457	56	2 999 571	22	774 571	22	—	—
„ „ V.	1 245 800	—	876 626	74	1 090 986	43	1 967 613	17	721 813	17	—	—
„ „ VI.	2 071 400	—	1 188 727	96	1 259 713	66	2 448 441	62	377 041	62	—	—
Summe der Einnahme	99 342 000	—	57 827 728	68	62 010 065	60	119 837 794	28	206 003 71	98	104 577	70
										104 577	70	
										20 495 794	28	
Summe der Einnahme	99 342 000	—	57 827 728	68	62 010 065	60	119 837 794	28	20 495 794	28	—	—
„ „ Ausgabe	71 299 800	—	36 866 840	85	39 070 753	38	75 937 594	23	4 637 794	23	—	—
Mehreinnahme	28 042 200	—	20 960 887	83	22 939 312	22	43 900 200	5	15 858 000	5	—	—

Karlsruhe, im Juni 1898.

Generaldirektion der Großherzoglichen Staatsbahnen.

In Vertretung:
Schneider.

Daß vorstehende vergleichende Darstellung nach stattgehabter Prüfung richtig und mit dem genehmigten Budget, sowie den Hauptrechnungen der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1896 und 1897 übereinstimmend befunden wurde, beurkundet

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

3008.

Vdt. Rathis.

Erläuterungen.

I. Eisenbahnbetriebsverwaltung.

Allgemeine Vorbemerkung.

Die rechnungsmäßige Mehreinnahme der Jahre 1896 und 1897 übersteigt den im Budget vorgesehenen Betrag von 28 042 200 M.	um 15 858 000 M. 5 S.
Dieses Mehr setzt sich zusammen aus einem Mehr an Transporteinnahmen von	18 441 718 M. 24 S.
" " bei den übrigen Einnahmen	2 054 076 " 4 "
" Weniger an Gehalt und Wohnungsgeld der etatmäßigen Beamten	146 427 " 53 "
" " an Kosten für Erneuerung bestimmter Gegenstände	783 423 " 25 "
zusammen	21 425 645 M. 6 S.
und nach Abzug der Mehrausgabe an anderen persönlichen Ausgaben von	1 735 499 M. 37 S.
an sachlichen Ausgaben mit	3 832 145 " 64 "
	5 567 645 " 1 "
	Rest wie oben 15 858 000 M. 5 S.

Die beträchtliche Steigerung der Transporteinnahmen, welcher die obige Mehreinnahme in erster Reihe ihre Entstehung verdankt, hat auf der anderen Seite auch einen unvermeidlichen Mehraufwand sowohl bei den persönlichen Ausgaben (Tit. II) als bei den sachlichen Ausgaben (Tit. III, IV, V, VII—IX) zur Folge gehabt.

Ausgabe.

Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.

Zu § 3 a. Der Minderaufwand, der sich auf 8,5 % berechnet, hat seinen Grund darin, daß die für 1896/97 neu bewilligten Stellen meist erst Mitte 1896 besetzt wurden, daß die in größerer Zahl in den neuen Stellen angestellten Beamten vorerst nur die Anfangsbezüge erhalten und endlich, daß die Stellen der Expeditionsgehilfen, die zur Vorbereitung auf die Assistentenprüfung unter Einstellung der Bezüge beurlaubt waren, zeitweise unbesetzt gewesen sind.

Zu § 3 c. Die Ueberschreitung des Budgetsahes um rund 78 % ist durch die Einstellung von Hilfspersonal besonders im Expeditions- und Fahrdienst in Folge der eingetretenen Verkehrssteigerung und bei den technischen Bureaux wegen der regen Banthätigkeit veranlaßt worden.

Zu § 3 d. Diese im Budget nicht vorgesehene Ausgabe betrifft Sterbegehälter für nichtetatmäßiges Personal, die unter § 3 a hätten verrechnet werden sollen.

Zu § 4. Der Mehraufwand ist in der Hauptsache auf die weitere Verkehrszunahme und die hierdurch erforderlich gewordene vermehrte Ablösung der Bahn- und Weichenwärter sowie auf die zahlreichen Abkommandirungen zur Begleitung von Materialtransporten und längeren Beurlaubungen, Erkrankungen, Einberufungen zu Militärdienstübungen zurückzuführen.

Zu § 5. Der Mehraufwand ist durch die Vermehrung des nicht etatmäßigen Expeditionspersonals in Basel, dem die übliche Ortszulage für außerhalb Landes stationirte Beamte zukommt, entstanden.

Zu § 6. Der Mehraufwand ist hauptsächlich begründet durch die vermehrten Aufgaben des bahnbantechinischen Dienstes und den dadurch bedingten vermehrten Diätenaufwand, welcher überdies auch noch durch die in Folge der Verkehrszunahme erforderliche Personalvermehrung gesteigert wurde.

Zu §§ 7 und 8. Die Mehrausgabe ist auf Ausdehnung des Betriebes zurückzuführen.

Zu § 30. Der Mehraufwand ist größtentheils dadurch veranlaßt, daß die Verstärkung beziehungsweise der Umbau eiserner Brücken nach dem Ergebnis der statischen Berechnungen in größerem Umfang durchgeführt werden mußte, als vorgesehen. Ferner erforderte die Auswechslung schadhafter Gewölbe und die Dichtung nasser Gewölbeflächen in einzelnen Tunnels einen wesentlich höheren Aufwand.

Zu § 31. Einzelne Einfriedigungsrenewierungen und Umbauten älterer Wegübergangsabslüsse konnten noch zurückgestellt werden, ferner erforderten die neuen Bahnstrecken in dem ersten Jahre einen geringeren Unterhaltungsaufwand.

Zu § 32. Der Minderaufwand erklärt sich durch die verhältnismäßig schneearmen Winter.

Zu § 34. Der Mehraufwand hängt mit dem gesteigerten Arbeitsaufwand bei Unterhaltung der Gleise und Bahnhofsanlagen zusammen.

Zu § 35. Ueberschreitung durch unvorhergesehene Veränderungen an den Bahnwartshäusern.

Zu § 37. Der dreijährige Durchschnittssatz war ungenügend.

Zu § 38. In Folge der Verkehrssteigerung sind die Anforderungen für die gute Instandhaltung der Zufahrtstraßen und Freiladepflege zc. erheblich größere geworden.

Zu § 40. Die Ueberschreitung ist begründet in den durch die Verkehrszunahme bedingten unvorhergesehenen Veränderungen an Hochbauten, in der steten Steigerung der Kosten für Wasserzins und vermehrtem Aufwand für Herstellung und Unterhaltung der Wasserleitungsanlagen in Folge des Anschlusses an Gemeindewasserleitungen und durch vermehrten Aufwand für die Beleuchtungsanlagen. Auch der Umbau der Brückenwaagen erforderte einen nicht unerheblichen Mehraufwand.

Zu § 42. Der Mehraufwand ist eine Folge der wegen Verkehrszunahme stärker beanspruchten Wasserstationen und unvorhergesehener Verbesserungen dieser Einrichtungen.

Zu § 43. Der Minderaufwand ist eine Folge geringerer Kosten für Unterhaltung der kleinen Desinfektionsanstalten nach Erstellung der großen Reinigungsanlage in Karlsruhe, sowie der geringeren Kosten für Unterhaltung der Gasanstalten nach Erstellung der elektrischen Zentralen.

Zu § 44. Der Mehraufwand ist durch die Wiederherstellung von Gleisen nach Betriebsunfällen und durch vermehrte Kosten für die Abfuhr von Kohlen Schlacken in Folge des gesteigerten Verkehrs entstanden.

Zu § 45. Der Minderaufwand ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß die Aufstellung des größten Theils der Borssignale, welche in den beiden Budgetjahren auf einzelnen Stationen zur Ausführung gelangen sollten, mit Rücksicht auf die im Lauf der Budgetperiode in Aussicht genommene allgemeine Einführung von Borssignalen zurückgestellt wurde.

Zu § 46. Dem Bedürfnis des gesteigerten Betriebes entsprechend mußten verschiedene Einrichtungen erstellt werden, für welche Mittel im Budget nicht vorgesehen waren. Ferner waren die Aufwendungen der Telegraphenwerkstätte bei der eingetretenen starken Vermehrung der Einrichtungen wesentlich höhere als in den früheren Jahren.

Tit. V. Kosten des Bahntransports.

Zu § 48. Die Ueberschreitung ist in erster Reihe eine Folge der 5,6 % betragenden Mehrleistung an gefahrenen Kilometern.

Voranschlag 1896 und 1897 43 382 000 Km.

Leistung 1896 „ 1897 46 169 183 „

Auch die 2,5 % betragende Erhöhung der in den Zügen durchschnittlich beförderten Achszahl, die Erhöhung des Achs-Gewichts durch vermehrte Einführung schwerer vierachsiger Personenwagen und von Güterwagen mit 15 t Tragkraft, die Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit (vermehrte Zahl der Schnellzüge, zum Theil gesteigerte Geschwindigkeit derselben, Eilgüterzüge) und der stärkere Materialverbrauch der neueren schweren Maschinen haben zur Ueberschreitung des Voranschlags beigetragen.

Zu § 49. Der Mehrverbrauch ist eine Folge der größeren Lokomotivleistungen.

Zu § 50. Der Mehrverbrauch hat neben der Verkehrssteigerung in dem Umstand seinen Grund, daß die Maßnahmen zu ökonomischerer Verwendung der Schmierstoffe dem erwarteten Erfolg noch nicht in vollem Umfang entsprachen.

Zu §§ 51, 52 und 53. Der Minderaufwand ist eine Folge niedriger Preise für Puß-, Schmier- und Verpackungsmaterial.

Zu § 54. Der Mehraufwand rührt von Mehrverbrauch an Steinkohlen bei der Desinfektionsanstalt Karlsruhe her, der insbesondere durch Heizung der Desinfektionshalle während der Wintermonate behufs rascherer Austrocknung der desinfizierten Wagen veranlaßt ist.

Zu §§ 55 und 56. Die Mehrausgabe ist durch höhere Materialpreise und vermehrte Leistung an Zugförderung veranlaßt.

Zu § 57. Der Minderverbrauch hat seinen Grund in niedrigeren Materialpreisen für Puß- und Schmierstoffe und in den milden Wintern 1896/97 und 1897/98.

Zu § 58. Der Mehraufwand ist durch größere Kosten für Wiederherstellung von bei Betriebsunfällen beschädigten Lokomotiven und Wagen veranlaßt.

Zu § 59. Der Minderaufwand rührt daher, daß eine Anzahl älterer Lokomotiven, für die eine umfangreiche Instandsetzung nicht mehr wirtschaftlich erschien, zerlegt, anstatt repariert wurden und daß von den 8 zur Erneuerung aufgenommenen Kesseln nur 7 zur Verwendung kamen und auch bei diesen die Herstellungskosten wesentlich hinter dem Voranschlag zurückblieben.

Zu §§ 60 und 61. Der Mehraufwand ist in der Hauptsache eine Folge des gesteigerten Verkehrs. Auch die Preissteigerung einer Reihe von Werkstättenmaterialien trug zur Erhöhung der Unkosten bei.

Zu § 62. Minderaufwand in Folge von geringeren Beschaffungskosten für 300 neu angeschaffte Decken.

Zu § 64. Der Minderaufwand ist auf eine veränderte Berechnungsweise zurückzuführen, indem seit Anfang des Jahres 1897 die Lokomotiv-Führer ausrüstungen als Lokomotiv ausrüstungen auf § 59 verrechnet werden.

Tit. VI. Kosten für Erneuerung bestimmter Gegenstände.

Zu § 65. Der Minderaufwand rührt daher, daß der Gleisumbau zur Gewinnung von gebrauchtem Oberbaumaterial für die Neubauten nicht in dem veranschlagten Maße erforderlich war, und auch die für die gewöhnliche Unterhaltung vorgesehenen Materialien nicht ganz aufgebraucht wurden.

Zu § 66. Der Aufwand für Unterhaltung der Weichen blieb unter dem Voranschlag zurück, weil in den großen neuen Bahnhöfen weniger Erneuerungen erforderlich waren.

Zu § 67. Minderaufwand aus den gleichen Ursachen wie unter § 65, insbesondere ist auch der Aufwand für neue Holzschwelle wesentlich hinter dem Voranschlag zurückgeblieben.

Zu § 68. Siehe Erläuterung zu § 59.

Zu §§ 69 und 70. Der Minderaufwand erklärt sich dadurch, daß die Ersatzwagen und Radreifen zu billigeren Preisen beschafft werden konnten und daß der steigende Ersatz der ehemaligen Feinforradreifen durch solche von Stahl eine weniger häufige Erneuerung derselben nöthig macht.

Tit. VII. Kosten für erhebliche Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen.

Zu § 71. Der Mehraufwand hat seine Ursache theils in der Vollendung von Ausführungen aus der früheren Budgetperiode, theils in unvorhergesehenen, unverschieblichen Bauausführungen, für welche die vorgesehenen budgetmäßigen Mittel nicht ausreichten.

Tit. VIII. Kosten für Benützung fremder Bahnanlagen und für Dienstleistungen fremder Bahnverwaltungen.

Zu § 72. Die Minderausgabe rührt hauptsächlich daher, daß der Aufwand für den Bahnhofumbau in Würzburg (wofür eine Verzinsung von jährlich 12 000 *M.* im Voranschlag vorgesehen war) noch nicht zur Einrechnung unter das Pachtkapital der Strecke Würzburg-Landesgrenze gelangte.

Zu § 73. Der Ertragsanteil für die Karlsruhe-Maxauer Bahn war mit Rücksicht auf den in Folge der Eröffnung der strategischen Bahn und der neuen Güterzufahrtslinien zu erwartenden Einnahmeausfall für beide Jahre zu 259 860 *M.* in das Budget aufgenommen, während derselbe für 1896 170 840 *M.* und für 1897 annähernd 263 000 *M.* zusammen 433 840 *M.* somit 173 980 *M.* mehr betragen hat. (Da die 1897er Abrechnung zur Zeit noch nicht fertiggestellt, gelangte der 1897er Ueberschuß in der Budgetperiode nicht voll zur Verrechnung.)

Geringere Erträge als vorgesehen hatten die Murgthalbahn und die Zahrer Bahn.

Zu §§ 74 und 75. Diese Ausgaben beruhen auf den mit den Verwaltungen der Nachbarbahnen abgeschlossenen Betriebsverträgen. Ihre Höhe richtet sich — soweit nicht Pauschbeträge vereinbart sind, was jedoch nur in ganz geringem Umfang der Fall ist — nach dem jeweiligen thatsächlichen Aufwand der dienstbesorgenden Verwaltung, von deren Gesamtaufwand die andere Verwaltung einen bestimmten Prozentsatz oder einen nach dem jeweiligen Verkehrsumfange bemessenen Theil trägt.

Der Mehraufwand unter § 74 betrifft im Wesentlichen die Dienstbesorgung auf den Bahnhöfen Würzburg und Sanderau, Jagtsfeld, Schaffhausen, ferner die Dienstbesorgung in Mengen, welche vor 1896 in natura gegen Immen dingen ausgeglichen wurde, wofür aber seit 1896 besonders berechnete Vergütung zu leisten ist.

Von dem Mehraufwand unter § 75 sind zusammen rund 55 000 *M.* darauf zurückzuführen, daß die Endabrechnungen der Main-Neckarbahn über den Fahrdienst auf der Strecke Friedrichsfeld N. N. B. Mannheim jeweils so spät eingingen, daß das Restguthaben dieser Verwaltung für ein Abrechnungsjahr erst im zweitfolgenden Jahre zur Zahlung gelangen konnte. Um eine korrektere Verrechnungssart herbeizuführen, ist nun der Restbetrag für 1896 und 1897 in annäherndem Betrage in das Ausgabe-Soll der 1897er Rechnung gestellt worden; dadurch gelangte in der Budgetperiode 1896/97 das Restguthaben der Main-Neckarbahn für zwei Budgetperioden zur Verrechnung (1894/95 und 1896/97). Der Rest des Mehraufwandes betrifft den Trajektendienst Konstanz-Bregenz, in welchem die Leistungen der österreichischen Schiffe größer waren als vorgesehen.

Zu § 76 Diese Ausgaben lassen sich im Voraus nicht genau ermessen.

Tit. IX. Kosten für Benützung fremder Betriebsmittel.

Zu § 77. Die Mehrausgabe an Miethe ist lediglich in der bedeutenden Zunahme des Güterverkehrs und der damit in Verbindung stehenden stärkeren Verwendung fremder Güterwagen begründet. Ihr steht auch eine höhere Einnahme unter § 20 der Einnahmen gegenüber.

Zu § 78. In Folge des starken Güterverkehrs und des dadurch fühlbar gewordenen Wagenmangels wurde von zwei Wagenleihanstalten eine größere Anzahl Güterwagen auf längere Zeit in Miethe genommen.

Einnahme.

Tit. I. Aus dem Personen- und Gepäckverkehr.

Zu § 1. Die Mehreinnahme beruht auf der erheblichen Steigerung des Personenverkehrs. Auf die Kilometerhefte entfallen folgende Einnahmen:

im Jahr 1896	2 473 071 M.
„ „ 1897	3 310 144 „
	5 783 215 M.

Zu § 2. Die Mehreinnahme entspricht der Vermehrung der Garnisonsorte beziehungsweise Truppentheile im Bereiche des XIV. und XV. Armee-corps, den umfangreicheren Verurlaubungen über die Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertage und den vermehrten Transporten auf größere Entfernungen aus Anlaß der großen Manöver.

Zu §§ 3 und 4. Die Mehreinnahmen stehen mit jener unter § 1 in engem Zusammenhang.

Zu § 5. Die Einnahme aus Sonderzügen beruht auf Zufälligkeiten.

Zu § 6. Die Mehreinnahme ist in der Hauptsache eine Folge des gesteigerten Personen-Verkehrs und der dadurch herbeigeführten Vermehrung der Gebühren für die Aufbewahrung von Handgepäck.

Tit. II. Aus dem Güterverkehr.

Zu § 7. Die Einnahmen betragen:

	1896	1897	Summe
für Eilgut	936 704 M. 77 S.	993 112 M. 50 S.	1 929 817 M. 27 S.
„ Expresgut	591 230 „ 92 „	661 568 „ 30 „	1 252 799 „ 22 „
„ Fahrzeuge	7 921 „ 80 „	7 728 „ 20 „	15 650 „ — „
„ Milch	143 281 „ 47 „	152 314 „ 84 „	295 596 „ 31 „
Summe	1 679 138 M. 96 S.	1 814 723 M. 84 S.	3 493 862 M. 80 S.

Zu § 8. Die seit dem Jahr 1885 in steter Zunahme begriffene Verkehrsentwicklung hat auch in der Budgetperiode 1896/97 eine jede Erwartung übertreffende Steigerung erfahren.

Zu § 11. Abgesehen davon, daß erfahrungsgemäß der Fleischkonsum und damit zusammenhängend auch der Thiertransport mit jedem Jahre zunimmt, sind die Einnahmen aus dem Thierverkehr auch von dem jeweiligen Ausfall der Futterernte abhängig und somit mannigfachen Schwankungen unterworfen.

Zu § 13. Die Einnahmen aus der Beförderung von frachtpflichtigem Dienstgut hängen von dem Umfang der ausgeführten Bahn- u. Bauten ab.

Zu § 14. Die Einnahmen für Frachtzuschläge sind seit dem Wegfall der früheren Werthversicherungen in stetem Rückgang begriffen.

Zu § 15. Im Verhältniß zu dem gesteigerten Stückgut- und Wagenladungsverkehr sind auch die Einnahmen aus den Nebengebühren um ein Beträchtliches gestiegen. Der Haupttheil der Mehreinnahme ist aber auf den Verkehr bei der Lagerhausverwaltung Mannheim beziehungsweise auf die hierbei zur Erhebung gekommenen Gebühren zurückzuführen.

Tit. III. Vergütung für Benützung von Bahnanlagen u. s. w. durch andere Bahnverwaltungen.

Zu § 16. Die Mindereinnahme rührt daher, daß die Königl. Bayerische Verwaltung von ihrem Recht, das bisherige Pachtverhältniß für die Strecke Wertheim—Mitte-Main mit Ablauf der ersten 15 Betriebsjahre zu lösen, Gebrauch machte. Die bisherige 4 $\frac{1}{2}$ % ige Verzinsung des Baukapitals dieser Strecke hat demgemäß Ende 1896 aufgehört. Es wurde nun zwar eine Fortdauer des Pachtverhältnisses (zunächst auf 3 Jahre) vereinbart, doch konnte bei den niedrigen Erträgen der Strecke Wertheim—Lohr nur ein Pachtzins von 1 % des Baukapitals erreicht werden.

Zu § 17 und 18. Im Allgemeinen wird bezüglich dieser §§ auf §§ 74 und 75 der Ausgabe hingewiesen. Im Besonderen ist zu bemerken:

Zu § 17. Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlage ergaben sich insbesondere aus der Dienstbesorgung für Anschlußbahnen auf den Bahnhöfen Heidelberg, Mannheim, Bretten, Konstanz, Singen. Für Immendingen, woselbst die Dienstbesorgung bis Ende 1895 in natura gegen jene der Württembergischen Verwaltung in Mengen ausgeglichen wurde, und wofür hiernach im Voranschlag ein Betrag nicht vorgesehen war, findet seit 1896 gesonderte Vergütung statt; Einnahme hiefür jährlich rund 19 000 *M.*

Mindereinnahmen wiesen insbesondere auf Schwegingen und Pfullendorf; letzteres in Folge Fortfalls der Verzinsung, indem Württemberg seinen bis daher verzinnten Antheil am Bauaufwand für den Bahnhof baar heimzahlte.

Zu § 18. Die Mehreinnahme betrifft im Wesentlichen die Baseler Verbindungsbahn, auf welcher sich die Leistungen Badens erhöht haben, sodann die Vergütung der Preussisch-Hessischen Staatsbahn für den Fahrdienst in und zwischen den Mannheimer Bahnhöfen.

Zu § 19. Diese Einnahmen lassen sich im Voraus nicht genau bemessen.

Tit. IV. Vergütung für Ueberlassung von Betriebsmitteln.

Zu § 20. Die Mehreinnahme rührt von dem unvorhergesehenen stärkeren Güterverkehr und der damit im Zusammenhange stehenden stärkeren Benützung der Badischen Wagen auf auswärtigen Bahnen her.

Zu § 21. Der Einnahme-Ueberschuß entstammt hauptsächlich Zahlungen, welche die Bauverwaltung und die Bau- und Betriebs-Gesellschaft Lenz & Cie., sowie sonstige Unternehmungen für Stellung von Materialzügen und für leihweise Abgabe einzelner Güterwagen geleistet haben.

Tit. V. Erträge aus Veräußerungen.

Zu § 22. Die Mehreinnahme ist auf die in stärkerem Maße erfolgte Rücklieferung der bei Erneuerungen gewonnenen Materialien und auf den gesteigerten Werth derselben zurückzuführen.

Zu § 23. Die Mehreinnahme ist eine Folge vermehrter Abgabe von elektrischem Strom an Private.

Zu § 24. Die Einnahme läßt sich nicht genau voraussehen.

Tit. VI. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Zu § 25. Die Mehreinnahme entspricht der stetigen Telegrammvermehrung.

Zu § 26. Die Mehreinnahme ist zu einem großen Theil durch die Schaffung und Vermietung weiterer Lagerplätze und Lagerhäuser, insbesondere in den Mannheimer Hafenanlagen, ferner durch den Mehrerlös an Pachtzinsen für die Bahnhofwirthschaften und im Uebrigen durch den Zugang neuer Wohnungen und Räumlichkeiten und höherer Erträgnisse aus Miethgegenständen verschiedener Art entstanden.

Zu § 27. Die Mehreinnahme hat ihren Grund in der Steigerung des Postverkehrs, indem mehr Postbeiwagen gelaufen sind und eine größere Anzahl von Güterwagen als Postbeiwagen benützt wurde, ferner mehr dreiachsige Bahnpostwagen eingestellt und die Zahl der zahlungspflichtigen Verschiebungen von Bahnpostwagen zugenommen hat.

Zu § 29. Die Mehreinnahme rührt hauptsächlich aus dem vermehrten Verkehr über die Rheinbrücke Mannheim-Ludwigshafen her.

Zu § 31. Die Mehreinnahme rührt aus günstigen Verkäufen von Frankengeld und aus Bankzinsen bei der Bank in Basel her.

Zu § 33. Wie in den Erläuterungen zu § 12 der Ausgabe für 1894/95 gesagt ist, wurden 30 285 *M.* Belohnungen an technische Beamte irrthümlich auf Betriebs- statt Bauetat verreehnet. Die Ausgleichung wurde dadurch vorgenommen, daß für 1896 der Betrag auf § 33 des Betriebs vereinnahmt und auf § 63 der Baurechnung (Lasten *cc.*) verausgabt wurde.

Hiedurch ist in der Hauptsache die Mehreinnahme bedingt. Im Uebrigen beruht solche auf vermehrten Konventionalstrafen sowie auf Verkehrszunahme.

I a. Eisenbahnwerkstättenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen	
			1896.		1897.		Summe.		mehr.	weniger.
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.										
Tit. I. Gehalte und Wohnungsgeld der etatmäßigen Beamten.										
§										
1. Gehalte	401 980	—	195 965 98	—	204 006 95	—	399 972 93	—	—	2 007 7
2. Wohnungsgeld	59 180	—	27 008 27	—	27 469 8	—	54 477 35	—	—	4 702 65
Summe Tit. I.	461 160	—	222 974 25	—	231 476 3	—	454 450 28	—	—	6 709 72
Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.										
3. Vergütungen und andere ständige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	71 900	—	32 897 37	—	31 305 44	—	64 202 81	—	—	7 697 19
4. Tag- und Affordlöhne	4 917 000	—	2 598 567 7	—	2 606 737 28	—	5 205 304 35	288 304 35	—	—
5. Kosten für Stellvertretung und Aushilfe	60 000	—	38 175 78	—	36 714 44	—	74 890 22	14 890 22	—	—
6. Reise- und Umzugskosten	25 000	—	13 366 8	—	10 966 72	—	24 332 80	—	—	667 20
7. Unterstützungen und außerordentliche Verlohnungen	40 600	—	20 440 —	—	20 400 —	—	40 840 —	240 —	—	—
8. Beiträge zur Betriebskrankenasse	70 400	—	34 942 47	—	32 395 77	—	67 338 24	—	—	3 061 76
9. Invalditäts- und Altersversicherung	59 450	—	28 587 35	—	30 007 7	—	58 594 42	—	—	855 58
10. Verschiedene und zufällige Ausgaben	108 000	—	57 125 10	—	63 119 20	—	120 244 30	12 244 30	—	—
Summe Tit. II.	5 352 350	—	2 824 101 22	—	2 831 645 92	—	5 655 747 14	315 678 87	12 281 73	12 281 73
Tit. III. Sachliche Ausgaben.										
Sachliche Amtsausgaben.										
11. Bureauaufwand	15 600	—	7 908 20	—	6 374 65	—	14 282 85	—	—	1 317 15
12. Heizung, Beleuchtung und Reinigung	334 000	—	160 488 55	—	153 032 85	—	313 521 40	—	—	20 478 60
13. Einrichtung und Inventar	307 700	—	177 915 72	—	203 045 88	—	380 961 60	73 261 60	—	—
Anderer sachliche Ausgaben.										
14. Versendungs- und Insertionskosten:										
a. Postporto	400	—	291 35	—	318 35	—	609 70	209 70	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten, Telegraphengebühren und Insertionskosten	740	—	501 2	—	326 9	—	827 11	87 11	—	—
15. Unterhaltung von Gebäuden und Anlagen	116 500	—	60 547 53	—	55 746 41	—	116 293 94	—	—	206 6
16. Anschaffung von Werkstättenmaterialien	841 400	—	503 995 1	—	472 609 52	—	976 604 53	135 204 53	—	—
17. Für verwendete Betriebsmaterialien	3 236 600	—	1 627 863 73	—	1 512 578 77	—	3 140 442 50	—	—	96 157 50
18. Nachgelassene oder unüberbringliche Ersatzleistungen für ausgeführte Arbeiten	1 000	—	62 8	—	985 12	—	1 047 20	47 20	—	—
19. Verschiedene und zufällige Ausgaben	80 000	—	30 942 39	—	28 017 54	—	58 959 93	—	—	21 040 7
Summe Tit. III.	4 933 940	—	2 570 515 58	—	2 433 035 18	—	5 003 550 76	208 810 14	139 199 38	139 199 38
Zusammenstellung.										
Summe Tit. I.	461 160	—	222 974 25	—	231 476 3	—	454 450 28	—	—	6 709 72
" " II.	5 352 350	—	2 824 101 22	—	2 831 645 92	—	5 655 747 14	315 678 87	12 281 73	12 281 73
" " III.	4 933 940	—	2 570 515 58	—	2 433 035 18	—	5 003 550 76	208 810 14	139 199 38	139 199 38
Summe der Ausgabe	10 747 450	—	5 617 591	—	5 549 657 13	—	11 113 748 18	524 489 1	158 190 83	158 190 83
								366 298 18		

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Einnahme.												
1. Für ausgeführte Arbeiten	10 607 250	—	5 508 566	41	5 399 677	38	10 908 243	79	300 993	79	—	—
2. Aus Abfällen und entbehrlichen Werk- stättenmaterialien	127 200	—	62 210	17	73 717	30	135 927	47	8 727	47	—	—
3. Aus abgängigem Material der Werkstätte- gebäude und Anlagen, sowie des Inventars	2 800	—	8 248	95	7 230	54	15 479	49	12 679	49	—	—
4. Verschiedene und zufällige Einnahmen . . .	10 200	—	6 970	86	6 887	97	13 858	83	3 658	83	—	—
Summe der Einnahme	10 747 450	—	5 585 996	39	5 487 513	19	11 073 509	58	326 059	58	—	—
Abjluß.												
Summe der Einnahme	10 747 450	—	5 585 996	39	5 487 513	19	11 073 509	58	326 059	58	—	—
„ „ Ausgabe	10 747 450	—	5 617 591	5	5 496 157	13	11 113 748	18	366 298	18	—	—
Mehr-Ausgabe	—	—	31 594	66	8 643	94	40 238	60	40 238	60	—	—

Karlsruhe, im Juni 1898.

Generaldirektion der Großherzoglichen Staatseisenbahnen.

In Vertretung:

Schneider.

Daß vorstehende vergleichende Darstellung nach stattgehabter Prüfung richtig und mit dem genehmigten Budget sowie den Hauptrechnungen der Eisenbahnwerkstättenverwaltung für 1896 und 1897 übereinstimmend befunden wurde, beurfundet

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

3008.

Vdt. Rathis.

Erläuterungen.

Ia. Eisenbahnwerkstättenverwaltung.

Allgemeine Vorbemerkungen.

Da die Werkstätten nur gegen vollen Ersatz des Aufwandes, einschließlich der allgemeinen Kosten und der etwaigen Verluste, arbeiten, im Budget daher auch Ausgaben und Einnahmen gleichgestellt werden, so muß der hier zu Tage getretenen Mehrausgabe von 40 238 M. 60 S. eine Vermehrung des Betriebsfonds gegenüberstehen.

Es belief sich nun letzterer, bestehend in

1. den Werthen der im Vorrath gefertigten Gegenstände und der von der Werkstättenverwaltung selbst angeschafften Materialien
2. den Werthen der unvollendeten Arbeiten

	auf 1. Januar 1896	auf 1. Januar 1898
408 237 M. 68 S.	459 430 M. 17 S.	
20 062 " 9 "	9 108 " 20 "	
428 299 M. 77 S.	468 538 M. 37 S.	428 299 " 77 "

Hiernach ergibt sich eine Vermehrung des Betriebsfonds um obige 40 238 M. 60 S.

Die Inanspruchnahme der Werkstätten entsprach im Großen und Ganzen den Mäßen, die hiefür bei Aufstellung des Budgets angenommen worden waren; doch ist die Gesamtausgabe um 366 298 M. 18 S. und die Gesamteinnahme um 326 059 " 58 " über den Budgetsatz von 10 747 450 " — " gestiegen.

Ausgabe.

Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.

Zu § 4. Die Ueberschreitung ist in der Hauptsache auf die allgemeine Aufbesserung der Werkstättelöhne, sodann auch auf die durch die Verkehrszunahme bedingte Vermehrung der Arbeiterzahl und vermehrte Uebersundenarbeit zurückzuführen. (1895: 2339 Arbeiter, 1897: 2387 Arbeiter.)

Zu § 5. Der Mehraufwand entfällt auf Dienstaushilfe, bedingt durch den in Folge Ausdehnung des Verkehrs gesteigerten Werkstättebetrieb.

Zu § 10. Die Ueberschreitung ist durch die eingetretene Geschäftsvermehrung hervorgerufen.

Tit. III. Sachliche Ausgaben.

Zu § 11. Der Aufwand für die Lichtpauzanstalt hat sich geringer gestaltet und auch beim Impresenbezug ist eine Ersparniß eingetreten.

Zu § 12. Der Minderaufwand ist zum Theil durch die beiden gelinden Winter und zum Theil durch die am 1. Januar 1897 erfolgte Einführung der 9 1/2-stündigen Arbeitszeit in sämtlichen Werkstätten veranlaßt, wodurch der Heizungs- und Beleuchtungsaufwand für die Abendstunde von 6—7 Uhr in Wegfall kam.

Zu § 13. Die vermehrten Leistungen an Lokomotiv- und Wagenachskilometern, die neueren, schweren und verwickelt gebauten Lokomotiven und Wagen erforderten auch hinsichtlich der Werkstätteeinrichtungen einen höheren Aufwand.

Zu § 14 a. Die Ueberschreitung ist durch die Vermehrung der Portoauslagen bei der Verwaltung der Eisenbahnhauptwerkstätte herbeigeführt worden.

Zu § 14 b. Die Ueberschreitung ist durch vermehrte Insertionskosten veranlaßt worden.

Zu § 16. Die Ueberschreitung ist außer den zu § 13 angegebenen Gründen auch durch die wesentlich gestiegenen Preise einer Reihe von Werkstättmaterialien veranlaßt.

Zu § 17. Die Minderausgabe rührt größtentheils daher, daß eine Reihe von Großreparaturen an älteren Lokomotiven nicht zur Ausführung kam. (Vergleiche die Erläuterung zu § 59 Betriebsstat.)

Zu § 19. Der Charakter der auf diesen Paragraphen entfallenden Ausgaben beruht zum großen Theil auf Zufälligkeiten.

Einnahme.

Zu § 1. Die Mehreinnahme ist eine Folge der erhöhten Werkstättenleistungen in Folge der Steigerung des Verkehrs.

Zu § 2. Die Mehreinnahme hängt mit der großen Anzahl demontirter Lokomotiven und anläßlich einiger Betriebsunfälle zerlegter Güterwagen zusammen.

Zu § 3. Die Mehreinnahme rührt von der Veräußerung der Maschinen der ehemaligen elektrischen Zentrale Karlsruhe und derjenigen Dampfmaschinen her, welche durch Einführung elektrischen Betriebs in der Hauptwerkstätte abgängig wurden.

Zu § 4. Da die hierher verrechneten Einnahmen häufigen Schwankungen unterliegen, lassen sie sich nicht genau zum Voraus bestimmen.

Ib. Eisenbahnmagazin- (Betriebsmaterialien-) Verwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ
Ausgabe.												
Sachliche Amtskosten.												
1. Bureauaufwand	12 600	—	6 462 62	5 437 65	11 900 27	—	—	—	—	699 73	—	—
2. Heizung, Beleuchtung und Reinigung	7 200	—	4 850 97	4 128 37	8 979 34	1 779 34	—	—	—	—	—	—
3. Einrichtung und Inventar	49 400	—	43 011 20	38 604 76	81 615 96	32 215 96	—	—	—	—	—	—
Audere sachliche Ausgaben.												
4. Versendungs- und Inserionskosten:	400	—	248 55	237 50	486 5	86 5	—	—	—	—	—	—
a. Postporto												
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungs- kosten, Telegraphengebühren und In- sertionskosten	4 000	—	1 597 60	1 121 89	2 719 49	—	—	—	—	1 280 51	—	—
5. Anschaffung von Betriebsmaterialien	17 831 000	—	9 496 415 62	8 850 929	18 347 344 62	516 344 62	—	—	—	—	—	—
6. Verschiedene und zufällige Ausgaben	8 200	—	3 584 16	5 739 5	9 323 21	1 123 21	—	—	—	—	—	—
Summe der Ausgabe	17 912 800	—	9 556 170 72	8 906 198 22	18 462 368 94	551 549 18	1 980 24	—	—	—	—	—
						1 980 24						
						549 568 94						
Einnahme.												
1. Aus zum Eisenbahnbau, Betrieb und zum Werkstätten dienst abgegebenen oder an Private verkauften Materialien	17 909 600	—	9 892 498 50	9 125 776 73	19 018 275 23	1 108 675 23	—	—	—	—	—	—
2. Sonstige Einnahmen	3 200	—	1 734 50	2 659 71	4 394 21	1 194 21	—	—	—	—	—	—
Summe der Einnahme	17 912 800	—	9 894 233	9 128 436 44	19 022 669 44	1 109 869 44	—	—	—	—	—	—
Abschluß.												
Summe der Einnahme	17 912 800	—	9 894 233	9 128 436 44	19 022 669 44	1 109 869 44	—	—	—	—	—	—
„ „ Ausgabe	17 912 800	—	9 556 170 72	8 906 198 22	18 462 368 94	549 568 94	—	—	—	—	—	—
Mehreinnahme	—	—	338 062 28	222 238 22	560 300 50	560 300 50	—	—	—	—	—	—

Karlsruhe, im Juni 1898.

Generaldirektion der Großherzoglichen Staatseisenbahnen.

In Vertretung:

Schneider.

Daß vorstehende vergleichende Darstellung nach stattgehabter Prüfung richtig und mit dem genehmigten Budget, sowie den Hauptrechnungen der Eisenbahnmagazin- (Betriebsmaterialien-) Verwaltung für 1896 und 1897 übereinstimmend befunden wurde, beurkundet

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Joos.

Vat. Mathis.

Erläuterungen.

I b. Eisenbahnmagazins-(Betriebsmaterialien-)Verwaltung.

Allgemeine Vorbemerkung.

Da im Budget Ausgabe und Einnahme gleichgestellt sind, so hat der eingetretenen Mehreinnahme von	1 109 869	M. 44 S.
abzüglich der Mehrausgabe von	549 568	" 94 "
	restlich mit	560 300 M. 50 S.

eine Abnahme der Materialvorräthe zu entsprechen.

Nach der Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds berechnen sich die Werthe der Materialvorräthe nach ihrem Stand vom		
1. Januar 1896 auf	5 206 076	M. 55 S.
1. " 1898 "	4 645 776	" 5 "
	daher Abnahme	560 300 M. 50 S.

Ausgabe.

Sachliche Amtskosten.

Zu § 1. Die Beschaffung von Zmpressen und Ueberdruckarbeiten nahm geringere Mittel in Anspruch.

Zu § 2. Die Zunahme des Verkehrs und die höheren Kohlenpreise verursachten einen gesteigerten Aufwand für Heizung und Beleuchtung.

Zu § 3. Der Mehraufwand ist hauptsächlich durch die Anschaffung von eisernen Fässern für Erdöl sowie durch die in Folge des gesteigerten Verkehrs nöthig gewordene Erweiterung der Magazinslagerplätze veranlaßt.

Andere sachliche Ausgaben.

Zu § 4 a. Der Mehraufwand ist durch ausgedehnteren schriftlichen Verkehr hervorgerufen.

Zu § 4 b. Der Minderaufwand ist hauptsächlich auf geringere Einrückungsgebühren zurückzuführen.

Zu § 5. Die Mehrausgabe ist hauptsächlich durch den vermehrten Aufwand für Brennmaterialien hervorgerufen.

Zu § 6. Ausgedehntere Materialuntersuchungen und die Kosten für Aufräumungsarbeiten zc. beim Brande des Filialmagazins Offenburg bilden die Ursache des Mehraufwandes.

Einnahme.

Zu § 1. Die Einnahmen unter dieser Rubrik sind abhängig von den Materialabgaben an den Eisenbahn-, Dampfschiff-, Werkstätte- und Magazinsbetrieb, ferner von den Materialabgaben gegen Erfaß an den Bauetat, andere Stats und Private und bezwecken die Gleichstellung mit den Gesamtausgaben. Die stattgehabten Mehrabgaben sind durch die allgemeine Verkehrszunahme veranlaßt.

Zu § 2. Höhere Erträgnisse an Verzugszinsen und Lagergeldern für nicht rechtzeitig bezahlte und abgeführte alte Metalle haben hauptsächlich zur Mehreinnahme beigetragen.

II. Bodensee-Dampfschiffahrts-Verwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen				
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.		
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
Ausgabe.													
Tit. I. Gehalte und Wohnungsgeld der etatmäßigen Beamten.													
§ 1. Gehalte	143 710	—	73 171	11	74 584	95	147 756	6	4 046	6	—	—	
2. Wohnungsgeld	25 760	—	10 281	12	10 990	13	21 271	25	—	—	4 488	75	
Summe Tit. I.	169 470	—	83 452	23	85 575	8	169 027	31	4 046	6	4 488	75	
											4 046	6	
												442	69
Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.													
3. Tag- und Affordlöhne	80 000	—	39 469	29	41 774	11	81 243	40	1 243	40	—	—	
4. Fahrt- und andere Gebühren	49 800	—	24 996	33	25 462	82	50 459	15	659	15	—	—	
5. Unterstützungen und außerordentliche Be- lohnungen	800	—	745	—	600	—	1 345	—	545	—	—	—	
6. Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse	1 300	—	484	81	633	5	1 117	86	—	—	182	14	
7. Invaliditäts- und Altersversicherung	1 150	—	589	56	1 204	—	1 793	56	643	56	—	—	
8. Sonstige persönliche Ausgaben	27 000	—	13 309	85	13 300	75	26 610	60	—	—	389	40	
Summe Tit. II.	160 050	—	79 594	84	82 974	73	162 569	57	3 091	11	571	54	
											2 519	57	
Tit. III. Allgemeine sachliche Aus- gaben.													
9. Sachliche Amtskosten	9 000	—	7 188	86	5 273	29	12 462	15	3 462	15	—	—	
10. Verwendungs- und Insertionskosten:													
a. Postporto	20	—	13	99	8	54	22	53	2	53	—	—	
b. Eisenbahnfracht und andere Verwendungs- kosten, Telegraphengebühren, In- sertionskosten	320	—	245	98	348	19	594	17	274	17	—	—	
11. Umlagen und Feuerversicherungsbeiträge	100	—	82	33	84	78	167	11	67	11	—	—	
12. Ersatz, Entschädigung und Nachlaß	160	—	248	50	213	80	462	30	302	30	—	—	
13. Verschiedene und zufällige Ausgaben	1 400	—	267	60	457	79	725	39	—	—	674	61	
Summe Tit. III.	11 000	—	8 047	26	6 386	39	14 433	65	4 108	26	674	61	
											3 433	65	
Tit. IV. Bauliche Unterhaltung der Anlagen auf dem Lande													
	4 000	—	3 256	21	4 071	58	7 327	79	3 327	79	—	—	
Tit. V. Bauliche Unterhaltung der Schiffe und Zubehör													
	157 000	—	112 580	21	62 583	92	175 164	13	18 164	13	—	—	
Tit. VI. Schifffahrt und Transport													
	193 600	—	97 450	85	95 705	27	193 156	12	—	—	443	88	
Tit. VII. Für Unterhaltung eines Dampfschiffbetriebs auf dem Untersee, Staatsbeitrag													
	6 360	—	3 680	—	3 680	—	7 360	—	1 000	—	—	—	
Zusammenstellung.													
Summe Tit. I.	169 470	—	83 452	23	85 575	8	169 027	31	4 046	6	4 488	75	
" " II.	160 050	—	79 594	84	82 974	73	162 569	57	3 091	11	571	54	
" " III.	11 000	—	8 047	26	6 386	39	14 433	65	4 108	26	674	61	
" " IV.	4 000	—	3 256	21	4 071	58	7 327	79	3 327	79	—	—	
" " V.	157 000	—	112 580	21	62 583	92	175 164	13	18 164	13	—	—	
" " VI.	193 600	—	97 450	85	95 705	27	193 156	12	—	—	443	88	
" " VII.	6 360	—	3 680	—	3 680	—	7 360	—	1 000	—	—	—	
Summe der Ausgabe	701 480	—	388 061	60	340 976	97	729 038	57	33 737	35	6 178	78	
											6 178	78	
											27 558	57	

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Einnahme.												
§ Tit. I. Transportgefälle.												
1 Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	400 000	—	210 316 32	—	231 655 66	—	441 971 98	—	41 971 98	—	—	—
2 Aus dem Güterverkehr	244 000	—	148 939 94	—	133 539 91	—	282 479 85	—	38 479 85	—	—	—
Summe Tit. I.	644 000	—	359 256 26	—	365 195 57	—	724 451 83	—	80 451 83	—	—	—
3. Tit. II. Sonstige Einnahmen	3 800	—	2 369 23	—	2 377 99	—	4 747 22	—	947 22	—	—	—
Summe der Einnahme	647 800	—	361 625 49	—	367 573 56	—	729 199 5	—	81 399 5	—	—	—
Abfluß.												
Summe der Einnahme	647 800	—	361 625 49	—	367 573 56	—	729 199 5	—	81 399 5	—	—	—
„ „ Ausgabe	701 480	—	388 061 60	—	340 976 97	—	729 038 57	—	27 558 57	—	—	—
Rehereinnahme	—	—	—	—	26 596 59	—	160 48	—	—	—	—	—
Rehrausgabe	53 680	—	26 436 11	—	—	—	—	—	—	—	53 840 48	—

Karlsruhe, im Juni 1898.

Generaldirektion der Großherzoglichen Staatsbahnen.

In Vertretung:
Schneider.

Daß vorstehende vergleichende Darstellung nach stattgehabter Prüfung richtig und mit dem genehmigten Budget, sowie den Hauptrechnungen der Bodenseedampfschiffahrtsverwaltung für 1896 und 1897 übereinstimmend befunden wurde, beurkundet

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Joos.

Vdt. Rathis.

Erläuterungen.

II. Bodensee-Dampfschiffahrts-Verwaltung.

Allgemeine Vorbemerkung.

Statt der im Budget dargestellten Mindereinnahme von	53 680 M. — S ₁
ergab sich ein Einnahmeüberschuß von	160 „ 48 „
daher Mehreinnahme	53 840 M. 48 S ₁
Es betrug nämlich:	
die Mehreinnahme	81 399 M. 5 S ₁
die Mehrausgabe	27 558 „ 57 „
Unterschied wie oben	53 840 M. 48 S ₁

Das bessere Ergebniß ist in der Hauptsache den vermehrten Transporteinnahmen zuzuschreiben.

Ausgabe.

Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.

Zu § 3. Der Mehraufwand entfällt auf Tagelöhne für Matrosen und Hilfsheizer, die in Folge der Zunahme des Verkehrs weiter eingestellt werden mußten.

Zu § 4. Der Mehraufwand entfällt auf Stundengelder und ist dadurch entstanden, daß für deren Berechnung die ganze im Dienste auswärts zugebrachte Zeit, nicht nur die eigentliche Fahrzeit, in Betracht kommt, so daß, obwohl die Gesamtleistungen zurückgegangen, durch längeren auswärtigen Aufenthalt des Personals eine Steigerung der Stundengelder eingetreten ist.

Zu § 5. Der Mehraufwand entfällt auf den an die Generalstaatskasse geleisteten Ersatz (545 M.) für vorzüglichlich verausgabte Unterstützungen an Beamte der Dampfschiffahrtsverwaltung. Denselben steht eine Minderausgabe unter § 12¹ des Betriebs-Etats gegenüber.

Zu § 7. Der Mehraufwand rührt theils von der eingetretenen Personalvermehrung und den Lohnerhöhungen, theils daher, daß einige Güterbestätter und Schiffsanbinder nachversichert werden mußten.

Zu § 8. Durch die Aufhebung der Güterbestätterei in Ueberlingen sind die Bestättereigebühren von Mitte Juni 1897 an dajelbst in Wegfall gekommen.

Tit. III. Allgemeine sachliche Ausgaben.

Zu § 9. Der höhere Aufwand rührt aus der Anschaffung der neuen Bodenseekarte her, welche schon im Budget 1894/95 vorgesehen war, aber erst 1896 zur Zahlung gelangte.

Zu § 10 b. Der Mehraufwand entfällt im Wesentlichen auf Telegramm- und Einrückungsgebühren.

Zu §§ 12 und 13. Diese Ausgaben beruhen mehr oder weniger auf Zufälligkeiten und können daher im Voraus nicht genau bemessen werden.

Tit. IV. Bauliche Unterhaltung der Anlagen auf dem Lande.

Zu § 14. Der Mehraufwand ist im Wesentlichen durch die Kosten für Erstellung einer Hydrantenleitung in der Werftwerkstätte in Konstanz und einer Wasserleitung bei der Werfte daselbst entstanden.

Tit. V. Bauliche Unterhaltung der Schiffe und Zubehör.

Zu § 15. Die Mehrausgabe ist theils durch den höheren Aufwand, welchen die Großreparatur des Dampfboots „Kaiser Wilhelm“ veranlasste, theils dadurch entstanden, daß bei dem knappen Bestand und hohen Alter einiger unserer Dampfboote die aus der Aufrechterhaltung des Betriebs sich ergebenden Beanspruchungen des Schiffsparks vermehrte Unterhaltungsarbeiten erforderten.

Tit. VII. Für Unterhaltung eines Dampfschiffbetriebes auf dem Untersee, Staatsbeitrag.

Zu § 17. Die Mehrausgabe erscheint unter § 3 als Betriebszuschuß der Stadtgemeinde Radolfzell in Einnahme. (Vergleiche Erläuterung zu § 3 der Einnahme.)

Einnahme.

Tit. I. Transportgefälle.

Zu § 1. Die allgemeine Steigerung des Verkehrs hat auch eine Zunahme des Verkehrs auf dem Bodensee im Gefolge gehabt.

Zu § 2. Der erzielte Mehrbetrag für die beiden Etatsjahre 1896 und 1897 ist theils auf eine Steigerung des inneren (badischen) Bodenseeverkehrs, theils auf den stets wachsenden Lokal- und Transitverkehr mit den Stationen Friedrichshafen, Lindau und Bregenz zurückzuführen.

Für die mittelst der Trajektverbindungen Konstanz-Lindau und Konstanz-Bregenz beförderten Güter betragen die in die Eisenbahnkasse geflossenen Seefrachtanteile

im Jahr 1896	118 207 M. 45 S.
„ „ 1897	140 719 „ 33 „
zusammen	258 926 M. 78 S.

während die von der Eisenbahn an die Dampfschiffahrtskasse für die Ausführung der Trajektfahrten geleisteten, nach den Selbstkosten bemessenen Vergütungen betragen haben:

im Jahr 1896	86 535 M.
„ „ 1897	81 098 „
zusammen	167 633 M.

Tit. II. Sonstige Einnahmen.

Zu § 3. Die Mehreinnahme ist im Wesentlichen dadurch entstanden, daß der von der Stadtgemeinde Radolfzell für den Betrieb der Dampfbootverbindung zwischen Radolfzell und dem schweizerischen Ufer am Untersee mit jährlich 500 M. geleistete Zuschuß hier in Einnahme gestellt wurde, im Budget aber unter § 17 der Ausgabe nicht berücksichtigt war.

III. Antheil Badens am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn.

Budgets- und Rechnungs-Mubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Einnahme.												
1. Antheil Badens am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn	2 130 700	—	1 105 415	27	1 113 856	24	2 219 271	51	88 571	51	—	—
Ausgabe.												
1. Zuschuß zum Dienst Einkommen der badischen Beamten der Main-Neckarbahn:												
a. der etatmäßigen	125 360	—	58 051	55	19 393	80	77 445	35	—	—	47 914	65
b. der nichtetatmäßigen	2 000	—	769	31	613	95	1 383	26	—	—	616	74
2. Ersatz für Ruhegehälter badischer Beamten der Main-Neckarbahn und für Bezüge von Hinterbliebenen solcher Beamten	47 310	—	26 281	47	26 317	64	52 599	11	5 289	11	—	—
									5 289	11	48 531	39
											5 289	11
Summe der Ausgabe	174 670	—	85 102	33	46 325	39	131 427	72	—	—	43 242	28
Verglichen mit der Einnahme	2 130 700	—	1 105 415	27	1 113 856	24	2 219 271	51	88 571	51	—	—
bleibt Reineinnahme	1 956 030	—	1 020 312	94	1 067 530	85	2 087 843	79	131 813	79	—	—

Karlsruhe, den 23. November 1898.

Oberrevison Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Seidenadel.

Nach vollzogener Prüfung wird beurtundet, daß diese Darstellung richtig und mit den genehmigten Budgetfähen, sowie den Rechnungsauszügen und Schlußabrechnungen der Main-Neckareisenbahnverwaltung für 1896 und 1897 übereinstimmend befunden wurde.

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Joos.

Vdt. Mathis.

Erläuterungen.

Einnahme.

Zu § 1. Die höhere Einnahme gegenüber dem Voranschlag ist im Wesentlichen der Steigerung des Personen- und Güterverkehrs zuzuschreiben.

In Anlage 1 ist die Vertheilung der Betriebsüberschüsse aus den Jahren 1896 und 1897 im Verhältniß der Größe der Baukapitalien der 3 beteiligten Regierungen dargestellt. Hiernach sind diese Baukapitalien, die im Jahr 1895 durchschnittlich 24 377 319 M. 93 S₁
betragen haben, bis Ende des Jahres 1897 auf durchschnittlich 24 512 331 „ 83 „

angewachsen, haben also zugenommen um 135 011 M. 90 S₁

Von dieser Erhöhung entfallen:

a. auf das preussische Baukapital — M. — S₁

b. auf das hessische Baukapital 64 280 „ 35 „

veranlaßt durch Erweiterung des Güterbahnhofes Darmstadt und Anlage eines Verbindungsgleises zwischen dem Bahnhof Darmstadt mit dem Fabrikviertel,

c. auf das badische Baukapital 70 731 M. 55 S₁

veranlaßt durch Erweiterung der Station Friedrichsfeld.

Nach Beilage 2 betrug der Einnahme-Überschuß:

	1896	1897
	3 178 577 M. 22 S ₁	3 186 078 M. 63 S ₁
Zur Vertheilung sind gelangt . . .	3 168 594 „ 66 „	3 190 709 „ 56 „
Also	— 9 982 M. 56 S ₁ +	4 630 M. 93 S ₁
Der Unterschied von	5 351 M. 63 S ₁	

wurde als Guthaben in das Jahr 1898 übertragen.

Die zur Vertheilung gelangten Reineinnahmen ergeben eine Verzinsung der Baukapitalien im Jahr

	1896	1897
für die Bahngemeinschaft zu	12,94 ‰	13,01 ‰
für das badische Baukapital nach Abzug der auf private Rechnung übernommenen Leistungen . . .	11,94 ‰	12,47 ‰

Ausgabe.

Zu § 1 a. Vom 1. Januar 1897 an wurde durch die beteiligten Regierungen eine Erhöhung der Maximalsätze für die Bezüge der Beamten der Main-Neckarbahn, bis zu denen von der Bahngemeinschaft Zahlung zu leisten ist, vereinbart. Daher ergibt sich einerseits ein Minderaufwand der Einzelstaaten und andererseits ein Mehraufwand der Bahngemeinschaft (vergleiche Anlage 2, Ausgabe Titel I).

Zu § 2. Die Zahl der Ruhegehaltsempfänger hat sich vermehrt.

Main-Neckar-Eisenbahn.

Auszug aus den Abrechnungen über den Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn in den Jahren 1896 und 1897.

Rechnungsperiode.	Vertheilter Betriebsüberschuß.		Bankapitalien der beteiligten Staaten.		Ertrags-Antheile.		Bemerkungen.
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	
1896	3 168 594 66		{ Preußen Hessen Baden	5 657 799 12		731 869 47	
				10 291 840 78		1 331 309 92	
				8 545 536 82		1 105 415 27	
				24 495 176 72		3 168 594 66	
1897	3 190 709 56		{ Preußen Hessen Baden	5 657 799 12		736 461 71	
				10 297 434 87		1 340 391 61	
				8 557 097 84		1 113 856 24	
				24 512 331 83		3 190 709 56	
1896 u. 1897 zusammen	6 359 304 22		{ Preußen Hessen Baden	—	—	1 468 331 18	
				—	—	2 671 701 53	
				—	—	2 219 271 51	
				—	—	6 359 304 22	

Karlsruhe, den 23. November 1898.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Seidenadel.

Main-Neckar-Eisenbahn-Betriebsverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Einnahme.												
Tit.												
I. Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	7 100 000	—	3 687 647	22 3 905 064	20	7 592 711	42	492 711	42	—	—	—
II. Aus dem Güterverkehr	8 250 000	—	4 195 006	87 4 497 549	38	8 692 556	25	442 556	25	—	—	—
III. Vergütung für Ueberlassung von Bahn- anlagen	453 200	—	232 588	74	273 172	98	505 761	72	52 561	72	—	—
IV. Vergütung für Ueberlassung von Betriebs- mitteln	239 200	—	143 428	13	180 571	98	324 000	11	84 800	11	—	—
V. Erträge aus Veräußerungen	92 600	—	40 559	38	45 940	31	86 499	69	—	—	6 100	31
VI. Verschiedene sonstige Einnahmen	159 800	—	80 911	44	94 292	13	175 203	57	15 403	57	—	—
Summe der Einnahme	16 294 800	—	8 380 141	78 8 996 590	98	17 376 732	76	1 088 033	7	6 100	31	—
								6 100	31			
								1 081 932	76			
Ausgabe.												
I. Befoldungen und Gehalte der etatmäßigen Beamten	1 544 810	—	767 590	17	934 605	62	1 702 195	79	157 385	79	—	—
II. Andere persönliche Ausgaben	2 037 790	—	1 033 814	51	1 054 953	58	2 088 768	9	50 978	9	—	—
III. Allgemeine sachliche Kosten	423 200	—	214 629	46	256 972	7	471 601	53	48 401	53	—	—
IV. Unterhaltung der Bahnanlagen	747 000	—	361 505	47	318 707	20	680 212	67	—	—	66 787	33
V. Kosten des Bahnverkehrs	2 194 400	—	1 195 653	44	1 250 318	79	2 445 972	23	251 572	23	—	—
VI. Kosten der Erneuerung bestimmter Gegen- stände	602 000	—	286 549	46	299 904	44	586 453	90	—	—	15 546	10
VII. Kosten erheblicher Ergänzungen, Er- weiterungen und Verbesserungen	720 000	—	307 916	63	601 913	9	909 829	72	189 829	72	—	—
VIII. Kosten der Benützung fremder Bahn- anlagen bezw. Beamten	1 223 200	—	683 577	58	679 674	38	1 363 251	96	140 051	96	—	—
IX. Kosten für Benützung fremder Betriebs- mittel	700 000	—	350 327	84	413 463	18	763 791	2	63 791	2	—	—
Summe der Ausgabe	10 192 400	—	5 201 564	56 5 810 512	35	11 012 076	91	902 010	34	82 333	43	—
								82 333	43			
								819 676	91			
Abchluß.												
Summe der Einnahme	16 294 800	—	8 380 141	78 8 996 590	98	17 376 732	76	1 081 932	76	—	—	—
" " Ausgabe	10 192 400	—	5 201 564	56 5 810 512	35	11 012 076	91	819 676	91	—	—	—
Einnahmeüberschuß	6 102 400	—	3 178 577	22 3 186 078	63	6 364 655	85	262 255	85	—	—	—

Karlsruhe, den 23. November 1898.

Oberrevisor Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Seidenadel.

Erläuterungen.

Main-Neckar-Eisenbahn-Betriebsverwaltung.

Einnahme.

Zu Tit. I. und II. Die Mehreinnahmen sind eine Folge der allgemeinen Verkehrssteigerung.

Zu Tit. III. Vom 2. Halbjahr 1897 an (bis 1. Mai 1898) waren 2 linksrheinische Schnellzüge über die Strecke Frankfurt-Darmstadt zu führen, wodurch für 1897 die höhere Einnahme erzielt wurde.

Zu Tit. IV. In Folge der Verkehrssteigerung trat eine stärkere Benützung der Main-Neckarbahn-Wagen auf anderen Bahnen ein, weshalb auch die Vergütungen hierwegen höher waren als angenommen.

Zu Tit. V. Im Jahr 1896 kamen weniger Oberbaumaterialien zur Veräußerung, als der Voranschlag vorgesehen hatte.

Zu Tit. VI. In Folge der starken Zunahme des Postverkehrs war die Vergütung für Beförderung von Postwagen im Jahr 1897 gestiegen. Auch war für 2 verbrannte Güterwagen durch eine Feuerversicherungsgesellschaft Schadenersatz zu leisten.

Ausgabe.

Zu Tit. I. Vergleiche die Erläuterung zu § 1a der Ausgabe über den Antheil am Reinertrag.

Zu Tit. II. Die Zunahme des Gütertransports hat die Einlegung von Bedarfszügen und die Vermehrung des Bremspersonals erforderlich gemacht, wodurch der Aufwand für das Fahrpersonal gestiegen ist; außerdem haben die Vergütungen der Eisenbahngelieferten eine Erhöhung erfahren.

Zu Tit. III. Durch die Vermehrung der Bahnzüge und längere Dienstzeit auf allen Stationen war der Verbrauch von Feuerungs- und Beleuchtungsmaterial größer geworden. Sodann wurde 1897 die Prämie für fünfjährige Versicherung des gesammten Mobiliars und des Wagenparks der Main-Neckarbahn fällig, die im Voranschlag nicht vorgesehen war.

Zu Tit. IV. Die budgetmäßige Anforderung für Unterhaltung des Bahnkörpers und des Oberbaues hat sich auf die thatsächlichen Ergebnisse von 1894 gegründet, die Aufwendungen waren aber 1896 geringer; auch wurden bei Unterhaltung der Gebäude und mechanischen Vorrichtungen Ersparnisse erzielt.

Zu Tit. V. Der Mehraufwand ist durch das Einlegen von Bedarfszügen und durch vermehrte Unterhaltungsarbeiten an Lokomotiven und Wagen entstanden.

Zu Tit. VI. Im Jahr 1896 waren keine Feuerbüchsen zu erneuern, daher die Minderausgabe.

Zu Tit. VII. Der Bestand an Personen- und Güterwagen hat, trotz der Anschaffungen in den letzten Jahren, der stetigen Zunahme des Verkehrs nicht entsprochen, weshalb im Jahr 1897 mit der Beschaffung weiterer Wagen begonnen wurde.

Zu Tit. VIII. Die Vergütung der Main-Neckarbahn für Mitbenützung des badischen Bahnhofes in Heidelberg hatte in namhaft höheren Summen zu bestehen als angenommen waren.

Zu Tit. IX. Die Verkehrszunahme hat einen vermehrten Uebergang fremder Wagen auf die Main-Neckarbahn und dadurch die Steigerung der Vergütung hierfür veranlaßt.

IV. Badanstaltenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Nubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
§ A. Ordentlicher Etat.												
1. Öffentliche Abgaben und andere Lasten	10 468	—	5 382	46	4 174	47	9 556	93	—	—	911	7
2. Unterhaltung der Gebäude	72 870	—	29 294	9	43 688	14	72 982	23	112	23	—	—
3. Unterhaltung der Wege und Anlagen	67 760	—	33 517	99	38 786	50	72 304	49	4 544	49	—	—
4. Für den Betrieb der Bäder:												
a. Gehalte	32 070	—	14 860	—	15 815	—	30 675	—	—	—	1 395	—
b. Wohnungsgeld	6 000	—	2 000	—	2 145	83	4 145	83	—	—	1 854	17
c. Andere persönliche Ausgaben	114 120	—	49 370	4	53 215	80	102 585	84	—	—	11 534	16
d. Sachlicher Aufwand	135 920	—	65 609	13	72 630	26	138 239	39	2 319	39	—	—
5. Für den Betrieb der Trinkhalle:												
a. Gehalte	2 800	—	1 400	—	1 400	—	2 800	—	—	—	—	—
b. Wohnungsgeld	500	—	250	—	250	—	500	—	—	—	—	—
c. Andere persönliche Ausgaben	1 900	—	934	66	1 121	91	2 056	57	156	57	—	—
d. Sachlicher Aufwand	10 526	—	5 191	23	5 419	15	10 610	38	84	38	—	—
6. Für den Betrieb des Theaters:												
a. Gehalte	6 420	—	3 210	—	3 764	58	6 974	58	554	58	—	—
b. Wohnungsgeld	500	—	250	—	250	—	500	—	—	—	—	—
c. Andere persönliche Ausgaben	4 322	—	2 161	20	2 130	12	4 291	32	—	—	30	68
d. Sonstiger Aufwand	57 338	—	28 668	80	28 145	30	56 814	10	—	—	523	90
7. Kosten der Verwaltung	11 506	—	4 881	75	4 526	47	9 408	22	—	—	2 097	78
8. Zuschuß an die Stadt Baden	154 300	—	77 150	—	77 150	—	154 300	—	—	—	—	—
9. Zuschuß an Badenweiler	20 580	—	10 290	—	10 290	—	20 580	—	—	—	—	—
10. Zu Unterstützungen und Belohnungen:												
a. für etatmäßige Beamte	224	—	—	—	—	—	—	—	—	—	224	—
b. für das übrige Personal	200	—	50	—	50	—	100	—	—	—	100	—
11. Verschiedene und zufällige Ausgaben	1 788	—	762	65	534	92	1 297	57	—	—	490	43
Summe A.	712 112	—	335 234	—	365 488	45	700 722	45	7 771	64	19 161	19
											7 771	64
											11 389	55
B. Außerordentlicher Etat.												
1. Außerordentliche Bauherstellungen zc. zc. am Konversationshaus, am Friedrichsbad und an der Trinkhalle in Baden	88 546	—	15 744	17	37 944	82	53 688	99	—	—	34 857	1
2. Ankauf des Hauses Nr. 9 der Höllengasse	16 000	—	16 000	—	—	—	16 000	—	—	—	—	—
3. Ankauf des Hauses Nr. 3 der Höllengasse	17 000	—	17 000	—	—	—	17 000	—	—	—	—	—
4. Errichtung eines Inhalatoriums und Ein- richtung kohlenensäurehaltiger Bäder in Baden	193 100	—	—	—	47 621	8	47 621	8	—	—	145 478	92
Summe B.	314 646	—	48 744	17	85 565	90	134 310	7	—	—	180 335	93
Dieszu Summe A.	712 112	—	335 234	—	365 488	45	700 722	45	—	—	11 389	55
Summe der Ausgabe	1 026 758	—	383 978	17	451 054	35	835 032	52	—	—	191 725	48
Einnahme.												
Ordentlicher Etat.												
1. Zinsen aus Aktivkapitalien	100 000	—	49 993	93	45 786	31	95 780	24	—	—	4 219	76
2. Ertrag von Grundstücken und Gebäuden	86 368	—	43 369	9	43 966	89	87 335	98	967	98	—	—
3. Staatszuschuß für das Landesbad	57 410	—	28 705	—	28 705	—	57 410	—	—	—	—	—
Uebertrag	243 778	—	122 068	2	118 458	20	240 526	22	967	98	4 219	76

Budgets- und Rechnungs-Kubriten.	Budgetsay für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1896.		1897.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Einnahme.												
Ordentlicher Etat.												
§ Uebertrag	243 778	—	122 068	2	118 458	20	240 526	22	967 98	—	4 219 76	—
4. Ertrag der Bäder	345 400	—	176 664	50	200 736	30	377 400	80	32 000	80	—	—
5. Ertrag der Trinkhalle	11 266	—	6 947	49	6 280	42	13 227	91	1 961	91	—	—
6. Verschiedene und zufällige Einnahmen	3 046	—	6 915	51	2 980	3	9 895	54	6 849	54	—	—
Summe der Einnahme	603 490	—	312 595	52	328 454	95	641 050	47	41 780	23	4 219 76	—
									4 219 76			
									37 560	47		

Karlsruhe, im Juli 1898.

Oberrevisor Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Weigel.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Badanstaltenverwaltung für 1896 und 1897 wird andurch beaufundet.

Karlsruhe, den 14. Februar 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

In Vertretung:
Fuchs.

Vat. Mathis.

1896		1897		Summe	
M.	S.	M.	S.	M.	S.
243 778	—	122 068	2	240 526	22
345 400	—	176 664	50	377 400	80
11 266	—	6 947	49	13 227	91
3 046	—	6 915	51	9 895	54
603 490	—	312 595	52	641 050	47

Erläuterungen.

Badaufaltenverwaltung.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Zu § 1. Die Wenigerausgabe entfällt auf das Jahr 1897, in welchem der Umlagefuß der Staatsfeuerversicherungsbeiträge für die Stadt Baden geringer war als im Jahr 1896 und in dem der Budgetbewilligung zu Grund gelegten Jahr 1894.

Zu § 3. Es hat sich als nothwendig erwiesen, zur Verbesserung der Badfondsanlagen mehr Arbeitskräfte einzustellen, einige neue Wege anzulegen und eine Gehwegstrecke an der Lichthenthaler Allee zu verbreitern; ferner war ein Umbau der Brunnenleitung auf dem alten Schloß wegen Undichtigkeit derselben nicht zu umgehen. Für die hierdurch erwachsenen Ausgaben waren im Budget keine Mittel vorgesehen.

Zu § 4c. Die Einstellung von Hilfspersonal in den Bädern während der Hauptbadezeit war nicht in dem Maaß erforderlich, als angenommen war.

Zu § 4d. Die Mehrausgabe ist hauptsächlich durch die Einführung der kohlenensäurehaltigen Bäder und der Fangobehandlung sowie durch die Anschaffung eines neuen heilgymnastischen Apparates veranlaßt worden.

Zu § 7. Der Bedarf an Diäten und Reisekosten, Nebengehalten und Abschrißgebühren war geringer, als man angenommen hatte.

Zu § 10. Zu Mehrbewilligungen von Unterstützungen lag kein Anlaß vor.

Zu § 11. Die Wenigerausgabe beruht auf Zufälligkeiten.

B. Außerordentlicher Etat.

Zu §§ 1 und 4. Die Verwendung dieser Restbeträge bleibt für 1898/99 vorbehalten.

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

Zu § 1. Bei der Aufstellung des Budgets für 1896/97 konnte der Zinsenausfall, welcher sich durch die Verringerung der Grundstocksmittel in Folge der nachträglich beantragten und genehmigten Erwerbungen und Bau- u. Ausführungen (§§ 24 der außerordentlichen Ausgaben) ergeben hat, noch nicht berücksichtigt werden. Außerdem mußte der Zinsfuß für einige ausgeliehene Kapitalien herabgesetzt werden.

Zu § 2. Die dem Badfond zustießenden Miethzinse haben durch Erwerbung zwei weiterer Häuser in der Höllengasse und durch höhere Angebote bei Neuverpachtungen zugenommen.

Zu § 4. Die Einnahmen aus dem Betrieb der Bäder

	waren veranschlagt zu jährlich	betrugen			
		1896		1897	
	M.	M.	S.	M.	S.
beim Friedrichsbad	129 600	95 548	30	107 901	5
„ Kaiserin-Augustabad		41 287	60	46 505	85
„ Landesbad		43 100	39 828	60	46 329
	172 700	176 664	50	200 736	30

Die erzielte Mehreinnahme ist der erfreulichen Zunahme der Frequenz des Friedrichsbades und des Kaiserin-Augustabades, namentlich im Jahr 1897, zu verdanken.

Bäder wurden abgegeben:	Friedrichsbad	Kaiserin-Augustabad
1894 (dieses Jahr war dem Budgetjahre für 1896/97 zu Grunde gelegt)	50 699	16 520
1896	50 099	19 169
1897	54 025	21 836

Die Zahl der Kurgäste des Landesbades betrug:

1894: 635 mit durchschnittlich 28 Verpflegungstagen,
1896: 605 " " 27 "
1897: 697 " " 27½ "

Zu § 5. Die Nachfrage nach fremdem Mineralwasser war größer als in den Jahren 1892/94, nach deren Ergebnis der Budgetjahre bemessen wurde.

Zu § 6. Unter den Einnahmen befindet sich der der Badfondkasse zugeflossene Kassenvorrath des Landesbades am Schlusse des Jahres 1895 (vergleiche Budgetbegründung zu § 6) im Betrag von 3 283 fl 83 S , sowie eine Anzahl unvorhergesehener größerer Ertragsposten.

Zu vorstehender vergleichenden Darstellung der aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschiedenen Verwaltungszweige (II. Abschnitt dieses Beilagenheftes) wird ferner beaurkundet, daß andere als die in den Spezialdarstellungen nachgewiesenen Abweichungen vom genehmigten Budget für 1896 und 1897 bei der Rechnungsabhör nicht konstatiert worden, auch keine weiteren Abweichungen von den Bestimmungen der auf die Staatseinnahmen und Ausgaben oder auf die Erwerbung, Benützung und Veräußerung von Staatseigenthum bezüglichen Gesetze und wichtigeren Vorschriften im Sinne des Artikels 18 Ziffer 2 des Gesetzes vom 25. August 1876, die Einrichtung und Befugnisse der Oberrechnungskammer betreffend, hervorzuheben sind.

Karlsruhe, den 14. Juni 1899.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Foos.

Vdt. Mathis.